2

EIN IWS KATALOG

DM 19,80/öS 160,–/sfr 20,–

KATALOG

MATCHWAFFEN · TECHNIK · BEDIENUNG · LEISTUNG

83/84

Freie Pistole
Die preiswerte
Alternative

Mod. 76 Match
Neuartiger Seitenhebelverschluß, verstellbarer Abzug (Triggerstop), Mikrometer-Visiereinstellung, auswechselbare Balkenkorne, ausgezeichnete Schußleistung, Matchgriff mit verstellbarer Handballenstütze.
Neu: Auswechselbares Laufgewicht, verstellbares Laufgewicht und Nußbaum-Vorderschaft.

·SM·

Rhöner Sportwaffenfabrik
D-8741 Weisbach/Rhön

Technik vollendet . . .

damit Sie sich voll und ganz auf Ihr Ziel konzentrieren können!

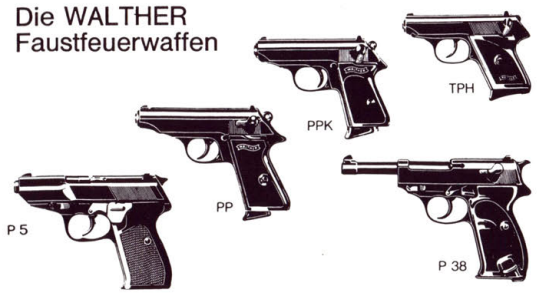
Informationen stets gern!

Hämmerli GmbH.
7890 WT-Tiengen 2
Postfach 11 47
Telefon 0 77 41 - 50 51
Telex 79 21 400 hiti

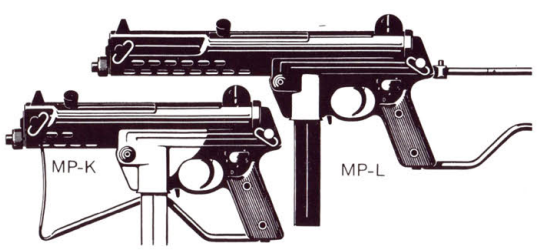
Sportpistolen KK und GK – Freie Pistolen 50 m – Schnellfeuerpistolen

---

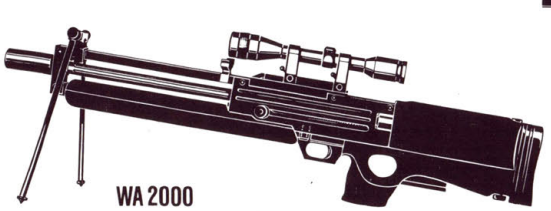
Die WALTHER
Faustfeuerwaffen



die WALTHER-MP



die WALTHER- **Präzisions-Sportgewehre**



WALTHER

die Waffen der Weltmeister und Olympia-Sieger

Carl Walther GmbH · 7900 Ulm · Sportwaffenfabrik · Postfach 4325 Telefon 0731-61491 Telex 0712628

Paul Helaß

KATALOG

MATCHWAFFEN · TECHNIK · BEDIENUNG · LEISTUNG

© Copyright 1983 by C. A. Civil Arms Verlag GmbH - 7061 Lichtenwald

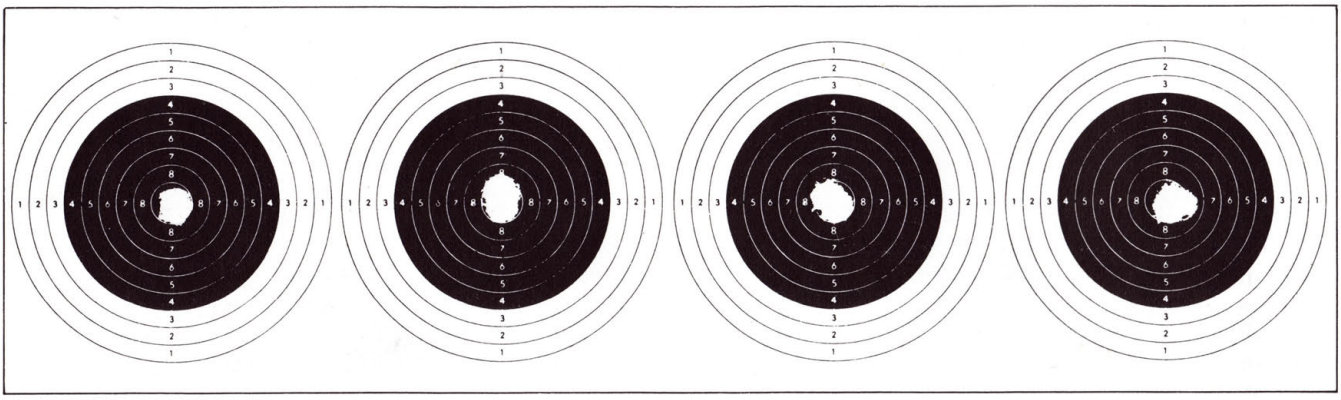
Inhalt

Sie finden:	Seiten:
Einleitung Sportschießen	**4**
CO_2-Pistolen	**49 – 92**
Luftpistolen	**36 – 38 – 46 – 47 – 51 – 52 – 116**
Freie Pistolen	**68 – 71 – 90 – 97**
Schnellfeuerpistolen	**62 – 76 – 94**
Sportpistolen und Revolver	**34 – 35 – 48 – 58 – 61 – 65 – 74 – 77 – 83 – 88 – 91 – 109 – 110 – 112**
Luftgewehre	**22 – 40 – 42 – 44 – 54 – 100 – 101 – 111**
Standardgewehre	**26 – 27 – 56 – 78 – 79 – 82 – 84 – 85 – 87 – 105 – 107**
KK - Freie Waffen	**26 – 56 – 86 – 107 – 114**
KK - Laufende Scheibe	**78 – 79 – 105 – 107**

Sportwaffen Matchwaffen

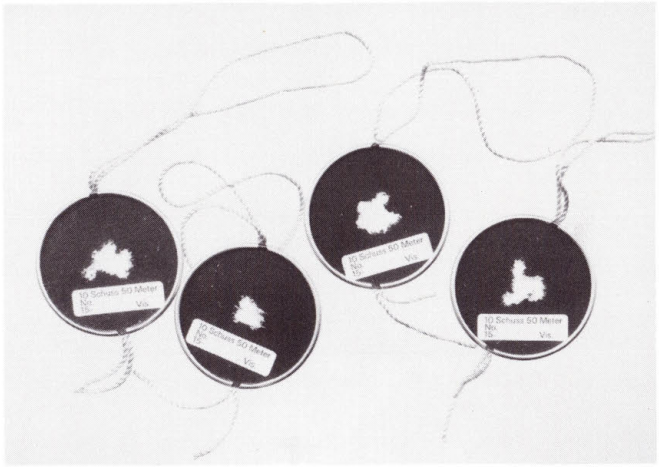
Wenn es in unserem zweiten Katalog um die in Deutschland benutzten und erhältlichen Sportwaffen geht, so ist hier eine bunte Vielfalt spezialisierter Waffentypen darzustellen, die mit der Waffe als jagdlichem oder verteidungsmäßigem Gegenstand oft kaum noch etwas gemeinsam hat. Gemeinsam ist ihnen, und um die glücklosen Billigfabrikate soll es hier nicht gehen, die solide und gekonnte Verarbeitung, die gute Schußleistung und die oft eigenwillige Formgebung, die sich immer mehr funktionell ausrichtet.

RWS-Meisterkugel, Sammelbild Luftgewehrscheibe, 10 Schuß auf 10 m, Match Luftgewehr, eingespannt



Waffen unterliegen einer Entwicklung, die dazu führt, daß sich letztlich nur das Gute auf Dauer behauptet und weniger Gutes wieder vom Markt verschwindet; auf Dauer hat nur das solide und technisch ausgereifte Produkt Aussicht auf Erfolg, denn die Kundschaft ist kritisch. Das gilt auch für die Munition, denn erst aus der richtigen Kombination von Waffe und Patrone oder Kugel im Falle der Luftdruckwaffen ergibt sich die maximale Leistung, die in nur wenigen Fällen vom Schützen voll ausgenutzt und auf die Scheibe übertragen werden kann. Schießen ist mehr als nur das Abfeuern einer Patrone mit vager Aussicht auf Erfolg; es ist ein komplexer Vorgang, an dem der ganze Körper mit allen Sinnesorganen beteiligt ist, hinzu kommt eine zuverlässige Waffentechnik. Keinen noch so geringen Zweifel darf der Schütze hinsichtlich der Leistungsfähigkeit seiner Ausrüstung haben, an seiner Sportwaffe muß einfach alles klappen, denn die eigene Schießfertigkeit birgt genügend Fehlerquellen in sich. Täte sie das nicht, würde es nur noch so von Weltmeistern wimmeln. Was die Leistungsfähigkeit von Waffe und Patrone oder im Falle der hochaktuellen Luftdruckwaffen von Waffe und Kugel angeht, so wird diese vom Hersteller in Form eines mitgelieferten Schußbildes belegt. Oft sind diese Schußbilder derart gut, daß man berechtigte Zweifel an der Redlichkeit der Hersteller haben könnte. Doch zeigen die bisher im IWS veröffentlichten Tests unserer Autoren und eigene Besuche bei einzelnen Waffenherstellern, daß da tatsächlich nicht gemogelt wird. Die Schußbilder sind echt, werden aber, und dieser persönlichen Täuschung darf man sich nicht hingeben, nicht mit jeder Patrone bei ein und derselben Waffe erzielt.

Das Gros der Sportschützen oder sportlich interessierten Schützen schießt heute mit dem Luftgewehr, der Luftpistole, dem Kleinkaliber-Gewehr, der kleinkalibrigen oder der großkalibrigen Sportpistole. Was hat der Schütze bei den einzelnen Waffenarten überhaupt an Leistungsfähigkeit zu erwarten, wenn er die am besten geeignete Patrone oder Kugel verwendet?



Werkschußbilder einer Hämmerli Modell 150, geschossen aus der Maschine bei einer Entfernung von 50 m.

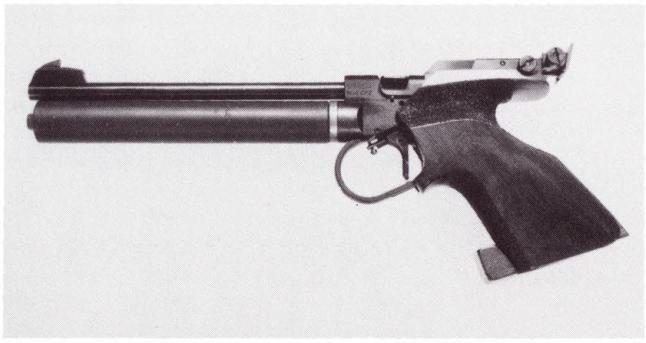
Luftgewehre der Spitzenklasse, und das sind ausnahmslos die prellschlagfreien Modelle der Firmen Anschütz, Diana, Feinwerkbau und Walther, erreichen mit guten Kugeln von Haendler & Natermann oder Dynamit Nobel effektive Streukreisdurchmesser von 0,5 bis 2,5 mm geschossen auf 10 m Entfernung und der Lauf an seinem Ansatz fest eingespannt. Bei den Luftpistolen sieht es verständlicherweise wegen des kurzen Laufes nicht ganz so gut aus; hier gelten Streukreisdurchmesser, gemessen wird jeweils von Schußlochmitte zu Schußlochmitte, von 3 mm bereits als überragend und 6 bis 8 mm als gut und normal.

Kleinkalibergewehre schießen auf 50 m regelrecht »Loch in Loch« und zeigen nur eine ganz geringe Tendenz zu größeren Streukreisen, wenn die Waffe am Lauf fest eingespannt und die Patrone gut ausgewählt ist. Hier sind mittlerweile die sportlichen Resultate der Spitzenschützen in einigen Schieß-Disziplinen derart hoch, daß bereits eine 9 über Sieg und Niederlage entscheidet. Die Streuung liegt bei solchen Gewehren bei 2 bis 6 mm, bei ausgesuchten Läufen aber auch schon sehr nahe am absoluten Optimum.

Für die kleinkalibrigen Sportpistolen hat man Streukreise von 20 mm als sehr gut zu bezeichnen, das gilt ebenso für die großkalibrigen Sportpistolen und Sportrevolver der Spitzenklasse und immer bei der richtig abgestimmten Patrone. Gerade bei den Sportpistolen allerdings gehen die Leistungsunterschiede sehr weit auseinander, wenn man unter gleichbleibenden Versuchsbedingungen alle erhältlichen Patronensorten verwendet. Streuungen von 20 mm bis hinauf zu 70 mm bei der gleichen Waffe gelten als normal und typisch; entscheidend bleibt neben der sportlichen Leistungsfähigkeit des Schützen eben immer die Auswahl der Patronen und Ladekomponenten.

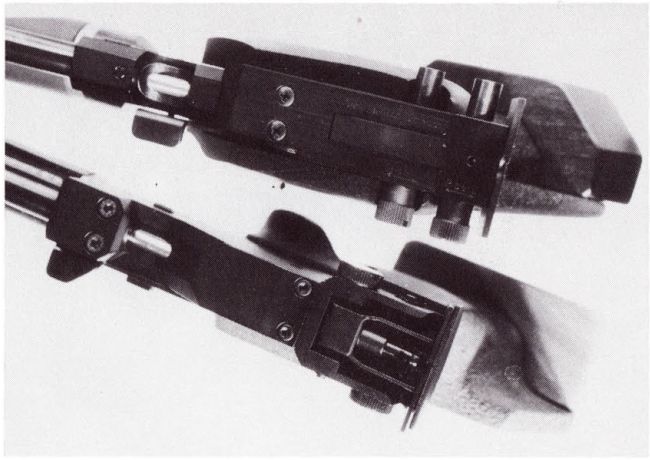
Die Leistungsfähigkeit der Waffe allerdings ist noch keine gekaufte Garantie für sportliche Erfolge, diese hängen wieder letzten Endes vom persönlichen Können des Schützen ab, das er sich in harter und beständiger Trainingsarbeit anzueignen und zu erhalten hat. Selbst der fein eingestellte Stecher der Freien Pistole ist keine Hilfe gegen eine unsaubere Auslösetechnik des Schützen oder ein Allheilmittel gegen seine zu starken Körperschwankungen bei ungenügendem Training in schießtechnischer oder körperlicher Hinsicht.

Fast zur gleichen Zeit und mit großer technischer Ähnlichkeit kam die Co2-Luftpistole von Feinwerkbau in den Handel.



Die neue CO2-Luftpistole von Walther. Der Gasvorrat im Behälter reicht für etwa 300 Schuß.

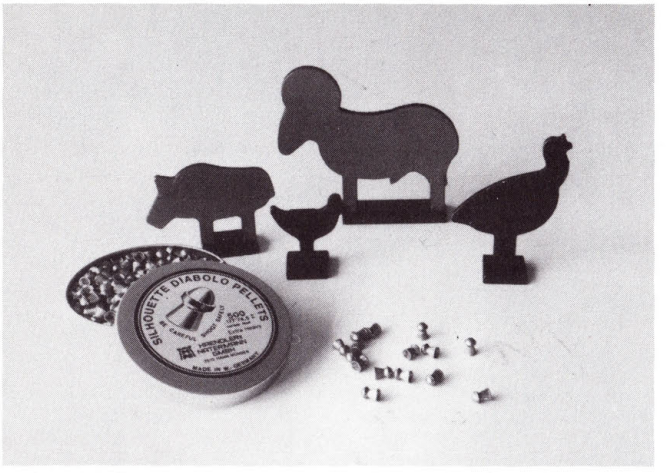
Das Leistungsvermögen von Waffe und Patrone konnte in den letzten Jahrzehnten immer mehr gesteigert werden, während auf der anderen Seite die Ausbildung des Schützen immer mehr wissenschaftlichen Kriterien unterworfen wurde. Die Grenze des wirklich Machbaren



Die Handhabung beider Pistolen ist gleich, aber anders ist die Visierung. An der Visierung der Feinwerkbau-Luftpistole kann der Kimmeneinschnitt stufenlos in seiner Breite verstellt werden.

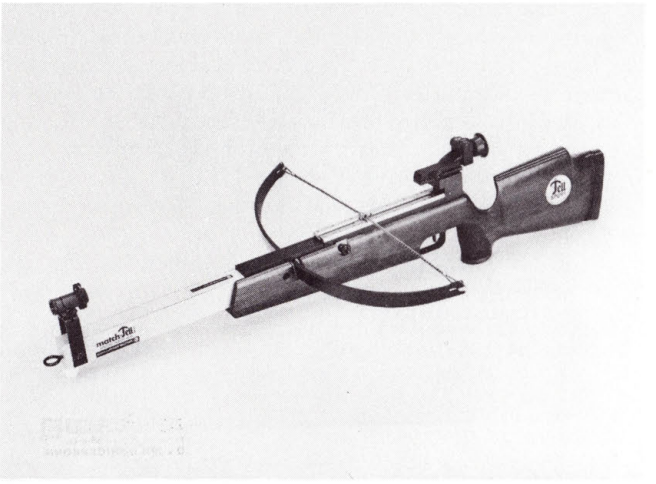
scheint erreicht, das »Ende der Kletterstange« für die Hersteller ist da, so daß sich heute im Bereich der Sportwaffen weder überragende Leistungssprünge einstellen noch wesentliche Neukonstruktionen auf dem einschlägigen Markt überraschen können. Nicht selten geht es darum, alte Hüte neu aufzubügeln und als neu anzubieten. Ein Beispiel mag das verdeutlichen: zur Zeit sind Luftpistolen mit großvolumigen CO_2-Behältern aktuell. Im konkreten Vergleich jedoch zeigt sich da keine wesentliche Steigerung ihrer Leistung, wenn sie in der Schießmaschine mit den bisherigen Modellen einmal verglichen werden. Die Vorteile sind anderer Art, was dann diese Waffen wieder berechtigt: die gesamte Handhabung ist einfacher und weniger anstrengend, an Griff und Abzug sind weitere Verbesserungen eingeführt worden. Der Vorteil elektronischer Abzüge an Gewehr und Pistole soll hier nicht in Frage gestellt werden, denn sicher ist die absolute Konstanz des Abzugswiderstandes

für den Schützen vorteilhaft, der in der Lage ist, diesen Vorteil zu empfinden und auszunutzen. Hinzugekommen ist dabei dann die Sorge um die richtige Stromversorgung, über die viel diskutiert wird; die Hersteller haben das Problem mit Hilfe modernster Elektronik voll im Griff. Auch soll die neu erworbene Abhängigkeit nicht überspitzt gesehen werden, denn nach Ausfall einer simplen Sicherung im Heizungssystem bleibt selbst der schönste Bungalow kalt und ohne genügend Benzin im Tank wird der Sportschütze seinen Schießstand nicht erreichen.
Noch einmal zurück zur Leistungsfähigkeit; sie kann vom Hersteller nicht nach eigenem Ermessen – etwa durch den Einbau dickerer oder erheblich längerer Läufe – gesteigert werden; denn er hat sich bei der Fertigung seiner Waffen an bestimmte Spielregeln zu halten, die als verbindlich in der Sportordnung des Deutschen Schützenbundes festgelegt sind. Dort sind für jede Art von Sportwaffen die Maße und Gewichte festgelegt, dies, um eine möglichst gerechte Chancengleichheit der Schützen zu erreichen; innerhalb dieser Grenzen bleibt dem Hersteller ein genügend großer Freiraum für die Gestaltung seines Produktes.



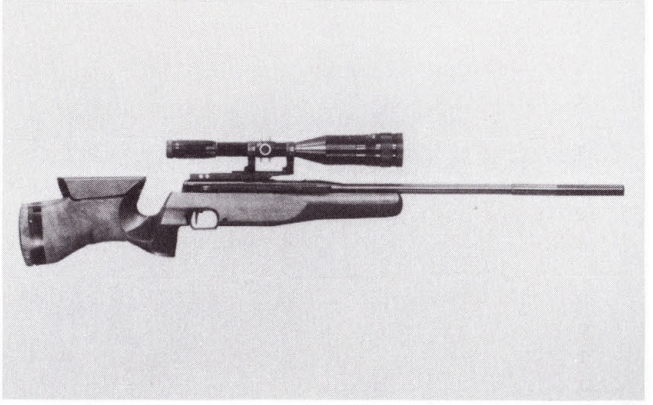
Auch das Silhouetten-Schießen steckt bei uns noch in den Kinderschuhen. Eine neue reizvolle Schießtechnik kündigt sich an. Das Bild zeigt die kleinen Targets für Luftdruckwaffen und die von Haendler & Natermann entwickelte Silhouetten-Kugel.

Daneben regelt die Sportordnung alles, was der Schütze sportlich schießen kann und wie er es zu schießen hat; das sind dann die Bestimmungen für die einzelnen schießsportlichen Disziplinen oder Übungen, die mit Luftdruckwaffen, kleinkalibrigen und großkalibrigen Gewehren, mit Pistolen, der Armbrust, dem Vorderlader oder der Flinte zu schießen sind.
Der Deutsche Schützenbund hat nach dem Krieg wieder eine starke Position einnehmen können. Mehr als eine Million Mitglieder sind derzeit gemeldet, und die Tendenz ist immer noch steigend. Neues ist in den letzten Jahren dazugekommen. Nur braucht es seine Zeit, bis dafür ein gültiges und verbindliches Regelwerk erstellt ist. So schießt man heute auch auf 10 m bereits auf die



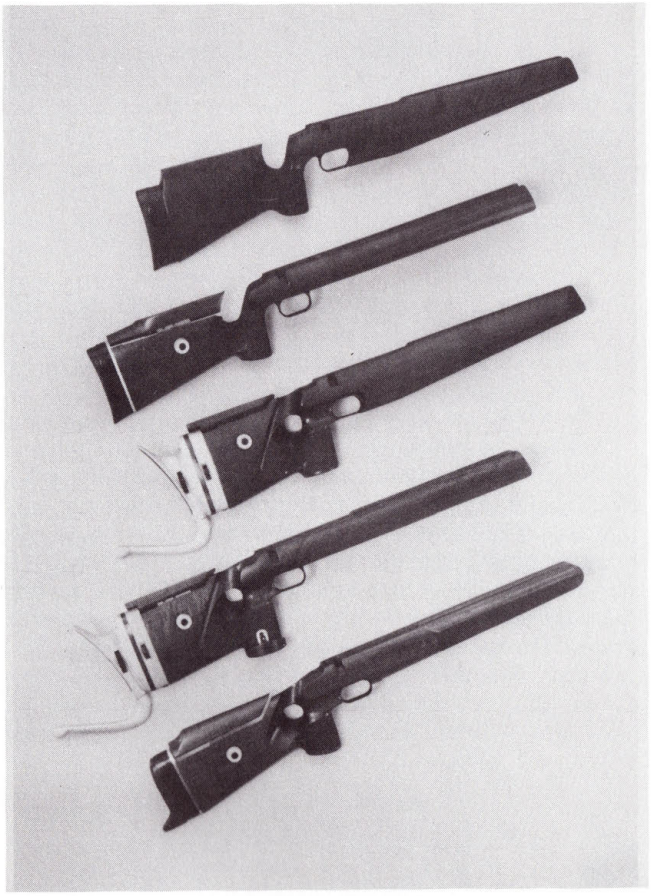
Noch sehr jung ist das Schießen mit der 10-m-Armbrust, deren Präzision der eines guten Match-Luftgewehres entspricht.

Laufende Scheibe mit dafür hergerichteten Luftgewehren, neu sind auch die Vorderlader oder die reizvolle Technik mit der 10-m-Armbrust, die mit ihrer Präzision den heutigen Luftgewehren nicht nachsteht. Manches könnte in den nächsten Jahren noch Bestandteil unseres Sportschießens werden wie das Benchrest-Schießen oder das Silhouetten-Schießen mit Luftdruckwaffen oder kleinkalibrigen Waffen auf nicht zu weite Distanzen. Für alle die vielen Arten des Schießens werden vom Hersteller nicht unbedingt unterschiedliche Waffen angeboten, denn da wäre der Aufwand im Verhältnis zur kleinen Serie in der Fertigung zu groß. Gerade bei den Luftgewehren und kleinkalibrigen Match-Gewehren hat es sich bewährt, nach einem gewissen Baukastenprinzip vorzugehen. Eine bestimmte Grundkonstruktion ist da, und die wird dann so weit abgewandelt, daß sie den speziellen Erfordernissen der jeweiligen Disziplin entspricht, denn da sind die Anforderungen der Schützen wiederum hoch spezialisiert. Nehmen wir als typische Beispiele die LGR-Reihe bei Walther oder die KK-Gewehre bei Anschütz.



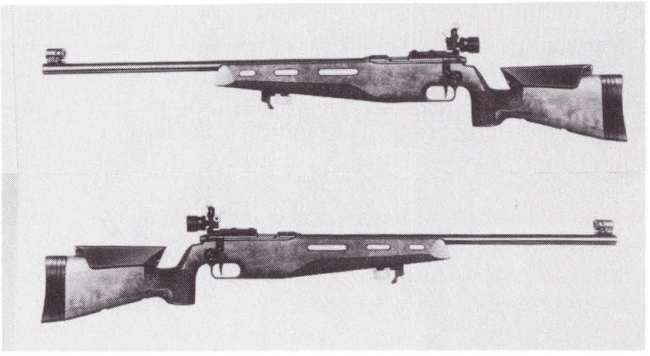
Basierend auf dem neuen Modell 380 brachte Anschütz schon bald ein Modell für die Laufende Scheibe 10 m heraus.

Anschütz hat zwei Systeme in der Fertigung, das System 54, wie es für die besseren Matchwaffen genommen wird, und das einfachere System 64 für die leichteren Gewehre, die dann auch kostengünstiger sind. Variiert werden dann unter Beibehaltung des Systems die Lauflängen und die Laufstärken, wobei der Lauf durchgehend zylindrisch ist und zylindrisch endet oder vorn über der Mündung eine Vorrichtung für die Anbringung eines Korntunnels hat. Die wichtigsten Unterschiede ergeben sich an der Schäftung, die auf die Art des Anschlages wie stehend, liegend oder kniend Rücksicht zu nehmen hat.



Das Baukastenprinzip einiger Hersteller hat Vorteile für den Schützen, der sein gekauftes System in verschiedene Schäfte einsetzen kann.

Nicht anders ist es bei der LGR-Reihe von Walther, wo unter Beibehaltung des Systems mit unterschiedlichen Lauflängen verschiedene Schäfte kombiniert werden, bis hin zur Laufenden Scheibe mit einem vielfach zu verstellenden Schaft spezieller Art. Für den Schützen ergeben sich durch das Baukastenprinzip ganz wesentliche Vorteile: er kann bei den Schäften wechseln und so mit einem System und einem Abzug bei weniger Umstellung verschiedene Disziplinen schießen. In fast schon klassischer Weise hat man diese moderne Tendenz bei der Pistole GSP von Walther zu sehen, mit der man die Sportpistole/Kleinkaliber, Sportpistole/Großkaliber, Standard-Pistole und Schnellfeuerpistole schießen kann,



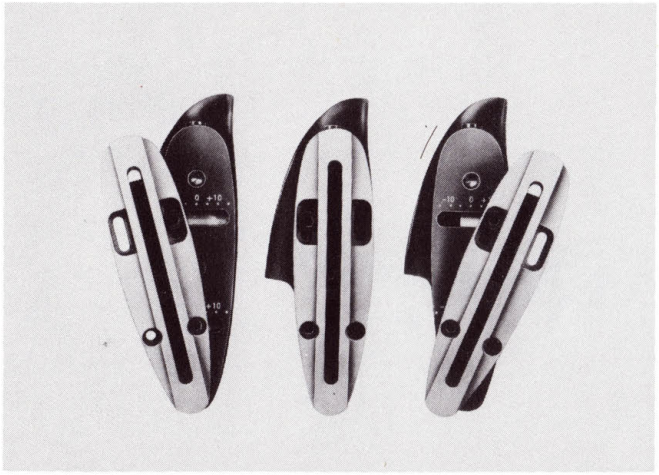
Keine Verwechslung, sondern tatsächlich spiegelbildliche Ausführung eines Gewehrs. Den Linksschützen werden acht Linkswaffen geboten.

wozu Wechselsystem und Wechselabzüge angeboten werden.

Noch ein anderer Trend wurde bei der Konzeption der modernen Sportwaffen immer mehr berücksichtigt: die Herrichtung für den Linksschützen, der ja nicht identisch ist mit dem echten Linkshänder. Den Anfang machte man bei Walther mit einem Kammergriff, der über das System greift und mit der linken Hand zu bedienen ist. Weiter ging es dann bei Anschütz und Feinwerkbau, die regelrechte Spiegelbild-Versionen in Linksausführung bauten; dabei ist auch das System auf links umgestellt, nicht nur die Schäftung. Bei den Luftgewehrherstellern nahm zum ersten Mal Diana darauf Rücksicht und bot das Modell 75 sowie seine weiteren Varianten mit einem umsetzbaren Spannhebel an, der sich auf Wunsch im Werk sowohl rechts wie links ansetzen läßt.

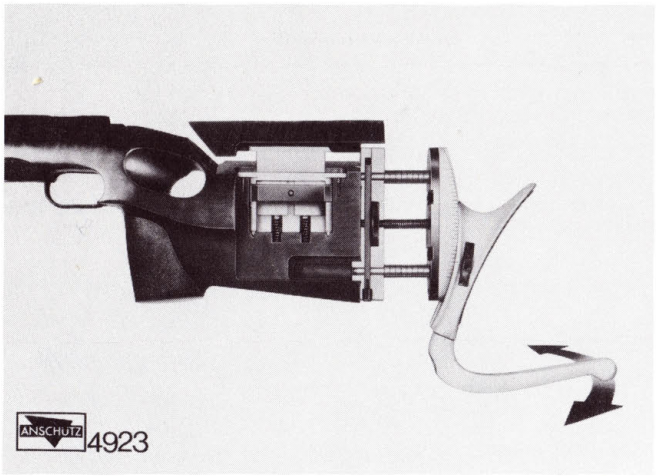
Für die Sportpistolen war der Linksgriff bereits eher Bestandteil des Angebotes, nicht selten mit einem erheblichen Mehrpreis, über dessen Rechtfertigung man sehr geteilter Meinung sein kann. Die Geschicklichkeit des

Auch im Bereich der Sportpistolen gibt es die vorteilhafte Vielseitigkeit, wenn durch Wechselsystem alle Disziplinen geschossen werden können.



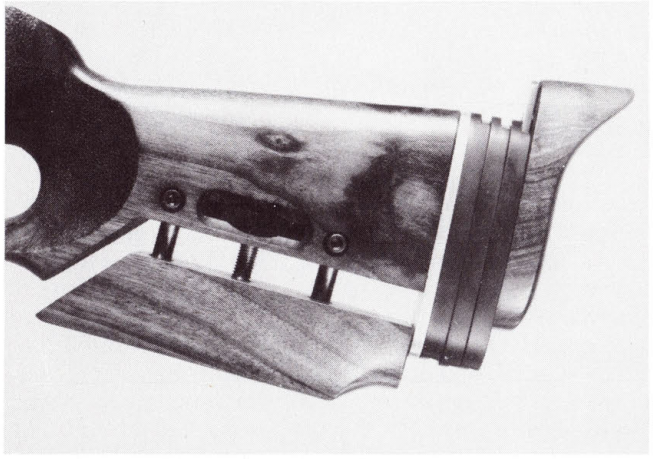
Die Schaftkappe des Anschütz-Super Match und auch die anderer Modelle läßt sich seitlich abkippen. Hinzu kommen noch die weiteren Verstellungen.

Herstellers liegt darin, innerhalb der ihm gesetzten Grenzen die Waffe möglichst körpergerecht, d. h. ergonomisch zu bauen. Bei der unbegrenzten Vielzahl von Körpergrößen und persönlichen Schießgewohnheiten sind immer nur Mittelwege gangbar, die entweder zum Angebot verschiedener Griffgrößen bei Pistolen (Hämmerli) führen,

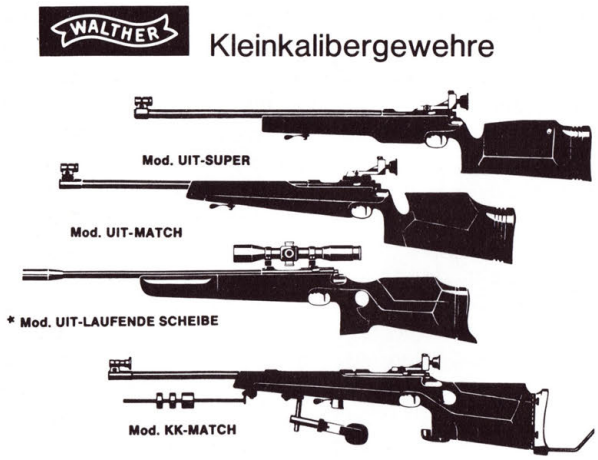


Das sind die Stellmöglichkeiten einer modernen Match-Büchse. Jede individuelle Anpassung ist ausführbar.

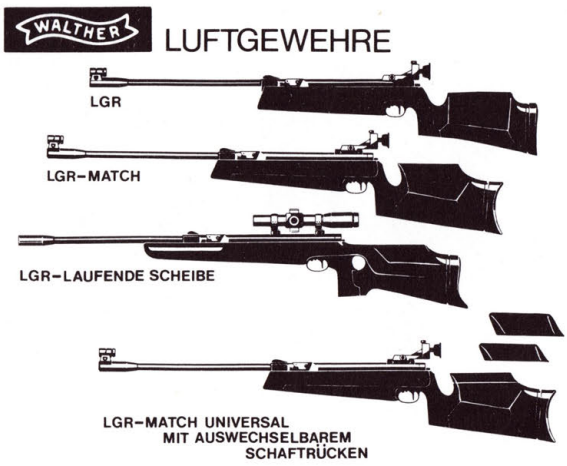
oder aber zu Verstellmöglichkeiten am Schaft oder Griff, und das ist der übliche Weg mit etlichen Vorteilen. Typisches Beispiel an der Pistole und Luftpistole ist der Formgriff mit seiner höhenverstellbaren Handballenauflage, der mittlerweile als Zubehörteil auch für gängige Sportrevolver angeboten wird.
An den Gewehren ist fast immer die gebogene Schaftkappe in der Höhe innerhalb erlaubter Grenzen zu verstellen; noch weiter geht es bei den Gewehren der Gattung »Super-Match«, die im Bereich der Gewehre einen ähnlichen Stellenwert einnehmen wie die Freien Pistolen in der Gruppe der kurzläufigen Sportwaffen. Hier sind dann Verstellungen in Höhe, Seite, Neigung und Länge möglich. Auch das gehört zur heute gängigen Sportwaffe aller Hersteller, nämlich daß sich der Hinterschaft durch das Einlegen von Zwischenplatten noch verlängern oder durch die Wegnahme solcher Platten verkürzen läßt. Einige Disziplinen erlauben noch die höhenverstellbare und seitlich schwenkbare Schaftbacke, was sich vor allem bei Benutzung von Zielfernrohren als unbedingt wichtig erweist.
Der Vorderschaft hat in der Regel an seiner Unterseite eine Prismenschiene zur Anbringung von Zubehör eingelassen. Dort setzt man sich bei Bedarf eine verstellbare Handstütze, einen Handstop oder einen Bügelhalter für den Schießriemen ein; Anschütz bietet zudem noch Zusatzgewichte, die sich dort einschieben und festklemmen lassen. Viel Aufmerksamkeit widmet der Hersteller der Visierung. Bei den Sportpistolen ist die offene Visierung, bestehend aus Kimme und Korn bei festgelegter Länge der Visierlinie üblich und vorgeschrieben. Angeboten werden in diesen Fällen jedoch Austauschteile in Form von Wechselkornen und Wechselkimmen, mit deren Breiten sich der Schütze die Visierung nach eigenen Vorstellungen herrichten kann. Noch weiter geht die Anpassung mit der stufenlos verstellbaren Kimme, wie sie bei den Luftpistolen von Feinwerkbau zur Anwendung kommt. Durch Drehen eines Bolzens lassen sich die beiden Kimmenhälften auseinanderspreizen.
Am Gewehr, mit Ausnahme der Zielfernrohre an den Waffen für die Laufende Scheibe und das neu aufkommende Silhouetten-Schießen, dominiert die Diopter-Visierung, d. h. man zielt dabei durch ein kleines Loch, welches so montiert ist, daß sich wieder alle benötigten Verstellmöglichkeiten über gerasterte Stellschrauben oder Stelltrommeln ergeben. Mit der einfache Diopter-Visierung ist es dann wieder nicht getan: Wechselkorne für den Korntunnel, der Korntunnel mit oder ohne Wasserwaage, Diopterscheiben mit unterschiedlichen Lochgrößen, Diopterscheiben mit Iris-Blende bei stufenloser Einstellung, Scheiben mit Farbfiltern, absorbierenden Filtern, aufhellenden Filtern oder vergrößernden Linsen



Durch weitere Zwischenplatten läßt sich der Schaft nach hinten verlängern. Zusätzlich wurde (von einem unserer Autoren) eine Zwischenplatte aus polierten Leichtmetall eingesetzt.

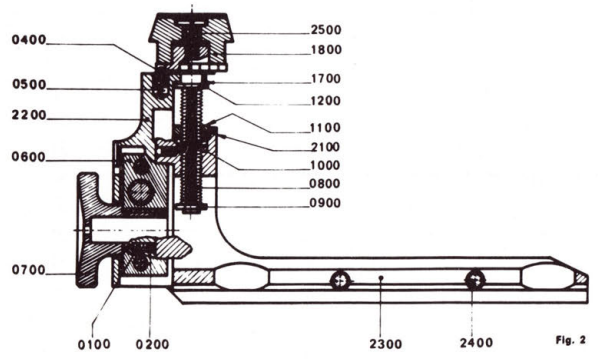


Die Baureihe UIT von Walther.

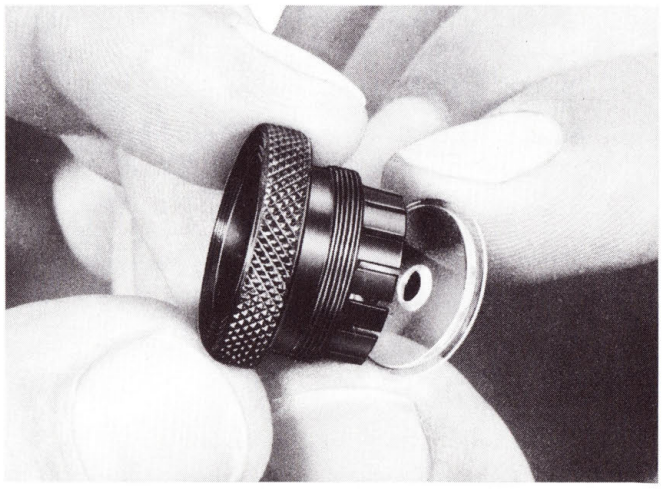


Baureihe LGR; die wesentlichen Unterschiede liegen in der Schäftung.

vorn im Korntunnel. Die Anzahl der Anpassungsmöglichkeiten ist Legion.



Schnitt durch eine moderne Diopter-Visierung. Diopter sind heute die übliche Norm.



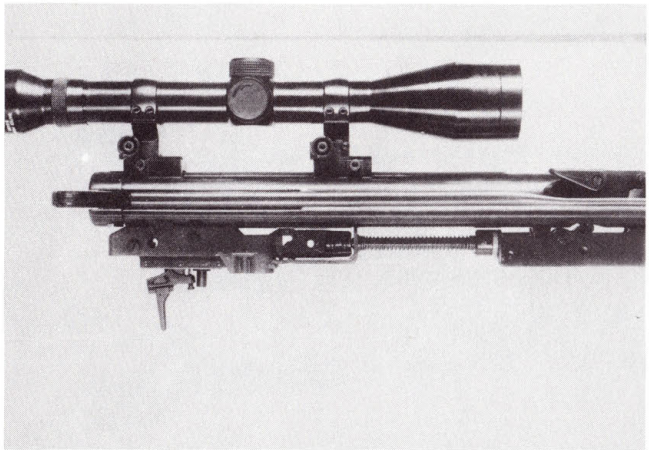
In den Korntunnel lassen sich zahlreiche Austauschteile einsetzen. Hier wird gerade ein Plastik-Lochkorn eingebaut.

Besonderheiten der Luftdruckwaffen

Luftgewehre und Luftpistolen wurden erst dadurch für den Sportschützen wirklich attraktiv, nachdem es gelungen war, die Schußabgabe prellschlagfrei zu gestalten. Das mindert deshalb noch nicht unbedingt den Wert solcher Gewehre, die noch einen verminderten Prellschlag haben wie die LGV-Reihe früher bei Walther oder etwa die Match-Luftgewehre von Weihrauch. Ihnen kommt als preiswerte Alternative eine besondere Wertung als Anfangswaffe für den beginnenden Jungschützen zu.

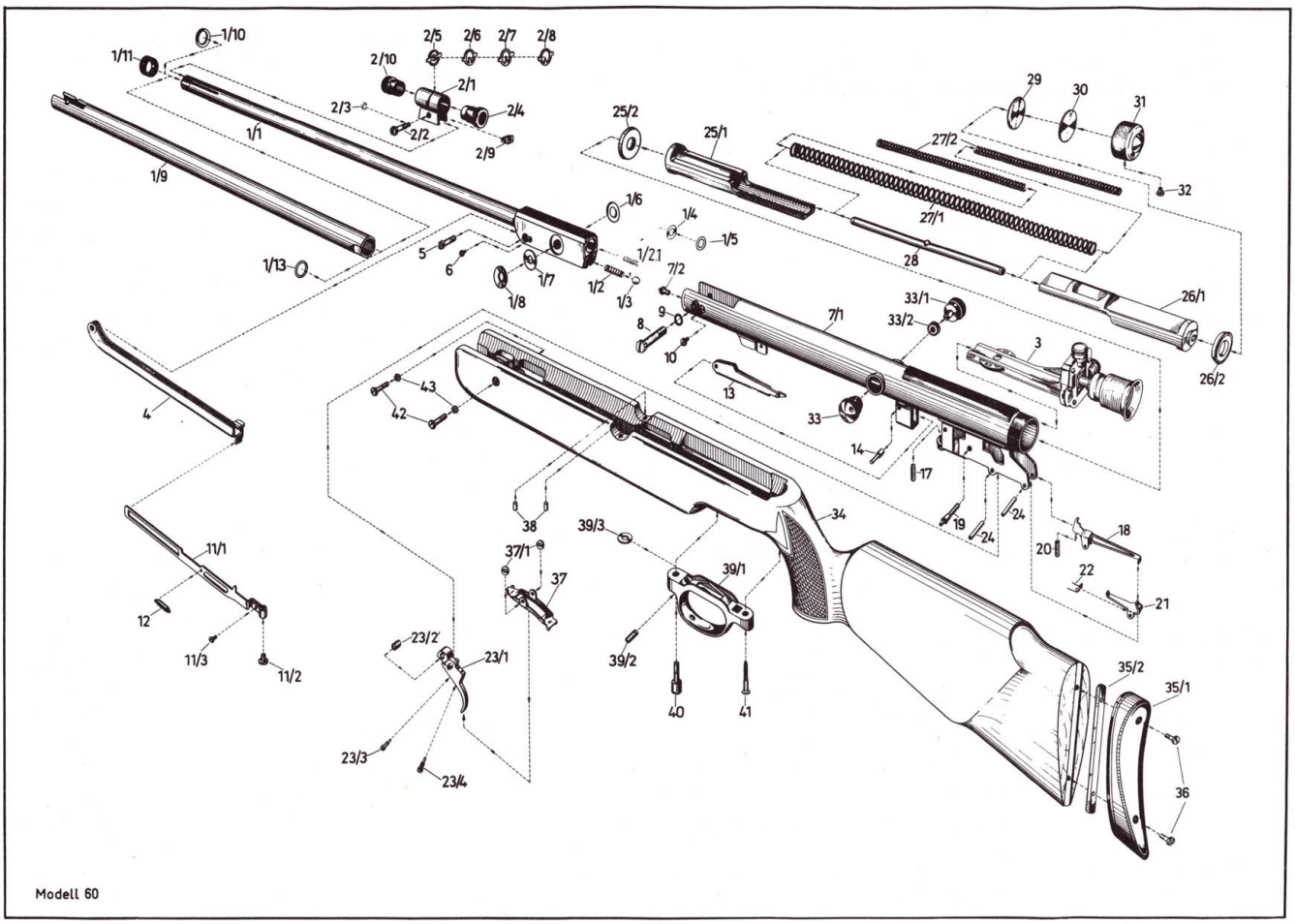
Der Weg zur prellschlagfreien Schußabgabe wurde von den einzelnen Herstellern anders eingeschlagen, aber viele Wege führen eben nach Rom, und dem einen oder anderen System können weder besondere Vor- noch Nachteile angedichtet werden. In jedem Fall ist es für den betroffenen Schützen so, daß sich das Gewehr oder die Luftpistole während der Schußabgabe überhaupt nicht bewegt, die Waffe liegt völlig ruhig, und das ist natürlich für den präzisen Schuß sehr vorteilhaft.

Die wohl einfachste Art, zumindest was den zugrunde liegenden Gedanken angeht, hat man bei Walther mit der LGR-Reihe eingeschlagen. Wenn der Spannhebel an der Seite ausgeklappt wird, saugt das System über eine Bohrung eine bestimmte und immer gleiche Menge Luft an, die dann im Verlauf des Spannens in einem Kompressionsraum auf einen hohen Druck verdichtet wird. Die Druckluft steht nun abrufbereit und wird über den Abzug, der auf ein Ventil wirkt, freigelassen, um auf die im Lauf steckende Kugel zu wirken. Eigene Versuche haben gezeigt, daß dieses System tatsächlich völlig dicht ist, wozu der folgende Versuch durchgeführt wurde: Ein am Laufansatz fest eingespanntes LGR-System (ohne den Schaft) wurde bei 10 m Entfernung mit verschiedenen Kugelsorten auf seine Leistung geprüft. Mit der HN-Match ergaben sich bei 5er Serien Streukreise von 2,5 mm. Danach wurde die Waffe gespannt und im Abstand von 5, 10, 15 und 20 Stunden bei unveränderter Waffenposition ein Schuß abgegeben. Das Ergebnis überraschte,



Mechanik des LRG-Luftgewehres. Der Abzug gibt eine Schlagstange frei, die dann über ein Ventil die komprimierte Luft freisetzt.

denn alle Schüsse zeigten nicht mehr Streuung als die Serien, bei denen im normalen Abstand von wenigen Minuten geschossen wurde.
Die Waffen von Feinwerkbau erreichen die prellschlagfreie Schußabgabe auf eine etwas komplizierte Art, nämlich über eine Ausgleichsbewegung des Waffenoberteiles relativ zum Griffstück bzw. Waffenunterteil. Dazu läuft das Oberteil auf Gleitrollen und geht beim Schuß ein kleines Stück nach hinten zurück. Der dabei ablaufende Massenausgleich bewirkt, daß keinerlei Schlag zu spüren ist. Ähnlich ist auch das Prinzip des neuen LG 380 von Anschütz, bei dem der Ausgleich innerhalb der Waffe erfolgt und der innenliegende Lauf eine Rückwärtsbewegung ausführt. All das erscheint recht kompliziert und erfordert beim Hersteller ein Arbeiten mit höchster Präzision und allergeringsten Fertigungstoleranzen, was in jedem Fall gewährleistet ist.
Die Luftgewehre von Diana und auch die Luftpistolen der Baureihe 10 und 6 G »arbeiten« mit zwei gegenläufigen Kolben. Zwei Kolben werden bei der Schußentwicklung von den gespannten Druckfedern in entgegengesetzte Richtung auseinandergedrückt und legen dabei den gleichen Weg in der gleichen Geschwindigkeit zurück; gesteuert über zwei seitlich eingesetzte Zahnräder, die in eine entsprechende Zahnung an den Flanken der beiden Kolben eingreifen. Nur der vordere Kolben stellt die erforderliche Druckluft her, der andere Kolben dient dem Massen- und Bewegungsausgleich mit dem Ergebnis, daß keinerlei Schwerpunktverlagerung innerhalb der Waffe erfolgt und auch kein Schlag empfunden wird.



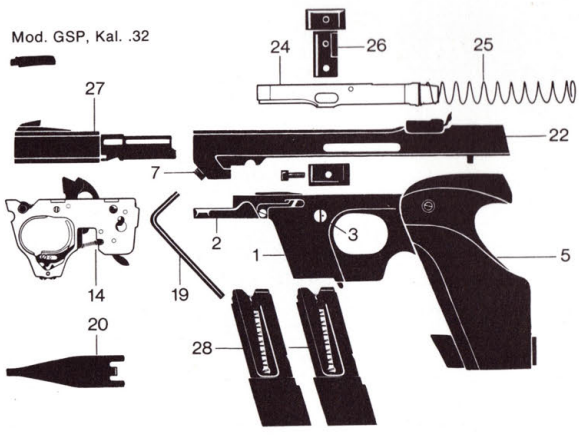
Hier wird das Doppelkolbenprinzip deutlich; zwei Kolben bewegen sich in entgegengesetzter Richtung auseinander.

Besonderheiten der Sportpistolen

Selbstladepistolen in starken Kalibern benötigen eine Verriegelung von Lauf und Verschluß, was bei den einzelnen Waffen sehr unterschiedlich gelöst ist und was letztlich die technisch interessante Vielzahl der Systeme ausmacht. Da gibt es die Browning-Verriegelung über den nach unten/hinten abkippenden Lauf, wie er bei der Colt Gold Cup, der SIG 210 oder der Master von Smith & Wesson zur Anwendung kommt. Andere bekannte Systeme sind der abgestützte Rollenverschluß wie bei der Heckler P 9 S-Sport, der Kniegelenk-Verschluß wie bei den Parabellum-Pistolen oder der abkippende Schwenkriegel wie bei der Walther P 38 und anderen Waffen dieses Herstellers. Großkalibrige Sportpistolen haben ab Kaliber .38 SPL-Wadcutter eine Verriegelung, bei schwächeren Patronen genügt der übliche Feder-Masse-Verschluß, der in diesem Bereich eine dominierende Rolle spielt.

An der OSP von Walther läßt sich die klassische Form und Funktion dieses relativ einfachen Verschluß-Prinzips gut verdeutlichen. Eine Patrone ist im Patronenlager, der Hahn ist gespannt, das Verschlußstück liegt unter dem Druck der Schließfeder hinten am Lauf an. Sobald der Abzug betätigt wird, schlägt der Hahn auf den Schlagbolzen und dieser bringt das Pulver in der Patrone zur Entzündung, wobei ein hoher Gasdruck frei wird. Der Gasdruck wirkt innerhalb der Patronenhülse in alle Richtungen, kann sich jedoch seitlich nicht auswirken, weil ihm dort die Wand des Patronenlagers gegenübersteht. So wirkt er also nach vorn und treibt mit erheblicher Geschwindigkeit das Geschoß aus dem Lauf, welches dabei seine Drallstabilisierung bekommt. Die gleiche Wirkung, nur entgegengesetzt, erfolgt auf den Boden der Patronenhülse, und dabei wird dann das Verschlußstück zurückgedrückt, jedoch viel langsamer, da seine Masse im Verhältnis zur Masse des Geschosses erheblich größer ist. Das Geschoß hat den Lauf bereits verlassen, da hat das Verschlußstück einen Weg von 2 bis 3 mm zurückgelegt; an ausgeworfenen Hülsen läßt sich das gut erkennen, denn sie sind unmittelbar hinter dem Boden etwas ausgebeult. Das Verschlußstück geht zurück, zieht mit dem Auszieher die abgeschossene Hülse aus dem Patronenlager, wirft sie seitlich durch das Verschlußfenster aus, spannt den Hahn, schlägt hinten im Verschlußgehäuse an und geht wieder unter dem Druck der vorher gespannten Schließfeder vor. Dabei wird eine neue Patrone aus dem Magazin herausgeschoben und in das Patronenlager eingeführt: die Pistole ist wieder schußbereit.

Das Prinzip scheint einfach zu sein, hat aber doch einige Abhängigkeiten, die nicht übersehen werden dürfen. Zur reibungslosen Funktion ist ein gewisser Mindestdruck erforderlich, d. h. nicht jede Patrone läßt sich aus einer Selbstladepistole verschießen, doch die meisten Patronen im Kaliber .22 LR funktionieren störungsfrei in den dafür gebauten Waffen.



Die Baugruppen der GSP im Kaliber .32.

Revolver von Smith & Wesson werden gern für das Großkaliber-Schießen genommen, dann aber meist mit einem anderen Griff.

Besonderheiten des Sportrevolvers

Es sind auf den Schießständen bei weitem nicht so viele kleinkalibrige Sportrevolver wie Sportpistolen zu sehen, und das hat seinen Grund. Für einige Arten des Schießens ist der Revolver viel zu langsam, wenn man an das Schießen mit der Schnellfeuer-Pistole denkt, für die der Revolver theoretisch zugelassen ist. Innerhalb von 4 Sekunden auf 5 nebeneinander stehende Scheiben zu schießen ist mit dem Revolver ein Ding der Unmöglich-

Die Revolver von Röhm/Sontheim sind in Deutschland wenig bekannt. Dabei bietet dieser Hersteller eine große Kaliber-Auswahl an.

Mehr als dieser Manurhin MR 73 kann ein Revolver gar nicht mehr für die sportliche Verwendung hergerichtet sein: verlängerte Visierlinie, Laufgewicht, Formgriff, Abzugschuh und verlängerter Sporn am Griff.

keit. Auch bei den schnelleren Serien in der Standard-Pistole kommt man mit dem Revolver kaum mit. Von der Schießtechnik her hat er einen weiteren Nachteil: Zum Spannen des Hahnes muß jedesmal umgegriffen werden, wobei sich die Lage der Waffe in der Hand geringfügig ändern kann. Kleinigkeiten zwar, aber eben doch nicht ganz unwichtig.
Umgekehrt spielt der großkalibrige Revolver im Bereich Sportpistole-Großkaliber eine wichtigere Rolle, denn mit ihm lassen sich auch die stärkeren Patronen verschießen, für die Selbstladepistolen entweder sehr teuer oder gar nicht auf dem Markt sind. Daher ist der Revolver im Kaliber .38 SPL/.357 Magnum durchaus häufig zu sehen; die relativ kostengünstige Anschaffung je nach Dollar-Kurs war in jüngster Zeit immer ein positives Argument für ihn.
Attraktiver wurde er als Sportwaffe auch dadurch, daß endlich einmal passende Griffe angeboten wurden, die mehr boten als die üblichen Dienst-Griffe aus den USA oder die etwas größeren Target-Griffe. Weitere Vorteile des Revolvers sind z. B. der Abzug und seine gute Patronenverträglichkeit. Der typische Revolver-Abzug wie etwa bei einem Smith & Wesson löst kurz und trocken aus wie ein unter Belastung brechender Glasstab; Pistolen haben da bisweilen mehr Probleme. Der Revolver bietet sich an als klassische Waffe für den Wiederlader, kein Wunder also, daß man auf einem Schießstand nie eine leere Hülse ab Kaliber .32 findet. Wer seine Patronen für einen Revolver selbst lädt, kann sich ganz um die Präzision kümmern und braucht nicht auf die Funktion zu achten, abgesehen natürlich davon, daß auch hier die Mindestwerte der Ladung ebenso wie deren Höchstwerte nicht überschritten oder unterschritten werden dürfen. Lange war der Revolver im Kaliber .38 SPL der klassische Sportrevolver schlechthin. Das hat sich durch neue Tendenzen mittlerweile wieder geändert, wenn man an einen so hervorragend verarbeiteten Revolver denkt wie den aus Frankreich kommenden MR 73 im Kaliber .32 Smith & Wesson long Wadcutter.

Sportwaffen – wofür?

Alle Sportwaffen werden für eine bestimmte Verwendung hergestellt und in ihren technischen Details auf diese jeweilige Verwendung abgestimmt. Die Vielzahl der möglichen Übungen oder Disziplinen, die vom Deutschen Schützenbund angeboten werden, brachten auf Dauer eine parallel laufende Vielfalt unterschiedlichster Waffen hervor. Das gesamte Programm ist umfangreich: Flintenschießen in Trap oder Skeet, Vorderladerschießen mit Pistolen oder Revolvern, Vorderladerschießen mit Gewehren oder gar das nostalgisch anmutende Schießen mit der Armbrust auf 30 m und neuerdings auf 10 m. Auf die dafür hergestellten Waffen soll hier in unserem Katalog nicht eingegangen werden, sondern auf all jene Waffen oder »Sportgeräte«, die für die am häufigsten geschossenen Übungen gebaut werden, und das sind alle Übungen mit Luftgewehr, Luftpistole, Sportpistolen aller Kaliber, Standard-Pistole, Schnellfeuer-Pistole, Freie Pistole, Kleinkalibergewehr und Großkaliber-Gewehr.
Das, was nun der Schütze in den einzelnen Übungen zu beachten hat und was eben diese Übungen charakterisiert, soll hier kurz unter Ehrwähnung einiger wichtiger Bestimmunen dargestellt werden.

Dabei ist aufzuteilen nach **Gewehr** und **Pistole:**

Luftgewehr	Luftpistole
Luftgewehr-Dreistellungs-kampf	Freie Pistole
Zimmerstutzen	Schnellfeuerpistole
Standardgewehr	Sportpistole-Kleinkaliber
Standardgewehr 300 m	Sportpistole-Großkaliber
Kleinkaliber-Freie Waffe	Standardpistole
Freies Gewehr 300 m	
Kleinkaliber-Liegendkampf	
Schießen auf 100 m	
Laufende Scheibe 50 m	
Laufende Scheibe 10 m	

Auf internationalen Wettkämpfen zeigen Spitzenschützen mit Spitzenwaffen ihr Können.

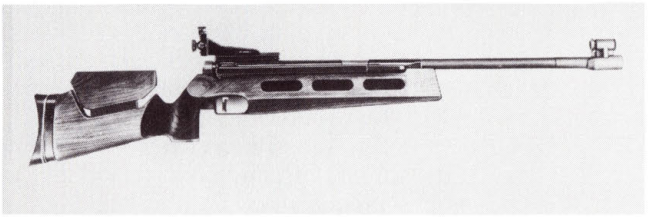
Luftgewehr

Das Luftgewehr dürfte mittlerweile die populärste Sportwaffe bei uns sein, denn für sie spricht die hohe Präzision, die gesetzlich günstige Stellung des Benutzers und die Möglichkeit, überall dafür eine Schießgelegenheit zu finden. Billig sind die modernen Luftgewehre zwar nicht mehr, doch dafür sind sie technisch ausgereift und haben eine extrem hohe Lebenserwartung bei sorgfältiger Behandlung.

Zugelassen sind alle Luftgewehre im Kaliber 4,5 mm (.177), die innerhalb der gesetzlich festgelegten Energie-Gesetze von unter 7,5 Joule liegen. Das Gewicht der Waffe darf 5,0 kg nicht übersteigen; Stecher oder Rückstecher sind nicht erlaubt und ein bestimmtes Abzuggewicht ist nicht vorgeschrieben.

Die Visierung ist beliebig, sofern sie kein Zielfernrohr ist und aus zwei Zielmitteln besteht, wobei Wasserwaage und Richtkreuz nicht erlaubt sind. Der Korntunnel darf maximal 50 mm lang sein bei einem Durchmesser von höchstens 25 mm; in den Korntunnel dürfen vergrößernde Einsätze wie das »Adlerauge« eingesetzt werden.

Was die Maße des Schaftes angeht, so sind auch hier einige Grenzen einzuhalten. Der Vorderschaft darf eine Breite von 60 mm nicht überschreiten; bezogen auf die Seelenachse des Laufes darf der Pistolengriff maximal 130 mm und das Schaftende maximal 180 mm darunter liegen. Für die Schaftkappe ist eine Höhe von 150 mm erlaubt; sie darf bis zu 30 mm in beide Richtungen vertikal zu verstellen sein. Geschossen wird mit dem Luftgewehr ausschließlich im stehenden Anschlag. (Schußzahl bei Meisterschaften siehe Tabelle S. 20/21)



Luftgewehr Modell 75 HV von Diana.

Luftgewehr-Dreistellungskampf

Dies ist die Übertragung des sehr populären Standard-Gewehrs von 50 m mit Kleinkaliber auf die Bedingungen des 10 m-Schießens, wobei sich dem Schützen die hervorragende Möglichkeit bietet, das eine als Training und Abwechslung für das andere zu betreiben.

Die Waffen sind gleich; wie beim üblichen Luftgewehr auch, dürfen keine Lochschäfte, Daumenauflagen, Handballenauflagen, Handstützen und Handstops verwendet werden. Auch sind aus dem Schaft frei herausragende Beschwerungen nicht zulässig.

Diese Art des Schießens brachte vor Jahren etwas Abwechslung in die Fertigung der Match-Luftgewehre, die seitdem alle mit einer Zubehörschiene im Vorderschaft ausgestattet sind und hinsichtlich ihrer Schäftung mehr auf die unterschiedlichen Belange des Dreistellungsschießens eingehen. Typisch ist der nach vorn ansteigende Vorderschaft mit punzierter Unterseite. Die Hersteller folgten diesem Trend durch das Angebot von Universal-Gewehren, deren Schäftung eine vielseitige Verwendung zuläßt. Durch zusätzlich erhöhte Visierlinien, Schaftbacken und ein griffiges Vorderschaft-Ende sind diese Gewehre u. a. auch für die Laufende Scheibe 10 m geeignet. Wettkämpfe und Meisterschaften werden in drei Anschlagarten ausgetragen, in der Reihenfolge: liegend, stehend, kniend (für die Alters- und Seniorensowie Damenaltersklasse auch sitzend). Abgegeben werden insgesamt 60 Schuß, wobei auf jeden Anschlag 20 Schuß entfallen und jeweils 6 Probeschüsse erlaubt sind. Auch hier ist die Entfernung zur Scheibe 10 m; man verwendet die typische Luftgewehr-Scheibe. (Schußzahl und Zeit siehe Tabelle.)

Zimmerstutzen

Das Schießen mit dem Zimmerstutzen auf eine Entfernung von 15 m ist bei uns relativ selten anzutreffen, dabei im süddeutschen Raum etwas häufiger. Ebenso gering ist das Angebot an passenden Match-Waffen für diese Disziplin. Das einzige moderne Gewehr dafür ist das Modell 1807 Zimmerstutzen von Anschütz. Es hat das Kaliber 4 mm Randzünder und verschießt die Rundkugel Nummer 12. Das Besondere an der Munition ist, daß beide Komponenten getrennt sind und der Schütze für den Schuß erst die Kugel auf die oben offene Hülse der Patrone aufdrükken muß; erreicht wird damit allerdings eine erstaunliche Präzision.

Offiziell zugelassen sind Zimmerstutzen jeder Art bis zu einem Kaliber von 4,65 mm; das Gewicht der Waffe darf 7,5 kg nicht übersteigen und der Abzug ist beliebig.

Beliebig ist auch die Schäftung, d. h. Lochschaft, Daumen- und Handballenauflage sind erlaubt und die Schaftkappe darf sich vertikal um jeweils 30 mm verstellen lassen. Nicht gestattet sind Handstop und Handstütze. Beliebig ist auch die Visierung, was dazu führt, daß die übliche Diopter-Visierung zur Anwendung kommt.

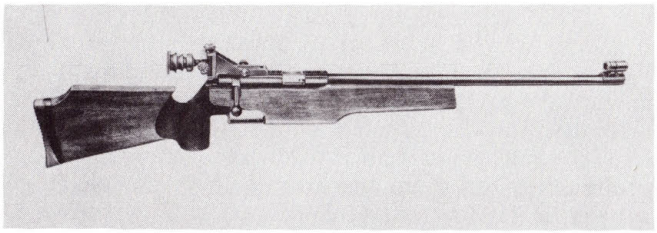
Festgelegt ist die Munition als Randzünder und Rundkugel aus Weichmetall oder galvanisiertem Weichmetall (verkupferten Kugeln) bis maximal 4,65 mm Durchmesser.

Geschossen wird auf 15 m im stehenden Anschlag. (Schußzahl siehe Tabelle S. 20/21)

Standardgewehr

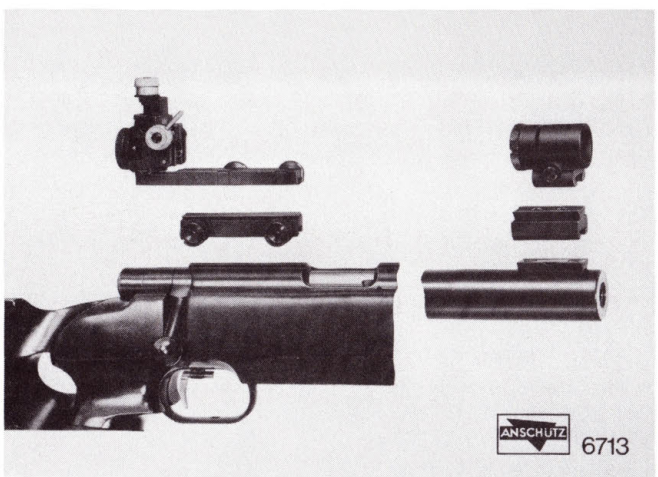
Dies ist die populärste aller in Deutschland geschossenen Gewehr-Disziplinen; schießen mit dem kleinkalibrigen Standardgewehr ist DAS Schießen schlechthin, und so ist es nicht weiter verwunderlich, daß gerade für diese Art des Schießens die meisten Waffen angeboten werden und zu diesem Bereich eine große Auswahl in- und ausländischer Fabrikate besteht.

Geschossen wird bei einer Scheibenentfernung von 50 m in drei Anschlagsarten in der Reihenfolge liegend, stehend und knieend (für die Alters-, Senioren- und Damenaltersklasse auch sitzend). Zugelassen ist ausschließlich das Kaliber .22 als Randfeuerpatrone .22 long Rifle. Die von den Gewehren dieser Art und der Munition erreichte Leistung ist als hervorragend zu bezeichnen und kommt meist nur auf wenige Millimeter Streuung je nach Patrone.



KK-Gewehr Modell UIT 2000 Junior von Feinwerkbau.

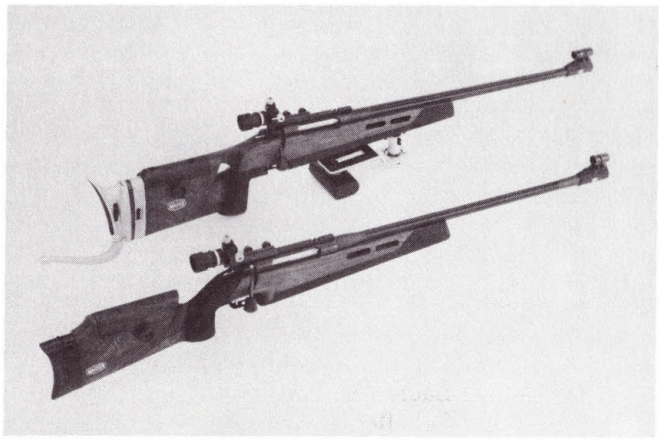
Zugelassen sind Kleinkalibergewehre im Kaliber .22 LR. Wenn sich die Zulassung auf Gewehre jeder Art bis zu einem Gewicht von maximal 5,0 kg erstreckt, so bedeutet es nicht, daß die kleinen Gewehre der Schädlingsbekämpfung hier erfolgreich einzusetzen sind. Durchgesetzt haben sich Waffen mit allem Komfort hinsichtlich ihrer Schäftung, Visierung und des vielfach verstellbaren Abzuges, dessen Widerstand beliebig ist, wobei jedoch Stecher oder Rückstecher nicht erlaubt sind.
Für den Schaft gelten folgende Maße: Vorderschaft maximal 60 mm breit, tiefster Punkt vor dem Abzugsbügel 80 mm unterhalb der Seelenachse des Laufes, Pistolengriff maximal 130 mm und Unterkante des Hinterschaftes maximal 180 mm unterhalb der Seelenachse. Die Kolbenkappe darf 150 lang sein und eine Aushöhlung von höchstens 20 mm haben, dabei darf sie sich nach unten oder oben um 30 mm verstellen lassen.
Nicht erlaubt sind Lochschaft, Daumenauflage, Handballenauflage, Handstop und Handstütze sowie frei aus dem Schaft herausstehende Beschwerungen. Gestattet ist eine Schaftbacke, die eine seitliche Ausladung von höchstens 40 mm, gemessen von der Schaftmitte, haben darf; hier führt der Entwicklungstrend zur verstellbaren Schaftbacke, wie man sie bei den neuen Gewehren von Anschütz vorfindet. In einem Wettkampf werden insgesamt 60 Wertungsschüsse abgegeben, von denen jeweils 20 Schuß auf je eine Anschlagart entfallen. (Schußzahl und Zeit siehe Tabelle S. 20/21)



Durch Zusatzteile läßt sich die Visierlinie körpergerecht höher setzen; hier Teile der Firma Anschütz.

Standardgewehr – 300 m

Das Schießen dieser Disziplin ist im wesentlichen identisch mit dem Kleinkaliber-Standardgewehr, nur daß hier Entfernung und Kaliber anders sind; eine detaillierte Darstellung der Waffenmaße mag sich daher hier erübrigen.
Geschossen wird in den drei Anschlagsarten mit der gleichen Zeiteinteilung wie mit der kleinkalibrigen Waffe.



Die neuen Sportgewehre der Oberndorfer Firma Mauser für das Schießen auf 300 m.

Zugelassen sind Großkalibergewehre jeder Art mit einem Kaliber von maximal 8 mm. Der Abzug ist beliebig, doch sind Stecher und Rückstecher nicht erlaubt; festgelegt ist der Abzugwiderstand, der im Moment der Schußauslösung nicht geringer als 1500 Gramm sein darf. Die Munition ist nicht beliebig. Zugelassen sind Zentralfeuerpatronen im Kaliber bis 8 mm; Spezialmunition wie Leuchtspur-, Brand- oder Hartkernmunition ist verboten, zudem würde sie ohnehin unter die restriktiven Bestimmungen des Kriegswaffenkontrollgesetzes fallen.
Wer glaubt, hier mit einem alten Karabiner aus dem Zweiten Weltkrieg erfolgreich antreten zu können, der irrt. Die Waffen der anbietenden Hersteller sind spezialisiert; die bekanntesten Entwicklungen zu dieser Disziplin sind die Gewehre SSG von Steyr und die neue Serie von Mauser/Oberndorf, die gleichzeitig noch für andere Arten des sportlichen Schießens auf weite Entfernungen ausgelegt sind.

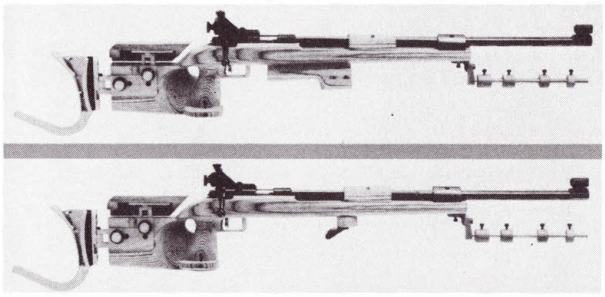
Kleinkaliber – Freie Waffe

Das ist die Übung für den schießtechnischen Könner, der sich bereits in anderen Arten des Gewehrschießens erfolgreich behauptet hat, keine Übung für den Anfänger. Beherrscht werden müssen das hohe Gewicht der Waffe und zudem eine Waffe mit allen Raffinessen und viel Zubehör. Die Gewehre für die Kleinkaliber – Freie Waffe sind die »Flaggschiffe« der renommierten Waffenhersteller: bei Anschütz das berühmte KK-Super Match, bei Walther das nicht weniger bekannte KK-Match und seit einiger Zeit erst von Feinwerkbau das KK-Super Match, wahlweise mit mechanischem oder elektronischem Abzug.

Zugelassen sind Kleinkalibergewehre jeder Art als Einzellader im Kaliber .22 LR, deren Gewicht ein Gesamtgewicht von 8,0 kg nicht übersteigt, was auch für das Zubehör und die zusätzlichen Gewichte gilt.
Erlaubt ist ein Pistolengriff mit verstellbarer Handballenauflage, eine allseitig verstellbare Kolbenkappe mit oder ohne Haken und eine verschiebbare Handstütze, die für das Stehendschießen nicht weiter als 20 cm unterhalb des Laufs reichen darf. Als Visierung ist der Diopter üblich; hier sind Wasserwaage und Richtkreuz erlaubt, auch lichtabsorbierende Visiereinsätze, soweit sie keinen optischen Schliff mit vergrößernder Wirkung haben.
Geschossen wird ein sehr umfangreiches Programm von 120 Schuß, zuzüglich der Probeschüsse; auf jeden der drei Anschläge entfallen 40 Schuß, für die sehr viel Zeit eingeräumt wird, so daß für ein Gesamtprogramm 4 Stunden und 30 Minuten zur Verfügung stehen. Die Entfernung zur Scheibe beträgt 50 m.

Freies Gewehr 300 m

Hier liegt wieder eine Übertragung einer bereits bekannten Übung auf eine weitere Entfernung vor; vergleichbar mit dem Standardgewehr auf 50 und 300 m.
Die Abmessungen und Vorschriften für die Waffe sind wie bei der kleinkalibrigen Variante, auch die Gewichtsbegrenzung auf 8,0 kg. Zugelassen sind Einzellader-Gewehre jeder Art mit einem Kaliber von maximal 8 mm mit den gleichen Einschränkungen für die Patronen wie vorhin bereits erwähnt.

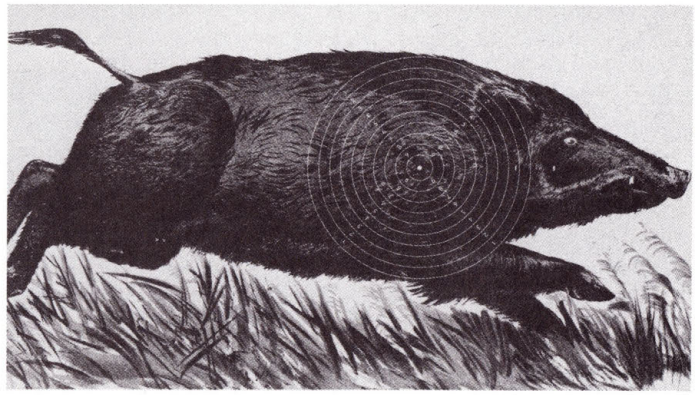


KK-Super Match von Feinwerkbau. Wahlweise mechanischer oder elektronischer Abzug sind verfügbar.

Geschossen wird auf 300 m Entfernung in drei Anschlagsarten mit gleicher Zeiteinteilung (siehe Tabelle S. 20/21).
Die Auswahl der Waffen zu dieser spezialisierten Disziplin ist erwartungsgemäß gering, so daß vielfach bekannte Waffen mit entsprechendem Zubehör umgerüstet werden. Bekannte Beispiele sind die Ausführungen der Firma Mauser, beruhend auf dem System 66 und System 70 unter Einbeziehung eines besonderen Schaftes. Weitere Waffen kommen aus der Schweiz, wo Schießen dieser Art eine weitere Verbreitung findet als bei uns.

English Match (Kleinkaliber-Liegendkampf)

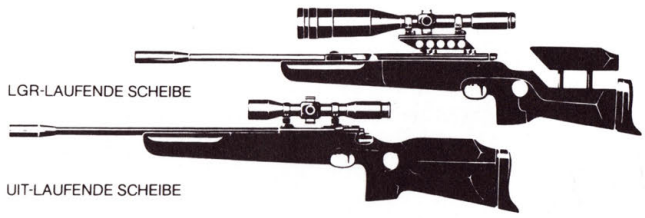
Die hierfür zu verwendenden Waffen sind wie die unter Kleinkaliber-Freie Waffe beschriebenen. Damen und Junioren schießen nur Kleinkaliber-Standardgewehr. Nicht anders ist die zugelassene Schäftung, die Visierung und die Kaliberfestlegung mit .22 LR. Geschossen wird im ausschließlich liegenden Anschlag auf eine Entfernung von 50 m. Eine der wenigen Konstruktionen, die ausschließlich für den Liegendkampf hergerichtet sind, ist das Modell 1811 und 1811 D von Anschütz. Es hat einen flacheren Vorderschaft und eine in der Höhe verstellbare Schaftbacke (Schaftrücken). Für den interessierten Schützen genügt jedoch die Anschaffung des Schaftes, da Schäfte und Systeme austauschbar sind.



Die »Laufende Scheibe« für Luftgewehr 10 m.

Laufende Scheibe 50 m

Hier wird auf ein sich bewegendes Ziel geschossen, nämlich eine Keiler-Scheibe, die durch eine Schneise und dabei entweder von rechts nach links oder von links nach rechts läuft. Unterschiedlich sind die Laufgeschwindigkeiten: 5 Sekunden im Normal-Lauf und 2,5 Sekunden im Schnell-Lauf, hinzu kommen noch gemischte Läufe mit beiden Geschwindigkeiten. Dabei ist die Schneise 10 m breit und die Scheibe selbst hat ein Kartonformat von 76 × 132 cm. Seinen Ursprung hat dieses Schießen im jagdlichen Bereich, wo es vom Deutschen Jagdschutzverband auch ein Schießen auf eine laufende Scheibe (Laufender Keiler) gibt; anders sind dort allerdings die Waffen, die zulässigen Kaliber, die Schneisenbreite und die Entfernung vom Schützen zur Schneise.
Festgelegt ist z. B., daß die erste Scheibe immer von rechts nach links läuft; danach erfolgt der Lauf immer aus der Stellung, wo die Scheibe angekommen war.



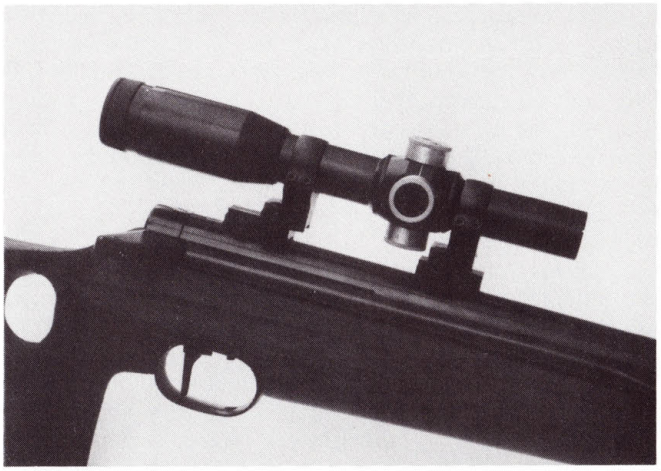
WALTHER Carl Walther GmbH · 7900 Ulm · Sportwaffenfabrik

Beide Waffen sind für die Laufende Scheibe; für den Schützen ist die große Ähnlichkeit der Schäftung und Balance von Vorteil.

Zugelassen sind Gewehre jeder Art; Mehrlader sind aber als Einzellader zu verwenden. Das vorgeschriebene Kaliber ist .22 LR; gern verwendet man HV-Patronen, jedoch sieht die Sportordnung hier eine Einschränkung im Falle behördlicher Auflagen vor. Das Gewicht der Waffe darf einschließlich der Visierung maximal 5,0 kg betragen; der Abzug ist beliebig, kein Stecher, der Abzugswiderstand muß im Moment der Schußauslösung mindestens 500 Gramm betragen.
Eine offene Visierung ist erlaubt, ebenso wie Zielfernrohre, die sich in der Praxis durchgesetzt haben. Dafür besteht die Möglichkeit, ein übliches Zielfernrohr zu benutzen, was für den Gelegenheitsschützen sicher ausreichen mag. Für den leistungsbewußten Schützen stehen besondere Gläser zur Verfügung wie die Gläser von Hertel & Reuss, an denen 4 Stelltürmchen sitzen. Das Absehen ist ein Doppelstachel, und der kann an seinen Türmchen so verstellt werden, daß jeweils für den Rechts- oder Linkslauf das Vorhaltemaß eingegeben wird. Angehalten wird damit vorn auf den Wurf. Man darf sich beim Einstellen des Doppelstachels natürlich nicht irren. Für die Schäftung dieser Gewehre besagt die Sportordnung nur, daß eine Verlängerung des Gewehrkolbens und der Gebrauch eines Gewehrriemens nicht zulässig sind.
So konnten hier die Hersteller einen gewissen Freiraum erfreulich ausnutzen, was zu recht ansprechenden und spezialisierten Waffen führte. Angeboten werden derzeit drei Modelle: ein neues Gewehr von Feinwerkbau und einem durchaus eigenwilligen, ergonomischen Design, das Modell 1808 ED Super (UIT) von Anschütz und das UIT-Laufende Scheibe von Walther.
Über die Länge der Geschoßführung ist man bei diesen Waffen geteilter Meinung. Feinwerkbau und Anschütz verzichten auf die Führung über die volle Lauflänge, Walther hat den Lauf bis zur Mündung als Führungsteil für das Geschoß; Siege in Wettkämpfen wurden mit allen Waffen erzielt.
Merkmale dieser Waffenart: Lochschaft mit steilem Pistolengriff (aber ohne Handballenauflage), höhenverstellbare Schaftkappe aus Holz (gerade mit nur einem kurzen Hakenansatz), höhenverstellbare Schaftbacke und griffiger, gerundeter Vorderschaft. Das System ist für die Montage eines Zielfernrohres hergerichtet, Erhöhungsprismen sind verfügbar, der Lauf trägt an der Mündung ein Zusatzgewicht.

Laufende Scheibe Luftgewehr 10 m

In welcher Art das Schießen auf die Laufende Scheibe 10 m überhaupt stattfinden sollte, war lange Zeit kritisch, denn es standen sich zwei sehr unterschiedliche Meinungen hierzu gegenüber. Die einen propagierten eine Schneisenbreite von 1 m mit einer kleinen Keilerscheibe, die anderen wollten die internationale Lösung auch auf die nationalen Verhältnisse übertragen und verlangten die größere Scheibe mit einer Schneisenbreite von 2 m. Durchsetzen konnte sich dann letztlich die größere Lösung, ganz zum Leidwesen all derer, die bereits zahlreiche Geräte mit der kleineren Schneise gefertigt hatten. Nicht anders war es bei der Visierung, denn hier war zu Beginn die Vergrößerung des Zielfernrohres auf maximal 4fach festgelegt, inzwischen ist die Vergrößerung freigestellt, und stärkere Gläser, berechnet auf die kurze Distanz, dominieren.



Ein spezielles Glas von Hertel & Reuss mit verstellbarem Keiler-Absehen auf einem LGR-Laufende Scheibe.

Die Firma Walther war seinerzeit der erste Anbieter einer geeigneten Waffe: Modell LGR Laufende Scheibe; mit dem üblichen LGR-System und einem Schaft nicht viel anders, als es der Schaft des Modelles UIT-Laufende Scheibe ist.
Das 10 m-Schießen konnte eine rasche Verbreitung finden. Ein Hindernis bleibt der große Raumbedarf der kompletten Anlage mit einer Stellbreite von mehr als 3 m und deren nicht geringer Preis. Das Schießen selbst ist in seiner Einteilung und schießtechnischen Festlegung nicht wesentlich anders als das Schießen auf 50 m mit der kleinkalibrigen Waffe.
Die Hersteller folgten schnell dem neuen, erfolgreichen Trend und boten passende Varianten ihrer bewährten Grundkonstruktionen an. Heute ist die Auswahl der inländischen Firmen mehr als zufriedenstellend und in der Lage, den relativ kleinen Markt abzudecken. Erhältlich sind Laufende Scheibe-Luftgewehre von Walther, Feinwerkbau, Diana und seit kurzem auch Anschütz.

Anschütz ist in Deutschland der einzige Hersteller eines kleinkalibrigen Gewehres für das Biathlon-Schießen.

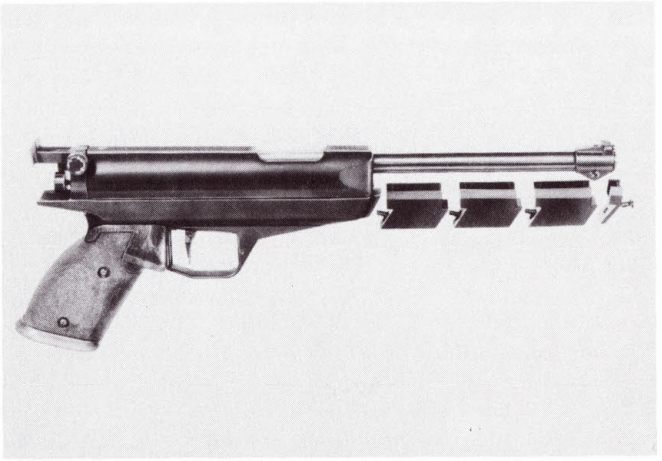
Einheitlich ist ihnen die aufgabengerechte Schäftung mit dem gerundeten, griffigen Vorderschaft, das Zusatzgewicht vorn auf dem Lauf, die höhenverstellbare Schaftkappe, der verstellbare Schaftrücken und die hoch gelegte Visierlinie zur Begünstigung eines entspannten, unverkrampften Anschlages.

Andere Arten des Gewehrschießens

Würde man versuchen, alle Arten des weltweit betriebenen sportlichen Gewehrschießens in Text und Bild darzustellen, so müßte eine derartige Arbeit zwangsläufig ausufern. Die bisher hier aufgeführten Formen sind der größte Teil dessen, was der Deutsche Schützenbund seinen Mitgliedern anbietet und betreut.
Andere Länder haben andere Schießgewohnheiten. So gibt es im Alpenland z. B. das Biathlon-Schießen als eine Verbindung von Schießen und Ski-Langlauf, was sich im norddeutschen Flachland kaum sinnvoll verwirklichen läßt. Anschütz bietet im Kaliber .22 LR dafür zwei leicht unterschiedliche Gewehre an.
Auch das aus den USA kommende Benchrest-Schießen greift in Deutschland immer weiter um sich und hat bereits zahlreiche Anhänger gefunden, die auf dem höchsten Niveau der Waffentechnik mit einem extrem hohen Kenntnisstand an Wiederlade-Know-how im sitzenden Anschlag um eine Präzision von Millimeter-Bruchteilen ringen.
Neu ist bald das Silhouetten-Schießen. Die Firma Anschütz bietet dazu bereits ein kleinkalibriges Gewehr in zwei Ausführungen an. Es wird einiges an Umdenken erforderlich sein, wenn diese reizvolle Art des Schießens bis hin zum Einsatz von Luftdruckwaffen bei uns Fuß zu fassen beginnt.

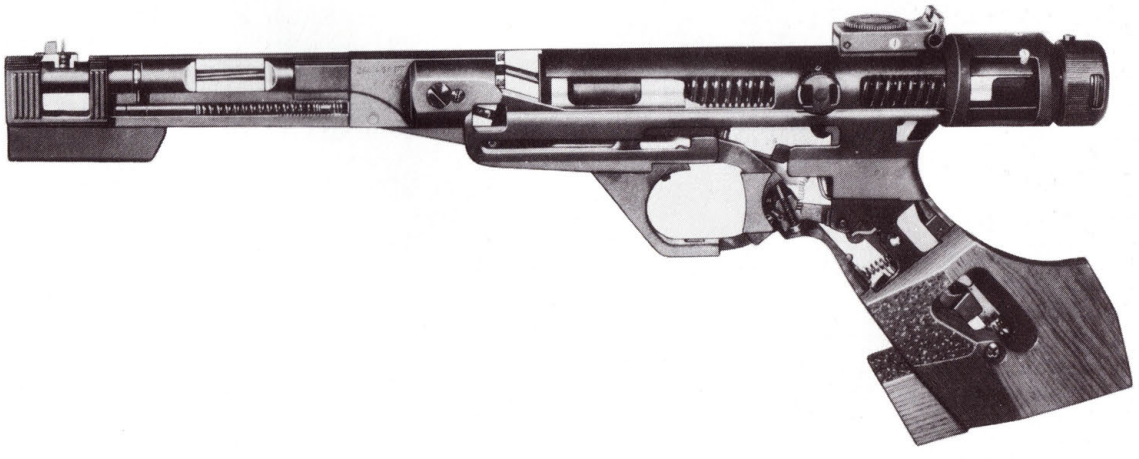
Luftpistole

Das Schießen mit der Luftpistole hat eine sehr große Anhängerschaft gefunden, denn vieles spricht gerade für diese Art des Schießens. Wie bei allen Luftdruckwaffen ist auch hier mit 10 m die Scheibenentfernung gering und ein provisorischer Stand ist fast überall einzurichten. Die Folgekosten sind gering, die Lebensdauer unserer hochwertigen Spitzenfabrikate ist hoch und die Präzision im Verhältnis zur geringen Lauflänge gut. Daneben läßt sich gerade die Luftpistole gut als Übungswaffe für viele Arten des Pistolenschießens einsetzen: wer mit der Luftpistole erfolgreich schießt, hat zwangsläufig auch mit anderen Sportpistolen Erfolg.



Modell 80 von Feinwerkbau; vorn am Griffstück lassen sich die unterschiedlich schweren Zusatzgewichte beliebig kombinieren.

Das Angebot an Luftpistolen ist heute umfangreich; dem Käufer wird für sein Geld ein durchdachtes und solide gebautes Sportgerät übergeben.
Zugelassen sind Luftpistolen und CO_2-Pistolen jeder Art im Kaliber 4,5 mm; dabei darf die vollständige Waffe ein Gesamtgewicht von 1500 Gramm nicht überschreiten. Für die äußeren Maße gilt: 200 mm Höhe, 420 mm Länge und 50 mm Breite. Der Abzug muß einen Mindestwiderstand von 500 Gramm im Moment der Schußauslösung haben.
Üblich ist heute der verstellbare Formgriff mit Daumenauflage und höhenverstellbarer Handballenauflage. Nicht erlaubt sind Fingermulden an der Vorderseite des Griffes, wohl darf er im Greif-Bereich aufgerauht sein.



Schnitt durch das Modell 10 von Diana. Auch hier kommt das patentierte Doppelkolben-System zur Anwendung.

Erlaubt sind Laufbeschwerungen innerhalb des zulässigen Gesamtgewichtes, soweit sie, gemessen von der Oberkante des Laufes, nicht höher als 40 mm sind.
Geschossen wird auf 10 m im stehend freihändigen, einhändigen Anschlag. (Schußzahl siehe Tabelle S. 20/21)

Freie Pistole

Sie wird gern als Die »Königin des Schießstandes« bezeichnet und ist eine äußerst schwer zu schießende Disziplin, die hohe Anforderungen an den Schützen und auch an die Waffe stellt. Zwar sind hier offiziell alle Pistolen und Revolver im Kaliber .22 LR zugelassen, doch kommt dieser Abgrenzung lediglich theoretische Bedeutung zu. Durchgesetzt haben sich sehr spezialisierte Einzelschuß-Pistolen mit langen Läufen, einem Stecherabzug und einem handgerechten Griff, der soweit auf die Form der Hand Rücksicht nimmt, daß er als orthopädischer Griff bezeichnet wird. Der Griff kann freizügig gestaltet werden, doch sind keine Vorrichtungen erlaubt, welche die Hand im Bereich des Handgelenkes stützen könnten. So ist es z. B. verboten, an der haltenden Hand eine Armbanduhr oder andere Dinge zu tragen, die irgendwie die Waffe zusätzlich stützen könnten.

Spitzenwaffen entstehen in Zusammenarbeit mit Spitzenschützen. Hier der Schwede Ragnar Skanaker mit seiner Hämmerli 152.

Hämmerli bietet nun auch eine Freie Pistole mit elektronischem Abzug: Modell 152.

Die Visierung muß aus zwei Zielmitteln, Kimme und Korn, bestehen, weitere Hilfsmittel sind dort nicht erlaubt.
Als zulässige Patrone ist ausschließlich die Patrone .22 LR erlaubt, und die erbringt je nach Sorte eine sprichwörtlich sagenhafte Leistung aus den Läufen, die eine Länge bis zu 300 mm haben. Geschossen wird auf 50 m Entfernung im stehend freihändigen Anschlag. Dabei umfaßt ein großes Programm wie bei den Meisterschaften der Landesverbände und der Deutschen Meisterschaft 60 Schuß, zuzüglich der 15 erlaubten Probeschüsse.

Schnellfeuerpistole

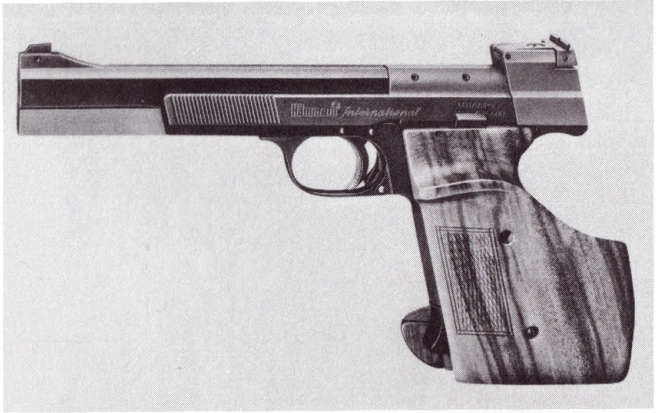
In dieser Disziplin geht es um Geschwindigkeit, denn innerhalb weniger Sekunden müssen fünf nebeneinanderstehende Scheiben beschossen werden; für jeweils 5 Schuß einer Serie stehen nur 8, 6 und 4 Sekunden zur Verfügung. Trotzdem liegen die gültigen Rekorde beim Maximum von 600 Ringen, was nur durch eine ständige und harte Trainingsarbeit zu erreichen ist.
Die fünf Figurenscheiben stehen nebeneinander in einer Entfernung von 25 m mit einem Abstand von 75 cm zwischen den senkrechten Scheibenachsen.
Als Waffe sind halbautomatische Pistolen und Revolver im Kaliber .22 zugelassen, deren Gewicht einschließlich der Mündungsbremse 1260 Gramm nicht übersteigen darf. Die Waffe hat die Abmessungen 300 × 150 × 50 mm und muß sich in ein Prüfmaß mit diesen Maßen einlegen lassen.
Der Abzug ist beliebig, üblich sind Abzugseinstellungen um 200 Gramm Widerstand.
In dieser Disziplin ist die Entwicklung einen eigenen Weg gegangen und hat eine völlig andere Spezies von Sportwaffen entstehen lassen. Als Patrone nimmt man ausschließlich die .22 kurz, da ein geringer Rückstoß und ein geringes Hochspringen der Mündung von Vorteil ist; dem entsprechen auch andere Einrichtungen wie eine oft installierte Mündungsbremse oder Gasentlastungsbohrungen auf der Oberseite des Laufes. Als Griff ist hierbei eine weitere Besonderheit oft zu sehen: der Handschuhgriff, der den Handrücken umschließen darf. Geschossen

Sportpisole Walther-GSP; sie ist eine der erfolgreichsten Waffen ihrer Art.

wird auf 25 m Entferung auf fünf Scheiben; dabei besteht ein Durchgang aus 30 Schuß, und zwar 2 Serien in je 8 Sekunden, 2 Serien zu je 6 Sekunden und 2 Serien zu je 4 Sekunden. Hinzu kommt eine Probeserie in beliebiger Wettkampfzeit.

Sportpistole – Kleinkaliber

Im Bereich des Pistolenschießens kommt der Sportpistole der gleiche Stellenwert zu wie dem kleinkalibrigen Standardgewehr im Bereich der sportlichen Langwaffen. Es gibt kaum einen Schießstand, wo nicht die Sportpistole (früher »Gebrauchspistole«) geschossen wird. Hier liegt eine sehr vielseitige Disziplin vor, denn sie besteht aus zwei recht unterschiedlichen Teilen, die jedoch in der Wertung völlig gleichgestellt sind.
Im ersten Teil wird das Präzisionsschießen auf die bekannte Pistolenringscheibe durchgeführt; danach folgt das Duell-Schießen auf eine Figurenscheibe, die sich im Takt von 3 Sekunden und 7 Sekunden wegdreht. Sie zeigt sich dem Schützen für 3 Sekunden und wird dann jedesmal mit einem Schuß beschossen; danach dreht die Scheibe für 7 Sekunden weg, um dann für 3 Sekunden wieder zu erscheinen. Zugelassen sind Selbstladepistolen und Revolver im Kaliber .22 (5,6 mm). Die Lauflänge darf 153 mm nicht überschreiten, bei Revolvern war einmal die Mindestlauflänge auf 105 mm festgelegt. Sie wird bei den Pistolen einschließlich Patronenlager und beim Revolver ausschließlich Trommel gemessen. Üblich ist als Revolver die 6''-Ausführung, die Hersteller von Sportpistolen nutzen die erlaubte Lauflänge meist maximal aus. Erlaubtes Gesamtgewicht ist 1400 Gramm ungeladen, aber mit Magazin. Geregelt ist das Abzuggewicht, das für Teilnehmer der Schützenklasse 1360 Gramm und für die Teilnehmer aus der Junioren- und Damenklasse 1000 Gramm betragen muß. Nicht erlaubt sind solche Waffen, an denen sich das Abzugsgewicht ohne Werkzeug von Hand verstellen läßt.
Hinsichtlich des Griffes besteht soviel Freizügigkeit, daß ein Formgriff mit rechtwinklig angesetzter, höhenverstellbarer Handballenauflage gestattet und mittlerweile auch die Norm ist, abgesehen von den Waffen, die mit selbstgefertigten Griffen oder Maßgriffen ausgerüstet werden.
Zugelassen ist nur die Patrone .22 LR, über die Verwendung von HV-Patronen sagt die Sportordnung nichts aus. Doch sollte man diese allein schon wegen ihrer geringeren Eigenpräzision nicht verwenden. Ein ganzes Programm umfaßt 3 bzw. 6 Serien zu je 5 Schuß im Präzisionsschießen und 3 bzw. 6 Serien zu je 5 Schuß im Duellschießen, beides bei 25 m Scheibenentfernung.



Das Modell 208 von Hämmerli genießt weltweit einen hervorragenden Ruf als absolute Spitzenwaffe.

Für den Großkaliber-Schützen ist die Master von Shmith & Wesson eine begehrte Waffe; ihre Verarbeitung und Schußleistung ist ausgezeichnet.

Sportpistole – Großkaliber

Bis auf die andere Kaliberzulassung ist hier der Ablauf des Schießens identisch mit der vorgenannten Übung. Die zugelassenen Kaliber reichen von 7,6 bis 11,4 mm (.30 bis .45) und sprechen daher besonders den versierten Wiederlader an. Eine gewisse Vormachtstellung des großkalibrigen Revolvers ist hier nicht zu übersehen, dies mit dem Vorteil, daß sich der Wiederlader ganz auf die Präzision konzentrieren kann, ohne dabei unbedingt auf die Funktionserhaltung eines Selbstlademechanismus achten zu müssen.
An Selbstladepistolen dominieren durchaus Waffen mit relativ geringem Kaliber wie etwa die .32er GSP von

Mit einem Wechselsystem wurde eine Gold Cup für das Schießen mit kleinkalibrigen Patronen umgerüstet; die Leistung des monterten Kart-Systems ist gut und entspricht durchaus einer guten Sportpistole.

Walther, denn die Wadcutter-Version der Patrone .32 Smith & Wesson long hat sich als eine sehr genaue Patrone erwiesen. Hinzu kommt, daß es für diese Patrone, die wegen ihres geringen Rückstoßes kaum ermüdet, auch gute Revolver wie den Manurhin MR 73 in einer speziellen Sportausführung gibt.
Überwiegend wird das Kaliber .32 SPL eingesetzt, wofür auch das Waffenangebot am größten ist; zu fast jedem US-Revolver gibt es entsprechende Sportausführungen, die sich zudem noch mit verstellbaren Formgriffen sportlich ohne großen Aufwand herrichten lassen. Sportpistolen im Kaliber 9 mm PARA werfen gewisse Probleme auf, denn diese Patrone ist nicht sonderlich präzisionsträchtig und man hat da einiges an Versuchen zu machen, um brauchbare Leistungen zu erzielen.
Verboten ist das Verschießen von Patronen mit Mantelgeschossen, ein weiteres Handicap der Großkaliberschützen; erlaubt sind ausschließlich Geschosse aus Blei oder solche mit galvanischem Überzug.

Standardpistole

Auch hier erübrigt sich eine gesonderte Waffenbeschreibung, da hier alle üblichen Sportpistolen und Sportrevolver im Kaliber 5,6 mm zugelassen sind. Anders ist die Festlegung des Abzugswiderstandes, der hier nur 1000 Gramm beträgt. Für einen Teil der Schützen wie Damen und Junioren bedeutet das keine Umstellung, andere Schützen stellen ihren Abzug um oder verwenden eine andere Abzugsgruppe, wie es bei der GSP möglich ist.
Die Standardpistole ist eine Mischung aus Präzision und Geschwindigkeit und setzt eine gute Beherrschung des Abzuges voraus. Ein Wettbewerb besteht aus unterschiedlich schnellen Serien, die bei 25 m Entfernung auf die bekannte Pistolenscheibe abgegeben werden.
4 Serien zu 5 Schuß in je 150 Sekunden
4 Serien zu 5 Schuß in je 20 Sekunden
4 Serien zu 5 Schuß in je 10 Sekunden.

Sportschießen mit Pistole/Revolver

Waffenart	Kaliber	Abzug-gewicht	Zeit	Probe	Schußzahl	Scheibe	Waffen-gewicht	Abmes-sungen
Luftpistole	4,5 mm	500 g	135 Minuten 75 Minuten 55 Minuten 30 Minuten	insgesamt 10 Schuß in der Zeit	60 40 30 15	10 m LP-Scheibe	1,5 kg	420×200 ×50 mm
Freie Pistole	5,6 (.22)	beliebig	30/ 75 Min. 60/150 Min.	10/15	30/60	50 m Ringscheibe	beliebig	entfällt
Schnellfeuer-pistole	5,6 (.22)	beliebig	8 Sekunden 6 Sekunden 4 Sekunden	1 Serie vor jedem Durchgang	30/60 zu 5 Schuß	25 m Figuren- Scheibe (5 Stück)	1260 g	300×150 ×50 mm
Sportpistole	5,6 (.22)	1360 g Damen/ Jun. 1000 g	6 Min. pro Serie von 5 Schuß – 3 Sek. pro Schuß 7 Sek. Pause	5 Schuß Präz. in 8 Min. – 1 Serie Duell in 3/7 Sek.	15/30 Präzi-sion 15/30 Duell zu 5 Schuß	25 m Ringscheibe Figuren-scheibe	1400 g	300×150 ×50 mm
Sportpistole Großkaliber	7,6–11,4 mm (.30–.45)	1360 g	s. o.	s. o.	s. o.	s. o.	1400 g	300×150 ×50 mm
Standard-pistole	5,6 (.22)	1000 g	4×5 Sch. in 150 Sek. 4×5 Sch. in 20 Sek. 4×5 Sch. in 10 Sek.	5 Schuß in 150 Sekunden	20/20/20	25 m Ringscheibe	1400 g	300×150 ×50 mm

Sportschießen mit Gewehr

Waffenart	Kaliber	Abzug	Waffen-gewicht	Scheibe	Probe	Zeiten/Schußzahl		Anschlag
Luftgewehr	4,5 mm	beliebig, kein Stecher	5,0 kg	10 m LG-Scheibe	10 Schuß innerhalb der Zeit	40/75 Minuten 30/55 Minuten 15/30 Minuten		stehend freihändig
Luftgewehr-Dreistellungskampf	4,5 mm	beliebig, kein Stecher	5,0 kg	10 m LG-Scheibe	Bei 60 Schuß 6 Schuß Probe je Anschlag	20/40 Min. 20/50 Min. 20/45 Min.	10/20 Min. 10/25 Min. 10/25 Min.	liegend stehend kniend
Zimmerstutzen	4,65 mm	beliebig	7,5 kg	15 m Gewehr 15 m	10 Schuß innerhalb der Zeit	15/30 Minuten 30/55 Minuten		stehend freihändig
Standardgewehr 50 m	5,6 mm (.22)	beliebig, kein Stecher	5,0 kg	50 m KK-Scheibe	je 6 Probe-schüsse, insgesamt 10 Probeschüsse	20/40 Min. 20/50 Min. 20/45 Min.	10/20 Min. 10/25 Min. 10/25 Min.	liegend stehend kniend
Standardgewehr 300 m	maximal 8 mm	beliebig, kein Stecher mind. 1500 g	frei	Gewehr-scheibe 300 m	6 je Anschlag	150 Min. für alles	20 20 20	liegend stehend kniend
Kleinkaliber freie Waffe	5,6 mm (.22)	beliebig	8,0 kg	50 m KK-Scheibe	10 je Anschlag	40/ 75 Minuten 40/105 Minuten 40/ 90 Minuten		liegend stehend kniend
Freies Gewehr 300 m	maximal 8 mm	beliebig	8,0 kg	Gewehr-scheibe 300 m	10 je Anschlag	40/ 90 Minuten 40/120 Minuten 40/105 Minuten		liegend stehend kniend
English Match KK-Liegendkampf	5,6 mm (.22)	beliebig	8,0 kg	50 m KK-Scheibe	bis 15 Schüsse in der Gesamt-zeit	60 Schuß in 120 Minuten		liegend
Schießen auf 100 m	5,6 mm (.22) **und** 8,15×46	beliebig	7,5 kg	100 m Pistolen-Ring-scheibe	bis 10 Schüsse in der Gesamt-zeit	30 Schuß in 55 Minuten (15/30 Min.)		stehend
Laufende Scheibe 50 m	5,6 mm (.22)	beliebig, auch Stecher, mind. 500 g	5,0 kg komplett	50 m Keiler-scheibe KK	6 Probeschüs-se vor jeder Art des Laufes	30 Läufe/schnell/2,5 Sek. 30 Läufe/normal/5,0 Sek.		stehend
Laufende Scheibe 10 m	4,5 mm	beliebig, kein Stecher	5,0 kg komplett	10 m Keiler-scheibe LG	4 Probeschüs-se vor jeder Art des Laufes	20 Läufe/langsam/5,0 Sek. 20 Läufe/schnell/2,5 Sek.		stehend

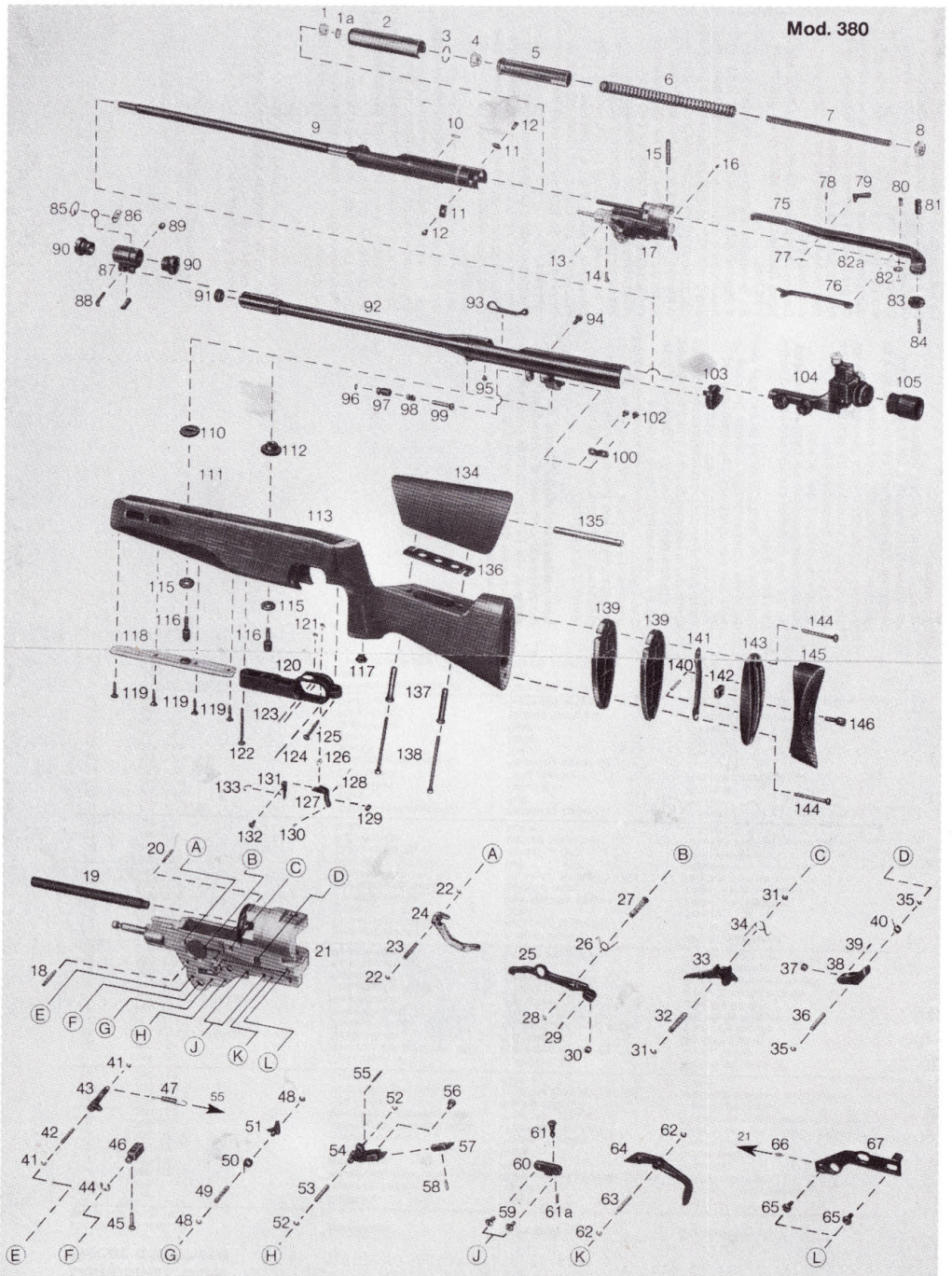
MODELL 380

Kaliber:	4,5 mm
Gesamtgewicht:	4,9 kg
Gesamtlänge:	107 cm
Lauflänge:	51,5 cm
Abzug:	Match-Druckpunkt

LK

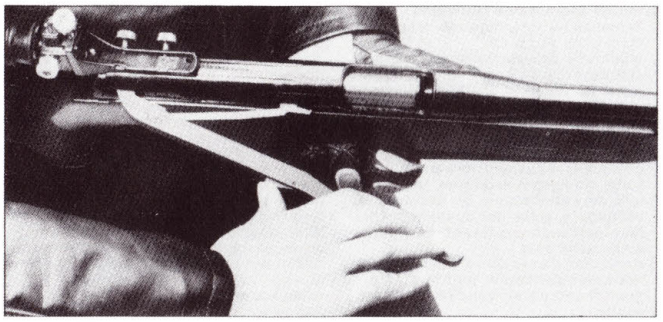
für die Disziplin »Laufende Scheibe«

Technisch gleicher Aufbau wie Modell LG 380.
Das Gewehr ist ausgestattet mit einem für die Disziplin »Laufende Scheibe« speziell gestalteten Nußbaumschaft an dem sowohl die Schaftkappe als auch die Schaftbacke verstellbar sind.
Die Ladeöffnung ist linksgelagert und gut zugängig.
Für die Aufnahme des Zielfernrohres mit Montage ist eine nivelierbare Spezialprismenschiene angebracht.
Das abnehmbare Laufverlängerungsrohr sowie eine Trockentrainingsvorrichtung runden das Gewehr zu einem perfekten Sportgerät ab.
Das Gewicht des Direktabzugs ist mit ca. 6 N (600 g) eingestellt.
Das Gesamtgewicht beträgt ca. 4,3 kg.



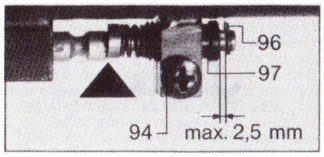
1	Dichtung	89	Mutter	115	Scheibe (2)	133	Spange
1a	Distanzscheibe	90	Klemmring	116	Schraube	134	Schaftbacke
2	Kompressionszylinder, komplett	91	Gewindering		mit Tellerfedersäule (2)	135	Bolzen
3	Kolbenring	92	Außenhülle, komplett	117	Verschlußstopfen	136	Zwischenplatte, parallel
4	Puffer	93	Manschette	118	Profilschiene		Zwischenplatte, keilförmig (2)
5	Kolben, komplett	94	Linsenschraube	119	Senkholzschraube (4)	137	Buchse (2)
6	Äußere Kompressionsfeder	95	Linsenschraube	120	Abzugsbügel	138	Zylinderschraube (2)
7	Innere Kompressionsfeder	96	Sicherungsring	121	Sicherungsscheibe (2)	139	Abstandsstück (2)
8	Federteller	97	Gewindebuchse	122	Linsensenkholzschraube	140	Zylinderstift
9	Innenhülse mit Lauf	98	Druckfeder	123	Bolzen	141	Deckblech
10	Anschlag	99	Bolzen	124	Zylinderstift (2)	142	Mutter
11	Widerlager (2)	100	Raste	125	Linsensenkholzschraube	143	Führungsplatte
12	Befestigungsschraube (2)	102	Linsenschraube	126	Drehfeder	144	Linsenschraube (2)
13	Gewindestift	103	Kappe	127	Abzugshebel[1])	145	Schaftkappe
14	Senkschraube	104	Diopter	128	Zylinderstift	146	Zylinderschraube
15	Gelenkbolzen	105	Blendschutz	129	Rolle	– [2])	Sechskant-Schraubendreher
16	Gewindestift	110	Scheibe (2)	130	Stellschraube	– [2])	Sechskant-Schraubendreher
17	Abzugsvorrichtung	112	Bundbüchse, hinten	131	Abzugszunge		
18	Paßkerbstift	113	Schaft mit Teilbeschlag	132	Klemmschraube		
19	Führungsstange						
20	Paßkerbstift						
21	Abzugsgehäuse						
22	Sicherungsscheibe (2)						
23	Bolzen						
24	Zwischenklinke						
25	Verriegelungshebel						
26	Drehfeder						
27	Bolzen						
28	Sicherungsring						
29	Paßkerbstift						
30	Rolle						
31	Sicherungsscheibe (2)						
32	Bolzen						
33	Fanghebel						
34	Drehfeder						
35	Sicherungsscheibe (2)						
36	Bolzen						
37	Rolle						
38	Sperrklinke						
39	Paßkerbstift						
40	Drehfeder						
41	Sicherungsscheibe (2)						
42	Bolzen						
43	Federspannhebel						
44	Sicherungsscheibe						
45	ylinderschraube						
46	Vierkantbolzen						
47	Zugfeder						
48	Sicherungsscheibe (2)						
49	Bolzen						
50	Drehfeder						
51	Sicherungsklinke						
52	Sicherungsscheibe						
53	Bolzen						
54	Auslöseklinke, komplett						
55	Paßkerbstift						
56	Klemmschraube						
57	Abzugsnocken						
58	Stellschraube						
59	Linsenschraube (2)						
60	Flanschmutter [1])						
61	Stellschraube						
61a	Gewindestift						
62	Sicherungsscheibe (2)						
63	Bolzen						
64	Nockenhebel						
65	Ansatzschraube (2)						
66	Zugfeder						
67	Schieber						
75	Spannhebel						
76	Spannstange						
77	Drehfeder						
78	Paßkerbstift						
79	Rastklinke						
80	Exzenterbolzen						
81	Buchse						
82	Sicherungsscheibe						
82a	Distanzscheibe						
83	Sperrad						
84	Spannhülse						
– u22	Korntunnel, komplett						
85	Balkenkorn						
86	Ringkorn						
87	Korntunnel						
87a	Schaumstoff						
88	Hakenschraube						

ANSCHÜTZ-MATCH-LUFTGEWEHR MODELL 380



Spannen, Laden, Schießen
Zum Spannen des Match-Luftgewehres drücken Sie auf die Rasterklinke in der Mitte des Spannhebels und schwenken diesen bis zum Anschlag nach hinten. Schieben Sie in das freigelegte kegelige Laufende eine Diabolo-Luftgwehrkugel ein, schwenken Sie jetzt den Spannhebel im Leergang wieder in seine Ausgangsstellung zurück und lassen ihn dort – was sehr wichtig ist – hörbar einrasten. Das Gewehr ist nun schußbereit.
Schießen Sie Ihr Luftgewehr möglichst nicht ohne Kugel ab.
Achten Sie beim Schießen stets darauf, daß der Spannhebel unbedingt eingerastet ist, da sonst die Spannstange und der Zylinder beschädigt werden könnten.
Beim Schießen in waagerechter Lage mit einer Luftgewehrkugel sollte der Rücklauf des Innensystems in der Außenhülse 6 – 7,5 mm betragen.
Falls der Rücklauf kleiner als 6 mm ist, muß nachfolgende Verstellung vorgenommen werden (ist der Rücklauf größer als 7,5 mm, ist entgegengesetzte Verstellung erforderlich). Vor der Verstellung prüfen Sie bitte, ob das System im Schaft frei läuft.

1) Lösen Sie die Klemmschraube Nr. 94.
2) Drehen Sie die Schraube Nr. 97 nach rechts bis die Innenhülse mit dem Lauf beim Schuß mit einer Kugel die erforderliche Entfernung zurücklegt.



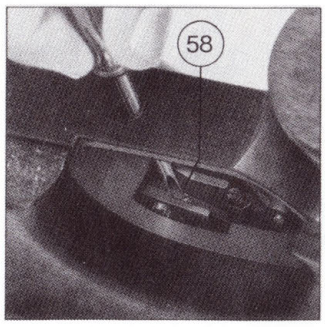
3) Es muß sehr genau darauf geachtet werden, daß beim geschlossenen und verriegelten Gewehr der Abstand zwischen den Sicherungsring Nr. 96 und dem Kopf der Schraube Nr. 97 nicht größer als 2,5 mm ist. Ist dies der Fall, muß die Schraube Nr. 97 zurückgesetzt werden, um einem Kompromiß in der Verstellung zu finden, damit die Gesamtbewegung der inneren Hülse mit Lauf innerhalb des Spielraums von 6 – 6,5 mm liegt.
4) Nach Abschluß der Verstellung ist die Schraube Nr. 94 wieder anzuziehen.

Spannhebel- und Abzugssicherung
Die Sicherung arbeitet selbsttätig und ist unbeeinflußbar, sie verhindert während des Spannvorganges das Zurückschlagen des Spannhebels und blockiert gleichzeitig die Abzugsvorrichtung.
Die automatische Sicherung, die den Abzug blokkiert, wird bei Schließen des Spannhebels ca. 5 cm vor dem Einrasten aufgehoben. In dieser Position kann die Waffe schon abgeschossen werden, was allerdings eine Beschädigung sowohl der Spannstange als auch des Kompressionstylinders zur Folge haben kann. Es ist daher außerordentlich wichtig, daß sichergestellt ist, daß während des Spannvorganges der Abzug nicht berührt wird.

Anschütz-Matchabzug
Die Abzugsvorrichtung zeichnet sich durch hohe Präzision, unbedingte Zuverlässigkeit und vielfältige Verstellbarkeit aus. Mit diesen Eigenschaften ist sie eine wertvolle und angemessene Ergänzung ihres qualitativ hochstehenden Match-Luftgewehres. Die Abzug wurde in der Fabrik optimal eingestellt. Falls Sie individuell bevorzugte, von der Fabrikeinstellung abweichende Werte einstellen möchten, beachten Sie bitte folgende Abschnitte:

1. Abzugsgewicht
Das Abzugsgewicht (Meßstelle an der Abzugszunge etwa 6 mm von der Spitze entfernt) wurde von uns auf ca. 1 N (100 g) eingestellt. Es läßt sich wie folgt verändern:
Gewehr spannen, einen Schlitzschraubendreher in die vordere der beiden offenen Bohrungen an der Unterseite des Abzugsbügels stekken. Die betreffende Stellschraube befindet sich in ca. 2,5 mm Tiefe. Rechtsdrehen ergibt ein höheres, linksdrehen ein niedrigeres Abzugsgewicht.

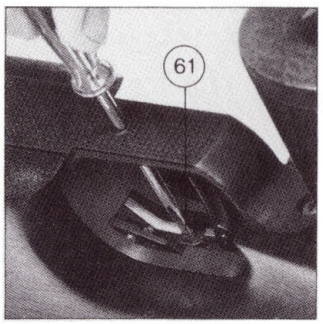
2. Klinkenüberschneidung bzw. Klinkenübergriff
Die Klinkenüberschneidung am Druckpunkt wird mit der dünnen Stellschraube Nr. 58 an der Unterseite der Abzugsvorrichtung verändert. Rechtsdrehen ergibt eine größere, Linksdrehen eine kleinere Klinkenüberschneidung.
Zum Einstellen der kleinstzulässigen Klinkenüberschneidung



(fein und trocken eingestellter Druckpunkt) zunächst **das Gewehr spannen.** Die dünne Stellschraube Nr. 58 etwa ¼ Umdrehung nach links drehen und Druckpunkt anfahren. Dies schrittweise so oft wiederholen, bis der Abzug ausklingt. Dann die dünne Stellschraube Nr. 58 ⅓ Umdrehung nach rechts zurückdrehen. **Dieses Zurückdrehen darf nicht unterbleiben.**

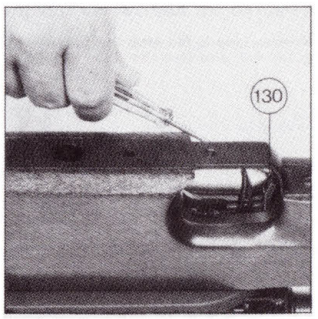
3. **Verstellen und Justieren des Druckpunktabzuges**

Das Luftgewehr Modell 380 hat einen Druckpunktabzug. Der Vorzugweg (die Entfernung zwischen dem Ruhezustand des Abzuges bis zum Druckpunkt) läßt sich verstellen, wenn die dicke Schraube Nr. 61 verstellt wird, die man durch das hintere Loch im Abzugsbügel erreicht. Rechtsdrehen ergibt einen größeren, linksdrehen einen kleineren Vorzugweg.



Achtung:

Aus Sicherheitsgründen ist dieser Abzug als Druckpunktabzug konzipiert. Entfernen Sie unter keinen Umständen vollständig den Vorzug.



Da durch zu weites Linksdrehen der Schraube Nr. 61 der Vorzugweg vollständig weggenommen werden kann, wodurch der Übergriff zwischen Auslöseklinke und Zwischenklinke aufgehoben werden kann, ist es möglich, daß beim Schließen des Spannhebels der Schuß selbsttätig gelöst wird. Dabei würden sowohl die Spannstange als auch der Zylinder beschädigt.

Aus diesem Grunde nehmen Sie die Vorzugwegverstellung nur in gespanntem Zustand der Waffe vor. Sie können dann schrittweise prüfen, ob noch ein Restvorzug vorhanden ist.

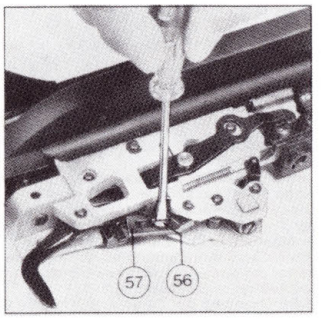
4. **Nachzugweg**

Der Nachzugweg vom Auslösepunkt bis zum Triggerstop wird mit der Stellschraube 130 am äußersten Ende des Abzugshebels verändert. Rechtsdrehen ergibt einen kleineren, Linksdrehen einen größeren Nachzugweg.

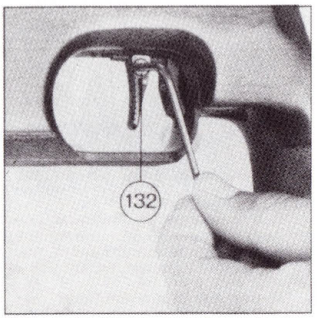
Achtung: Nachzugweg nicht zu knapp einstellen, da sonst der Schuß nicht ausgelöste werden kann.

5. **Verstellen der Abzugszunge**

Nach dem Lockern der Klemmschraube Nr. 132 kann die Abzugszunge sowohl längs ihrer Führung verschoben werden.

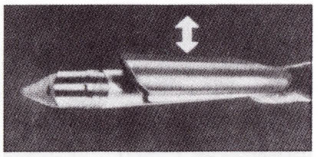


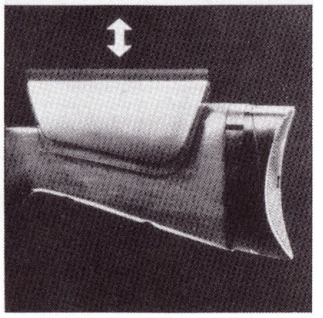
Zur Veränderung des Abzugsgewichtes gibt es außer Punkt 1 noch eine weitere Möglichkeit, die auf der Verstellung des Abzugsnokkens beruht. Gehen Sie bei diesem für Ausnahmefälle vorgesehenen Verfahren wie folgt vor: Schaft abschrauben. Unten an der Abzugsvorrichtung befindet sich eine Klinke mit Klemmschraube für den Abzugsnocken Nr. 57. Klemmschraube lockern. Das Verschieben des Abzugsnockens nach vorne (in Schußrichtung) ergibt eine höheres, nach hinten ein niedrigeres Abzugsgewicht. Durch diese Verstellmöglichkeit können Sie das Abzugsgewicht Ihres Luftgewehres von ca. 0,5 N bis ca. 3,5 N (50–350 g) einstellen. Anschließend die Klinkenüberschneidung prüfen und eventuell gemäß Abschnitt 2 nachjustieren



Justierung der Schaftbacke

Die Schaftbacke ist unter Verwendung zweier auswechselbarer keilförmiger Zwischenplatten am Schaft angeschraubt. eine dritte Zwischenplatte mit rechteckigem Querschnitt liegt jedem neuen Gewehr lose bei. Durch hinzufügen oder Wegnehmen bzw. durch Umdrehen einzelner Zwischenplatten lassen sich die Querneigung und/oder die Höhe der Schaftbacke zum Schaft verändern und individuellen Wünschen anpassen.





Entfernen einer Zwischenplatte

Beide Schaftbackenschrauben lösen, aber nicht herausdrehen. Dasjenige Ende der Zwischenplatte, an dem keine Öffnung sichtbar ist, hochziehen (z. B. mit einem schlanken Schraubendreher). Im Drehsinn weiter um das jetzt freie Ende herumschwenken und herausnehmen.

Beim Einsetzen der Zwischenplatte verfahren Sie in umgekehrtem Sinne.

Die weltweite Anerkennung unserer Anschütz-Waffen drückt sich vor allem dadurch aus, daß mehr als 80 % der besten KK-Sportschützen – die Weltelite also – mit ANSCHÜTZ-Waffen ihre Erfolge erringen.

Modell 1813 Super Match
Scheibengewehr für internationale Wettkämpfe. In langen Testreihen erprobt.

Modell 1810
Wie Modell 1813, jedoch mit erhöhtem Vorderschaft.

Modell 1811
Super-Match-System mit Liegendschaft.

Modell 1808 ED-Super
Neugestalteter Lochschaft, 3teiliges Laufgewicht.

Modell 1807 Standard
Matchgewehr, welches auch als Zimmerstutzen erhältlich ist.

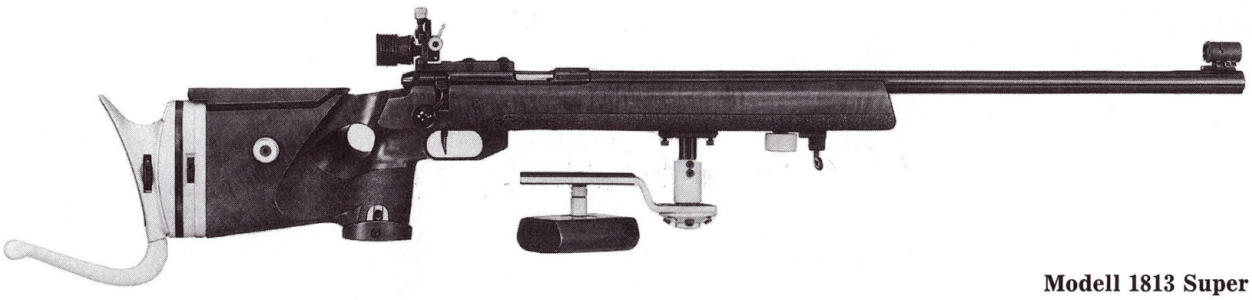
Modell 54.18 MS
Hochentwickeltes Matchgewehr für das Silhouettenschießen.

Modell 64 MS
Leichter als Modell 54, für das Silhouettenschießen.

Modell 1403 und Mark 2000
Junioren-Matchgewehre mit allen Voraussetzungen für ein wettkampfgerechtes Schießen.

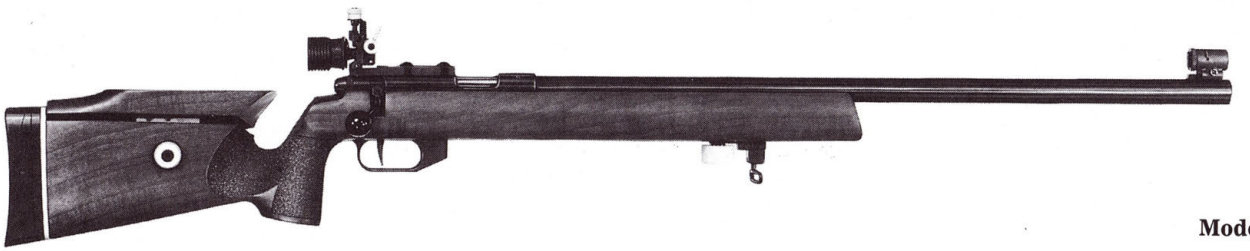
Modell 1827 Biathlon
Modell 1827 ist für den Spitzensport konzipiert.

Alle Matchgewehre auch als echte Linksgewehre lieferbar.

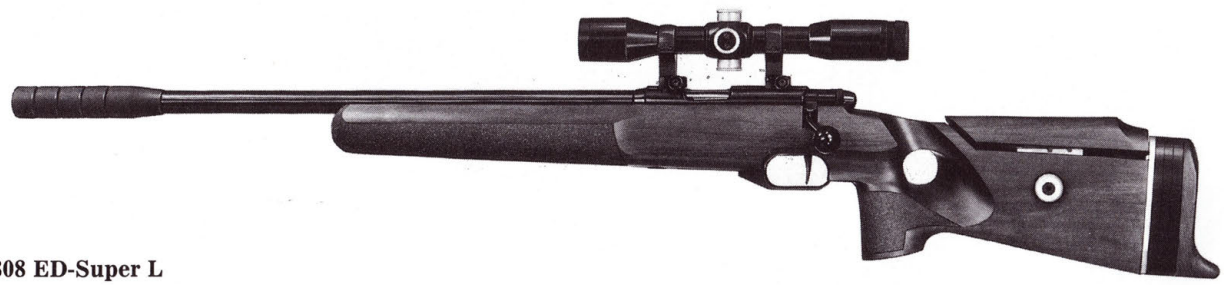


Modell 1813 Super Match

Modell 1810



Modell 1811

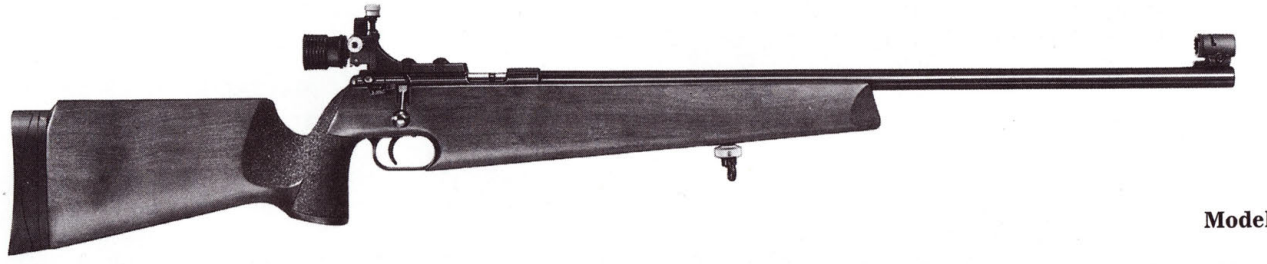


Modell 1808 ED-Super L

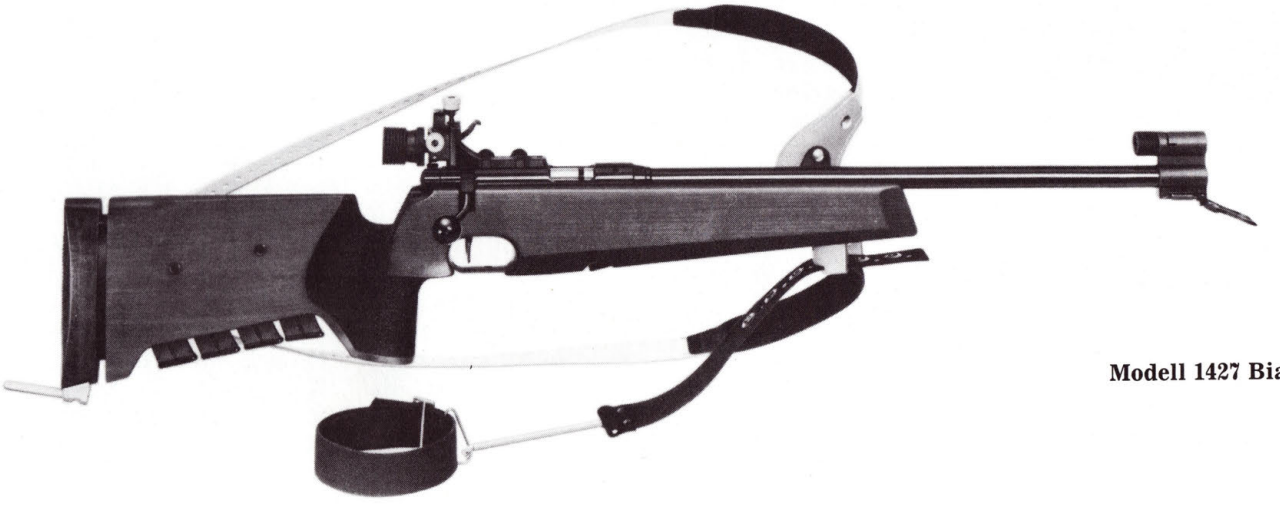
Modell 1807

Modell 54 MS

Modell 64 MS



Modell 1403



Modell 1427 Biathlon

Laden und Schießen:
Entölen Sie zunächst das Schloß mit einem Tuch und das Laufinnere mit einem Seidenpolster, das Sie an einem Putzstock befestigen. Öffnen Sie nun das wieder eingesetzte Schloß und schieben Sie eine Patrone in das Patronenlager des Laufs. Achten Sie beim anschließenden Verriegeln des Schlosses darauf, daß Sie den Kammergriff bis zum Anschlag nach unten drücken. Nach der Schußabgabe wird durch Öffnen und volles Zurückziehen des Schlosses der Schlagbolzen wieder gespannt und die leere Patronenhülse ausgeworfen.

Sicherung:

Linksseitig befindet sich ein Sicherungshebel an der Waffe, der diese in seiner vorderen Stellung entsichert.

Der Anschütz-Verschluß:

Dieser weiterentwickelte Verschluß vom Typ MATCH 54 setzt die Tradition und den guten Ruf seiner bereits seit vielen Jahren in aller Welt hervorragend bewährten Vorgänger fort. Die vollendete Konstruktion, ausgesuchte Qualitätswerkstoffe und eine sorgfältige, präzise Fertigung bürgen für gleichbleibend gute Gebrauchseigenschaften und Zuverlässigkeit. Durch den sehr leichten Schlagbolzen, seinen kurzen Schlagweg ist die Schußentwicklung extrem rasch. Die im folgenden verwendeten Richtungs- und Lageangaben gelten nur für den Blick in Schußrichtung.

Auseinandernehmen des Schlosses:

1. Die links (bei Linkswaffen entgegengesetzt) außen an der Hülse befindliche Schloßsperre drücken und das Schloß herausziehen.

2. Zur bequemeren Demontage das Schloß durch Rechtskippen (bei Linkswaffen entgegengesetzt) des Kammergriffes entspannen, wobei der rückwärtige Signalstift ganz ins Schloßinnere eintaucht.

3. Die rückseitige Verschlußkappe linksdrehend abschrauben. Dabei entsteht während der ersten Umdrehungen ein Ratschgeräusch.

4. Alle übrigen Schloßteile können nun der Reihe nach entfernt werden. Ihr späterer Wiederzusammenbau ist etwas leichter, wenn man sich die Einbaulage merkt.

5. Um die Schlagbolzenfeder vom Schlagbolzen abnehmen zu können, wird die vordere Federstütze bis zum Anschlag zurückgeschoben und dann um eine Viertelumdrehung nach rechts oder links gedreht. Sie läßt sich darauf mitsamt der Feder nach vorne abziehen.

Zusammenbau des Schlosses:

Die Schloßteile werden in umgekehrter Reihenfolge wie beim Auseinandernehmen wieder zusammengesetzt. Siehe hierzu auch die Explosionsdarstellung.

1. Erst die Schlagbolzenfeder, dann die vordere Federstütze über den Schlagbolzen schieben. Die Federstütze gegen die Federkraft bis zum Anschlag zurückschieben und zwecks Arretierung um eine Viertelumdrehung nach rechts oder links drehen.

2. Die Kammer senkrecht halten. Den Kammergriff mit seiner breiten Stirnfläche voran auf das Kammerende aufstecken. Beide Teile zueinander verdrehen, bis die tiefste Stelle der schrägen Spannkurve am Kammergriff und der Längsschlitz des Kammerendes in einer Linie liegen.

3. Den kompletten Schlagbolzen mit seiner Spitze voran so in die Kammer einführen, daß seine Fahne in den Längsschlitz eindringt.

4. Abdeckhülse und hintere Federstütze mit nach vorne weisenden Schlitzöffnungen auf das rückwärtige Kammerende stekken. Dabei müssen die nach innen bzw. außen vorstehenden Nocken dieser Teile in den Längsschlitz der Kammer eingreifen.

5. Zuletzt den Signalstift und die kleine Druckfeder einsetzen sowie die Verschlußkappe aufschrauben.

6. Vor dem Einsetzen des fertig montierten Verschlusses in die Hülse muß das Schloß durch kräftiges Linkskippen (bei Linkswaffen entgegengesetzt) des Kammergriffes wieder gespannt werden.

Visierung:

Der Anschütz-Diopter wird auf die Prismenführung der Schloßhülse aufgeschoben und ist durch Festziehen der 2 Klemmuttern mit der Waffe absolut fest verbunden. Die Höhen- und Seitenverstellschrauben besitzen Rasten. Von Raste zu Raste (von Klick zu Klick oder von Zahl zu Zahl) verstellt sich die Treffpunktlage bei 50 m Scheibenentfernung um etwa 3 mm, bei 100 m Scheibenentfernung um etwa 6 mm.

MATCH-Abzüge

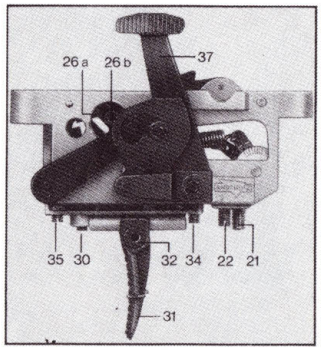
ANSCHÜTZ-Matchabzüge erfüllen alle Forderungen moderner, erfolgreicher Sportschützen durch großes Leistungsvermögen und vielfältige Verstellbarkeit. Mit ihnen läßt sich die bekannt hohe Schußpräzision der ANSCHÜTZ-Matchgewehre voll zum Einsatz bringen.

Verstellen und Justieren

ANSCHÜTZ-Match-Abzüge werden fabrikseitig auf die in nachstehender Tabelle angegebenen Werte eingestellt. Für die Klinkenüberschneidung, den Vorzug- und Nachzugweg, die in der Tabelle nicht verzeichnet sind, werden allgemein übliche Beträge gewählt. Es können jedoch nach den folgenden Richtlinien auch andere Werte eingestellt werden.

1. Abzugsgewicht

Das Abzugsgewicht wird an der Abzugszunge Nr. 31 etwa 6 mm von deren Spitze entfernt gemessen. Es ist auf dreifache Weise veränderbar: 1a) Durch Variation der Abzugsfederkraft mittels der hellen Stellschraube Nr. 21, 1b) durch Abzugsnocken-Verstellung, und 1c) durch Wechsel des Abzugsnocken-Stellbereichs I oder II. Diese drei Verstellmöglichkeiten können einzeln oder auch kombiniert angewendet werden. Größere Veränderungen des Abzugsgewichtes in ein und demselben Abzugsnocken-Stellbereich sind nur durch Kombination der Verstellmöglichkeiten von 1a) und 1b) erzielbar.



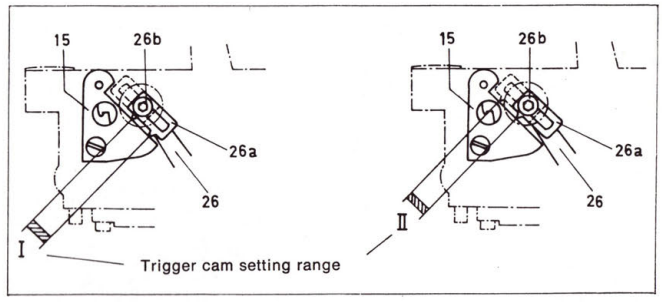
Der Match-Abzug

21 Stellschraube für Abzugsgewicht
22 Stellschraube für Vorzugsgewicht
26a verstellbare Abzugsnocken
26b Klemmschraube für Abzugsnocken
30 Stellschraube für die Klinkenüberschneidung
31 verstellbare Abzugstange
32 Klemmschraube für Abzugszunge
34 Stellschraube für Nachzugweg
35 Stellschraube für den Vorzugweg bei Druckpunkt-Abzügen
37 Sicherungshebel

1 a) Helle Stellschraube Nr. 21:
Rechtsdrehen ergibt höheres, Linksdrehen niedrigeres Abzugsgewicht:

1 b) Abzugsnocken-Verstellung
Zuerst den Schaft vom Gewehr entfernen (beachte Gewehrbeschreibung) und die Abzugsvorrichtung entsichern. Dann die Klemmschraube Nr. 26b des Abzugsnokkens Nr. 26a lockern, die von der linken Abzugsseite durch die große Kreisöffnung zugänglich ist. Den unverdrehbar geführten Abzugsnocken Nr. 26a in seiner diagonal verlaufenden Längsrichtung um das gewünschte Maß verschieben und die Klemmschraube Nr. 26b wieder anziehen. Eine Verschiebung zum Gewehrschloß hin ergibt ein höheres, von ihm weg ein niedrigeres Abzugsgewicht. Abschließend die Klinkenüberschneidung prüfen und evtl. gemäß 3. nachjustieren.
Tips: Benützen Sie zum Verschieben des Abzugsnockens Nr. 26a eine Nadel, die Sie an seinem Höcker anlegen. Drücken Sie bei Direkt-Abzügen die von der rechten Abzugsseite erreichbare federbelastete Auslöseklinke Nr. 15 während der Nockenverschiebung vom Abzugsnocken Nr. 26a weg.

	Abzugs-Nummer	Abzugsnocken-Stellbereich	Abzugsgewicht ca. g (N) einstellbar von	einstellbar bis	Fabrik-Einstellung	Vorzugsgewicht ca. g (N) einstellbar von	einstellbar bis	Fabrik-Einstellung	Gewehr-Modell
Druckpunkt-Abzüge	5018 5018 L	I	60 (0,6)	245 (2,4)	100 (1)	40 (0,4)	75 (0,75)	50 (0,5)	1807/L bis 1813/L 1807 Z u. 1809 Z
		II	100 (1)	510 (5)	Nur Selbsteinstellung				
	5075/1	II	100 (1)	1020 (10)	560 (5,5)	50 (0,5)	150 (1,5)	100 (1)	1427 Biathlon
Direkt-Abzüge	5018 D 5018 LD	II	100 (1)	510 (5)	150 (1,5)	–	–	–	1807 D/LD bis 1813 D/LD
	5020 D 5020 LD	II	100 (1)	1020 (10)	560 (5,5)				1808 LEDS



1 c) Wechsel des Abzugsnocken-Stellbereichs:
Dies ist nur selten erforderlich. Nachdem wie unter 1 b) der Schaft entfernt und die Abzugsvorrichtung entsichert ist, wird der Abzugsnocken Nr. 26a abgeschraubt. Wenden Sie den Abzugsnocken Nr. 26a so um, daß sein Höcker nach wie vor zur Auslöseklinke Nr. 15 zeigt, und schrauben Sie ihn wieder an. Zum Justieren des neuen Abzugsgewichtes gehen Sie nach 1 a) und/oder 1 b) vor. Abschließend die Klinkenüberschneidung prüfen und evtl. gemäß 3. nachjustieren.

Tips: Ein etwas magnetischer oder an der Spitze gefetteter Schraubendreher erleichtert das Wiedereinsetzen der Klemmschraube Nr. 26b. Bei Direkt-Abzügen wenden Sie Tip 2 von 1 b) entsprechen an.

2. Vorzugsgewicht bzw. Klinkenübergriff
(nur bei Druckpunkt-Abzügen)
Das Vorzugsgewicht wird durch Rechtsdrehen der dunklen Stellschraube Nr. 22 erhöht, durch Linksdrehen erniedrigt. Unabhängig davon ergeben sich aber auch beim Verändern des Abzugsgewichtes nach 1a) geringe gleichlaufende Veränderungen des Vorzugsgewichtes.

3. Klinkenüberschneidung bzw. Klinkenübergriff

3a) **Druckpunkt-Abzüge:**
Die Klinkenüberschneidung, die in der Endphase des Abziehens zwischen Druckpunkt und Auslösepunkt noch vorhanden ist, ist am »Kriechen« und »Ziehen« des Abzuges erkennbar. Sie wird durch Rechtsdrehen der Stellschraube Nr. 30 verringert, durch Linksdrehen vergrößert. Bei ersterem ist es nötig, den Nachzugweg gemäß 5. zu vergrößern, wenn dieser vorher sehr knapp eingestellt war. Damit vermeidet man, daß der Abzug durch den Triggerstop schon vor dem Auslösepunkt blockiert wird. Zum Einstellen der kleinstzulässigen Klinkenüberschneidung (fein und trocken eingestellter Druckpunkt) zunächst den Abzug entsichern und das Schloß spannen. Stellschraube Nr. 30 etwa ¼ Umdrehung nach rechts drehen und Druckpunkt anfahren. Dies schrittweise so oft wiederholen, bis der Abzug ausklinkt. Dann die Stellschraube Nr.

30 ¼ bis ½ Umdrehung nach links zurückdrehen.

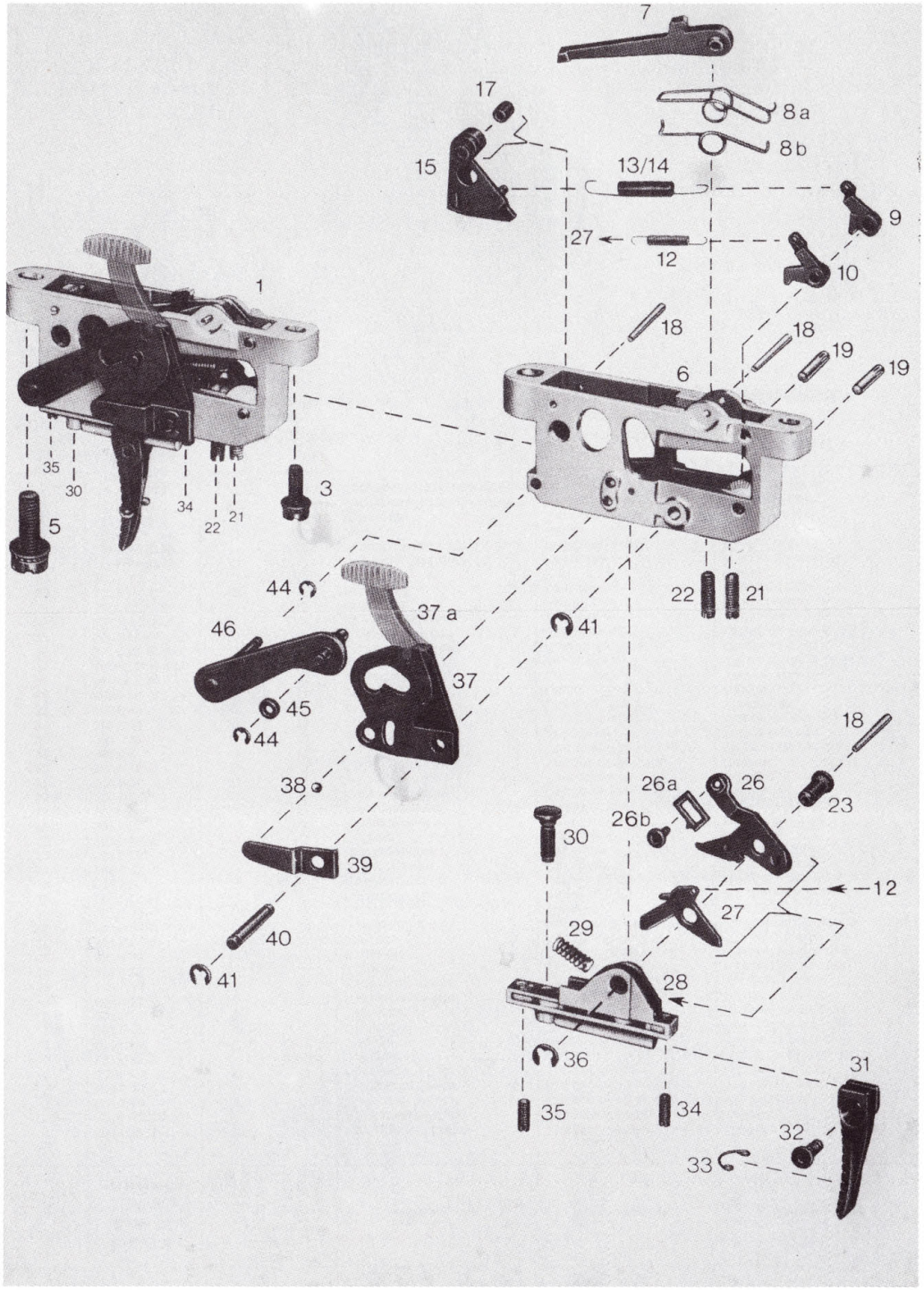
Warnung: Es wird ausdrücklich davor gewarnt, das Zurückdrehen der Stellschraube Nr. 30 nach links zu unterlassen, um auf diese naheliegende Weise den Druckpunkt-Abzug in einen Direkt-Abzug umzuwandeln (siehe hierzu 7.). Dieser würde wegen des evtl. viel zu niedrigen Abzugsgewichtes ein nicht zu unterschätzendes Unfallrisiko beim Schießen darstellen.

3b) **Direkt-Abzüge:**
Die Klinkenüberschneidung ist beim Auslösen am »Kriechen« und »Ziehen« des Abzuges erkennbar. Sie wird durch Rechtsdrehen der Stellschraube Nr. 30 vergrößert, durch Linksdrehen verringert. Die Stellschraube Nr. 35 bleibt unberührt und so weit herausgeschraubt, daß sie am Abzugsgehäuse nicht anstößt. Zum Einstellen der kleinstzulässigen Klinkenüberschneidung zunächst den Abzug entsichern und das Schloß spannen. Stellschraube Nr. 30 langsam nach links drehen, bis der Abzug ausklinkt. Dann die Stellschraube Nr. 30 wenigstens ¾ Umdrehungen nach rechts zurückdrehen. Dieses Verfahren muß unbe-

5018, 5018 L, 5018 D, 5018 LD, 5020 D, 5020 LD, 5075/1

Abzugsvorrichtung

	1
1a*	Abzugsvorrichtung
3	Zylinderschraube
5	Zylinderschraube
6	Abzugsgehäuse (1)
7	Fanghebel
7	Fanghebel
8a	Drehfeder
8b	Drehfeder
9	Federspannhebel
10	Federspannhebel
12	Zugfeder
13	Zugfeder
14	Zugfeder
15	Auslöseklinke
17	Buchse
18	Kegelstift (3)
19	Paßkerbstift (2)
21	Stellschraube
22	Stellschraube
23	Buchse
26	Nockenhebel
26a	Abzugsnocken
26b	Klemmschraube
27	Vorzugnocken
28	Abzughebel (1)
29	Druckfeder
30	Stellschraube
31	Abzugszunge
32	Klemmschraube
33	Stange
34	Stellschraube
35	Stellschraube
36	Sicherungsscheibe
37	Sicherungshebel
37a	Sicherungshebel
38	Rastkugel
39	Blattfeder
40	Bolzen
41	Sicherungsscheibe (2)
44	Sicherungsscheibe (2)
45	Rolle
46	Rasthebel
–	Sechskant-Schraubendreher
–	Sechskant-Schraubendreher

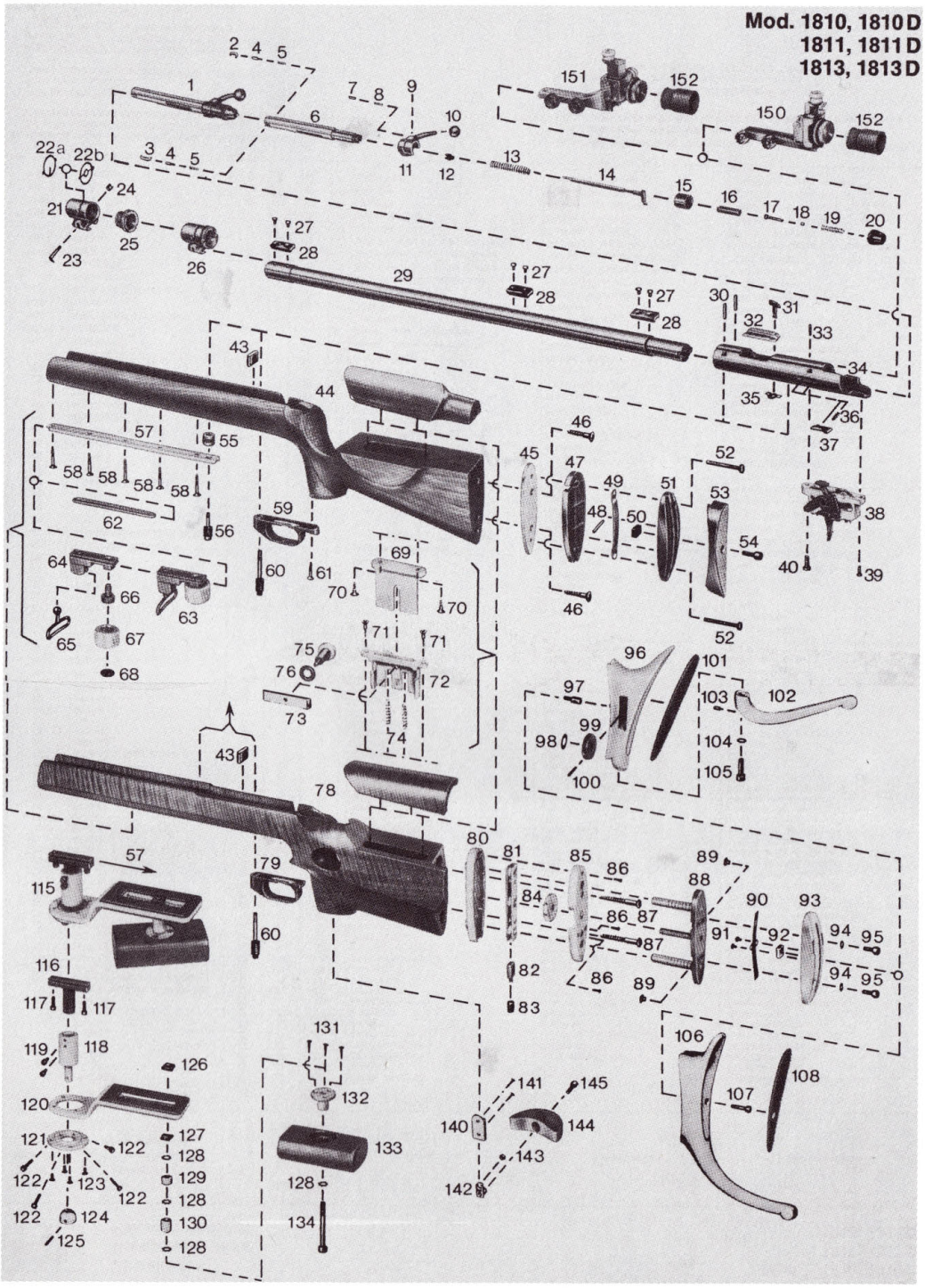


dingt eingehalten werden, damit die Klinkenüberschneidung ausreichend groß wird. Sonst besteht die Gefahr, daß sich beim heftigen Schließen des Schlosses ungewollt ein Schuß löst.

4. Vorzugweg
(nur bei Druckpunktabzügen)

Der Vorzugweg bis zum Druckpunkt wird durch Linksdrehen der Stellschraube Nr. 35 vergrößert, durch Rechtsdrehen verringert. Er darf aus Sicherheitsgründen nicht zu knapp eingestellt werden. Auf gar keinen Fall ist es zulässig, den Vorzugweg ganz zu beseitigen, um auf diese Weise den Druckpunkt-Abzug in einen Direkt-Abzug zu verwandeln. Dafür gilt Abschnitt 7.

5. Nachzugweg
Der Nachzugweg vom Auslösepunkt bis zum Triggerstop läßt sich durch Linksdrehen der Stellschraube Nr. 34 vergrößern, durch Rechtsdrehen verkleinern. Zum Einstellen des kleinstmöglichen Nachzugweges zunächst den Abzug entsichern und das Schloß spannen. Stellschraube Nr. 34 vorsichtig bis zur Blockierung nach rechts drehen. Dann bei gezogener Abzugszunge Nr. 31 die Stellschraube Nr. 34 wieder nach links bis etwas über den Auslösepunkt hinaus zurückdrehen.

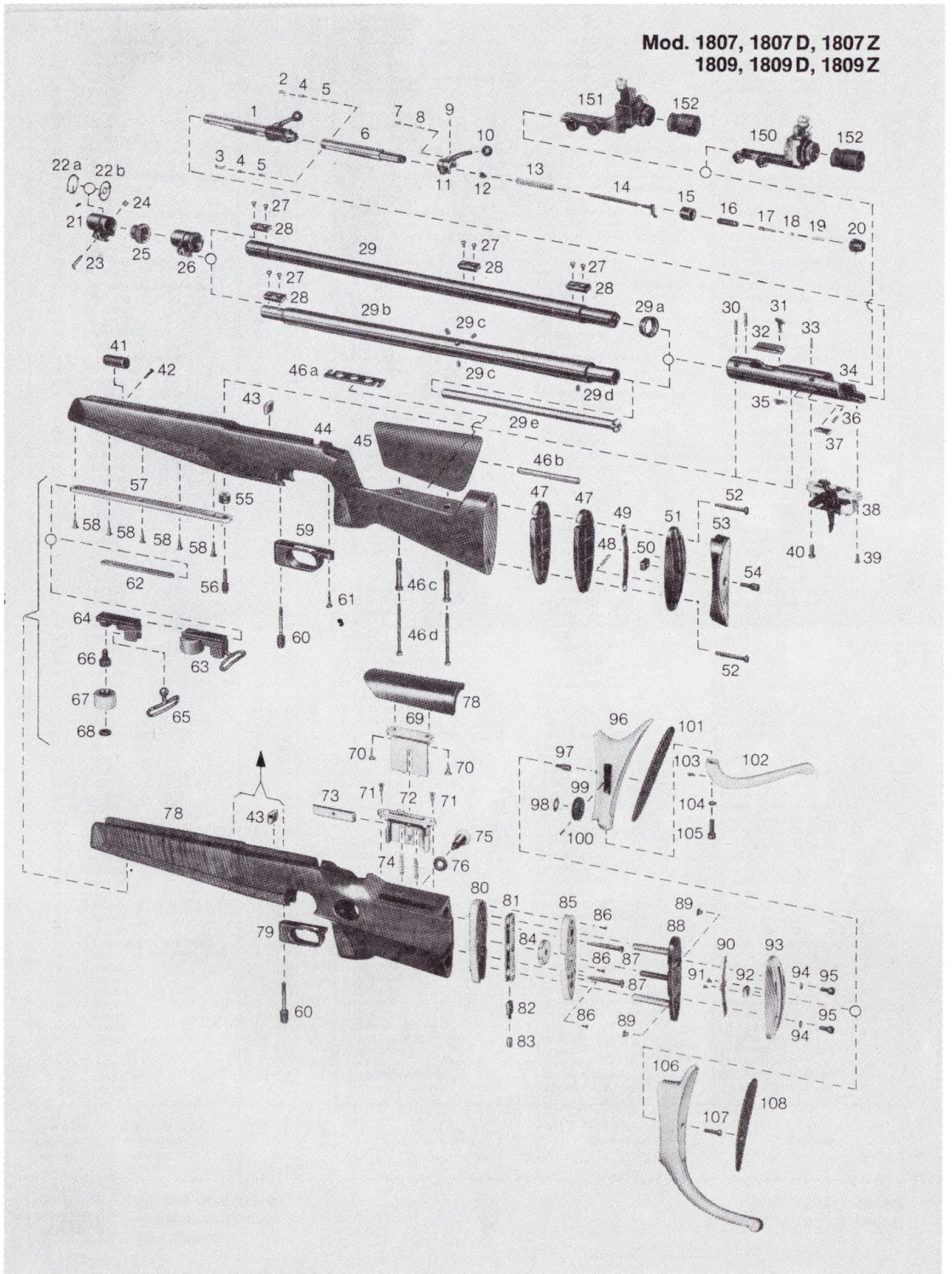


1[1]) Schloß, komplett
2 Auszieher
3 Patronenhalter
4 Federbolzen (2)
5 Druckfeder (2)
6[1]) Kammer
7 Rastbolzen
8 Rastbolzenfeder
9 Zylinderstift
10 Kugelkopf
11[1]) Kammergriff
12 Vordere Federstütze
13 Schlagbolzenfeder
14 Schlagbolzen
15 Abdeckhülse
16 Hintere Federstütze
17 Signalstift
18 Signalring
19 Druckfeder
20 Verschlußkappe
21 Korntunnel
22a Balkenkorn
22b Ringkorn
23 Hakenschraube
24 Mutter
25 Klemmring
26 Korntunnel, komplett
27 Zylinderschraube (6)
28 Laufprisma (3)
29[1]) Lauf
30 Zylinderstift (2)
31 Auswerfer
32 Lademulde
33 Paßkerbstift
34[1]) Hülse
35 Klammer
36 Druckfeder
37 Schloßsperre
38[2]) Druckpunkt-Abzug
38[2]) Direkt-Abzug
39 Zylinderschraube
40 Zylinderschraube
43 Widerlager
44 Schaft und Schaftrücken
45 Zwischenplatte
46 Linsenholzschraube
47 Abstandsstück (2)
48 Zylinderstift
49 Deckblech
50 Mutter
51 Führungsplatte
52 Linsenschraube (2)
53 Schaftkappe
54 Scheibe
55 Schraube mit Tellerfedersäule
56 Schraube mit Tellerfedersäule
57 Profilschiene
58 Senkholzschraube (5)
59 Abzugsbügel
60 Schraube mit Tellerfedersäule
61 Linsenholzschraube
62 Füllstück
63 Handstop-Riemenbügel, kompl.
64 Klemmstück mit Haken
65 Riemenbügel
66 Klemmschraube
67 Gewindering

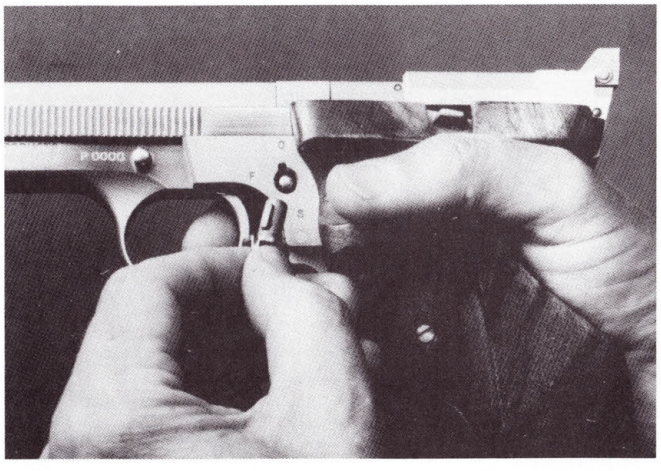
68 Konterscheibe
[3]) Beschlagteile für Schaftbacke, kompl.
[3]) Beschlagteile für Schaftbacke, kompl.
69 Führungswinkel
70 Senkholzschraube (2)
71 Senkholzschraube (2)
72 Halterung
73 Spannschiene
74 Druckfeder (2)
75 Drehknopf
76 Drehknopf
78[1]) Schaft und Schaftbacken
78 Schaft und Schaftbacken
79 Abzugsbügel
[3]) Schwenk-Hakenkappe, kompl.
80 Grundplatte
81 Klemmleiste
82 Klemmstück
83 Klemmutter
84 Stellscheibe
85 Deckplatte
86 Linsenschraube (3)
87 Linsenholzschraube (2)
88 Ausleger
89 Mutter (2)
90 Blattfeder
91 Linsenschraube (2)
92 Mutter
93 Führungsplatte
94 Scheibe (2)
95 Zylinderschraube (2)
96 Schaftkappe
97 Gewindebolzen
98 Zwischenscheibe
99 Stellscheibe
100 Spannstift
101 Gummiplatte
102 Haken, steil gekrümmt
102[3]) Haken, flach gekrümmt
103 Gewindestift
104 Scheibe
105 Zylinderschraube
[3]) Sechskant-Schraubendreher
[3]) Sechskant-Schraubendreher
[3]) Sechskant-Schraubendreher
106 Schaftkappe mit starrem Haken
107 Zylinderschraube
108 Gummiplatte
115 Handstütze, komplett
116 Handstützenhalter
117 Zylinderschraube (2)
118 Einstellhülse
119 Zylinderschraube (2)
120 Konsole
121 Einstellring
122 Zylinderschraube (4)
123 Senkschraube (4)
124 Kugelkopf
125 Spannstift
126 Vierkantmutter
127 Vierkantscheibe
128 Zahnscheibe (4)
129 Ring, kurz
130 Ring, lang
131 Senkholzschraube (3)
132 Buchse
133 Griff
134 Zylinderschraube
134[3]) Zylinderschraube
140 Profilschiene
141 Senkholzschraube (2)
[3]) Handballenauflage, kompl.
142 Klemmstück
143 Klemmschraube
144 Handballenauflage
145 Zylinderschraube
150[2]) Diopter
151[2]) Diopter
152 Blendschutz

Mod. 1807, 1807 D, 1807 Z
1809, 1809 D, 1809 Z
1811, 1811 D
1813, 1813 D

1[1]) Schloß, komplett
2 Auszieher
2 Auszieher
3 Patronenhalter
4 Federbolzen (2)
5 Druckfeder (2)
6[1]) Kammer
7 Rastbolzen
8 Rastbolzenfeder
9 Zylinderstift
10 Kugelknopf
11[1]) Kammergriff
12 Vordere Federstütze
13 Schlagbolzenfeder
14 Schlagbolzen
15 Abdeckhülse
16 Hintere Federstütze
17 Signalstift
18 Signalring
19 Druckfeder
20 Verschlußkappe
21 Korntunnel
22a Balkenkorn
22b Ringkorn
23 Hakenschraube
24 Mutter
25 Klemmring
26 Korntunnel, komplett
27 Zylinderschraube (2)
28 Laufprisma
29[1]) Lauf
29a Zwischenring
29b Laufmantel
29c Gewindestift (3)
29d Gewindestift
29e Lauf
30 Zylinderstift (2)
31 Auswerfer
32 Lademulde
32 Lademulde
33 Paßkerbstift
34[1]) Hülse
35 Klammer
36 Druckfeder
37 Schloßsperre
38[2]) Druckpunkt-Abzug
38[2]) Direkt-Abzug
39 Zylinderschraube
40 Zylinderschraube
41 Ausgleichsgewicht
42 Linsensenkholzschraube
43 Widerlager
44 Schaft mit Teilbeschlag
45 Schaftbacke
46a Zwischenplatte, parallel
46a Zwischenplatte, keilförmig (2)
46b Bolzen
46c Buchse (2)
46d Zylinderschraube (2)
47 Abstandsstück (2)
48 Zylinderstift
49 Deckblech
50 Mutter
51 Führungsplatte
52 Linsenschraube (2)
53 Schaftkappe
54 Zylinderschraube
55 Scheibe
56 Schraube mit Tellerfedersäule
57 Profilschiene
58 Senkholzschraube (5)
59 Abzugsbügel
60 Schraube mit Tellersäule
61 Linsenholzschraube
62 Füllstück
63 Handstop-Riemenbügel, kompl.
64 Klemmstück mit Haken
65 Riemenbügel
66 Klemmschraube
67 Gewindering
68 Konterscheibe
[3]) Beschlagteile f. Schaftbacke, kompl.
69 Führungswinkel
70 Senkholzschraube (2)
71 Senkholzschraube (2)
72 Halterung
73 Spannschiene
74 Druckfeder (2)
75 Drehknopf
76 Scheibe
78 Schaft und Schaftrücken
79 Abzugsbügel
[3]) Schwenk-Hakenkappe, kompl.
80 Grundplatte
81 Klemmleiste
82 Klemmstück
83 Klemmutter
84 Stellschraube
85 Deckplatte
86 Linsenschraube (3)
87 Linsenholzschraube (2)
88 Ausleger
89 Mutter
90 Blattfeder
91 Linsenschraube (2)
92 Mutter
93 Führungsplatte
94 Scheibe (2)
95 Zylinderschraube (2)
96 Schaftkappe
97 Gewindebolzen
98 Zwischenscheibe
99 Stellscheibe
100 Spannstift
101 Gummiplatte
102 Haken, steil gekrümmt
102[3]) Haken, flach gekrümmt
103 Gewindestift
104 Scheibe
105 Zylinderschraube
[3]) Sechskant-Schraubendreher
[3]) Sechskant-Schraubendreher
[3]) Sechskant-Schraubendreher
106 Schaftkappe mit starrem Haken
107 Zylinderschraube
108 Gummiplatte
150[2]) Diopter
151[2]) Diopter
152 Blendschutz


Mod. 1807, 1807 D, 1807 Z
1809, 1809 D, 1809 Z

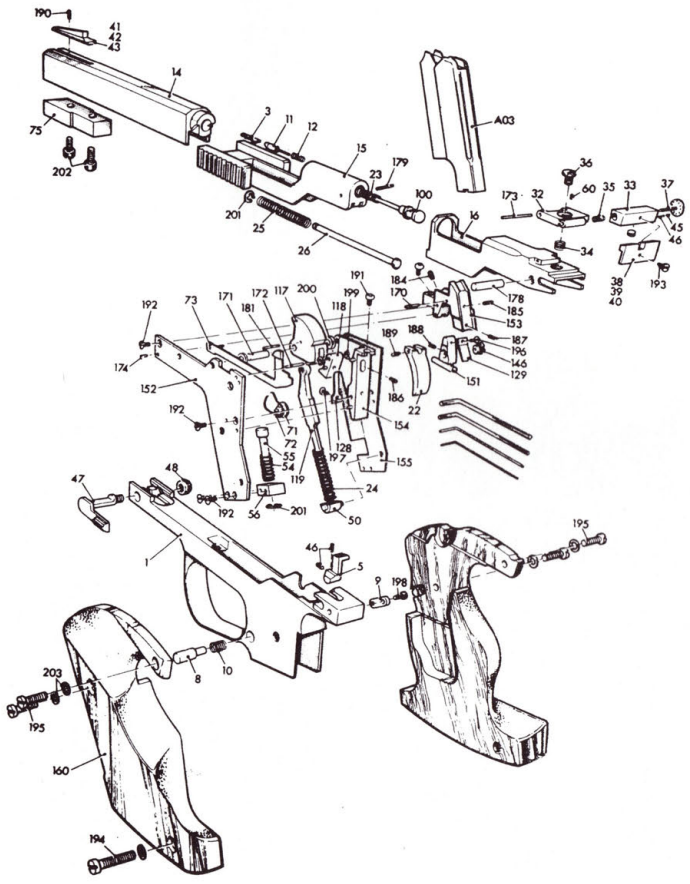
AGNER M 80



Die dänische Scheibenpistole Agner M 80 wird in begrenzter Stückzahl für Europa und die USA hergestellt.
Diese neue Sportpistole ist keine Kopie früherer Modelle, sondern eine echte Neukonstruktion. Die Analyse logischer und mechanischer Gesetzmäßigkeiten, verbunden mit handwerklicher Präzision, garantieren eine ausgezeichnete Matchwaffe.
Die Agner M 80 besitzt einen Schlüssel, der beim Herausnehmen alle wichtigen Funktionen der Waffe blockiert und damit unerlaubte Fremdbenutzung verhindert.
Eine verstell- und justierbare Abzugsgewichteinstellung erlaubt problemlose Veränderungen.

Modell Britarms 2000

Technische Daten:	
Kaliber:	.22 LR
Gesamtlänge:	280 mm
Höhe:	143 mm
Lauflänge:	150 mm
Züge:	6 rechts
Gewicht o. Magazin:	1215 g
Abzug:	Match
Magazin-inhalt:	5 Patronen
Visierung:	Mikrovisier
Griffschalen:	Nußbaumholz
Zusatz-gewicht:	80 g



1 Rahmen
3 Auszieherkralle
5 Schlittenfanghebel
8 Magazinhalteknopf
9 Magazinhalter
10 Magazinhalterfeder
11 Auszieher-Druckstift
12 Auszieherfeder
14 Lauf-Baugruppe
15 Verschlußschlitten
16 Verschlußgehäuse
22 Abzugblatt
23 Schlagbolzenfeder
24 Schlagfeder
25 Vorholfeder
26 Führungsbolzen
32 Visierblock
33 Seitenverstellblock
34 Höhenverstellfeder
35 Seitenverstellfeder
36 Höhenverstellschraube
37 Seitenverstellschraube
38 Kimmenblatt 3,8 mm
39 Kimmenblatt 4,0 mm
40 Kimmenblatt 4,2 mm
41 Balkenkorn 3,2 mm
42 Balkenkorn 3,6 mm
43 Balkenkorn 4,0 mm
45 Seitenverstell-Rastbolzen
46 Druckfeder zu 45
47 Laufhaltehebel
48 Gegenmutter
50 Schlagfeder
54 Magazin-Auswerferfeder
55 Magazin-Auswerferstange
56 Magazin-Auswerferblock
60 Höhenverstell-Rastbolzen
71 Feder-Halteknopf
72 Unterbrecherhebel-Feder
73 Unterbrecherhebel
75 Zusatzgewicht
100 Schlagbolzen
117 Schlagstück
118 Abzugstollen
119 Schlagstück-Stange
128 Abzugstollen-Feder
129 Abzugfeder
146 Abzug-Verstellstück
151 Abzugschiene
152 Abzug-Seitenplatte
153 Abzug-Montageblock
154 Abzugstollenblock
155 Abzugstollen-Gegenplatte
160 Griffschalen
170 Abzugschienen-Haltestift
171 Schlagstückbolzen
172 Abzugstollen-Haltestift
173 Visierblock-Haltestift
174 Abzugblock-Haltestift
178 Verschlußgehäuse-Haltebolzen
179 Schlagbolzen-Haltestift
181 Schlagstückstangen-Haltestift
184 Vorzug-Begrenzer
185 Triggerstop
186 Abzugrast-Verstellschraube
187 Abzuggewicht-Verstellschraube
188 Halteschraube für Abzug-Verstellstück
189 Halteschraube für Abzugblatt
190 Kornhalteschraube
191 Halteschraube für Abzugsystem
192 Seitenplatten-Schraube
193 Halteschraube für Kimmenblatt
194 Griffschalenschraube groß
195 Griffschalenschraube klein
196 Halteschraube für Abzugfeder
197 Halteschraube für Abzugstollen-Feder
198 Magazinhalter-Schraube
199 Federscheibe 2,0
200 Federscheibe 3,0
201 Segerring
202 Schraube für Zusatzgewicht
203 Unterlegscheibe
A03Magazin

Modell 6 M

Eine nach einem neuartigen Prinzip des vollkommenen Bewegungs- und Massenausgleichs konstruierte Kipplaufwaffe, deren besonderer Vorzug darin liegt, daß sie völlig rückstoß- und prellschlagfrei funktioniert.
Die Pistole eignet sich daher hervorragend für das wettkampfmäßige Schießen, zumal sie nach dem Prinzip der Feder-Druckluftwaffen die Antriebskraft selbst erzeugt, also keine umständlichen und zusätzlichen Hilfsmittel erfordert und, unabhängig von solchen und damit auch von Temperaturschwankungen, eine stets gleichbleibende Treffpunktlage garantiert .
Dank der totalen Aufhebung des bei Druckluftwaffen sonst üblichen Prellschlages sind Material und Funktionsteile einem Minimum an Beanspruchung ausgesetzt, so daß die Pistole bei sachgemäßer Handhabung und Pflege auch nach längster und stärkster Beanspruchung nicht an Leistung und Präzision verliert.

Kaliber:	4,5 mm
Gesamtlänge:	400 mm
Lauflänge:	180 mm
Gewicht voll geladen:	1,4 kg
Abzug:	Druckpunkt
Magazininhalt:	Einzellader
Visierung:	Mikrometervisier
Material:	Stahl
Oberfläche:	brüniert
Griffschalen:	Kunststoff

Spannen

Laufmantel in Richtung Laufmündung schieben und durch Links- oder Rechtsdrehung um 180° das Korn überdecken.
Nach dem Einrasten des Laufmantels den Lauf in Höhe der Mündung anfassen, mit einem kräftigen Druck öffnen und bis zum Anschlag abkippen. Die Pistole ist gespannt, sobald der Kolben hörbar in den Abzugsmechanismus einrastet.

Der Abzug ist in dieser Stellung, wie überhaupt bei geöffnetem Lauf, gesichert und kann erst bei geschlossenem Lauf betätigt werden.

Ein Entspannen der Kolbenfeder ist folglich nur bei geschlossenem Lauf möglich.

Laden

In das rückwärtige Ende des abgekippten Laufes die Diabolo-Kugel einführen und die Pistole durch Zurückführen des Laufes in die Grundstellung schließen. Laufmantel in die Ausgangsposition zurückschwenken.
Die Pistole ist nun schußbereit.

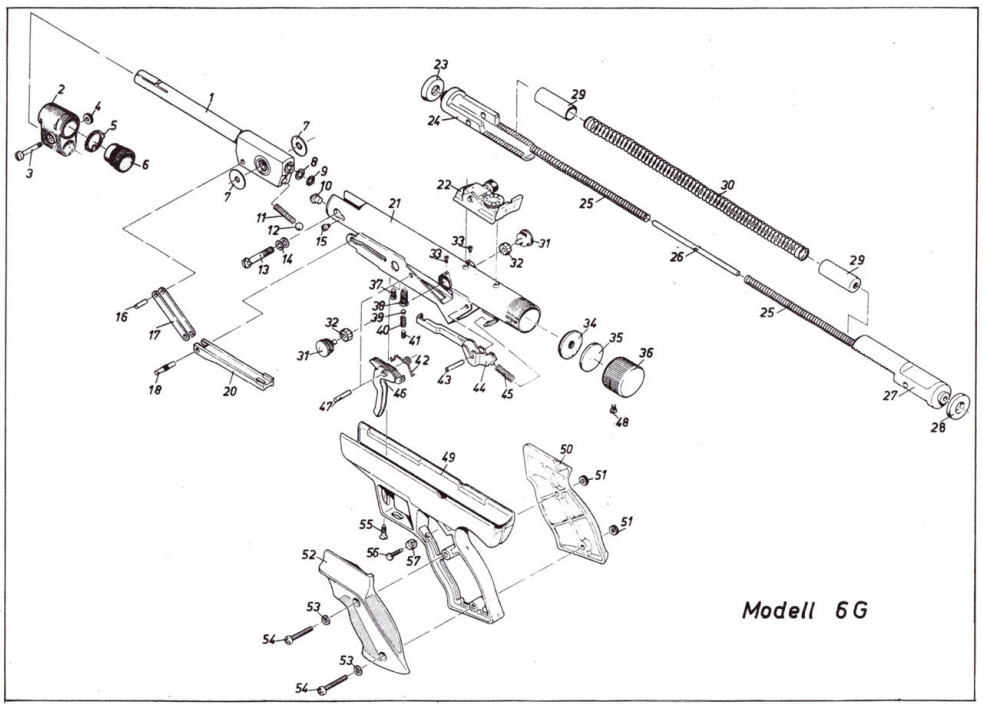
Abzug

Neben der bereits erwähnten Abzugssicherung besitzt die Pistole einen sehr weichen, absolut sicher wirkenden Druckpunktabzug, dessen gewünschte Feinheit beliebig eingestellt werden kann. Dazu faßt man die Pistole am Zylinder – Griff nach oben –, führt den Schraubenzieher durch das Loch des Abzugsbügels **und lockert**

zuerst die Druckpunktsicherungsschraube. Daraufhin läßt sich die Druckpunkthülse drehen und ergibt bei
Rechtsdrehung
= gröberen Druckpunkt,
Linksdrehung
= feineren Druckpunkt.
Der Druckpunkt kann ganz ausgeschaltet werden, wenn die Hülse so lange nach links gedreht wird, bis kein Abzugswiderstand mehr spürbar ist.
Bei übermäßiger Grobstellung ist der Abzug blokkiert.

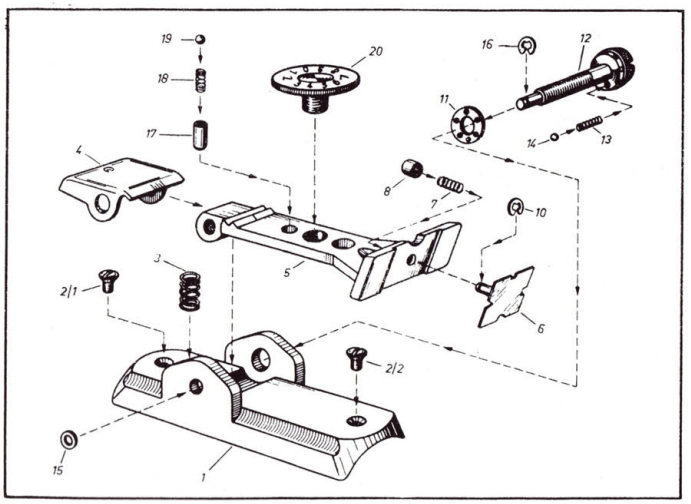
Es muß darauf geachtet werden, daß nach erfolgtem Einstellen des Druckpunktes die Sicherungsschraube wieder fest angezogen wird.

In der Druckpunkthülse befindet sich die Druckpunktschraube, die den Abzugswiderstand regelt.
Rechtsdrehung bewirkt **härteren** Druckpunkt und **höheren** Widerstand,
Lindsdrehung bewirkt **weicheren** Druckpunkt und **geringeren** Widerstand.



Visierung

Die Pistole hat ein nach Höhe und Seite fein verstellbares Visier, dessen Stellschrauben klickartig einrasten. Es ist mit einer drehbaren Kimmenscheibe mit vier verschiedenen Kimmenformen ausgestattet.
Für die Korrektur gilt die Regel:
bei Rechts- oder Hochschuß
= Schraube nach rechts drehen,
bei Links- oder Tiefschuß
= Schraube nach links drehen.
Die Seiteneinstellung wird durch die Strichskala an der Visierschiene, die Höheneinstellung durch die Ziffern 0–9 auf der Höhenstellschraube markiert.



Kunststoff-Mikrometer-Visier für 6M

Die Kornbreite ist stufenlos von 2,5 bis 4,0 mm einstellbar.
Durch Drehen des Korneinsatzes kann gleichzeitig auch der Lichteinfall wie folgt ausgeglichen werden:
Licht von rechts
= Korneinsatz nach links stellen
Licht von links
= Korneinsatz nach rechts stellen

Modell 10

Kaliber:	4,5 mm
Gesamtlänge:	410 mm
Lauflänge:	180 mm
Gewicht voll geladen:	1,5 kg
Abzug:	Riegelabzug
Abzugsgewicht:	350 bis 500 g
Magazininhalt:	Einzellader
Visierung:	Mikrometervisier
Material:	Stahl
Oberfläche:	brüniert
Griffschalen:	Nußbaum

Eine auf dem bewährten Doppelkolben-System aufgebaute Kipplaufwaffe, deren besonderer Vorzug darin liegt, daß sie völlig rückstoß- und prellschlagfrei funktioniert.
Die Pistole eignet sich daher hervorragend für das wettkampfmäßige Schießen, zumal sie nach dem Prinzip der Feder-Druckluftwaffen die Antriebskraft selbst erzeugt, also keine umständlichen und zusätzlichen Hilfsmittel erfordert und unabhängig von solchen und damit auch von Temperaturschwankungen eine stets gleichbleibende Treffpunktlage garantiert.
Dank der totalen Aufhebung des bei Druckluftwaffen sonst üblichen Prellschlages sind Material und Funktionsteile einem Minimum an Beanspruchung ausgesetzt.

Spannen

Laufmantel in Richtung Laufmündung schieben und durch Links- und Rechtsdrehung um 180° das Korn überdecken.
Nach dem Einrasten des Laufmantels den Lauf in Höhe der Mündung anfassen, mit einem kräftigen Druck öffnen und bis zum Anschlag abkippen. Die Pistole ist gespannt, sobald der Kolben hörbar in den Abzugsmechanismus einrastet.
Der Abzug ist in dieser Stellung, wie überhaupt bei geöffnetem Lauf, gesichert und kann erst bei geschlossenem Lauf betätigt werden.
Ein Entspannen der Kolbenfelder ist folglich nur bei geschlossenem Lauf möglich.

Laden

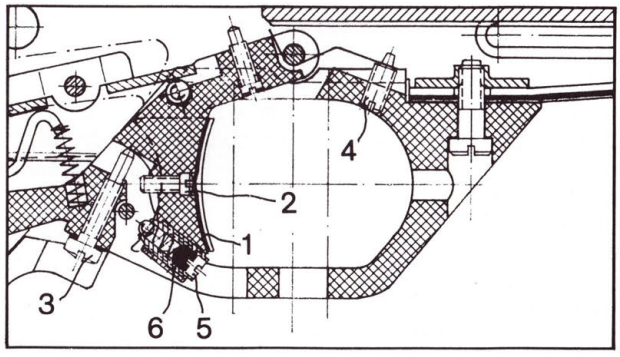
In das rückwärtige Ende des abgekippten Laufes die Diabolo-Kugel einführen und die Pistole durch Zurückführen des Laufes in die Grundstellung schließen. Laufmantel in die Ausgangsposition zurückschwenken.
Die Pistole ist nun schußbereit.

Abzug

Die Pistole ist mit einem absolut sicher wirkenden Druckpunkt-Abzug ausgestattet.

Folgende Funktionen sind regulierbar:

1. Abzugabstand: bis 5 mm länger
2. Abzug-Fingeranlage: große Kontaktfläche kleine Kontaktfläche (Kantenauflage)
3. Vorweglänge: 1–6 mm
4. Vorweggewicht: 140 – 200 Gramm
5. Druckpunktgewicht: 250 – 800 Gramm
6. Abzugwiderstand: 250 – 1000 Gramm



1. Abzugabstand:
Die Abzugszunge (1) kann durch Linksdrehung der Schraube (2) stufenlos bis um 5 mm nach vorne versetzt werden.

2. Abzug-Fingeranlage:
Die Fingeranlage des Abzuges läßt sich folgendermaßen verändern:
a) Große Kontaktfläche = Abzugzunge (1) in montiertem Zustand.
b) Kleine Kontaktfläche (Kantenauflage):
Abzugzunge (1) durch Linksdrehung der Schraube (2) verschieben.
Abzugzunge (1) abziehen, um 180° senkrecht drehen und wieder aufstecken.
Schraube (2) zurückdrehen.

3. Vorweglänge:
Werksseitig ist der kürzeste Vorweg einjustiert. Durch Linksdrehung der Schraube (3) kann der Vorweg stufenlos bis um 6 mm verlängert werden.

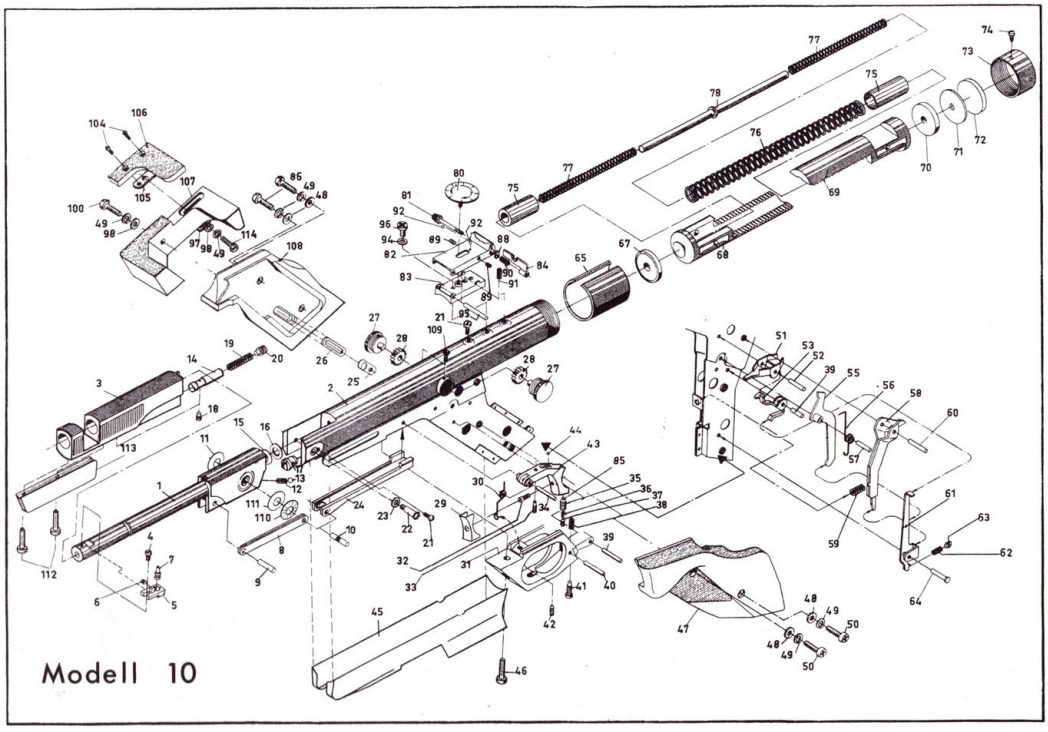
4. Vorweggewicht:
Mit der Schraube (4) kann das Vorweggewicht verstellt werden. Rechtsdrehung ergibt Gewichtserhöhung. Linksdrehung ergibt Gewichtsverminderung.
Verstellbereich: 140–200 g.
Werksseitige Einstellung: 140 g.

Wichtiger Hinweis:
Bei Verstellung des Vorweggewichtes muß analog auch das Druckpunktgewicht reguliert werden. (Siehe Druckpunkt)

Beispiele für die Einstellung:
Vorweggewicht + Druckpunktgewicht = 500 g.
Vorweggewicht 140 g + Druckpunktgewicht 360 g = 500 g.
Vorweggewicht 200 g + Druckpunktgewicht 300 g = 500 g.
Es ergeben also
hohes Vorweggewicht = weichen Druckpunkt,
niederes Vorweggewicht = härteren Druckpunkt.

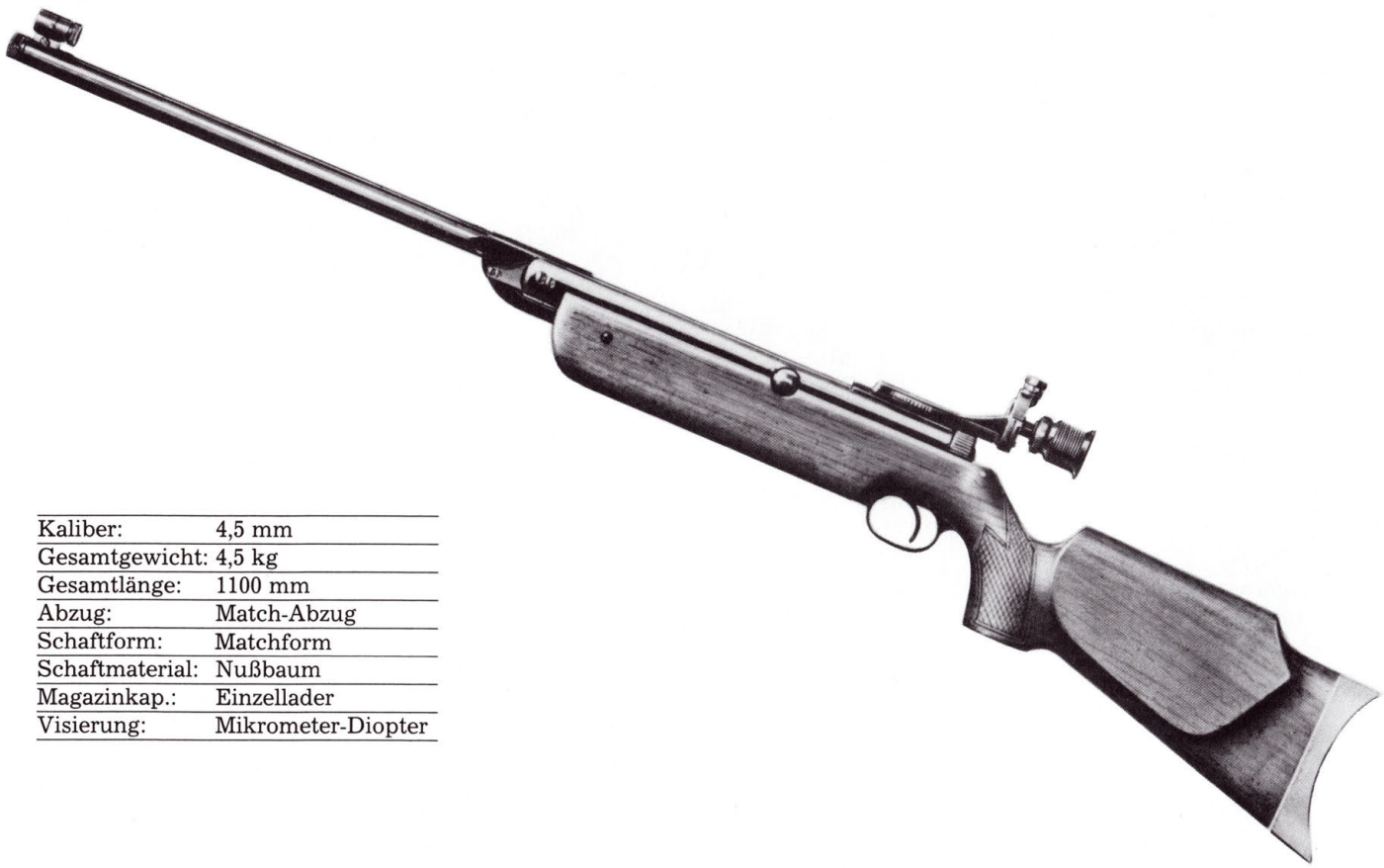
5. Druckpunkt:
Die Druckpunkthülse (5) bestimmt die Lage des Druckpunktes.

Regulierung:
Rechtsdrehung = groberer Druckpunkt,
Linksdrehung = feinerer Druckpunkt.
In der Druckpunkthülse (5) befindet sich die Druckpunkt-Gewichtsschraube (6), die den Abzugwiderstand mitregelt.
Sie bewirken bei
Rechtsdrehung = höheren Widerstand,
Linksdrehung = geringeren Widerstand.



1, 8, 9, 11–13 u. 15, 16	Lauf komplett 4,5 mm gez.
2 u. 17	Zylinder
3, 14, 18–20	Laufmantel montiert
4–7	Korn komplett
4	Senkschraube
6	Gewindestift mit Zapfen
7	Korneinsatz
8	Hebel (Satz)
9	Nietstift
10	Zylinderstift mit Rändel
11	Scharnierring
12	Druckfeder
13	Stahlkugel
14	Federbolzen
15	Scheibe 0,1
16	O-Ring 7×2,5
17	Verschlußkegel
18	Gewindestift mit Zapfen
19	Druckfeder
20	Gewindestift
21	Linsenschraube
22	Linsenschraube
23	Scheibe 0,08
24	Schubstange
25	Schraubenschieber
26	Schraubenführung lang
27 u. 28	Steuerrad komplett p. St.
27	Achsenschraube vollst. p. St.
28	Stirnrad p. St.
29, 32, 33, 35–37, 43, 44 u. 85	Abzug montiert
29	Abzugzunge
30	Schenkelfeder
31, 40 u. 42	Abzugbügel mont. (für Rechtshänder)
31, 40 u. 42	Abzugbügel mont. (für Linkshänder)
32	Linsenschraube
33	Linsenschraube mit Zapfen
34	Zylinderstift
35–37 u. 85	Druckpunkthülse montiert
38	Druckfeder
39	Zylinderstift
40	Zylinderstift
41	Linsenschraube mit Zapfen
42	Gewindestift mit Zapfen
44	Stahlkugel
45	Systemmantel vollst.
46	Zylinderschraube
48	Scheibe 0,2 p. Stck.
49	Zahnscheibe A 4, 3 p. Stck.
50	Linsenschraube p. Stck.
51	Abzughebel
52	Zylinderstift
53	Abzugklinke
55	Transporthebel vollst.
56	Schenkelfeder
57	Zylinderstift
58	oberer Haken vollst.
59	Druckfeder
60	Zylinderstift
61	unterer Haken
62	Druckfeder
63	Federbolzen
64	Hakenstift
65	Hülse
67	Luftkolbenmanschette
67, 68 u. 75	Luftkolben montiert
69, 70 u. 75	Leerkolben montiert
70	Leerkolbenmanschette
71	Justierscheibe 0,2
71	Justierscheibe 0,4
71	Justierscheibe 0,6
71	Justierscheibe 0,8
71	Justierschraube 1,0
71	Justierschraube 1,2
71	Justierscheibe 1,4
72	Vulkollanscheibe
73	Abschlußdeckel
74	Linsenschraube
75	Kolbenhülse
76 u. 77	Druckfeder komplett (Satz)
78	Federführung
80–84, 88–92, 94–96	Mikrometervisier komplett 3,0
80	Visierhöhenschraube
81	Visierseitenschraube
82	Visierschiene
83	Visierkörper
84	Visierschieber 2,5
84	Visierschieber 3,0
84	Visierschieber 3,5
86	Linsenschraube p. St.
88	Blattfeder
89	Gewindestift
90	Druckfeder
91	Druckfeder
92	Stahlkugel
94	Zahnscheibe A 3,2
95	Nietstift

Modell 60 (Nicht mehr in Produktion)

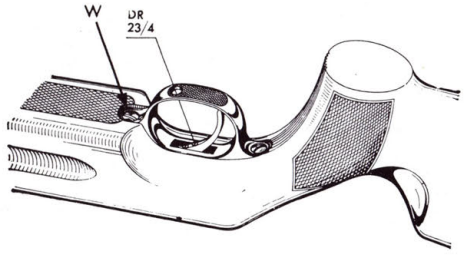


Kaliber:	4,5 mm
Gesamtgewicht:	4,5 kg
Gesamtlänge:	1100 mm
Abzug:	Match-Abzug
Schaftform:	Matchform
Schaftmaterial:	Nußbaum
Magazinkap.:	Einzellader
Visierung:	Mikrometer-Diopter

Ein nach dem Doppelkolben-Prinzip konstruiertes Meisterschafts-Luftgewehr, ist die einzige Feder-Druckluftwaffe, die sich nicht nur durch völlig erschütterungs- und prellschlagfreie Funktion auszeichnet, sondern darüber hinaus – bei totalem Bewegungs- und Massenausgleich – den einmaligen Vorteil aufweist, daß dank synchron auseinanderlaufender, gleichschwerer Kolben trotz kürzester Schußentwicklung keine Verlagerung des Schwerpunktes entsteht.
Die gegenseitig als Schwungmasse dienenden, gegenläufigen Kolben bewirken außerdem eine hohe Anfangs- und bis zu zehn Metern kaum abfallende Geschoßgeschwindigkeit bei nahezu gestreckter Flugbahn!
Hiermit sind in diesem Gewehr alle technischen und ballistischen Eigenschaften, die zur Erreichung der absolut höchsten Präzision beitragen, in sinnvoller Abstimmung vereinigt.
Dank der hohen und gleichmäßig erzeugten Antriebskraft ist die Waffe folglich auch in höchstem Grad unempfindlich gegen selbst maximale Toleranzen der Munition wie auch gegen Witterungseinflüsse, und garantiert somit eine optimale Treffpunktlage. Die Tatsache, daß trotz dieser Vorzüge auf jegliche überzüchtete und komplizierte Bauweise verzichtet werden konnte, wird einmal mehr dadurch unterstrichen, daß Material und Funktionsteile selbst robuster Beanspruchung standhalten und somit größte Haltbarkeit und Leistungsfähigkeit der Waffe gewährleistet sind. Nicht zuletzt aus diesem Grunde sind auch Handhabung und Wartung denkbar einfach.

Die Abzugsvorrichtung,

ein neuartiger Riegelabzug, hat serienmäßig einen Vorzug von 50 g. Der Druckpunkt-Widerstand ist regulierbar. Das Verstellen des Druckpunktes erfolgt mittels der Schraube (Dr), wobei durch Rechtsdrehung eine gröbere, durch Linksdrehung eine feinere Einstellung erzielt wird. Das Abzugsgewicht wird mittels der Schraube W eingestellt. Durch Rechtsdrehung wird es erhöht, durch Linksdrehung vermindert. Die Regulierung des Vorzuges ist gleichfalls möglich. Hierzu wenden Sie sich zweckmäßigerweise an Ihren Büchsenmacher.



Das Gewehr ist mit einer automatisch wirkenden Sicherung ausgestattet, so daß der Abzug nur bei geschlossenem Lauf betätigt werden kann und außerdem auch bei feinster Einstellung durch unbeabsichtigten Stoß oder Schlag nicht ausgelöst wird. Um dennoch ohne Schußabgabe ein Entspannen zu ermöglichen, ist am Ende des Spannweges ein kurzer Bereich des Überzuges vorhanden. Dabei ist zu beachten, daß der Lauf vor Durchziehen des Abzuges festgehalten und langsam in seine Ausgangsstellung geführt werden muß!

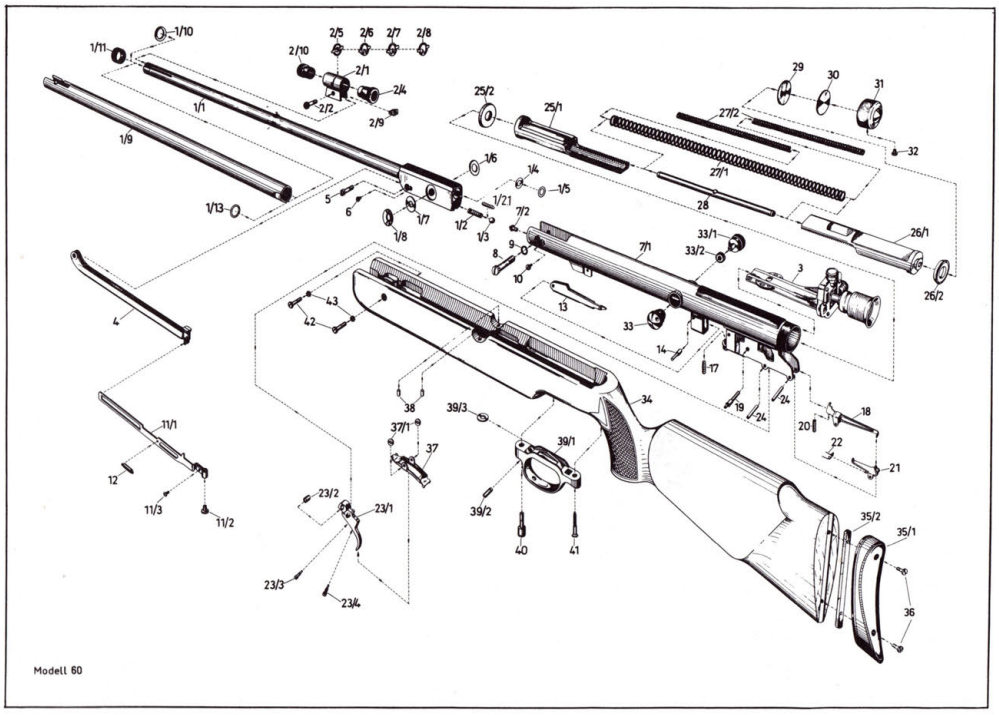
Die Visierung

Jedem Gewehr sind vier Ringkorne mit den Lochgrößen 2,8 – 3,0 – 3,2 und 3,4 mm sowie zwei Balkenkorne mit einer Breite von 1,8 und 2,2 mm beigfügt.

Zusätzlich lieferbare Abmessungen:
Ringkorne von 2,0 bis 5,0 mm in Abstufungen von je 0,2 mm; Balkenkorne von 1,8 bis 3,4 mm in Abstufungen von je 0,2 mm; Perlkorne 1,5 und 2,0 mm; Dachkorne 0,5 mm.

Das Spannen und Laden

erfolgt in der Weise daß der durch einen neuartigen Kugelverschluß arretierte Lauf mit leichtem Schlag der Handfläche geöffnet und dann bis zum hörbaren Einrasten des Abzuges langsam abwärts bewegt wird. Die bei diesem Vorgang auftretenden, leichten Spanngeräusche sind bedingt durch die über Steuerräder laufenden Zahnflächen der Kolben.



1/1–1/8	Lauf komplett 4,5 mm gez.
1/2 u. 1/2.1	Druckfeder komplett
1/3	Stahlkugel
1/4	Scheibe 0,1
	1/5 O-Ring 7x2,5
1/6	Scharnierring
1/7	Scheibe
1/8	Tellerfeder
1/9	Laufmantel
1/10	Mantelscheibe 0,5
	Mantelscheibe 0,75
	Mantelscheibe 1,0
	Mantelscheibe 1,25
	Mantelscheibe 1,5
1/11	Laufmutter
1/13	O-Ring 14x1,5
2/1–2/5 u 2/9–2/10	Korn komplett (Ringkorn 3,6)
2/1	Kornhalter vollständig
2/2	Linsenschraube
2/4	Kordelschraube
2/5–2/8	Ring-, Balken-, Perl-, Dachkorn (Korneinsätze siehe Kornvorrichtung Modell 35–50)
2/9	Kornfüllstück
2/10	Optikschraube (f. Adlerauge)
3	Diopter (Einzelteile siehe Liste für Mikrometerdiopter)
4	Hebel
5	Linsenschraube
6	Linsenschraube
7/1–7/2	Zylinder
7/2	Verschlußkegel
8	Linsenschraube
9	Scheibe 0,05
10	Linsenschraube
11/1–11/3	Sicherungsschiene vollständig
12	Zugfeder
13	Vorderer Haken
14	Vorderer Hakenstift
17	Druckfeder
18	Hinterer Haken
19	Hinterer Hakenstift
20	Druckfeder
21	Abzugklinke
22	Schenkelfeder
23/1–23/4	Abzug montiert
23/1 u. 23/2	Abzug
23/3	Linsenschraube mit Zapfen
23/4	Linsenschraube mit Zapfen
24	Zylinderstift p. St.
25/1 u. 25/2	Luftkolben montiert
25/2	Luftkolbenmanschette
26/1 u. 26/2	Leerkolben montiert
26/2	Leerkolbenmanschette
27/1–27/2	Druckfeder komplett (Satz)
28	Federführung
29	Justierscheibe 0,2 p. St.
	Justierscheibe 0,4 p. St.
	Justierscheibe 0,6 p. St.
	Justierscheibe 0,8 p. St.
	Justierscheibe 1,0 p. St.
	Justierscheibe 1,2 p. St.
	Justierscheibe 1,4 p. St.
30	Zusatzscheibe
31	Abschlußdeckel
32	Linsenschraube
33	Steuerrad komplett
33/1	Achsenschraube vollständig
33/2	Stirnrad
34–36	Schaft vollständig
34–36	Schaft vollständig links
34–36	Tiroler-Schaft vollständig
34–36	Tiroler-Schaft vollständig, links
35/1	Schaftkappe
35/2	Schaftkappenschiene
36	Zylinderschraube p. St.
37	Abzugfederhebel
37/1	Scheibe 0,1 p. St.
	Scheibe 0,2 p. St.
	Scheibe 0,3 p. St.
	Scheibe 0,4 p. St.
38	Achsenschrauben-sicherung p. St.
39/1	Abzugbügel
39/2	Gewindestift
39/3	Scheibe 1,0
40	Linsenschraube
41	Linsen-senkholzschraube
42	Linsenschraube p. St.
43	Zahnscheibe A 4,3 p. St.

Modell 66

(Nicht mehr in Produktion)

Kaliber:	4,5 mm
Gesamtgewicht:	5 kg
Gesamtlänge:	1100 mm
Abzug:	Riegelabzug, regulierbar, 100–400 g
Schaftform:	Matchform
Schaftmaterial:	Nußbaum
Magazinkap.:	Einzellader
Visierung:	Mikrometer-Diopter

Eine neue Type der inzwischen zum Begriff gewordenen DIANA-Doppelkolben-Konstruktion (DBP und Auslands-Pat.), bei welcher die in mehr als einem Jahrzehnt gewonnenen Erfahrungen zu weiterer Vervollkommnung ausgewertet sind.
Unter Beibehaltung des in vielerlei Hinsicht vorteilhaften Kipplauf-Systems vereinigt dieses neue Modell eine Summe hervorragender Eigenschaften und zeichnet sich insbesondere aus durch

- **völlig erschütterungs- und prellschlagfreie Funktion,**

wie auch dank des sinnvoll zusammenwirkenden Mechanismus

- **keine Schwerpunktverlagerung und Vibrationserscheinungen während der Schußentwicklung auftreten.**

Gegeneitig als Schwungmasse dienende, gleichschwere Kolben bewirken

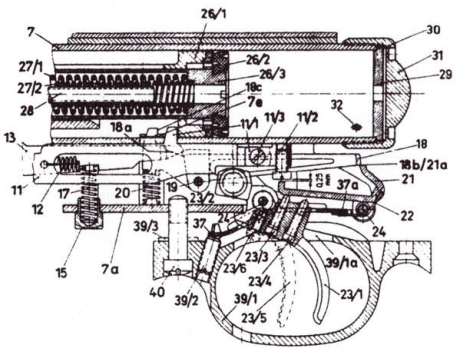
- **kürzeste Schußentwicklung,**
- **ideale Anfangsgeschwindigkeit,**
- **nahezu gestreckte Flugbahn auf 10 m.**

In Verbindung mit einer unter Federdruck stehenden, neuentwickelten Verriegelung bleiben Verschluß und somit auch die Visierlinie stets konstant.
Der anatomisch ausgebildete Schaft wird **serienmäßig** in verfeinerter Formgestaltung mit einer stufenlos verstellbaren Kappe und einer abnehmbaren Zwischenplatte geliefert. Die Schaftlänge kann dadurch bei Bedarf verkürzt oder bei der möglichen Verwendung mehrerer Zwischenplatten beliebig verlängert werden.
Alles in allem wurde ein Spitzenmodell geschaffen, dem die vielseitigen Erkenntnisse mitgegeben sind, die im Bau von Millionen von Luftgewehren gewonnen wurden.

Die Abzugsvorrichtung,

ein Riegel-Matchabzug von ausgezeichneter Funktionssicherheit, ist vom Werk aus auf ein Druckpunktgewicht (Abzugswiderstand) von 150 g einreguliert.
Serienmäßig wird eine zweite Abzugzunge mit Schraube mitgeliefert. Damit kann bei Bedarf der Abzugsabstand um ca. 10 mm vorverlegt werden.

Das Gewicht des Abzuges und verhältnisgleich dazu das des Vorzuges ist mittels der Schraube 39/2 im Bereich von 100–400 g verstellbar.
Das Verstellen des Druckpunktes erfolgt durch die Schraube 23/4. Rechtsdrehung ergibt eine härtere, Linksdrehung eine weichere Einstellung.
Die Einstellung der versiegelten Schraube 23/3 darf nicht geändert werden. Diese Schraube dient zur werkseitigen Justierung der Länge des Abzug-Vorweges.



Kornvorrichtung:

Auswechselbare Einsätze. Balkenkorne 1,8 – 2,2 mm, Ringkorne 2,8 – 3,0 – 3,2 – 3,4 mm.
Zusätzlich lieferbar: Balkenkorne 1,8 – 3,4 mm in 2/10 mm Abstufungen. Ringkorne 2,0 – 5,0 mm in 2/10 mm Abstufungen.
Der Kornmantel ist mit Gewinde für nachträgliche Montage einer Kornoptik (Adlerauge) versehen und mit dazugehöriger Kordelschraube ausgestattet.

Das Spannen und Laden erfolgt durch Abkippen des Laufes, der nach Öffnen des unter Federdruck stehenden Riegels bis zum Endanschlag durchgezogen wird.
Das Geschoß kann dann leicht und einfach in den Lauf paßsicher eingeführt werden. Nach Schließen des Laufes ist der Riegel in die Grundstellung zurückzulegen, Abb. 2, und bewirkt somit eine einwandfreie, konstante Arretierung und gleichbleibende Visierlinie.

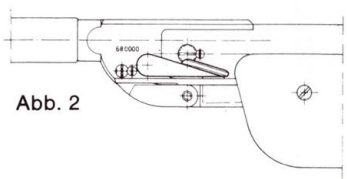


Abb. 2

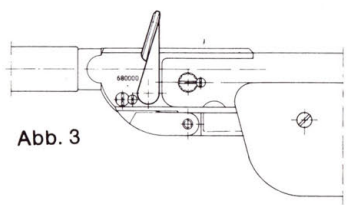


Abb. 3

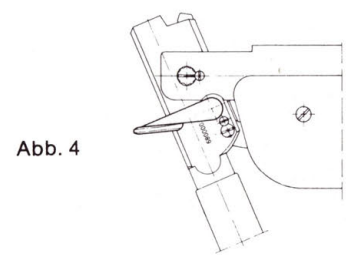
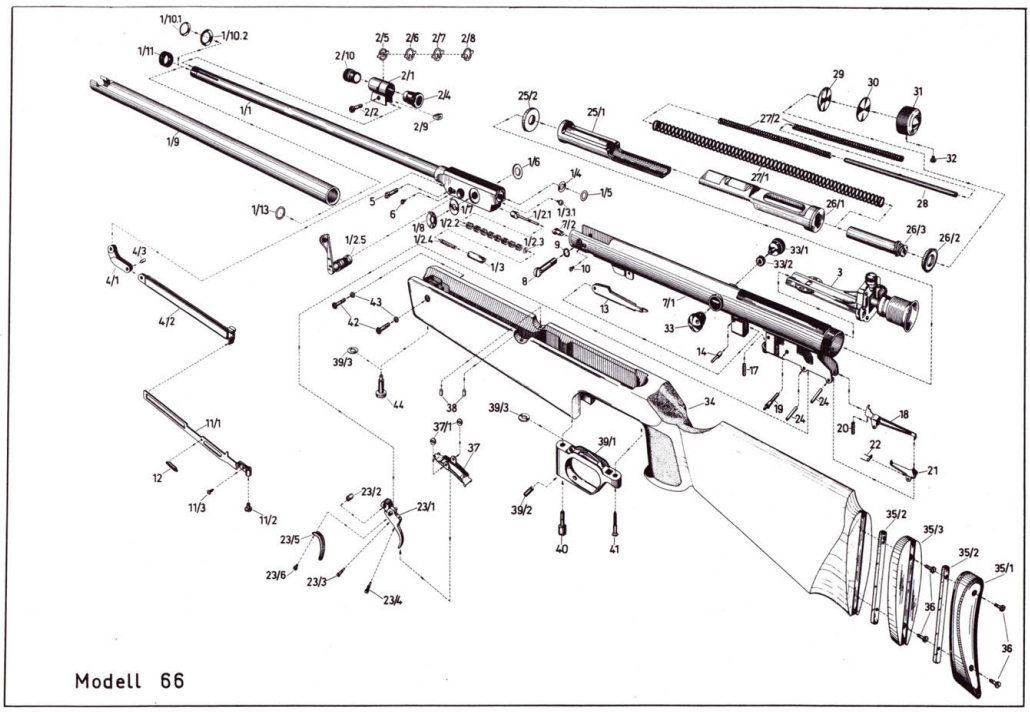


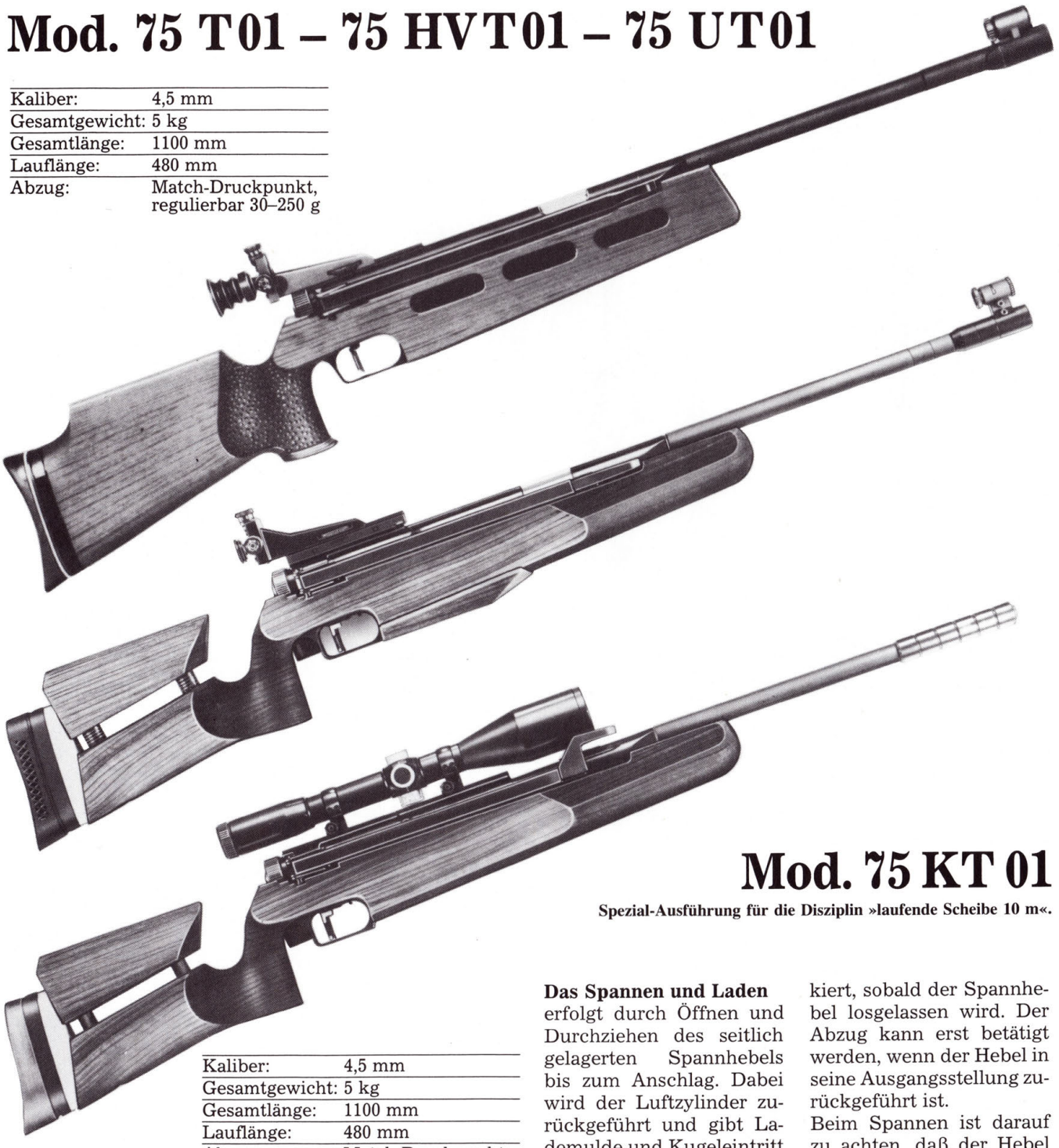
Abb. 4



1/1–1/8	Lauf komplett 4,5 mm gez.	4/3	Nietstift	33/1	Achsenschraube vollständig
1/2.1	Verschlußfederbolzen vollständig	5	Linsenschraube	33/2	Stirnrad
1/2.2	Tellerfeder (Satz)	6	Linsenschraube	34–36	Schaft vollständig
1/2.3	Scheibe 0,4	7/1–7/2	Zylinder	34–36	Schaft vollständig links
1/2.4	Druckfeder	7/2	Verschlußpfanne	35/1	Schaftkappe
1/2.5	Verschlußriegel vollständig	8	Linsenschraube	35/2	Schaftkappenschiene p. St.
1/3	Verschlußzapfen	9	Scheibe 0,05	35/3	Schaftkappenplatte
1/3.1	Linsenschraube	10	Linsenschraube	36	Zylinderschraube p. St.
1/4	Scheibe 0,1	11/1–11/3	Sicherungsschiene vollständig	37	Abzugfederhebel
1/5	O-Ring 7×2,5	12	Zugfeder	37/1	Scheibe 0,1 p. St.
1/6	Scharnierring	13	Vorderer Haken		Scheibe 0,2 p. St.
1/7	Scheibe	14	Vorderer Hakenstift		Scheibe 0,3 p. St.
1/8	Tellerfeder	17	Druckfeder		Scheibe 0,4 p. St.
1/9	Laufmantel	18	Hinterer Haken	38	Achsenschraubensicherung p. St.
1/10.1	Mantelscheibe 0,5 p. St.	19	Hinterer Hakenstift	39/1	Abzugbügel
	Mantelscheibe 0,75 p. St.	20	Druckfeder	39/2	Gewindestift
	Mantelscheibe 1,0 p. St.	21	Abzugsklinke	39/3	Scheibe 1,0
	Mantelscheibe 1,25 p. St.	22	Schenkelfeder	40	Linsenschraube
	Mantelscheibe 1,5 p. St.	23/1–23/4	Abzug montiert	41	Linsensenkholzschraube
1/10.2	Mantelscheibe 1,0	31/1 u. 23/2	Abzug	42	Linsenschraube p. St.
1/11	Laufmutter	23/3	Linsenschraube mit Zapfen	43	Zahnscheibe A4, 3 p. St.
1/13	O-Ring 15×2,4	23/4	Linsenschraube mit Zapfen	44	Linsenschraube mit Zapfen
2/1–2/5 u. 2/9–2/10	Korn komplett (Ringkorn 3,6)	23/5	Abzugzusatzzunge		
2/1	Kornhalter vollständig	23/6	Linsenschraube mit Zapfen		
2/2	Linsenschraube	24	Zylinderstift p. St.		
2/4	Kordelschraube	25/1 u. 25/2	Luftkolben montiert		
2/5–2/8	Ring-, Balken-, Perl-, Dachkorn (Korneinsätze siehe Kornvorrichtung Modell 35–50)	25/2	Luftkolbenmanschette		
		26/1	Leerkolben vollständig		
		26/2	Leerkolbenmanschette		
2/9	Kornfüllstock	26/3	Leerkolbeneinsatz vollständig		
2/10	Optikschraube (für Adlerauge)	27/1–27/2	Druckfeder komplett (Satz)		
3	Diopter (Einzelteile siehe Liste für Mikrometerdiopter)	28	Federführung		
		29	Justierscheibe 0,2		
			Justierscheibe 0,4		
			Justierscheibe 0,6		
			Justierscheibe 0,8		
			Justierscheibe 1,0		
			Justierscheibe 1,2		
			Justierscheibe 1,4		
		30	Zusatzscheibe		
4/1–4/3	Gelenkhebel montiert	31	Abschlußdeckel		
4/1	Gelenkhebel vorn	32	Linsenschraube		
4/2	Gelenkhebel hinten	33	Steuerrad komplett		

Mod. 75 T01 – 75 HVT01 – 75 UT01

Kaliber:	4,5 mm
Gesamtgewicht:	5 kg
Gesamtlänge:	1100 mm
Lauflänge:	480 mm
Abzug:	Match-Druckpunkt, regulierbar 30–250 g



Mod. 75 KT 01

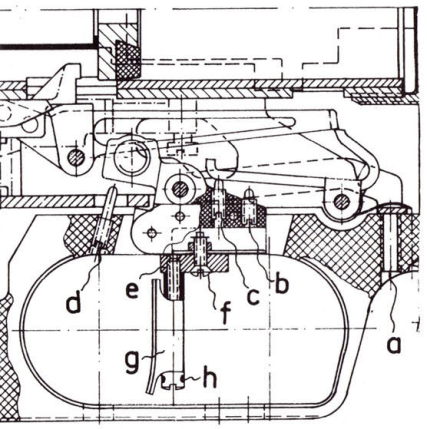
Spezial-Ausführung für die Disziplin »laufende Scheibe 10 m«.

Kaliber:	4,5 mm
Gesamtgewicht:	5 kg
Gesamtlänge:	1100 mm
Lauflänge:	480 mm
Abzug:	Match-Druckpunkt, 300–600 g

Erste, nach dem Doppelkolben-System konstruierte Match-Waffe mit starrem Lauf und seitlicher Hebelspannung.
Der ölgeschliffene Nußbaumschaft ist mit einer körpergerecht abgewinkelten Schaftkappe ausgestattet, die in der Höhe verstellbar ist. Die Schaftlänge kann bei Bedarf dank abnehmbarer Zwischenplatten verkürzt oder verlängert werden.

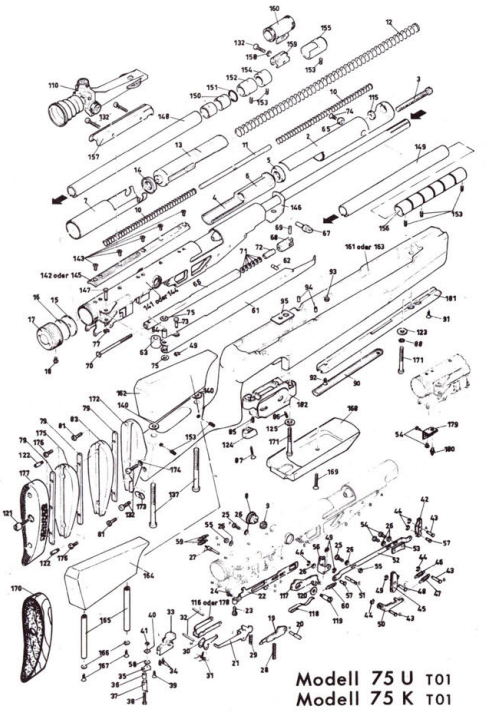
Das Spannen und Laden erfolgt durch Öffnen und Durchziehen des seitlich gelagerten Spannhebels bis zum Anschlag. Dabei wird der Luftzylinder zurückgeführt und gibt Lademulde und Kugeleintritt frei. Das Geschoß kann nun leicht und einfach in den Lauf paßsicher eingeführt werden.
Während des Spannvorganges ist der Hebel gegen Rückschlag gesichert. Nach Erreichen des rückwärtigen Anschlags rastet der Abzug ein und ist blokkiert, sobald der Spannhebel losgelassen wird. Der Abzug kann erst betätigt werden, wenn der Hebel in seine Ausgangsstellung zurückgeführt ist.
Beim Spannen ist darauf zu achten, daß der Hebel jeweils bis zum rückwärtigen Anschlag durchgezogen wird. Es muß unbedingt vermieden werden, den Spannhebel **nur teilweise** zurückzuziehen und in seine Ausgangsstellung nach vorne zurückzuführen.

Die Abzugsvorrichtung
ein Riegel-Matchabzug (wie bei LG 66) von ausgezeichneter Funktionssicherheit, ist vom Werk aus auf ein Druckpunktgewicht (Abzugswiderstand) von 150 g einreguliert.
Das Gewicht des Abzuges und verhältnisgleich dazu das des Vorzuges ist mittels der Schraube (a) im Bereich von 100–400 g verstellbar.
Das Verstellen des Druckpunktes erfolgt durch die Schraube (b). Rechtsdrehung ergibt eine härtere, Linksdrehung eine weichere Einstellung.
Die Einstellung der versiegelten Schraube (c) darf nicht geändert werden. Diese Schraube dient zur werksseitigen Justierung der Länge des Abzug-Vorweges.
Mit Schraube (d) kann der Trigger-Stop reguliert werden.
Rechtsdrehung ergibt kurzen Überzug.
Linksdrehung ergibt langen Überzug.
Die Abzugzunge (e) kann nach lösen der Schraube (f) geschwenkt und parallel zur Laufachse verstellt werden.



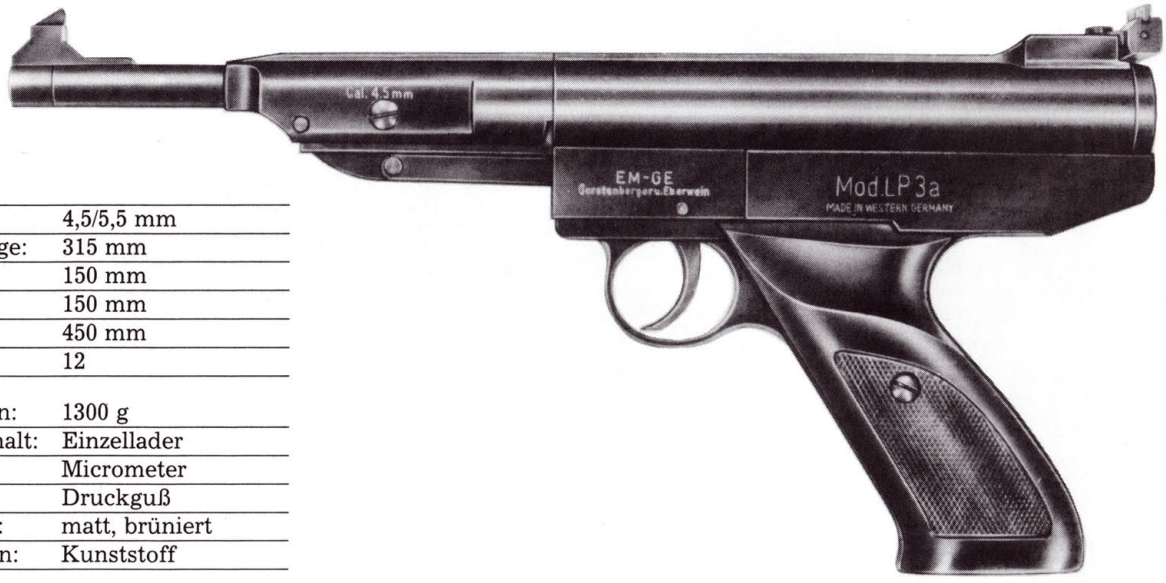
Modell 75 T01, 75 HV T01, 75 U T01, 75 K T01

Pos.-Nr.	Bezeichnung		Bestell-Nr.	Preisklasse
2, 3 u. 115	Luftzylinder komplett		302334	G 5
3	Rastenschraube		301930	C 1
4–6	Luftkolben montiert		301932	I 1
5	Luftkolbenmanschette		300716	B 5
6, 13 u. 14	Leerkolben montiert		301938	I 2
6	Kolbenhülse	p. St.	300717	A 7
7	Leerzylinder		301993	E 1
8 u. 9	Steuerrad montiert		301293	F 3
8	Achsenschraube vollst.	p. St.	301935	D 3
9	Stirnrad	p. St.	300719	D 3
10 u. 12	Druckfeder kompl. (Satz)		301292	F 2
11	Federführung		300720	C 3
14	Leerkolbenmanschette		302335	B 5
15	Justierscheibe 0,2		301940	A 8
	Justierscheibe 0,4		301941	A 8
	Justierscheibe 0,6		301942	A 8
	Justierscheibe 0,8		301943	A 8
	Justierscheibe 1,0		301944	A 8
	Justierscheibe 1,2		301945	A 8
	Justierscheibe 1,4		301946	A 8
16	Zusatzscheibe 0,5		301950	A 4
17	Abschlußdeckel		301948	D 3
18	Linsenschraube		300737	A 1
19	Vorderer Haken		301949	C 3
20	Vorderer Hakenstift		302145	A 1
21	Hinterer Haken vollst.		301951	C 3
22–24	Sicherungsschiene vollst.		302056	F 1
25	Zylinderschraube	p. St.	301984	A 1
26	Scheibe 0,1	p. St.	300459	A 1
	Scheibe 0,2	p. St.	300460	A 1
27	Hinterer Hakenstift		300745	A 3
28	Druckfeder		300746	A 1
29	Druckfeder		300747	A 1
30	Abzugklinke		300748	C 3
31	Schenkelfeder		302058	A 6
32	Zylinderstift	p. St.	301955	A 1
33–41 u. 58	Abzug montiert		301956	F 3
34	Gewindestift	p. St.	301997	A 2
35–41 u. 58	Abzugzunge montiert		302266	C 1
38	Kreuzlochschraube		302271	A 4
42	Sicherungshebel		302060	B 1
43	Bolzen	p. St.	301971	A 1
44	Sicherungsscheibe 2,3	p. St.	300241	A 1
45	Rasthebel vollst.		301973	B 4
46	Zugfeder		300761	A 2
47	Zugfeder		301438	A 2
48	Bolzen		302062	A 1
49	Sicherungsscheibe 3,2	p. St.	300500	A 1
50	Sperrhebel vollst.		301978	B 4
51	Zylinderstift m. Einstich		301980	A 1
25, 26, 44 u. 52–57	Zugschiene montiert		302063	C 1
54	Linsenschraube	p. St.	300650	A 1
55	Sechskantmutter		301986	A 1
57	Bolzen	p. St.	302066	A 1
59	Zugfeder		302404	A 2
60	Zugfeder		301987	A 1
61–64	Hebel montiert		301988	G 2
62	Puffer		301981	A 1
63	Blendring		302074	A 2
64	Hülse		302012	A 2
65	Senkscheibe		302073	A 2
66	Zugstange vollst.		301999	F 4
67–69	Scharnier montiert		302002	F 2
69	Nietstift		302008	A 1
70	Vierkantschraube		302010	A 5
71	Tellerfeder-Satz (16×3 = 48 Stück)		302068	D 3
72	Hülse		302070	A 1
73	Bolzen		302072	A 1
74	Senkschraube		301700	A 1
75	Scheibe 0,05	p. St.	302013	A 1
	Scheibe 0,1	p. St.	302014	A 1
	Scheibe 0,2	p. St.	302015	A 1
	Scheibe 0,5	p. St.	302016	A 1
77	Sicherungsscheibe 4		300457	A 1
79	Schaftkappenschiene	p. St.	300769	A 9
80	Schaftkappe (für 75 T01, 75 HV T01)		301297	D 3
81	Zylinderschraube	p. St.	300770	A 2



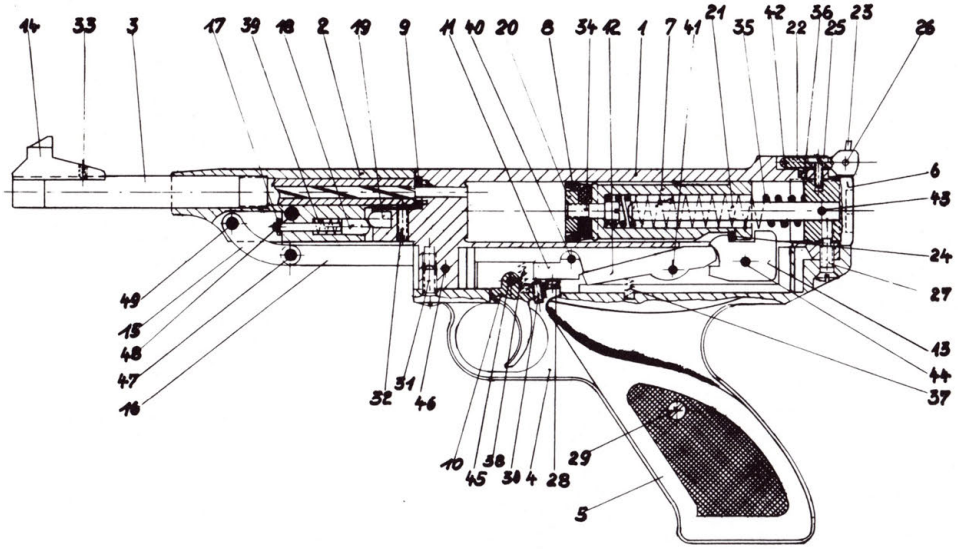
Pos.-Nr.	Bezeichnung		Bestell-Nr.	Preisklasse
82	Schaft R (für Rechtsschütze) (für 75 T01)		302023	S 1
	Schaft L (für Linksschütze) (für 75 T01)		302121	V 1
83	Schaftkappenplatte		302165	B 3
84–86	Abzugbügel montiert (für 75 T01, 75 HV T01)		302077	E 1
85	Gewindestift		302081	A 1
86	Gewindestift mit Zapfen		302126	A 2
87	Linsensenkholzschraube		302499	A 1
88	Zahnscheibe A 6,4		302412	A 1
89	Profilschiene (für 75 T01, 75 HV T01)		302082	F 1
90	Deckschiene		302017	A 5
91	Senkholzschraube	p. St.	302027	A 1
92	Senkschraube (für 75 U T01, 75 K T01)		302029	A 1
93	Sechskantmutter (für 75 U T01, 75 K T01)		302105	A 1
94	Achsenschrauben-sicherung	p. St.	302411	A 1
95	Justierplatte		301609	A 2
96	Zylinderschraube (für 75 T01, 75 HV T01)	p. St.	302033	A 4
110	Diopter (Einzelteile siehe Liste für Mikrometer-Diopter)			
115	Vulkollanscheibe 2,5		302146	A 2
	Vulkollanscheibe 3,0		302021	A 2
	Vulkollanscheibe 3,5		302147	A 2
116	Abzugfederhebel (nicht für 75 K T01)		302059	B 4
117	Zusatzsicherung-Hebel vollst.		302405	B 5
118	Blattfeder		302408	A 4
119	Transportschraube		302410	A 3
120	Scheibe 0,5		302020	A 1
121	Zylinderschraube m. Zapfen		302503	A 3
122	Zapfenschraube		302505	A 1
123	Scheibe		302893	A 1
124	Auflage		302435	A 6
125	Scheibe 0,6		300766	A 1
132	Zylinderschraube	p. St.	302418	A 2

LP 3 a



Kaliber:	4,5/5,5 mm
Gesamtlänge:	315 mm
Höhe:	150 mm
Lauflänge:	150 mm
Drallänge:	450 mm
Züge:	12
Gewicht voll geladen:	1300 g
Magazininhalt:	Einzellader
Visierung:	Micrometer
Material:	Druckguß
Oberfläche:	matt, brüniert
Griffschalen:	Kunststoff

Handliche, gutmütige Luftpistole zum Heimtraining für angehende Sportschützen.
Eingeschossen auf 10 m.
Kipplaufsystem mit Federbolzenverschluß.
Einzellader.
Gezogener Lauf.
Mikrometervisier mit Seiten- und Höhenverstellung.
Kunststoffgriffschalen mit Daumenauflage.

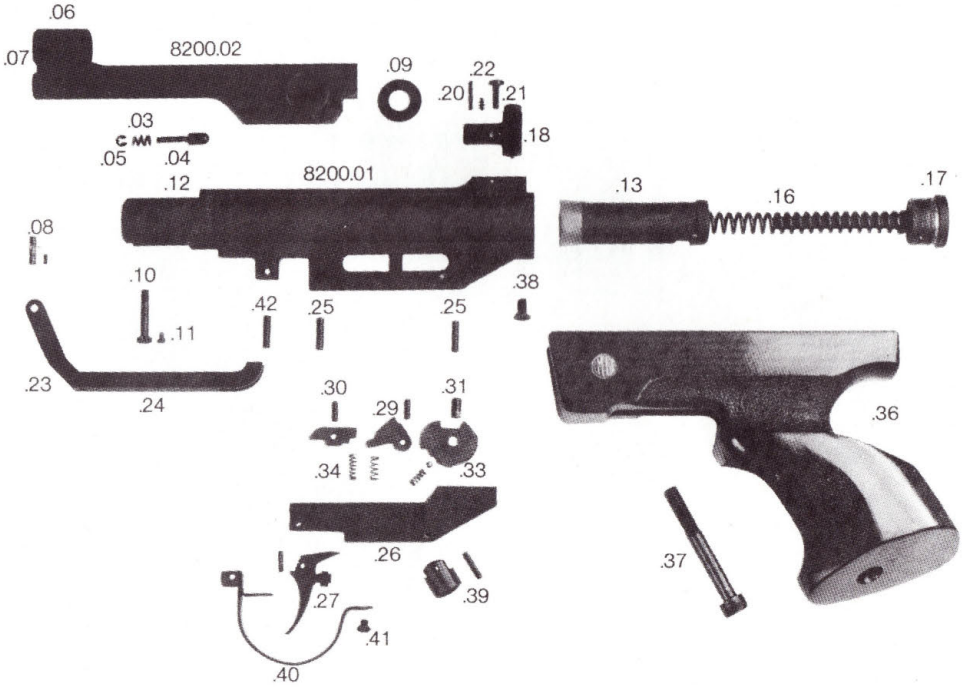


1 Hülse
2 Laufhaken
3 Lauf cal. 4,5 mm (177)
3/1 Lauf cal. 5,5 mm (22)
4 Griffstück
5 Griffschalen (Paar)
6 Verschlußstopfen
7 Kolben
8 Kolbendichtung
9 Ringdichtung
10 Abzug
11 Abzughebel
12 Zwischenhebel
13 Rastscheibe
14 Korn
15 Gelenkhebel
16 Spannhebel 2 Stück
17 Benzing-Sicherung
18 Rastfederbolzen
19 Rastbolzen
20 Mutter für Kolbenschraube
21 Führungsbolzen
22 Visierfuß
23 Visierkimme
24 Kolbenring
25 Höhenstellschraube für Visier
26 Seitenstellschraube für Visier
27 Griffstückschraube hinten
28 Stellschraube für Abzughebel
29 Griffschalenschraube
30 Abzugstellschraube
31 Griffstückschraube vorne
32 Justierschraube
33 Kornschraube
34 Kolbenschraube
35 Kolbenfeder
36 Visierfeder
37 Feder für Zwischenhebel
38 Abzugfeder
39 Feder für Rastbolzen
40 Stift für Abzughebel
41 Stift für Zwischenhebel
42 Stift für Visier
43 Stift für Führungsbolzen
44 Stift für Rastscheibe
45 Stift für Abzug
46 Stift für Spannhebel
47 Gelenkbolzen für Spannhebel
48 Laufhakenbolzen mit Schraube
49 Bolzen für Gelenkhebel
50 Spannkugel (nicht abgebildet)

Mod. LP 101

Kaliber:	4,5/5,5 mm
Gesamtlänge:	365 mm
Höhe:	160 mm
Lauflänge:	155 mm
Drallänge:	450 mm
Züge:	12
Gewicht voll geladen:	1250 g
Magazininhalt:	Einzellader
Visierung:	Micrometer
Oberfläche:	matt, brüniert
Griffschalen:	Matchgriff aus Nußbaum

Zuverlässige und leistungsfähige Luftpistole für Ihr Freizeithobby.
Eingeschossen auf 10 m.
Kipplaufsystem mit Federbolzenverschluß.
Einzellader.
Gezogener Lauf.
Mikrometervisier mit Seiten- und Höhenverstellung.
Nußbaumgriff.

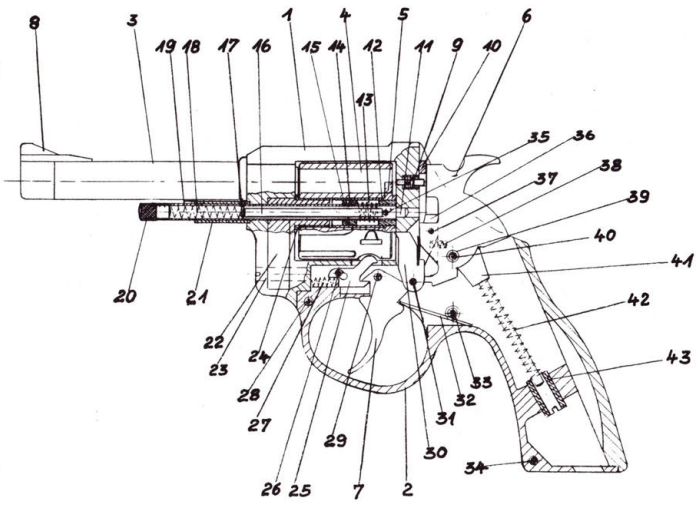


8200.01 Hülse
8200.02 Laufhaken
8200.03 Feder für Rastbolzen
8200.04 Rastbolzen
8200.05 Sicherung 2.3
8200.06 Kornbolzen
8200.07 Befestigungsschraube
8200.08 Gelenkhebelstift mit Feststellschraube
8200.09 Zwischenscheiben
8200.10 Scharnierschraube
8200.11 Sicherungsschraube
8200.12 Laufdichtung
8200.13 Kolben komplett
8200.16 Druckfeder
8200.17 Verschlußdeckel
8200.18 Visier komplett
8200.20 Haltestift f. Visier
8200.21 Höhenstellschraube
8200.22 Visierfeder
8200.23 Gelenkhebel
8200.24 Spannstange
8200.25 Haltestifte f. Abzugstasche
8200.26 Abzugstasche
8200.27 Abzug komplett
8200.29 Zwischenhebel mit Stift
8200.30 Abzugshebel mit Stift
8200.31 Rastscheibe mit Stift
8200.33 Bremsfeder mit Kugel
8200.34 Feder für Abzugshebel und Zwischenhebel
8200.36 Holzgriff
8200.37 Griff-Befestigungsschraube
8200.38 Befestigungsschraube für Verschlußdeckel
8200.39 Halterung f. Griff mit Stift
8200.40 Abzugsbügel
8200.41 Schraube für Abzugsbügel
8200.42 Stift für Abzugsbügel

Mod. 200 – 300

Kaliber:	.22 lr .32 S. u. W. long
Gesamtlänge:	270 mm
Höhe:	145 mm
Lauflänge:	152 cm
Drallänge:	450 mm
Züge:	8
Gewicht voll geladen:	930 g
Trommelinhalt:	6 Patronen
Visierung:	Microvisier
Material:	Stahl-Trommel
Oberfläche:	brüniert
Griffschalen:	Target-Griff

1 Außenrahmen
2 Innenrahmen
5 Auswerfer
6 Hahn
7 Abzug
8 Korn
9 Schlagbolzen mit Büchse u. Feder
10 Hahnsperre
11 Trommelachsbolzen
12 vordere Führungsbüchse
13 Feder für Trommelachse
14 Stift für hintere Führungsbüchse
15 hintere Führungsbüchse
16 Anschlagbolzen
17 Schraube für Fixierhülse
18 Ausstoßerfeder
19 Trommelachse
20 Verschlußschraube für Trommelachse
21 Fixierhülse
22 Schwenkarm
23 Schraube für Schwenkarm
24 Führungsbüchse für Trommel
25 Fixierhebel
26 Stift für Fixierhebel
27 Feder für Fixierhebel
28 Rahmenstift vorne
29 Stift für Abzug
30 Transporthebel mit Feder
31 Stift für Transporthebel
32 Abzugfeder
33 Stift für Abzugfeder
34 Rahmenstift hinten
35 Stift für vordere Führungsbüchse
36 Hahnzunge
37 Stift für Hahnzunge
38 Feder für Hahnzunge
39 Hahnbüchse
40 Hahnstift
41 Schlagfederwippe
42 Schlagfeder
43 Hohlschraube für Schlagfeder
44 Visierschiene
45 Start- oder Gaslauf
46 Sportgriffschalen
47 kleine Griffschalen
48 Micrometervisier



CO_2-Pistole Modell 2

Kaliber:	4,5 mm
Gesamtlänge:	406 mm
Höhe:	140 mm
Lauflänge:	250 mm
Gewicht voll geladen:	1120 g
Abzug:	Matchabzug
Visierung:	Matchvisierung
Griffschalen:	Nußbaumholz

Die FEINWERKBAU CO_2-Pistole Modell 2 ist ein Einzellader für Diabolokugeln Cal. 4,5/.177. Als Antriebsmittel wird ausschließlich CO_2-Gas (Kohledioxyd) verwendet. Dieses befindet sich in dem abnehmbaren Druckgasbehälter unterhalb des Laufes. Die Füllung eines Druckgasbehälters reicht – bei optimaler Einstellung – für ca. 250 Schuß.

Inbetriebnahme

Druckgasbehälter auf Waffe aufschrauben (Rechtsgewinde). Waffe durch Schwenken des Ladespannhebels bis zum festen Anschlag spannen, dabei wird der Ladeverschluß geöffnet. Diabolokugel einlegen und Ladespannhebel wieder schließen. Die Waffe ist schußbereit. Der Druckgasbehälter kann jederzeit (auch ohne leergeschossen zu sein) abgeschraubt und gewechselt werden. Es empfiehlt sich, vor Wettkämpfen das Füllgewicht des Druckgasbehälters zu überprüfen. 20 Gramm CO_2-Gas ergeben ca. 100 Schuß.

Visierung:

Jede Pistole wird im Werk sorgfältig eingeschossen. Sollte die Visiereinrichtung nicht genau ihrem Auge entsprechen, ist folgendes zu beachten:

Bei Drehen der Einstellschraube um eine Rastung (oder einen Klick) verändert sich die Treffpunktlage um 1,5 mm bei 10 m Scheibenentfernung. Dabei gilt entsprechend den an den Verstellschrauben angebrachten Pfeilmarkierungen:

bei Hochschuß: Höhenverstellschraube in Richtung H drehen,

bei Tiefschuß: Höhenverstellschraube in Richtung T drehen,

bei Rechtsschuß: Seitenverstellschraube in Richtung R drehen,

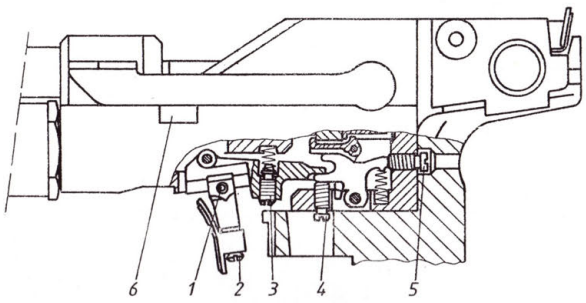
bei Linksschuß: Seitenverstellschraube in Richtung L drehen.

Verstellbare Kimme:

Die FEINWERKBAU CO_2-Pistole ist mit verstellbarer Kimme ausgerüstet, d. h. die Breite des Kimmeneinschnittes läßt sich stufenlos verstellen: bei Normalausführung von 3,0 – 3,8 mm (Sonderbreiten: 2,0 – 2,8 mm oder 2,5 – 3,3 mm). Durch Rechtsdrehen wird der Kimmeneinschnitt schmäler, durch Linksdrehen breiter (Spezialschraubwerkzeug verwenden). Höchstbreite nicht überschreiten.

Zum Wechseln des Kornblattes Befestigungsschraube lösen. Neues Kornblatt einsetzen und wieder befestigen. Zu beachten: höhere Oberkante

des Kornes muß dem Schützen zugewandt sein.
Der Matchabzug ist vom Werk optimal eingestellt, kann jedoch vielseitig variiert, besonders aber kann das Abzugzüngel individuell dem Abzugfinger des Schützen angepaßt werden. Nach Lösen der Schraube 1 kann das Abzugzüngel nach vorne oder hinten bewegt oder seitlich geschwenkt werden.
Ein Seitwärtsdrehen des Abzugzüngels ist nach Lösen der Schraube 2 möglich. Das Abzugsgewicht wird durch Drehen der Schraube 3 im Uhrzeigersinn größer, durch Drehen im Gegenuhrzeigersinn kleiner. Der Druckpunkt kann mit der Schraube 4 reguliert werden. Bei schleppendem Abzug ist die Schraube 4 im Uhrzeigersinn, bei Nichteinhängen des Schlagstückes entgegen dem Uhrzeigersinn, zu drehen. Der Triggerstop wird mit der Schraube 5 gestellt. Der Triggerstop reguliert den Nachweg des Abzugzüngels nach der Schußauslösung. Drehen im Uhrzeigersinn verkürzt diesen Nachweg.
Vor jedem Verstellen des Druckpunktes ist diese Schraube entgegen dem Uhrzeigersinn zu drehen. Nach optimaler Einstellung des Druckpunktes und des Abzuggewichtes wird die gewünschte Triggerstoplage wieder eingestellt.



Trainingsabzug:

Bei gespannter Waffe kann der Umschaltschieber 6 in Schußrichtung gesehen nach rechts gedrückt werden. Dies bewirkt, daß die Abzugcharakteristik wie bei normaler Schußabgabe erhalten bleibt und auch akustisch wahrgenommen wird, jedoch keine Gasentladung erfolgt. Dadurch kann mit dieser Pistole ein echtes Trockentraining durchgeführt werden.

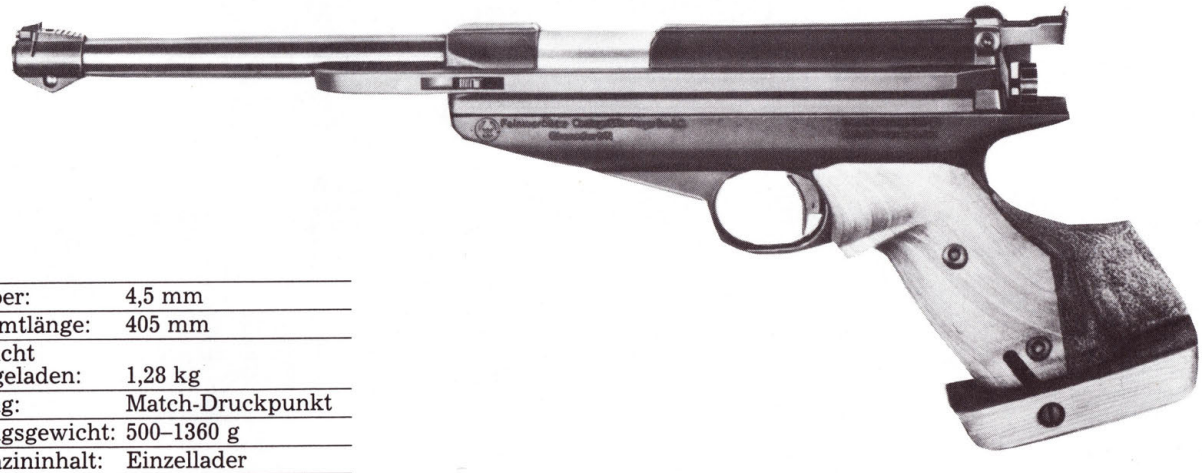
Sicherung:

Bei geladener Waffe kann diese gesichert werden, indem der Umschaltschieber 6 auf Stellung »Trainingsabzug« gestellt wird.
Füllen des Druckgasbehälters:
Es darf ausschließlich CO_2-Gas verwendet werden.
Das Füllen von Druckgasbehältern jeglicher Art unterliegt der gesetzlichen Druckgasverordnung nach dem Bundesgesetzblatt. Die Durchführungsbestimmungen sind enthalten in »Technische Regeln Druckgase (TRG)«. Die Einhaltung dieser Verordnung ist **zwingend.**
In Ländern außerhalb der BRD sind die jeweils dort geltenden gesetzlichen Bestimmungen zu beachten.
Die maximalen Füllmengen auf dem Druckgasbehälter sind unbedingt zu beachten. Zum Füllen ist es notwendig, daß die Temperatur des zu füllenden Druckgasbehälters niedriger ist (kälter) als die der Nachfüllflasche (möglichst unter 5°C). Dies wird durch Abkühlen des Druckgasbehälters im Kühlschrank erreicht oder durch langsames Ablassen des Rest-CO_2 mittels der mitgelieferten Ablaßschraube, wobei der Druckgasbehälter senkrecht, mit dem Ventil nach oben, gehalten werden muß, um eine Vereisung im Ventilbereich zu vermeiden. Zum Nachfüllen empfehlen wir, eine Nachfüllflasche mit Steigrohr zu verwenden.

Füllvorgang:

Füllstutzen mit Dichteinsatz auf Ventil der Nachfüllflasche aufschrauben, dabei muß die Filterscheibe im Dichteinsatz dem Ventil der Nachfüllflasche zugekehrt sein. Druckgasbehälter auf Füllstutzen fest aufschrauben und Ventil öffnen. Nach der TRG 402 Ziff. 5.4 ist **während** des Füllvorgangs zu wiegen. **Maximales Füllgewicht darf nicht überschritten werden!** Bei eventueller Überfüllung des Druckgasbehälters muß mit der Ablaßschraube unverzüglich Gas abgelassen werden. Gewinde des Zylinders durch Staubschutzkappe schützen.
Die Pistole mit gefülltem Druckgasbehälter bzw. ein gefüllter Druckgasbehälter darf keiner Temperatur über 40° C ausgesetzt werden.

Modell 65



Kaliber:	4,5 mm
Gesamtlänge:	405 mm
Gewicht voll geladen:	1,28 kg
Abzug:	Match-Druckpunkt
Abzugsgewicht:	500–1360 g
Magazininhalt:	Einzellader
Visierung:	Mikrometervisier
Oberfläche:	brüniert
Griffschalen:	Nußbaumholz

Leichtes Spannen bei feststehender Visierlinie

Ein starrer Lauf und damit eine absolut feststehende Visierlinie sind für die konstante Treffpunktlage einer Waffe von grundsätzlicher Bedeutung. Die Luftpistole wird daher über einen seitlich angebrachten Hebel gespannt.

Konstante, optimale Geschoßgeschwindigkeit

Kolbendichtung und Feder bestimmen die Schußleistung einer federgetriebenen Luftpistole. Der Kolben der FEINWERKBAU-Luftpistole besitzt eine völlig wartungsfreie Kolbendichtung aus Stahl, ähnlich dem Kolbenring eines Benzinmotors, und gleitet in einem gehärteten und gehonten Zylinder. Ginge der Kolben in der Minute etwa 5000 mal hin und her, so entspräche dies den Arbeitsbedingungen eines Benzinmotors. Selbst bei einem Trainingspensum von täglich 100 Schuß wäre erst nach 100 Jahren die Kolbenringlaufzeit erreicht, die etwa 60 Stunden beim Benzinmotor entsprechen. Für den Antrieb des Kolbens dienen zwei ineinanderliegende Druckfedern.
Durch diesen konstruktiven Aufbau ist die Geschoßgeschwindigkeit von Temperatur- und Witterungseinflüssen völlig unabhängig und stets konstant.

Erschütterungsfreier Abschuß

Die FEINWERKBAU-Luftpistole ist absolut prellfrei. Um Rückstoß und Prellschlag aufzuheben, besitzt die FEINWERKBAU-Luftpistole eine patentierte Rücklaufeinrichtung. Dies bewirkt einen vollkommen erschütterungsfreien Abschuß, bei dem die Pistole auch nach dem Schußabgang im Ziel bleibt.

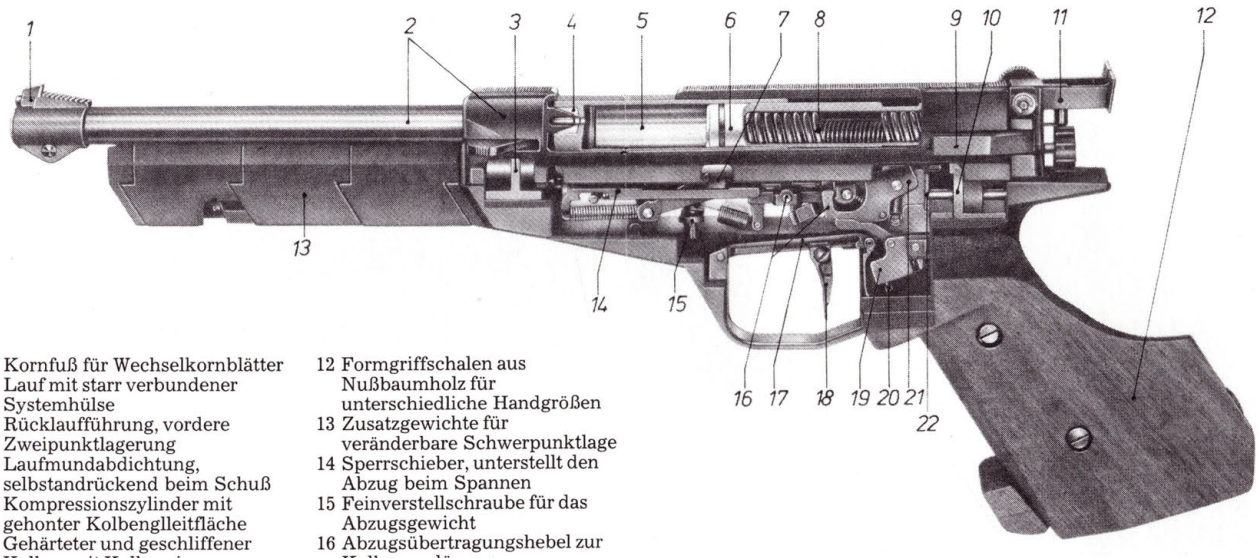
Spannen und Laden

Die rechte Hand umfaßt den Griff. Entriegeln Sie den Spannhebel mit dem Daumen der linken Hand und ziehen Sie den Spannhebel ganz auf. Diabolokugel cal. 4,5 mm mit dem abgeflachten Ende nach vorne in die konische Laufmündung einführen. Spannhebel wieder schließen und einrasten lassen.
Läßt sich der Spannhebel nicht schließen, wurde dieser beim Spannen nicht ganz aufgezogen.
Soll bei größeren Schußserien die Grifflage nicht geändert und dennoch die rechte Hand geschont werden, so empfiehlt es sich, den Lauf beim Spannen aufzulegen, wobei ein Stück Pappe oder Filz als Unterlage gute Dienste tut.
Halten Sie die Mündung der Waffe beim Laden immer schräg nach unten.

Einstellung des Abzuges

Der Abzug ist vom Werk aus gemäß den UIT-Bestimmungen optimal eingestellt. Bei jeder Änderung der Abzugseinstellung muß sich der Lauf mit Hülse in der vorderen Stellung befinden.
Die einzelnen Einstellungen sind immer in der folgenden Reihenfolge durchzuführen. Zur Einstellung des Abzuges Spezialschraubwerkzeug verwenden.

Modell 80



1 Kornfuß für Wechselkornblätter
2 Lauf mit starr verbundener Systemhülse
3 Rücklaufführung, vordere Zweipunktlagerung
4 Laufmundabdichtung, selbstandrückend beim Schuß
5 Kompressionszylinder mit gehonter Kolbengleitfläche
6 Gehärteter und geschliffener Kolben mit Kolbenring aus Stahl
7 Rückschlagsperre, verhindert Vorschlagen des Spannhebels
8 Doppelfeder für längere Lebensdauer
9 Spannhebelgestänge für den Kolbenaufzug
10 Rücklaufführung, hintere Einpunktlagerung
11 Visier mit Feineinstellung für Höhe und Seite und mit in der Breite verstellbarem Kimmenausschnitt
12 Formgriffschalen aus Nußbaumholz für unterschiedliche Handgrößen
13 Zusatzgewichte für veränderbare Schwerpunktlage
14 Sperrschieber, unterstellt den Abzug beim Spannen
15 Feinverstellschraube für das Abzugsgewicht
16 Abzugsübertragungshebel zur Kolbenauslösung
17 Parallelgeführter Abzugszüngelträger
18 Abzugszüngel, mit großem Verstellbereich für die Fingerlängenanpassung
19 Druckpunktübertragungshebel
20 Druckpunkteinstellschraube mit gleichzeitiger Triggerstopbegrenzung
21 Fanghebel, hält den unter Federdruck stehenden Kolben
22 Klinke für Rücklauffreigabe

Neueinstellung des Druckpunktes

Löst sich der Schuß ohne spürbaren Druckpunkt, so ist die Druckpunktschraube (vgl. Schnittbild LP 80 No. 20) so lange nach rechts zu drehen, bis sich der Schuß nicht mehr löst. Druckpunktschraube nun in kleinen Schritten nach links drehen, bis sich der Schuß gerade noch ohne spürbaren Druckpunkt löst. Dann Druckpunktschraube um ca. ¼ Umdrehung (nach rechts) zurückdrehen.
Löst der Schuß nicht aus, so ist die Druckpunktschraube zu weit nach rechts gedreht worden. Vorgehen wie oben beschrieben.

Triggerstop

Beim Einstellen des Druckpunktes wird der Triggerstop gleichzeitig mit eingestellt.

Einstellung des Abzugsgewichtes

Das Abzugsgewicht wird vom Werk auf das Mindestgewicht von 500 g (gemäß Sportordnung) eingestellt. Durch Rechtsdrehen der Schraube kann das Abzugsgewicht erhöht werden, durch Linksdrehen wird das Abzugsgewicht verringert.
Arretieren des Rücklaufes und Umstellen des Abzugsgewichtes von 500 g auf 1360 g ist nur bei Modell 65 möglich.

Visierung Kimme und Korn

Um die Visierlinie möglichst niedrig zu halten, besitzt die FEINWERKBAU-Luftpistole ein neuartiges, extrem tiefliegendes Mikrometervisier von höchster Präzision.
Jede Luftpistole wird im Werk sorgfältig eingeschossen. Sollte die Kimmeneinstellung nicht genau Ihrem Auge entsprechen, ist folgendes zu beachten:
Bei Drehen der Einstellschraube um eine Rastung (oder einen Klick) verändert sich die Treffpunktlage um 1,5 mm bei 10 m Scheibenentfernung. Dabei gilt entsprechend den an den Verstellschrauben angebrachten Pfeilmarkierungen:
bei Hochschuß:
Höhenverstellschraube nach rechts drehen,
bei Tiefschuß:
Höhenverstellschraube nach links drehen,
bei Rechtsschuß:
Seitenverstellschraube nach rechts drehen,
bei Linksschuß:
Seitenverstellschraube nach links drehen.

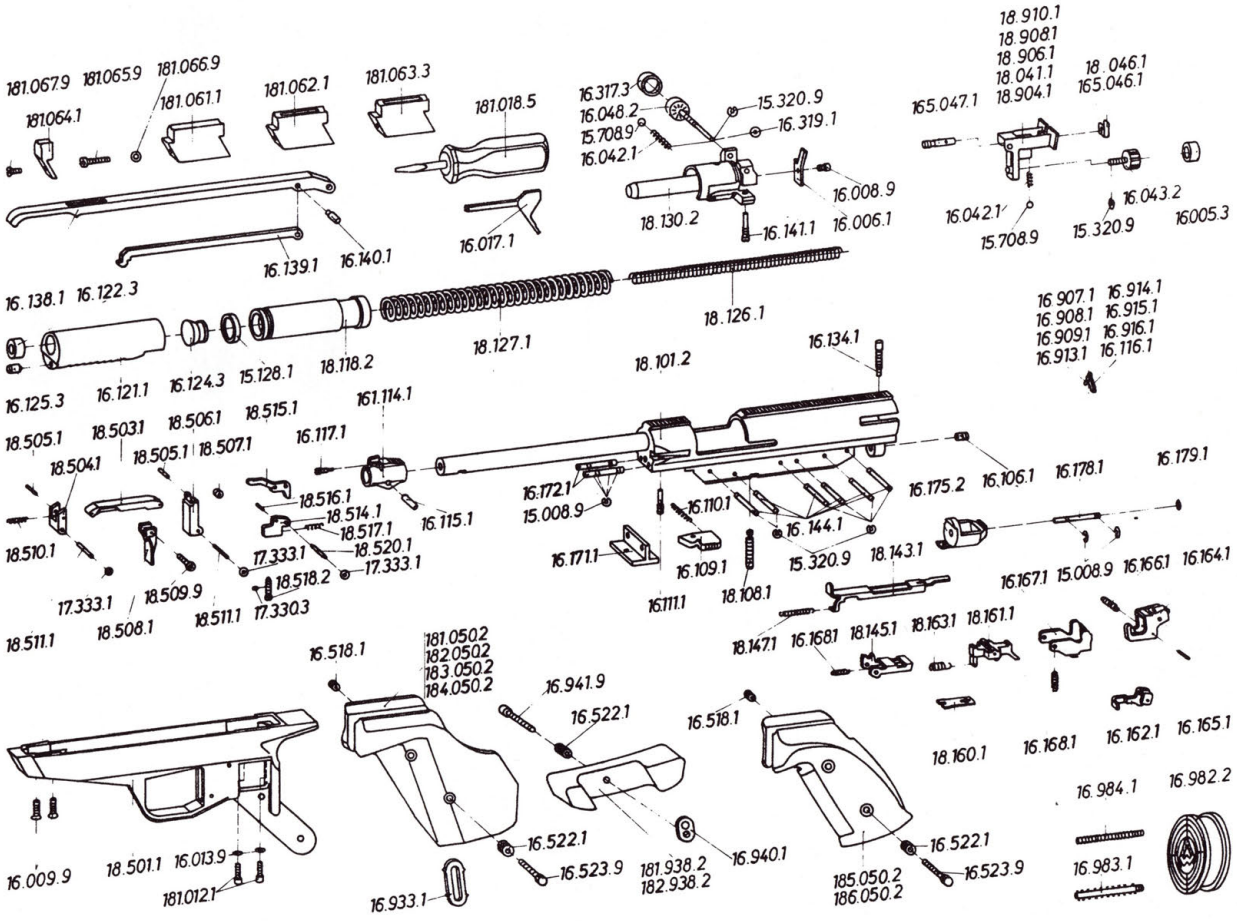
Verstellbare Kimme

Die FEINWERKBAU-Luftpistole ist mit starrer oder verstellbarer Kimme ausgerüstet. Ist Ihre Luftpistole mit einer verstellbaren Kimme ausgerüstet, (Modell 80 wird nur mit verstellbarer Kimme ausgeliefert) läßt sich die Breite des Kimmeneinschnittes stufenlos verstellen, und zwar von 2,5 bis 3,3 mm. (Sonderbreiten: 2,0 bis 2,8 mm, oder 3,0 bis 3,8 mm, siehe Sonderzubehör).
Die Verstellung der Kimmenbreite erfolgt durch Drehen der Schraube. Durch Rechtsdrehen wird der Kimmeneinschnitt schmäler, durch Linksdrehen breiter. (Spezialschraubwerkzeug verwenden). Angegebene Höchstbreite nicht überdrehen.

Auswechselbares Korn

Die Pistole ist mit einem 3,2 mm breiten Korn ausgerüstet. Wechselkorne sind in den Breiten 3,0/3,2/3,5/3,8/4,1/4,4/4,7/5,0 mm lieferbar. (Siehe Sonderzubehör)
Wollen Sie mit einer anderen Kornblattbreite schießen,

Luftpistole Modell 80



lösen Sie die Schraube, bis das montierte Kornblatt nach oben abgenommen werden kann. Beim Einsetzen des gewünschten Kornes ist unbedingt darauf zu achten, daß die höhere Oberkante zum Auge des Schützen zeigt.
Das der FEINWERKBAU-Luftpistole **Modell 65** mitgelieferte erhöhte Kornblatt ist dann einzusetzen, wenn mit verriegeltem Rücklauf geschossen wird, weil sich sonst Hochschüsse ergeben.

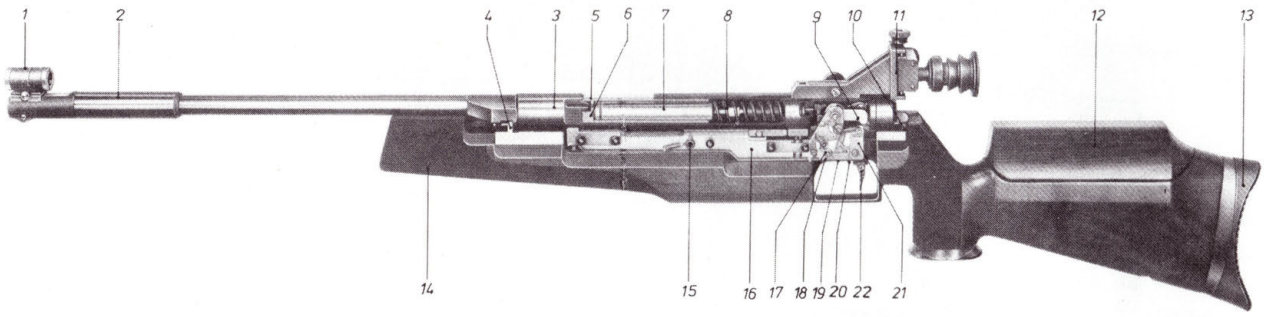
Anbringen von Laufgewichten (nur bei Modell 80)

Der FEINWERKBAU-Luftpistole Modell 80 liegen drei unterschiedlich schwere Laufgewichte (85 g, 60 g, 15 g) bei. Entsprechend der gewünschten Vorderlastigkeit der Pistole können ein oder mehrere Laufgewichte in beliebiger Reihenfolge montiert werden. Dazu ist die Abschlußkappe an der Stirnseite des Pistolengriffstückes abzuschrauben. Die Laufgewichte können nun mit den dazu mitgelieferten Schrauben an das Griffstück angeschraubt werden. Zweckmäßigerweise wird die Abschlußkappe an das vorderste Laufgewicht wieder angeschraubt.

Modell 90

Die FEINWERKBAU-Luftpistole Mod. 90 ist in ihrem mechnischen Aufbau nahezu identisch mit dem der FEINWERKBAU-Luftpistole Modell 65, bzw. Modell 80.

Luftgewehre Modell 300 S Universal
Modell 300 S Match L
Modell 300 S Match
Modell 300 S Junior



Ein starrer Lauf und damit eine absolut feststehende Visierlinie sind für die konstante Treffpunktlage einer Waffe von grundsätzlicher Bedeutung. Daher wird das Gewehr über einen seitlich angebrachten Hebel – der auch das Schießen in Drei-Anschlagsarten (kniend, liegend, stehend) ermöglicht – federleicht gespannt.

Gleicher Systemaufbau bei den Modellen 300 S Match, 300 S Junior

1 Kornhalter für Kornblätter und Kornoptik, auswechselbar für niedere oder hohe Visierlinie
2 Abgestufter Laufmantel für günstige Schwerpunktlage
3 Systemhülse, mit dem Lauf starr verbunden
4 Rücklaufführung, vordere Zweipunktlagerung
5 Laufmundabdichtung, selbstandrückend beim Schuß
6 Kompressionszylinder mit gehonter Kolbengleitfläche
7 Gehärteter und geschliffener Kolben mit Kolbenring aus Stahl
8 Zweigeteilte Feder mit Gleitring
9 Auslöseklinke für Rücklauffreigabe
10 Rücklaufführung, hintere Einpunktlagerung
11 Präzisionsdiopter mit Feinverstellung, Lochscheibe und flexibler Gummiblende, Zwischenlage für erhöhte Visierlinie
12 Schaftwechselbacke für natürliche Kopfhaltung
13 Gummischaftkappe, in der Höhe verstellbar
14 Punzierter Vorderschaft mit langer Befestigungsschiene
15 Rückschlagsperre, verhindert Vorschlagen des Spannhebels
16 Abzugsgehäuse mit Steckachsen und Abzugsübertragungshebeln zur Kolbenauslösung
17 Druckpunktleiste als Verstellschraubenträger
18 Feinverstellschraube für das Abzugsgewicht
19 Druckpunkteinstellschraube
20 Verstellschraube für den Vorzugweg
21 Züngelträger mit Druckpunkthebel
22 Abzugszüngel, längs verschiebbar, seitl. schwenkbar

Konstante, optimale Geschoßgeschwindigkeit bei wartungsfreier Kolbendichtung

Da das Luftgewehr eine gehärtete und gehonte Kolbenführung und einen Kolben aus verschleißfestem Stahl mit einem Kolbenring wie bei einem Automobilkolben hat, besitzt er stets eine von Temperatur- und Witterungseinflüssen unabhängige, vollkommen wartungsfreie Kolbendichtung. Konstante Schußenergie: ≤7,5 Joule

Erschütterungsfreier Abschuß

Um Rückstoß und Prellschlag des Luftgewehres aufzuheben, besitzt das FEINWERKBAU-Luftgewehr Modell 300 eine Rücklaufeinrichtung. Das bedeutet für den Schützen einen vollkommen erschütterungsfreien Abschuß, bei dem das Gewehr auch nach dem Abschuß im Ziel bleibt.

Einstellung des Abzugsgewichtes

Das Abzugsgewicht wird vom Werk auf den minimalen Wert von ca. 120 g eingestellt. Durch Rechtsdrehung der vordersten Schraube im Abzug läßt sich das Abzugsgewicht bis auf ca. 300 g erhöhen.

Vorzugsweg

Der Vorzugsweg (Weg bis zum Druckpunkt) ist vom Werk so kurz als möglich eingestellt. Ein Linksdrehen der Schraube ergibt Zunahme des Vorzugsweges. Falls jedoch eine Verstellung erfolgt, muß die Druckpunktverstellschraube um den gleichen Betrag in gleicher Richtung ebenfalls verstellt **und** der Druckpunkt, wie unten beschrieben, neu eingestellt werden.

Druckpunkt

Der Druckpunkt wird im Werk sorgfältig eingestellt, so daß sich der Schuß unmittelbar nach Erreichen des Druckpunktes löst.

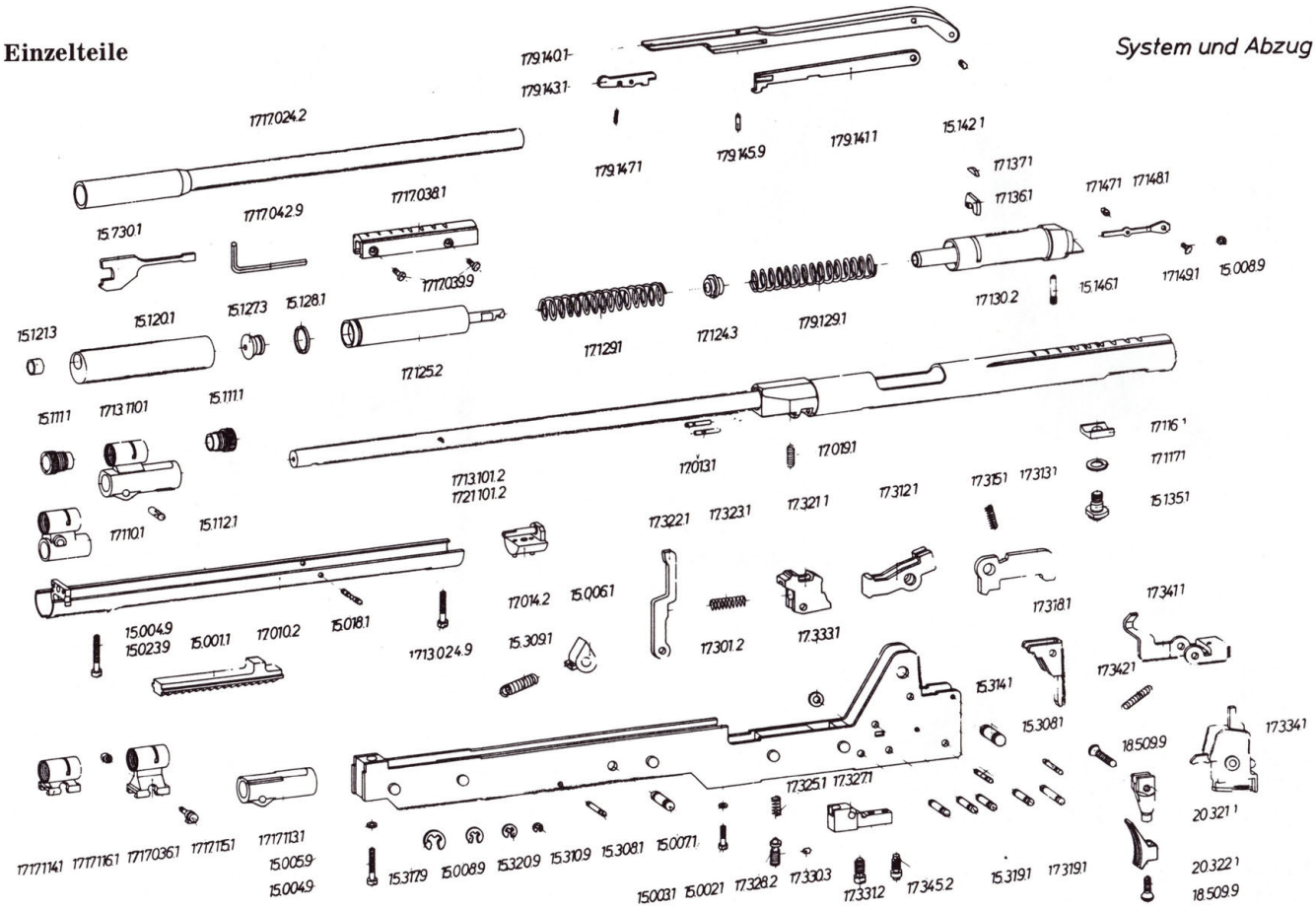
Kolbensicherung

Der Abzug des Luftgewehres Modell 300 entspricht den optimalen Wünschen der Schützen in Feinheit und Einstellmöglichkeiten. Dies hat zur Folge, daß eine gewisse Empfindlichkeit gegen starke Erschütterungen oder Aufschlagen des Gewehres gegeben ist. Als Sicherheit haben wir eine Sicherungseinrichtung eingebaut, die bei geöffneter Lademulde in Aktion tritt, falls der Abzug den Kolben unbeabsichtigt freigibt, insbesondere bei fehlerhafter Abzugseinstellung.

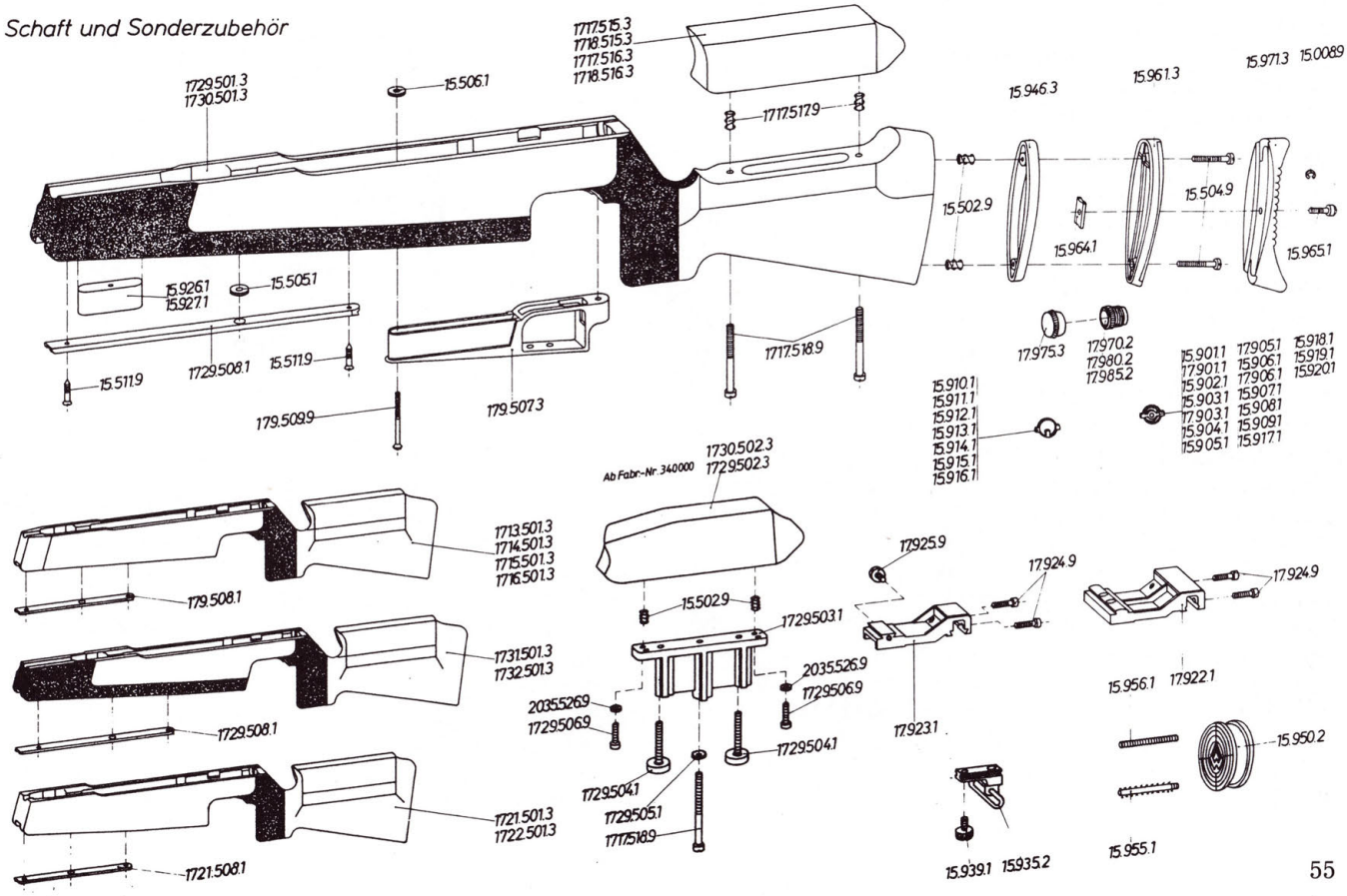
Auswirkung:

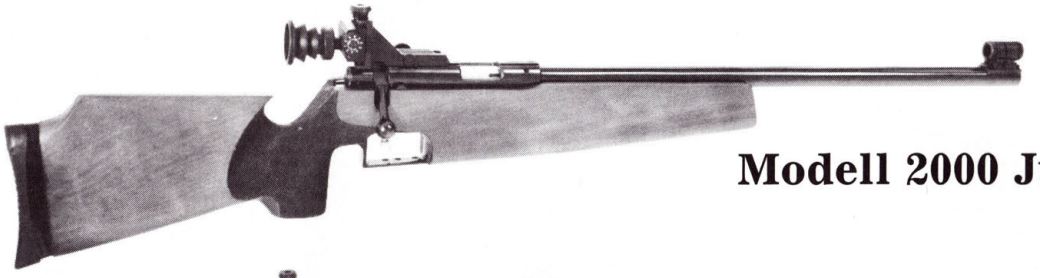
Der Abzug löst nicht aus.

System und Abzug

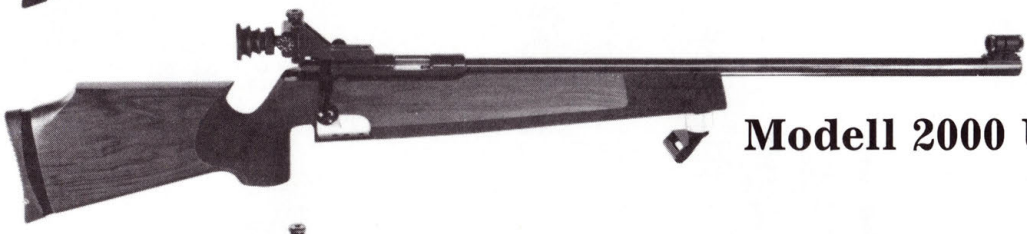


Schaft und Sonderzubehör

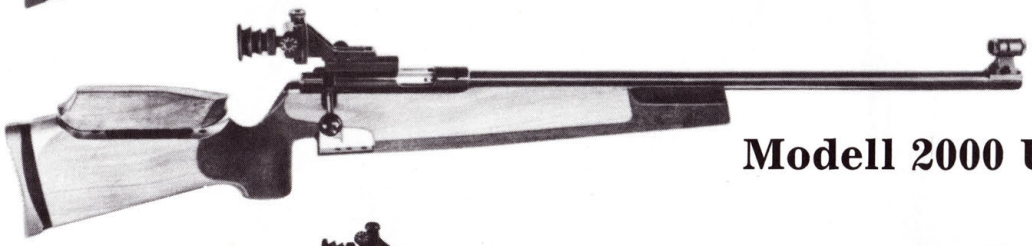




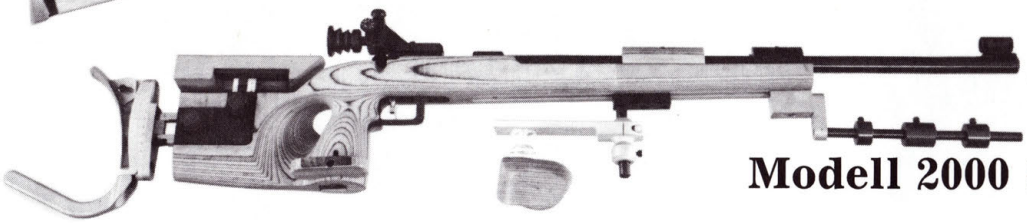
Modell 2000 Junior



Modell 2000 UIT Standard



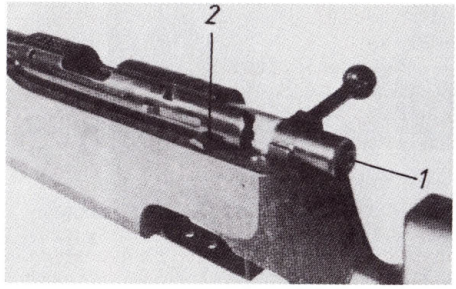
Modell 2000 UIT Universal



Modell 2000 Super Match

Das FEINWERKBAU-Kleinkalibergewehr wurde in dem Hause konstruiert und hergestellt, das durch die Qualität seiner Match-Luftdruckwaffen weltbekannt ist. Der Name des Hauses FEINWERKBAU und das große Vertrauen der Schützen in aller Welt in diesen Namen ist Verpflichtung, auch für das Kleinkaliberschießen nur das Beste anzubieten.

Der nach dem FEINWERKBAU-Spezialverfahren bearbeitete Lauf garantiert höchste Schußpräzision. Das neuentwickelte Verschlußsystem mit kürzestem Schlagbolzenweg und leichtem Schlagbolzen, in Verbindung mit dem feinregulierbaren Matchabzug, ergibt kürzeste Schußentwicklungszeit. Der Schaft aus ausgesuchten Hölzern wurde körpergerecht geformt und ist in seiner Ausgestaltung dem des Matchschaftes des FEINWERKBAU-Luftgewehres absolut identisch, d. h. Sie schießen Luftgewehr und Kleinkaliber mit gleicher Schaftform und gleicher Schwerpunktlage. Ein entscheidender Vorteil, wenn Sie beide Disziplinen schießen.



Einsetzen des Schlosses

Nehmen Sie das Schloß so in die Hand, daß der Kammergriff nach rechts schaut*. Schloß spannen durch Schwenken des Kammerstengels gegen Uhrzeigersinn** bis zum Anschlag (Schlagbolzenende [1] ist dann sichtbar). Kammergriff muß sich in waagerechter Position befinden. Nun kann das Schloß in die Hülse eingeführt werden. Zum Schließen des Schlosses wird der Kammergriff leicht nach vorne und nach unten gedrückt. Das Schloß ist endgültig verriegelt, wenn der Kammergriff ganz unten ist.

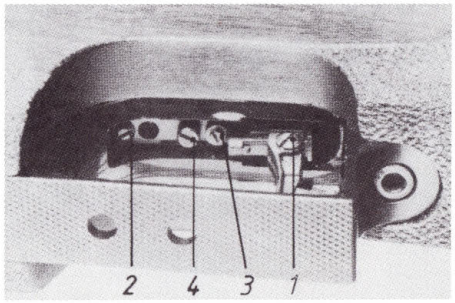
* bei Linkssystem nach links
** bei Linkssystem im Uhrzeigersinn

Sicherung

Das Gewehr ist mit einer manuellen Sicherung (2) ausgerüstet, die über den links/rechts an der Hülse angebrachten Schieber betätigt wird. Ist der Schieber in der hinteren Stellung, so ist das Gewehr gesichert. Befindet sich der Schieber in der vorderen Position (rote Marke sichtbar), ist entsichert.

Einstellen des Abzuges Anpassung des Abzugszüngels an die individuelle Fingerlänge

Durch Lösen der seitlichen Schraube (1) am Abzugszüngel kann das Züngel in Längsrichtung verschoben und auch seitlich ausgeschwenkt werden.



Einstellung des Abzugsgewichtes

Das Abzugsgewicht ist vom Werk auf den minimalen Wert von ca. 120 g eingestellt. Durch Rechtsdrehung der vordersten Schraube am Abzug (2), läßt sich das Abzugsgewicht bis auf ca. 300 g erhöhen.

Vorzugsweg

Der Vorzugsweg (Weg bis zum Druckpunkt) ist vom Werk so kurz als möglich eingestellt. Ein Linksdrehen der Schraube (3) ergibt Zunahme des Vorzugsweges. Falls jedoch eine Verstellung erfolgt, muß die Druckpunktverstellschraube um den gleichen Betrag in gleicher Richtung ebenfalls verstellt und der Druckpunkt, wie folgend beschrieben, neu eingestellt werden.

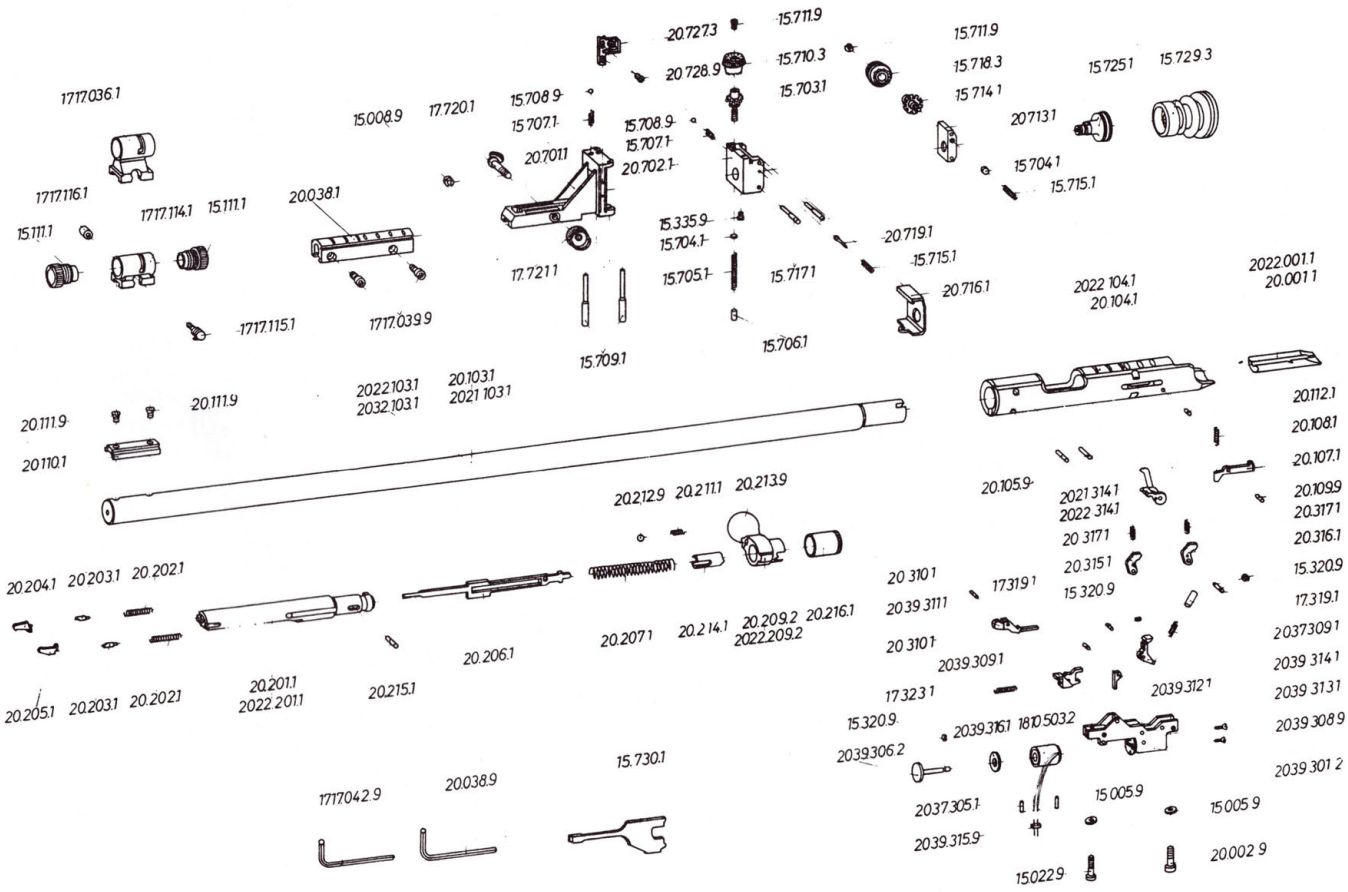
Druckpunkt

Der Druckpunkt wird im Werk sorgfältig eingestellt, so daß sich der Schuß unmittelbar nach Überwindung des Druckpunktes löst.

Neueinstellung des Druckpunktes

Ist bei der Überwindung des Druckpunktes ein Nachziehen spürbar (Abzug schleppt), ist dieses durch Linksdrehen der Druckpunktschraube (4) zu beseitigen. Druckpunktschraube so lange in kleinen Schritten nach links drehen, bis sich der Schuß ohne spürbaren Druckpunkt löst. Dann Druckpunktschraube um ca. ¼ Umdrehung (nach rechts) zurückdrehen.
Löst sich der Schuß ohne spürbaren Druckpunkt, so muß die Druckpunktschraube nach rechts gedreht werden, bis ein Druckpunkt spürbar ist. Die Feineinstellung dann wie oben.

Kleinkalibergewehr *Modell 2000 Junior* *Modell 2000 UIT Standard*
mit elektronischem Abzug *Modell 2000 UIT Universal*



Hämmerli 208/211/215

Kaliber:	.22 l.r.
Gesamtlänge:	255 mm
Höhe:	150 mm
Lauflänge:	150 mm
Drallänge:	400 r.
Züge:	6
Gewicht:	ca. 1060/1110 g
Abzugsgewicht:	1000–1360 g
Magazininhalt:	8 Patronen
Visierung:	Mikrometervisier
Griffschalen:	Nußbaum

Ob für den aktiven Sportler, den Perfektionisten, den Sammler oder Liebhaber: die beispiellose Vollblut-Waffe läßt keine Wünsche offen.

Auch heute noch wird diese begehrte Hochleistungs-Pistole in 665 Arbeitsgängen hergestellt und einzeln mit größter Sorgfalt montiert. Das Ergebnis? Funktionssicherheit, Finish und Detail-Feinheiten weit über jeden Standard hinaus.

- Griffstück und Lauf sind sorgsam abgezogen und überschliffen; Verschlußstück, Visierträger und Laufgewicht sind matt sandgestrahlt.
- Laufmündung auf Hochglanz poliert,
- Griffstück mit Längsriffelung.
- Die Laufoberseite ist mit »Visierung begleitenden« Längsrillen versehen.
- Die verstellbare Griffschale hat außen eine Seidenglanz-Oberfläche und ist innen geölt.

Vorzügliche Handlage und Gewichtsverteilung, hohe Schußleistungen und trotz massiver Bauart erstaunlich geringes Gewicht. Die über viele Jahre gerade auch von Schützinnen erzielten Spitzenresultate und die sprichwörtliche Zuverlässigkeit der Hämmerli 208 bieten Gewähr für ungetrübte Freude an kleinen und großen Meisterschaften.

Abgesehen von den einfacheren Griffschalen aus wertvollem Nußbaumholz ohne verstellbare Handauflage entspricht die Hämmerli 211 voll und ganz dem Modell 208.

1. Laden (Abb. 1)

Entfernen des Magazins durch Drücken des Magazinhalters nach hinten. Verschluß nach hinten stoßen und frei nach vorne gleiten lassen. Der Verschluß muß aus eigener Kraft ganz am Lauf anschließen (Abb. 2). Diese Manipulation ist ohne Notwendigkeit nicht zu wiederholen, weil der Auszieher das leere Patronenlager beschädigen könnte.

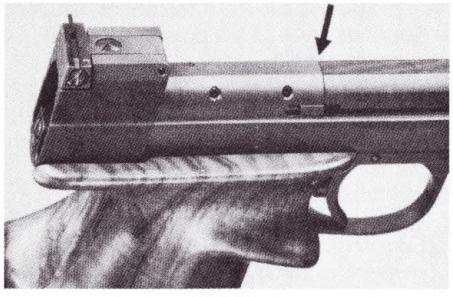
2. Feuern

Abzug betätigen. Das Auslösen und Schlagen des Hahns muß hörbar sein.

3. Verschluß-Sperre

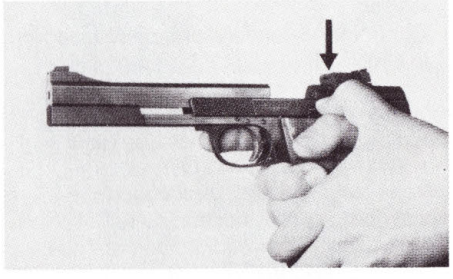
Die Hämmerli-Standardpistole ist mit einer Verschluß-Sperre versehen, die den Verschluß nach Abgabe des letzten Schusses in der geöffneten Position zurückhält. Leeres Magazin einsetzen. Ladebewegung. Der Verschluß muß nun durch die Verschluß-Sperre in geöffneter Stellung gefangen werden (Abb. 3). Lösen des Verschlusses durch Druck auf Verschluß-Sperre (Abb. 4).

1



2

3



4

4. Entladen

Nach erfolgtem Schießen: Magazin (1 204 000) entfernen, kräftige Ladebewegung (wobei gegebenenfalls die Patrone, die sich noch im Patronenlager des Laufes befunden hat, ausgezogen und ausgeworfen wird). Betätigen des Abzuges und Wiedereinsetzen des leeren Magazins.

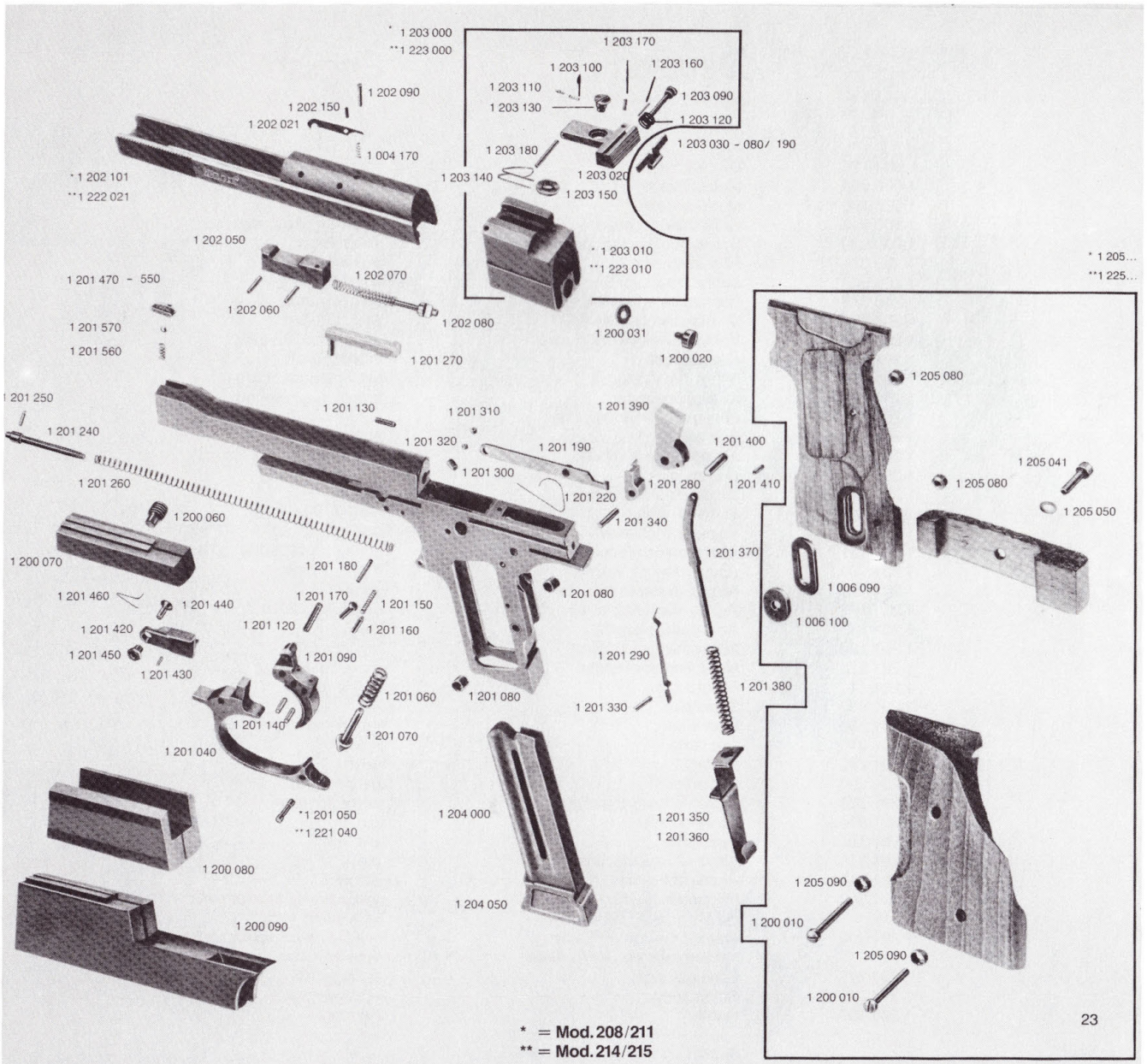
a) Abzugsgewicht verstellen

Inbusschlüssel durch Bohrung im Abzugbügel in die Abzugsgewicht-Verstellschraube führen. Abzugsgewicht vermindern: z. B. von 1360 auf 1000 g = Abzugsgewicht-Verstellbschraube zirka 3 Umgänge im Gegenuhrzeigersinn drehen. Das Abzugsgewicht kann somit ohne jede weitere Einstellbarkeit verändert werden.

Abzugsgewicht erhöhen: z. B. von 1000 auf 1360 g = Abzugsgewicht-Verstellschraube (1 201 160) zirka 3 Umgänge im Uhrzeigersinn drehen (Abb. 5).
Diese Einstellmöglichkeit bedeutet vor allem für diejenigen Schützen eine große Erleichterung, die neben dem Standard-Pistolenprogramm nationale Konkurrenzen bestreiten, oder mit der gleichen Waffe die internationale Großkaliber-Konkurrenz trainieren möchten.

b) Verstellen des Nachzuges (Trigger-Stop)

(nur durch den Fachmann)
Kleine Zerlegung der Waffe siehe auf Seite 6. Abzugbügel nach unten ziehen und mittels Inbusschlüssel Trigger-Stop-Schraube (1 201 130) verstellen. Trigger-Stop verkürzen: Schraube (1 201 130) im Uhrzeigersinn anziehen. Trigger-Stop verlängern: Schraube (1 201 130) im Gegenuhrzeigersinn lösen (Abb. 6).
Nachzugweg muß im Minimum ca. 0,2 bis 0,3 mm betragen.
Die Abzugs-Verstellschraube (1 201 170) soll nicht verstellt werden.
Korrekturen an innenliegenden Bestandteilen (Abzugstange, Stollen, Hahn), die eine Korrektur der angegebenen Abzugsgewichte bewirken sollten, sind zu unterlassen.
Die »215« ist keine Konkurrenz zur »208«. Schließlich sind beide in Technik, Funktion und Leistung 100%ig identisch!
Der Unterschied liegt einzig im Finish und damit im Preis. Die Hämmerli 215 versteht sich als attraktive Alternative zu anderen Standard-Pistolen auf dem Markt. Sie gibt dem sachverständigen Schützen Gelegenheit, zum günstigen Preis eine »echte Hämmerli« zu erwerben. Ein bißchen weniger Schliff hier, etwas weniger Luxus-Finish dort: Hämmerli spart 30 (von 665) Arbeitsgängen ein. Funktionsgetestet mit mindestens 5 Magazinfüllungen à 8 Schuß mit unterschiedlichen Patronensorten. Mit einem Zubehörpaket im gewohnten Hämmerli-Umfang: Reinigungsgerät und Werkzeug, Ersatz-Schlagstift und -Feder, Reservemagazin.



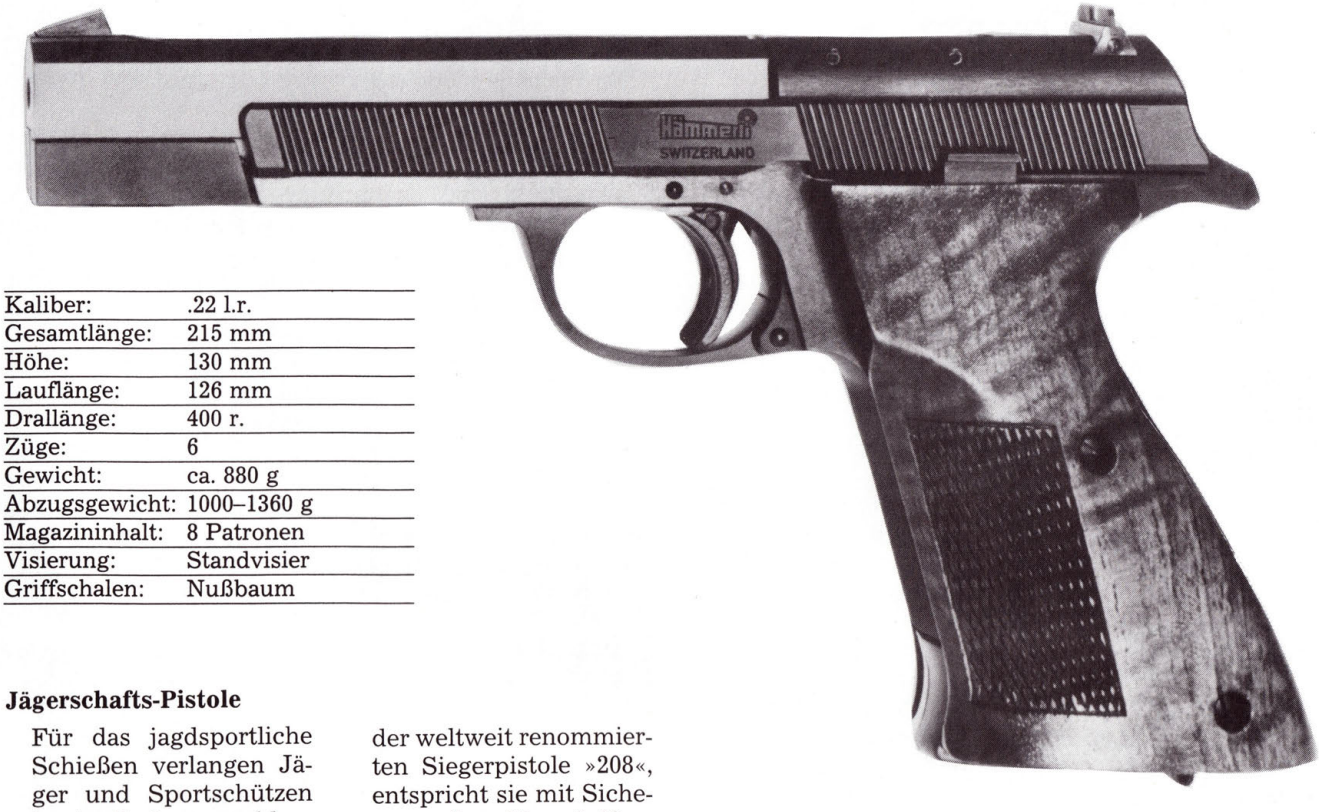
1 004 170 Druckfeder
1 006 090 Metalleinlage
1 006 100 Mutterscheibe
1 200 010 Griffschalenschraube
1 200 020 Befestigungsschraube
1 200 031 Fächerscheibe
1 200 060 Schraube zu Vordergewicht
1 200 070 Vordergewicht normal
1 200 080 Vordergewicht schwer
1 200 090 Vordergewicht extra schwer
1 201 040 Abzugbügel
*1 201 050 Stift zu Abzugbügel
1 201 060 Abzugbügelfeder
1 201 070 Abzugbügel-Federbolzen
1 201 080 Büchse
1 201 090 Abzugzunge komplett
1 201 120 Abzugstift
1 201 130 Triggerstop-Schraube
1 201 140 Sicherungsstift
1 201 150 Abzuggewichtfeder
1 201 151 Abzuggewichtfeder für 1 201 630
1 201 160 Abzuggewicht-Verstellschraube
1 201 170 Abzug-Verstellschraube
1 201 171 Abzug-Verstellschraube für 1 201 630
1 201 180 Abzuganschlagstift
1 201 190 Abzugstange komplett
1 201 220 Abzugstangen-Feder
1 201 240 Federbolzen
1 201 250 Spannstift
1 201 260 Vorholfeder
1 201 270 Auswerfer
1 201 280 Stollen
1 201 290 Stollenfeder
1 201 300 Stollenfeder-Schraube
1 201 310 Gewindestift
1 201 320 Nylonstift
1 201 330 Stift zu Abzugstollenfeder
1 201 340 Abzugstollenstift
1 201 350 Magazinhalter für Pistole mit Standard-Griffschalen
1 201 360 Magazinhalter für Pistole mit verstellbaren Griffschalen
1 201 370 Schlagstange
1 201 380 Schlagfeder
1 201 390 Hahn
1 201 400 Hahnbolzen
1 201 410 Hahn-Zylinder-Stift
1 201 420 Sperrstück
1 201 430 Spannstift
1 201 440 Senkschraube
1 201 450 Spezial-Mutter
1 201 460 Schenkelfeder
1 201 470 Blockkorn 3,2 mm/9 mm
1 201 480 Blockkorn 3,6 mm/9 mm
1 201 490 Blockkorn 4,0 mm/9 mm
1 201 530 Blockkorn 3,2 mm/8 mm Standard
1 201 540 Blockkorn 3,6 mm/8 mm
1 201 550 Blockkorn 4,0 mm/8 mm
1 201 560 Feder
1 201 570 Kugel Ø 4 mm
1 201 630 Abzugzunge kurz kompl.
1 202 021 Auszieher
1 202 050 Zündschlößchen
1 202 060 Spannstift
1 202 070 Schlagbolzenfeder
1 202 080 Schlagbolzen
1 202 090 Haltestift
*1 202 101 Verschluß-Stück
1 202 150 Zylinder-Stift
*1 203 000 Visier kompl.
*1 203 010 Visierträger
1 203 020 Visierblatt-Träger

1 203 030 Visierblatt 3,2 mm
1 203 040 Visierblatt 3,6 mm
1 203 050 Visierblatt 4,0 mm
1 203 060 Visierblatt 3,2 mm
1 203 070 Visierblatt 3,6 mm
1 203 080 Visierblatt 4,0 mm
1 203 090 Seitenstellschraube
1 203 100 Rastfeder
1 203 110 Rastbolzen
1 203 120 Visierblattfeder
1 203 130 Höhenstellschraube
1 203 140 Druckfeder
1 203 150 Höhenstellmutter
1 203 160 Stift 1 × 10
1 203 170 Stift 1,5 × 6
1 203 180 Zylinderstift 2 × 20
1 203 190 Visierblatt ohne Kimme
1 204 000 Magazin komplett
1 204 010 Magazinfeder
1 204 031 Zubringer
1 204 050 Magazinverlängerung
1 204 060 Magazinbodenhalter
1 204 070 Schieber

*1 205 000 Verstellbare Griffschalen kompl. mit Schrauben, gemäß UIT **für Rechtshänder**
1 205 041 Inbusschraube
1 205 050 Unterlagsscheibe
1 205 080 Mutter
1 205 090 Rosette
*1 205 110 Verstellbare Griffschalen kompl. mit Schrauben, gemäß UIT **für Linkshänder**
1 205 160 Standardgriffschale ohne Handauflage kompl. gemäß UIT für Mod. 211 **für Rechtshänder**
1 205 200 Standardgriffschalen kompl. ohne Handauflage gemäß UIT **für Linkshänder**

1 205 250 Griffschale klein, **für Rechtshander** kompl. mit feststehender Handauflage
1 205 280 Griffschale klein, **für Linkshänder** kompl. mit feststehender Handauflage
1 206 010 Inbusschlüssel 1,27 mm
1 206 020 Inbusschlüssel 1,5 mm
1 206 030 Inbusschlüssel 4,0 mm
1 206 040 Schraubenzieher
1 206 050 Durchschlag 1,5 mm
1 206 110 De Luxe Koffer für Pistole, Mod. 208/211, 214/215, ausgezeichnete Verarbeitung und Qualität
1 206 150 Putzstock komplett
**1 221 040 Stift zu Abzugbügel

**1 222 021 Verschlußstück
**1 223 000 Visier kompl.
**1 223 010 Visierträger
1 225 000 Verstellbare Griffschalen, kompl. mit Schrauben, gemäß UIT **für Rechtshänder
1 225 050 Verstellbare Griffschalen, kompl. mit Schrauben, gemäß UIT **für Linkshänder



Kaliber:	.22 l.r.
Gesamtlänge:	215 mm
Höhe:	130 mm
Lauflänge:	126 mm
Drallänge:	400 r.
Züge:	6
Gewicht:	ca. 880 g
Abzugsgewicht:	1000–1360 g
Magazininhalt:	8 Patronen
Visierung:	Standvisier
Griffschalen:	Nußbaum

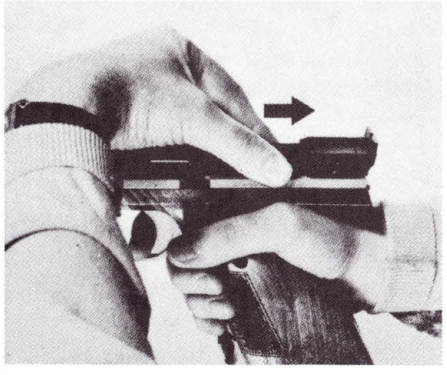
Jägerschafts-Pistole

Für das jagdsportliche Schießen verlangen Jäger und Sportschützen heute die kurze, schlanke Selbstladepistole.
Einfach in der Handhabung, absolut zuverlässig in der Funktion und – perfekt in der Schußleitung.
All das bietet die Jägerschafts-Pistole Hämmerli 212. Entstanden aus der weltweit renommierten Siegerpistole »208«, entspricht sie mit Sicherung den Vorschriften des DJV. Das handliche Format, das besonders griffige Verschußstück und die optimale Gewichtsverteilung machen besonders das jagdsportliche Schnellschießen zum erfolgreichen Vergnügen.

Kaliber:	.22 short
Gesamtlänge:	263 mm
Höhe:	145 mm
Lauflänge:	130 mm
Drallänge:	270 r.
Züge:	6
Gewicht:	ca. 1210 g
Abzug:	Trigger Stop
Abzugsgewicht:	240–300 g
Magazininhalt:	5 Patronen
Visierung:	Mikrometervisier
Griffschalen:	Nußbaum

Schnellfeuerpistole 232

Die Schnellfeuerpistole im Kaliber .22 short für das Olympische Silhouettenschießen auf 25 m. Freunde dieser besonders dynamischen Disziplin verlangen vor allem absolut stabiles Schußverhalten und optimale Paßform der Waffe. Mit ihrem – gegenüber Modell 230 – leicht verkürzten Lauf, dem Laufmantel aus Stahl und sechs direkten Gasentlastungsbohrungen ist diese Pistole besonders kompakt, »führig« und perfekt ausbalanciert. Erhältlich ist die Pistole mit Griffschalen mit verstellbarer Handauflage – oder aber mit anatomisch perfekten, handumschließenden Griffschalen in drei feinabgestuften Größen.
Auch der Abzug kann ganz nach Wunsch gehandhabt werden: Vorzug, Stollenübergriff, Abzugsgewichte und Nachzug (Trigger Stop). Drei verschiedene Abzugszungen! Visierblatt und Korne sind auswechselbar, die gesamte Waffe kann zur einfachen Reinigung ohne Werkzeug zerlegt werden.



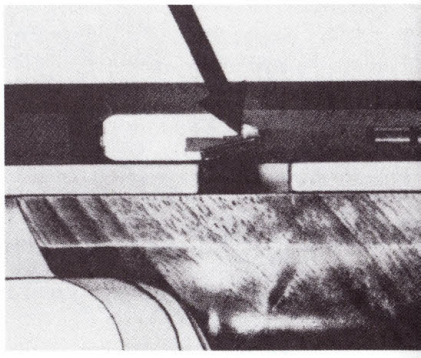
1. Entladen
- Magazin (70080) entfernen durch Drücken des Magazinhalters (70015) nach hinten
- Ladebewegung
- Kontrollieren, ob Patronenlager leer
- Kontrolle des Laufes von vorne, ob sich keine Fremdkörper darin befinden
- Kontrolle der Laufmündung auf Beschädigung
- Verschluß (70050) von selber zugleiten lassen
- Abdrücken des Abzuges.

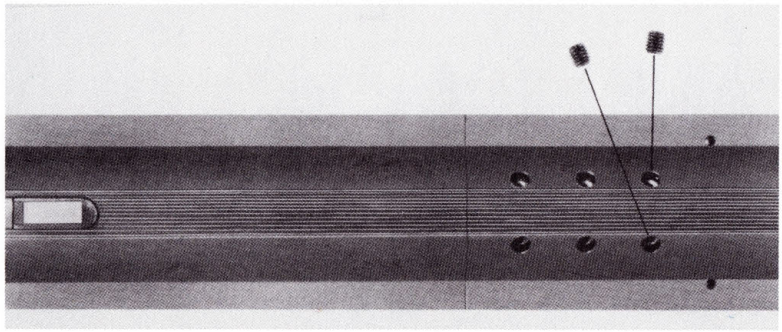
2. Verschluß-Sperre

Die Hämmerli 232 ist mit einer Verschluß-Sperre (70027) versehen, die den Verschluß nach Abgabe des letzten Schusses in der geöffneten Position zurückhält.
Leeres Magazin einsetzen. Ladebewegung. Der Verschluß muß nun durch die Verschluß-Sperre (70027) in geöffneter Stellung gefangen werden. Lösen des Verschlusses durch Druck auf die Verschluß-Sperre (70027). (Sperre hat auf Funktion keinen Einfluß, sie kann, wenn es der Schütze wünscht, entfernt werden.)

3. Verschlußgang und Gasentlastungsbohrungen

Kontrolle, ob Verschlußgang einwandfrei, das heißt: Der Verschlußzylinder muß sich bei gespannter Waffe frei und ohne Hemmungen im Verschlußgehäuse bewegen lassen. (Kein Kratzen oder Klemmen.) Kontrolle der sechs Gasentlastungsbohrungen beidseitig auf der Oberseite des Verschlußgehäuses zur Sicherstellung, daß keinerlei Fremdkörper, Verpackungsteile usw. in diese Öffnungen eingedrungen sind.



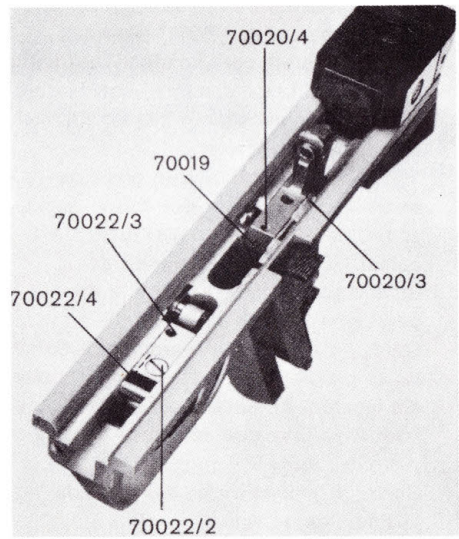


4. Laden
Magazin mit 5 Patronen .22 kurz laden. Die Zubringeroberkante steht damit auf der dafür vorgesehenen Marke. Magazin einführen und speziell auf das Einschnappen des Magazinhalters (70015) achten. Das Magazin muß gut in der Magazinführung gleiten.
Ladebewegung, evtl. Schlittenstop drücken.

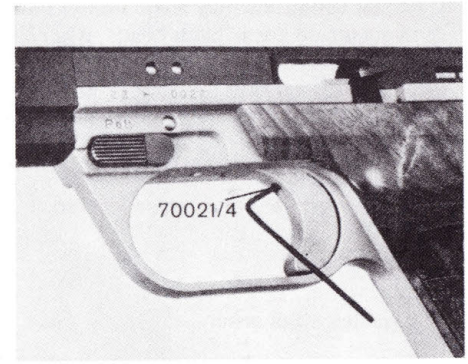
5. Feuern
Abzug betätigen.
Nach letztem Schuß muß der Verschluß durch Verschluß-Sperre (70027) gehalten werden. Ist das Schließen beendigt, Verschluß-Sperre drücken und Abzug leer betätigen (dadurch wird die Schließfeder entlastet, was außerordentlich wichtig ist).

A. Abzugsregulierungen
Der Abzug Ihrer Hämmerli 232 ist von der Fabrik aus sehr genau, fein und kurz eingestellt. Regulierungen sollten möglichst nur vom Fachmann vorgenommen werden.
Besonders wichtig: Hahn und Stollenrasten dürfen auf keinen Fall nachgeschliffen werden.

1. Vorzug einstellen
a) Sicherungsschraube (70022/4) mit Inbußschlüssel (70143/4) lösen.
b) Vorzugsverstellschraube (70022/3) mit Sechskantstiftschlüssel (70143/5) lösen = längerer Vorzug. (Eingriff der Abzugsstange (70024) im Abzugsstollen-Nokken kontrollieren)!
Vorzugsverstellschraube (70022/3) anziehen = kürzerer Vorzug. Der kürzeste Vorzug ist dann erreicht, wenn zwischen Abzugsstange (70024) und Abzugsstollennokken (70017) kein Spiel mehr vorhanden ist.
Vorsicht: Wenn Vorzugsverstellschraube (70022/3) zu stark angezogen wird, kann Abzugsstange (70024) nicht mehr eingreifen! (Hahn spannen und Eingriff kontrollieren).
c) Nach erfolgter Einstellung Sicherungsschraube (70022/4) wieder festziehen.



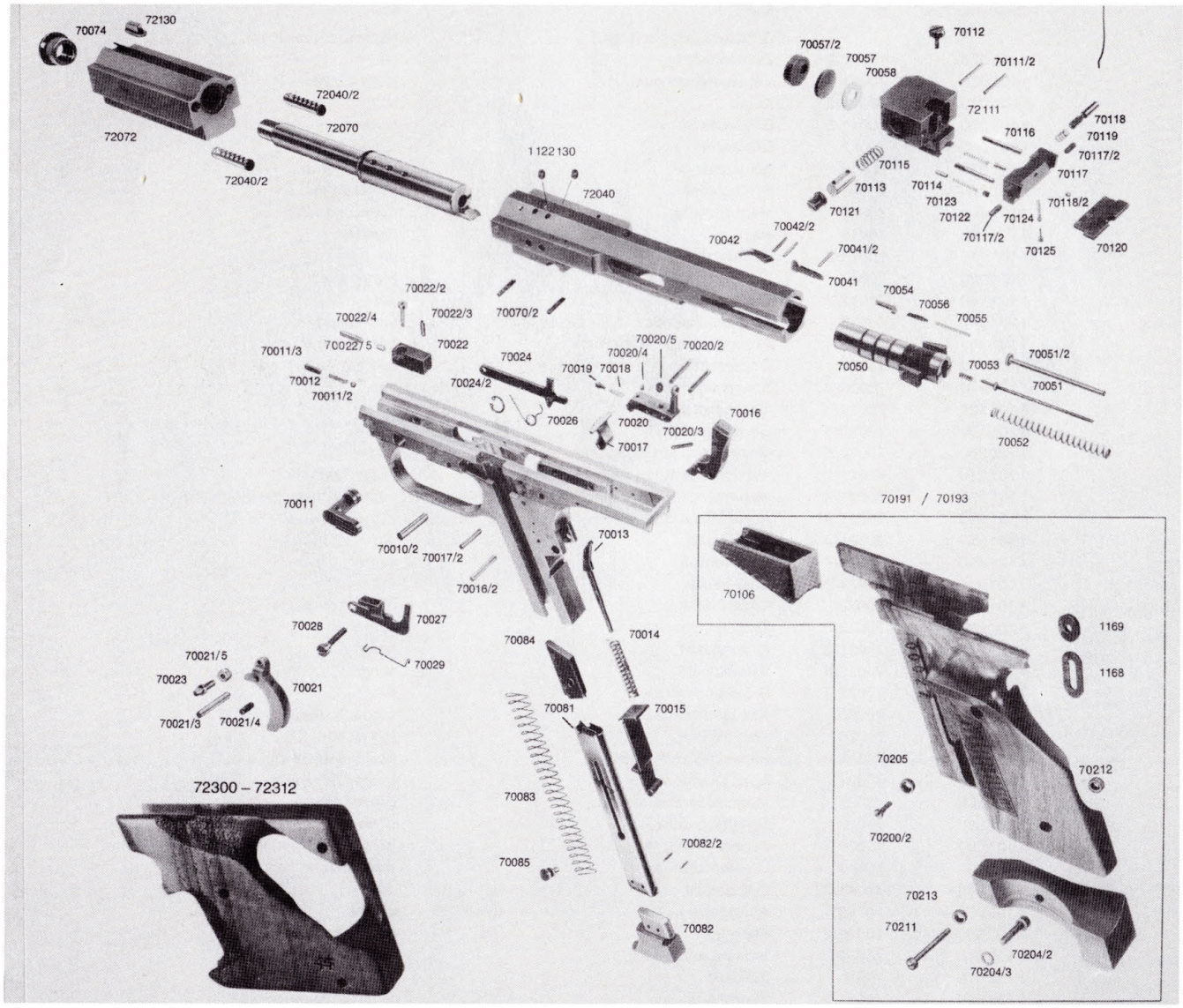
b) Abzugsstollenschraube (70019) im Uhrzeigersinn drehen = höheres Abzugsgewicht.
Abzugsstollenschraube (70019) im Gegenuhrzeigersinn drehen = leichteres Abzugsgewicht. Minimum 260 Gramm.
c) Sicherungsschraube (70020/4) wieder festziehen.



2. Abzugsgewichtverstellung
a) Sicherungsschraube (70020/4) mit Spezialschraubenzieher (70143/2) lösen.

3. Hahnraste/Abzugsstollen-Übergriffverstellung
Die Verstellung erfolgt mittels Schraube (70020/3). Inbußschlüssel (70143/3) im Uhrzeigersinn = kleiner Übergriff.
Im Gegenuhrzeigersinn = größerer Übergriff bis Rollover (langer, weicher Abzugsgang). Die Verstellschraube hat eine Steigung von 0,45 mm pro Umgang. Übergriff 0,25–0,30 mm.

4. Nachzug (Trigger-Stop) einstellen
Die Verstellung erfolgt mittels Inbußschlüssel (70143/4) durch die Trigger-Stop-Schraube in der Abzugszunge (70021/4). Drehen im Uhrzeigersinn = kürzerer Nachzug.
Drehen im Gegenuhrzeigersinn = längerer Nachzug.
Wichtig: zu kurzer Nachzug kann Repetieren der Waffe verursachen!



Einzelteile 232

70010/2	Zylinderstift	70022/4	Gewindestift	70082/2	Spannstift	70125	Federbolzen
70011	Verriegelungshebel	70022/5	Sicherungsbolzen	70083	Magazinfeder	72142	Spezialschlüssel
70011/2	Kugel	70023	Abzugschraube	70084	Zubringer	70142/2	Inbus-Gewindestift
70011/3	Gewindestift	70024	Abzugstange	70085	Schieber	70142/3	Zylinderstift
70012	Druckfeder	70024/2	Benzing-Sicherungsring	70106	Gummikeil	70143	Schraubenzieher
70013	Schlagstange	70026	Abzugstangenfeder	70110	Visier komplett, unverbohrt	70143/2	Schraubenzieher
70014	Schlagfeder	70027	Verschluß-Sperre	70111/2	Spannstift	70143/3	Sechskantstiftschlüssel 1,3 mm
70015	Magazinhalter	70028	Schaftschraube	70112	Höhenstellschraube	70143/4	Sechskantstiftschlüssel 1,5 mm
70016	Hahn	70029	Feder zu Verschluß-Sperre	70113	Visierwelle	70143/5	Sechskantstiftschlüssel 2 mm
70016/2	Zylinderstift	70041	Unterbrecher	70114	Raststift	70143/6	Sechskantschlüssel 4 mm
70017	Abzugstollen	70041/2	Zylinderstift	70115	Druckfeder	70144	Bürste
70017/2	Zylinderstift	70042	Ausstoßer	70116	Schaftschraube	70145	Putzstock komplett
70018	Abzugstollfeder	70042/2	Spannstift	70117	Kimmenblattträger	70191	Griffschale verstellbar, komplett
70019	Abzugstollenfederschraube	70050	Verschlußzylinder	70117/2	Inbus-Stiftschraube	70193	Griffschale verstellbar für Linksh.
70020	Gegenlager	70051	Zündstift	70118	Sicherungsbolzen	70200/2	Zylinderschraube
70020/2	Spannstift	70051/2	Zündstiftführung	70118/2	Stahlkugel	70204/2	Inbus-Schraube
70020/3	Gewindestift	70052	Schließfeder	70119	Druckfeder	70204/3	Unterlagsscheibe
70020/4	Gewindestift	70053	Zündstiftfeder	70120a	Visierblatt 3,2 mm	70205	Schraubenauge
70020/5	Gewindestift zu Gegenlager	70054	Auszieher		Visierblatt 3,4 mm	70211	Zylinderschraube
70021/I	Abzugzunge kurz	70055	Auszieherfeder	70120b	Visierblatt 3,6 mm	70212	Mutter
70021/II	Abzugzunge mittel (Standard)	70056	Auszieherfederbolzen		Visierblatt 3,8 mm	70213	Rosette
70021/III	Abzugzunge lang	70057	Puffer	70120c	Visierblatt 4,0 mm	1168	Metalleinlage
70021/3	Zylinderstift	70057/2	Puffer mit Bohrung		Visierblatt 4,2 mm	1169	Mutterscheibe
70021/4	Gewindestift	70058	U-Scheibe		Visierblatt 4,4 mm	72040	Verschluß-Gehäuse
70021/5	Stop-Mutter	70074	Mündungsmutter	70121	Seitenstellschraube	72040/2	Zentrierstift
70022	Einstellstück	70080	Magazin komplett	70122	Stellschraube	72070	Lauf
70022/2	Zylinderschraube	70081	Magazinrohr	70123	Druckfeder	72072	Laufmantel
70022/3	Gewindestift	70082	Magazinverlängerung	70124	Druckfeder	72111	Visierblock

Kaliber:	.32 S & W long WC.
Gesamtlänge:	267 mm
Höhe:	145 mm
Lauflänge:	150 mm
Drallänge:	400 r.
Züge:	6
Gewicht	ca. 1390 g
Abzug:	Druckpunkt
Abzugsgewicht:	1000–1400 g
Magazininhalt:	5 Patronen
Visierung:	Mikrometervisier
Griffschalen:	Nußbaum

Großkaliber-Sportpistole P 240

Mit ihrem markanten Design und ihren hohen, den Anforderungen internationaler Wettbewerbe entsprechenden Leistungen ist die SIG-Hämmerli P 240 .32 S & W Long Wadcutter – eine herausragende europäische Großkaliber-Pistole. Sie entspricht selbstverständlich den Regeln der UIT und CISM. Der mit breiter, geriffelter Zunge ausgestattete verstellbare Sportabzug kommt den Wünschen ernsthafter Pistolenschützen entgegen. Das spielfrei in Höhe und Seite verstellbare Mikrovisier erlaubt feinste Korrekturen.
Einzigartig an dieser Waffe ist die Präzision in Verarbeitung, Qualität und Schußleistung.
Die SIG-Hämmerli 240 Sportpistole ist ein mechanisch verriegelter Rückstoßlader. Nach jedem Schuß wird automatisch nachgeladen, bis das Magazin leer ist. Nach dem letzten Schuß bleibt der Verschluß **nicht** in geöffneter Stellung gefangen.
Die Pistole wird für folgende Kaliber geliefert: .38 SPL WC, .32 S & W Long WC und .22 l.r. (die beiden letzteren mit unverriegeltem Massenverschluß)

Laden

1. Volles Magazin einsetzen
2. Verschluß in die Umkehrstellung zurückziehen und vorschnellen lassen. Durch diese Bewegung wird der Hammer gespannt, eine Patrone in den Lauf eingeführt und die Waffe verriegelt.
3. Die Waffe ist geladen und gesichert.
4. Entsichern – Sicherungshebel auf »F«
5. Die Waffe ist schußbereit.

Nachladen während des Feuerns

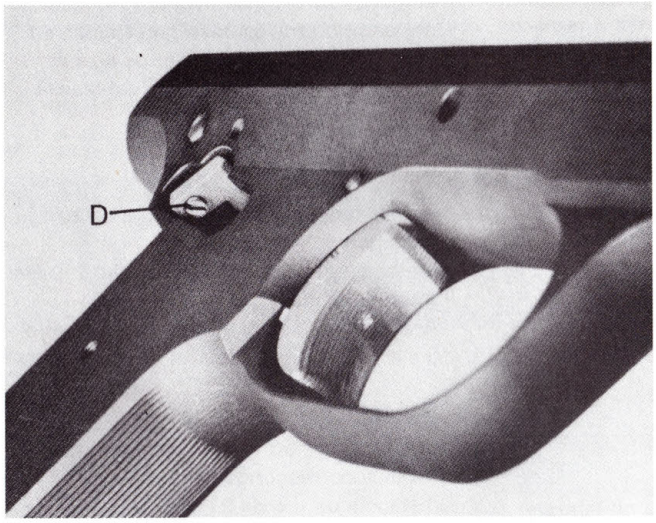
1. Leeres Magazin wegnehmen
2. Volles Magazin einsetzen
3. Verschluß in die Umkehrstellung zurückziehen und vorschnellen lassen
4. Die Waffe ist geladen und schußbereit.

Arretieren des Verschlusses in der hinteren Umkehrstellung

Verschluß in die hintere Umkehrstellung zurückziehen und mit Daumen Verschlußhalter hochdrücken.

Entladen

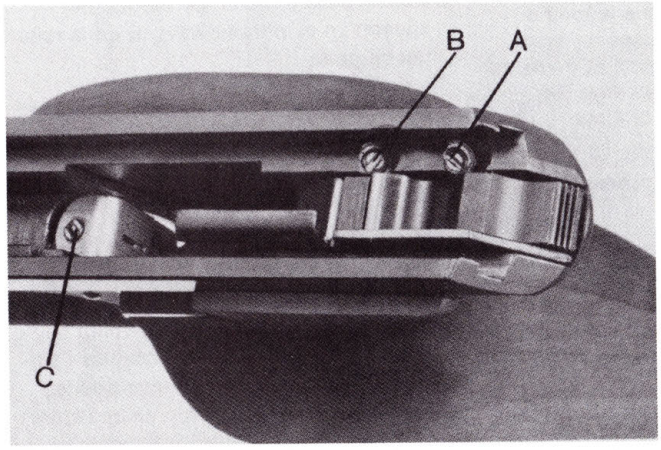
1. Sichern – Sicherungshebel auf »S«
2. Magazin entfernen
3. Verschluß zurückziehen, Patrone im Lauf wird ausgeworfen, kontrollieren, ob Patronenlager leer ist
4. Entsichern, abdrücken
5. Sichern – Sicherungshebel auf »S«
6. Leeres Magazin einsetzen



Einstellen des Abzuges

A. Regulierschraube zu Abzugsgewicht:

- Drehung nach rechts (im Uhrzeigersinn) ergibt ein höheres Abzugsgewicht
- Drehung nach links ergibt ein tieferes Abzugsgewicht
- Bei Umstellung des Abzugsgewichtes von 1360 g auf 1000 g **nur diese** Schraube zirka 180° nach links drehen



B. Einstellschraube für Fanghebel-Rückstellung
(Grundsätzlich nur für Werkjustierung)

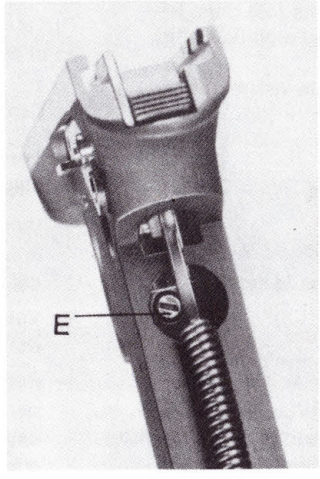
- Bei Rechtsdrehung (im Uhrzeigersinn) wird die Vorzugskraft an der Abzugszunge verstärkt
- Bei Linksdrehung wird die Rückstellkraft vermindert. Dies kann zu Funktionsstörungen führen, indem der Fanghebel aus der Druckpunktstellung nicht mehr in die Hammerraste zurückgeschwenkt wird.

C. Einstellschraube für Abzugsschienen-Kupplung
Diese Schraube soll nicht verstellt werden.

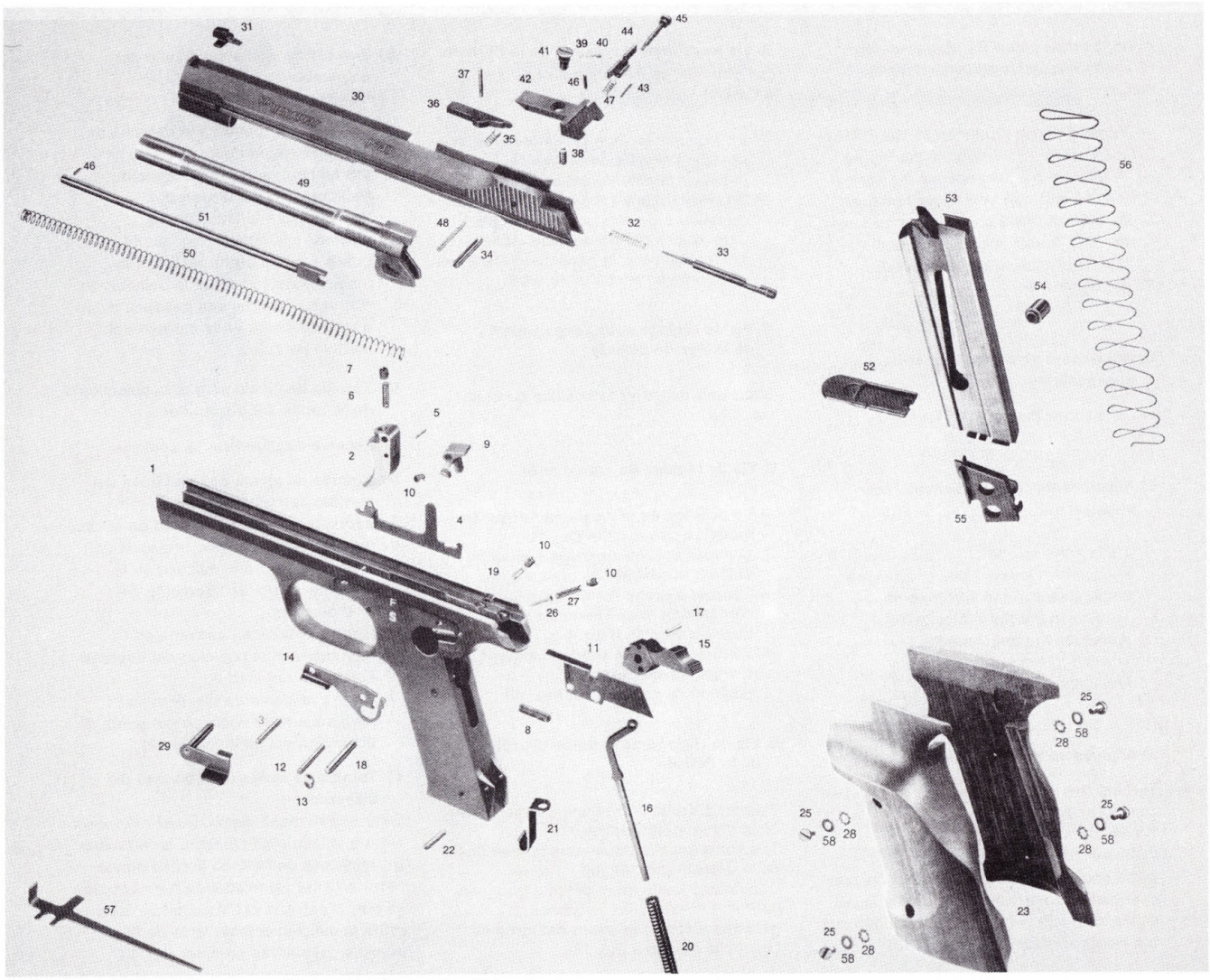
D. Einstellschraube zu Druckpunkt
Die Schraube soll nur bei allfälliger Veränderung des Rastübergriffes in der Druckpunktstellung verändert werden.

- Drehen nach rechts ergibt mehr Rastübergriff in der Druckpunktstellung.
- Drehen nach links ergibt weniger Rastübergriff in der Druckpunktstellung.

E. Regulierschraube zu Abzugstop
Drehen nach rechts ergibt kleineren Überzug.
Drehen nach links ergibt größeren Überzug.
Zu knapper Überzug kann zur Beschädigung der Rastkanten führen, weil der Fanghebel zuwenig von der Hammerraste weggeschwenkt wird



Umbausätze zu SIG-Hämmerli Großkaliber-Sportpistole P 240 Kal. .22 long rifle und Kal. .32 S & W lieferbar.



Einzelteile P 240

1	41 010	Griffstück
2	41 020	Abzugzunge
3	41 030	Zylinderstift
4	41 040	Abzugschiene
5	41 050	Zylinderstift
6	41 060	Druckfeder zum Abzug
7	41 070	Gewindestift zur Abzugfeder
8	41 090	Abzugstop
9	41 100	Fanghebel
10	41 110	Gewindestift
11	41 120	Auswerfer
12	41 130	Bolzen zu Sicherungshebel
13	41 140	Sicherungsscheibe
14	41 150	Sicherungshebel
15	41 160	Schlaghammer
16	41 170	Schlagfederstange
17	41 180	Zylinderstift
18	41 190	Zylinderstift
19	41 200	Druckfeder zum Fanghebel
20	41 770	Schlagfeder
21	41 230	Magazinhalter
22	41 240	Zylinderstift
23	41 340	Griffschalenpaar für Rechtshänder
25	41 270	Zylinderschraube
26	41 310	Bolzen zu Druckpunkt
27	41 320	Druckfeder zu Druckpunktbolzen
28	41 330	Fächerscheibe
29	41 400	Verschlußhalter
30	41 510	Verschluß
31	41 780	Korn (7 mm)
32	18 725	Druckfeder zum Zündstift
33	41 540	Zündstift
34	41 550	Schwerspannstift
35	41 560	Druckfeder zum Auszieher
36	41 570	Auszieher
37	41 580	Zylinderstift
38	41 590	Druckfeder zum Visier
39	41 600	Druckfeder zum Springkegel
40	41 610	Springkegel
41	41 620	Höhenschraube
	41 630	Visier komplett
42	41 640	Visierträger
43	41 650	Schwerspannstift
44	41 660	Kimmenblatt A 3,0 / B 3,2
45	51 670	Seitenstellschraube
46	41 680	Schwerspannstift
47	41 750	Druckfeder zur Seitenstellung
48	41 690	Zylinderstift
49	41 700	Lauf
	41 760	Schließfeder komplett
50	41 710	Schließfeder
51	41 720	Schließfederrohr
46	41 680	Schwerspannstift
	41 800	Magazin komplett
52	41 810	Magazinboden
53	41 820	Magazinkasten
54	41 830	Ladeknopf
55	41 840	Zubringer
56	41 850	Magazinfeder
57	41 990	Spezialwerkzeug
58	41 860	U-Scheibe

Freie Pistole 150

Kaliber:	.22 l.r.
Gesamtlänge:	430 mm
Höhe:	150 mm
Lauflänge:	287 mm
Drallänge:	400 r.
Züge:	6
Gewicht:	ca. 1300 g

Abzug:	Stecher
Abzugsgewicht:	5–100 g
	Einzellader
Visierung:	Mikrometervisier
Griffschalen:	Nußbaum

Für alle Schützen, die nach wie vor dem bewährten, mechanischen Stecher den Vorzug geben, bleibt die Hämmerli 150 erste Wahl. Beliebt und immer wieder weiter verbessert, hat diese Pistole seit ihrer Premiere an den Olympischen Spielen 1972 in München Schützen in aller Welt Spitzen-Resultate ermöglicht.
Wie alle Hämmerli-Sportpistolen wird auch das Modell 150 komplett mit einem umfangreichen Pflege- und Werkzeugset geliefert – zusätzlich jedoch im attraktiven, praktischen Koffer.

Abzug:

Feinstregulierbarer Stecher von 5–100 g. Stecherspannhebel links am Verschlußgehäuse.
Abzugszunge in der Länge verstellbar.

Visierung:

Länge 370 mm; Mikrometervisier in Höhe und Seite verstellbar. 1 Raste auf 50 m = 10 mm.

Verschluß:

Bewährter Martini-Blockverschluß mit seitlichem Spannhebel.

Lauf:

Freischwingender gehämmerter Hochleistungs-Präzisionslauf mit niedriger Laufachse, Kal. .22 long rifle. Schußbild-Garantie auf 50 m: 10 Schuß 20 mm ∅ umschlossen.

Zündung:

Horizontal laufender Schlagbolzen (ohne Hahn) für erschütterungsfreie, schnelle Zündung, geradlinig in Laufachse verlaufend. Zündweg 4 mm.

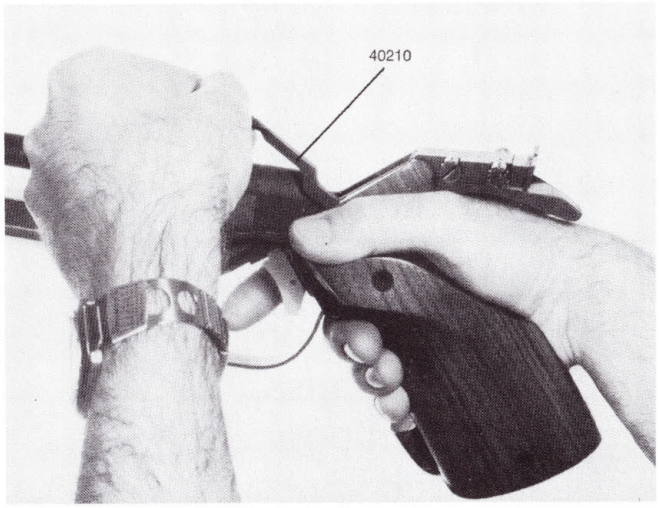
Griffschalen:

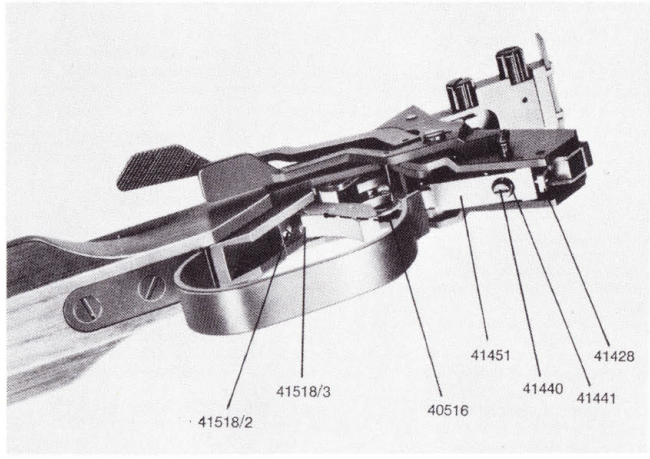
Erlesenes Nußbaumholz mit verstellbarer Handauflage; direkte Arm-/Lauf-Verlängerung.

Funktionen der Waffe

Entladen

1. Öffnen des Verschlusses durch Heben des Ladehebels (40210) nach oben bis zum Anschlag.
2. Bei offenem Verschluß den Lauf von hinten durch die Öffnung in der Griffschale kontrollieren und sicherstellen, daß sich keine Fremdkörper darin befinden.
3. Kontrolle der Laufmündung auf eventuelle Beschädigungen.
4. Verschluß schließen, auf sauberen Verschlußgang achten. Stecher durch Hinunterdrücken des Stecherspannhebels (41132) spannen und leer abdrücken.





Laden und Schießen

1. Ladehebel (40210) öffnen bis zum Anschlag (ansonst Zündstift nicht gespannt wird) und zurückgehen lassen bis in die Ladestellung, d. h. bis Auswerfer mit Lauf bündig ist.
2. Patrone .22 long rifle in Patronenlager einführen.
3. Verschluß schließen.
4. Stecherspannhebel (41132) hinunterdrükken. Waffe zum waagrecht halten und bei niedrigem Abzugsgewicht keine brüsken Bewegungen damit ausführen. Die Waffe ist schußbereit.
5. Auslösen des Schusses durch Berührung der Abzugzunge.
6. Ausziehen der abgeschossenen Hülse, indem der Ladehebel (40120) mit einem kleinen Ruck ganz nach oben bis zum Anschlag gedrückt wird.
7. Falls trotz schußbereiter Waffe – Verschluß und Abzug gespannt – die geladene Patrone aus irgendeinem Grund nicht abgefeuert werden kann:
   a) Alle Manipulationen vorsichtig ausführen mit Laufmündung in Richtung Boden.
   b) Stecherspannhebel (41132) ganz nach unten drücken und dort halten. Gleichzeitig Abzugzunge drücken und Spannhebel vorsichtig in die Ausgangsstellung zurückgehen lassen.
   c) Verschluß öffnen und geladene Patrone entfernen.

Stecher-Abzugregulierung

Der Abzugmechanismus bildet eine geschlossene Einheit. Einzelteile sollten außerhalb des Werks nicht oder dann ausschließlich durch den Fachmann ersetzt oder verändert werden.
Falls vom Kunden nicht ausdrücklich verlangt, wird die Hämmerli 150 mit einem fein und sauber einregulierten Matchabzug mit etwa 8–10 Gramm Abzugsgewicht ausgerüstet.

Wichtig!

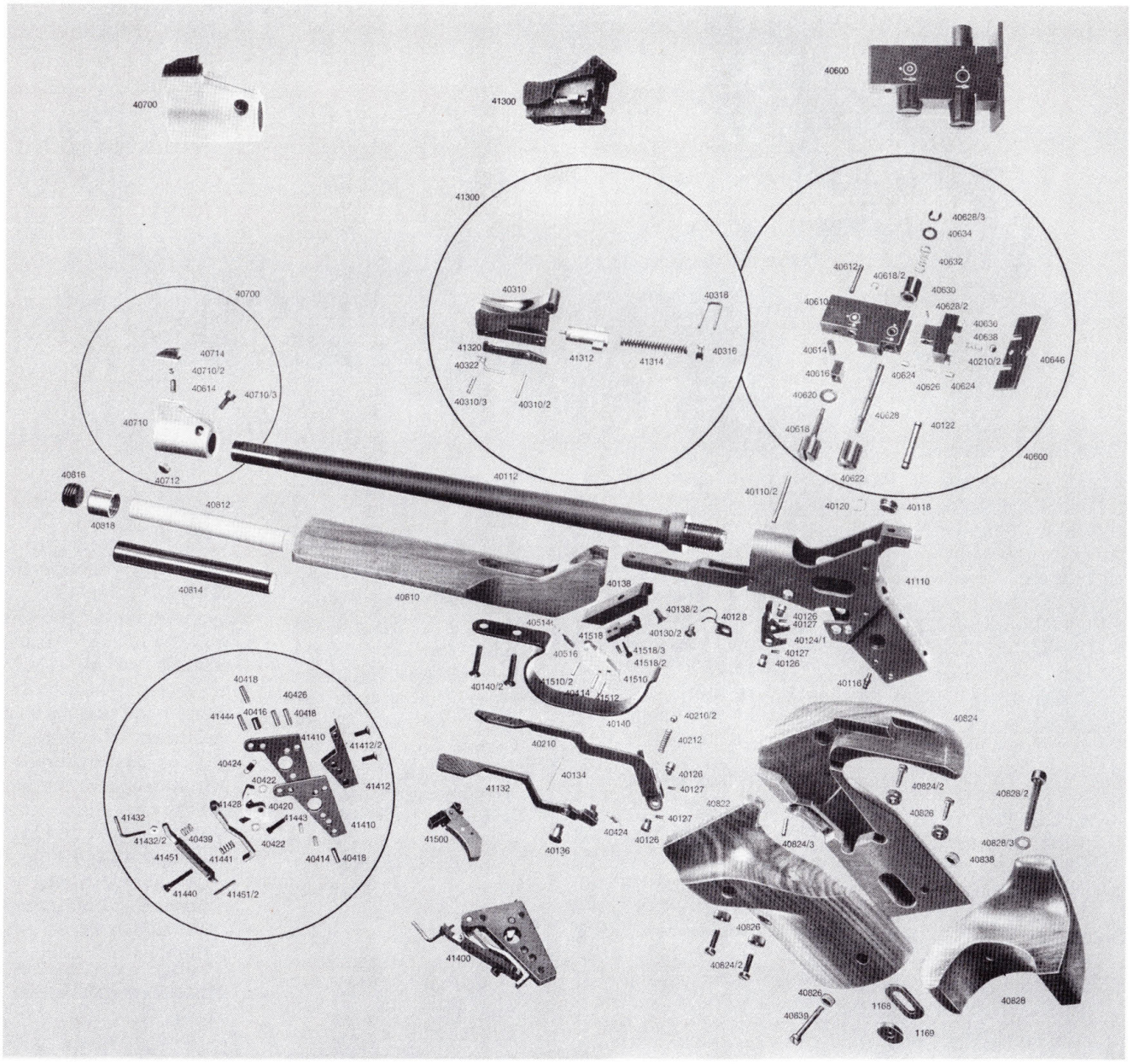
Der **ausgebaute** Stecher-Abzugsmechanismus darf nicht gespannt und leer abgeschlagen werden.

1. Verstellen des Abzuggewichtes

Das Abzuggewicht kann im Bereich von 5–50 Gramm von außen ohne Demontage verstellt werden. Durch Drehen der Stecherfederschraube (41440) im Uhrzeigersinn wird das Abzuggewicht schwerer, im Gegenuhrzeigersinn leichter. Wird das vom Werk eingestellte Abzuggewicht von 8–10 Gramm schwerer oder leichter eingestellt, so kann sich der Abzugweg verstellen, d. h. die Abzugwegschraube (41518/3) muß im Uhrzeigersinn bei Minus-Verstellung korrigiert werden bis Minimal-Weg erreicht ist. Bei Plus-Verstellung im Gegenuhrzeigersinn.
Diese Verstellung ist sehr einfach, weil man beim Stechen und Betätigen des Abzuges sofort spürt oder feststellt, ob die Abzugzunge Vorzug hat oder der Stecher gar nicht einrastet. Verstellen des Abzuges schwerer als 40–70 Gramm Abzuggewicht: Die Stecherfederschraube (41440) im Uhrzeigersinn drehen, ergibt höheres Abzuggewicht. Feder darf nicht geblockt werden. Feineinstellung bis zum gewünschten Gewicht mit Abzugzungenschraube (40516) im Gegenuhrzeigersinn drehen. Eventuell mit Abzugwegschraube (41518/3) wie oben beschrieben, Vorzug oder Durchgehen genau einstellen.

2. Einstellen des Rastenübergriffs

Der Rastenübergriff wird im Werk eingestellt und braucht selten verstellt zu werden. Griffhälften entfernen und mit Schraubenzieher Übergriffverstellschraube (41443) im Uhrzeigersinn drehen, ergibt weniger Übergriff; im Gegenuhrzeigersinn mehr Übergriff von Stecher-Klinke (41443) und Hammer (41428).



Teileliste 150

40110/2	Anschlagstift
40112	Lauf
40116	Federbolzen
40118	Büchse
40120	Ringfeder
40122	Bolzen für Ladeklappe
40124/1	Auswerfer
40126	Spezialschraube
40127	Sicherungsstift
40128	Auswerferfeder
40130/2	Senkschraube
40134	Drahtfeder
40136	Ansatzschraube
40138	Abzugschiene
40138/2	Senkschraube
40140	Abzugbügel
40140/2	Senkschraube
40200	Ladehebel kompl.
40210	Ladehebel
40210/2	Kugel
40212	Druckfeder zu Ladehebel
40310	Ladeklappe
40310/2	Zylinderstift
40310/3	Spannstift
40316	Federdruckring
40318	Klammer
40322	Spannklinkenfeder
40414	Sicherungsbolzen
40416	Distanzbüchse
40418	Nietstift
40420	Hammer
40422	Distanzscheibe
40424	Zugfeder
40426	Achsbolzen
40439	Stecherfeder
40514	Abzugzungenfeder
40516	Abzugzungenschraube
40600	Visier komplett
40610	Visierträger
40612	Lagerbolzen
40614	Druckfeder
40616	Gleitstück
40618	Mikroschraube
40618/2	Sicherungsring
40620	Tellerfeder spezial
40622	Mikromutter
40624	Raststift
40626	Rastfeder
40628	Visierspindel
40628/2	Spannstift
40628/3	Sicherungsring
40630	Federhülse
40632	Druckfeder für Seite
40634	Unterlagsscheibe
40636	Visierblatt-Träger
40638	Druckfeder zu Visierblatt
40640	Visierblatt 3,2 mm
40642	Visierblatt 3,6 mm
40644	Visierblatt 4,0 mm
40646	Visierblatt 3,2 mm
40648	Visierblatt 3,6 mm
40650	Visierblatt 4,0 mm
40660	Visierblatt ohne Kimme
40700	Kornsattel komplett
40710	Kornsattel
40710/2	Kugel
40710/3	Inbusschraube
40712	Rändelmutter
40714	Blockkorn 3,2 mm
40716	Blockkorn 3,6 mm
40718	Blockkorn 4,0 mm
40720	Blockkorn 4,4 mm spezial
40810	Vorderschaft
40812	Einsatz
40814	Zusatzgewicht
40816	Vorderschaftschraube
40818	Gewindebüchse
40822/24	Griffschale komplett
40824/2	Zylinderschraube
40824/3	Schwerspannstift
40826	Schraubenauge
40828	Handballenauflage
40828/2	Inbusschraube
40828/3	Unterlagsscheibe
40832/34	Griffschale komplett für Linkshänder
40836	Handballenauflage für Linkshänder

Freie Pistole 152

Kaliber:	.22 l.r.
Gesamtlänge:	430 mm
Höhe:	160 mm
Lauflänge:	287 mm
Drallänge:	400 r.
Züge:	6
Gewicht:	ca. 1300 g
Abzug:	elektronisch
Abzugsgewicht:	3–100 g
	Einzellader
Visierung:	Mikrometervisier
Griffschalen:	Nußbaum

Die optimale Waffe für den anspruchsvollen Schützen. Ein völlig neu konstruiertes, elektronisches Abzugs-System ersetzt den mechanischen Stecher und bringt damit mehrere Vorzüge auf einmal . . .

Extrem schnelle Auslösung:

Max. 1,7 Millisekunden beträgt die Abzugsverzugszeit (Abzugsbetätigung bis Zündstift-Aufschlag); die kontaktlose Auslösung ist völlig verschleißfrei.

Extrem leichtes Abzugsgewicht:

weil statt des mechanischen Stechers ein Elektromagnet die Arbeit übernimmt. Verstellbereich: 2–100 g – mit einer Gewichtskonstanz von ± 0,5 g!

Extrem hohe Batterie-Lebensdauer:

Die handelsübliche, sekundenschnell zu wechselnde 9-Volt-Batterie reicht garantiert für **5000 Schuß;** die Zeitdauer bis zum Aufleuchten der roten Diode gibt Aufschluß über die vorhandene Batterie-Kapazität. Dank elektro-mechanischem Abzug/Zündsystem minimaler Stromverbrauch.

Abzug:

elektronisch; Gewicht regelbar von 2–100 g; Konstanz von ± 0,5 g bis zu 20 g Abzugsgewicht. Konstanz des Abzugswegs: 0,005 mm. Konstanz der Abzugsverzugszeit: ± 0,03 Millisek. Abzugszunge in der Länge und um die Achse verstellbar. Der Abzugsweg ist mittels grüner Diode optisch einstellbar.

Visierung, Verschluß, Lauf und Zündung:

wie Modell 150

Griffschalen:

der anatomisch perfekte Griff aus feinem Nußbaumholz.

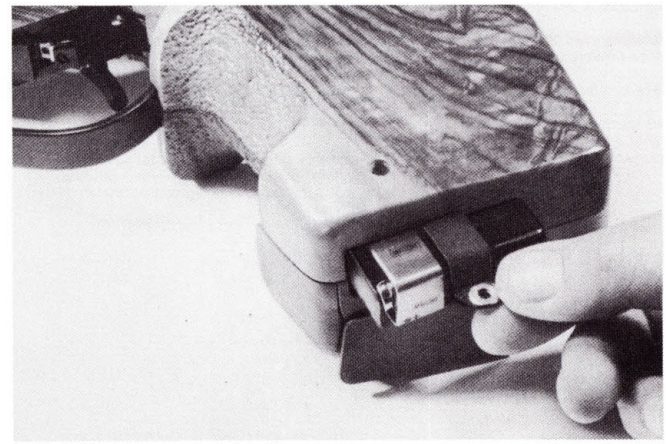
Bedienungsanleitung

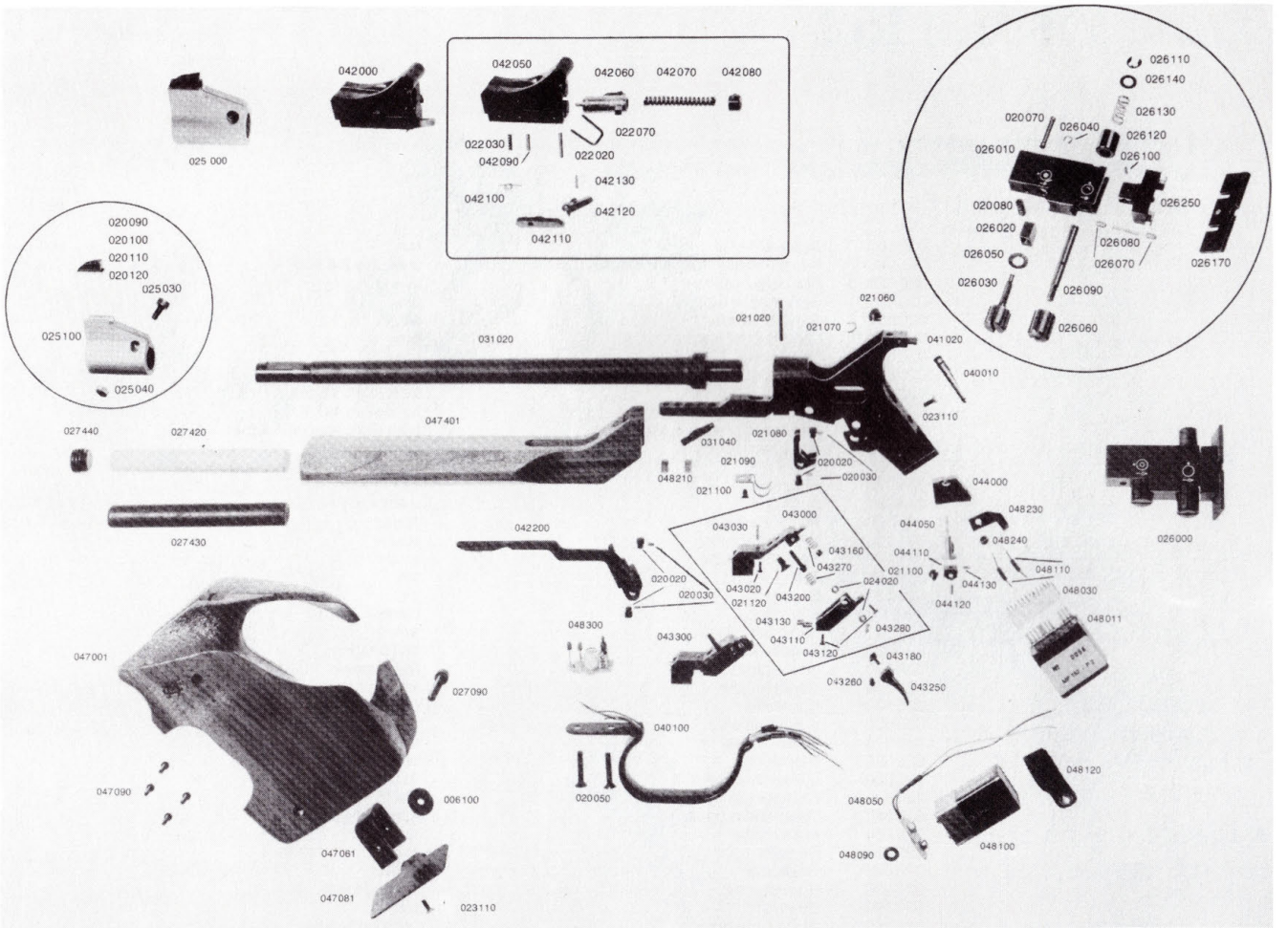
Batterie einsetzen

1. Abdeckblech (047 081) ausschwenken und Batterie (048 100) mit Anschlüssen in Richtung Laufmündung an Druckknopfkontakte (048 050) anschließen. Wichtig: spielfreier Kontakt!
2. Batterie-Auszieher (048 120) über Batterie stülpen, Batterie in Griffschale einführen und Abdeckblech einschwenken. Beachten, daß die Anschlußkabel nicht verklemmt werden.

Strom einschalten

1. Kippschalter in Richtung »Elektro-Pfeil« kippen, nach 2 Sekunden (bei neuer Batterie) erlischt die rote Leuchtdiode und leuchtet in immer längeren Intervallen kurzzeitig auf (Aufladen des Kondensators).
   Auch wenn bei angebrauchter Batterie das





Aufleuchten der roten Diode mehrere Sekunden (bis 30) dauert, ist Ihre Pistole immer sofort nach dem Löschen der roten Diode betriebsbereit. Die grüne Leuchtdiode darf nur während der Betätigung der Abzugszunge aufleuchten.

Teileliste:

006 100 Mutterscheibe
015 040 6-Kant-Stiftschlüssel 2,5 mm
020 020 Spezialschraube
020 030 Sicherungs-Stift
020 050 Senk-Schraube
020 070 Lagerbolzen
020 080 Druckfeder
020 090 Blockkorn 3,2 mm
020 100 Blockkorn 3,6 mm
020 110 Blockkron 4,0 mm
020 120 Blockkorn spezial 4,4 mm
021 020 Anschlag-Stift
021 060 Büchse
021 070 Ringfeder
021 080 Auswerfer
021 090 Auswerferfeder
021 100 Senk-Schraube
021 120 Senk-Schraube
022 020 Zylinder-Stift
022 030 Spannstift
022 070 Klammer
023 110 Senk-Schraube
024 020 Kugellager
025 030 Inbusschraube
025 040 Rändelmutter
025 100 Kornsattel
026 000 Visier komplett
026 010 Visier-Träger
026 020 Gleitstück
026 030 Mikroschraube
026 040 Sicherungsring
026 050 Tellerfeder spezial
026 060 Mikromutter
026 070 Raststift
026 080 Rastfeder
026 090 Visierspindel
026 100 Spannstift
026 110 Sicherungsring
026 120 Federhülse
026 130 Druckfeder für Seite
026 140 Unterlagsscheibe
026 170 Visierblatt 3,2 mm
026 180 Visierblatt 3,6 mm
026 190 Visierblatt 4,0 mm
026 200 Visierblatt 3,2 mm
026 210 Visierblatt 3,6 mm
026 220 Visierblatt 4,0 mm
026 230 Visierblatt ohne Kimme
026 250 Visierblatt-Träger
027 090 J-6-Kant Zylinderschraube
027 420 Einsatz
027 430 Zusatzgewicht
027 440 Vorderschaftschraube
029 020 Schraubenzieher 00-50
029 050 Putzstock komplett
031 020 Lauf eingepreßt 13.8
031 040 J-6-Kant Gewindestift
039 010 Schraubenzieher 170/3
039 030 Gabelschlüssel 4 mm
040 010 Bolzen für Ladeklappe
040 100 Abzugsbügel komplett
041 020 Verschlußgehäuse
042 000 Ladeklappe komplett
042 050 Ladeklappe
042 060 Zündstift
042 070 Schlagfeder
042 080 Federdruckring
042 090 Zylinderstift
042 100 Klinkenfeder
042 110 Auslöseklinke
042 120 Halteklinke
042 130 Druckfeder
042 200 Ladehebel komplett
043 000 Abzughalter
043 020 Zylinder-Schraube
043 030 Sicherungsbolzen
043 110 Abzugträger
043 120 Zylinder-Schraube
043 130 Schaltelement
043 160 Federführung
043 180 Zungenhalter
043 200 Federführung
043 250 Abzugzunge
043 260 Linsen-Senkschraube
043 270 Abzugfeder
043 280 Zylinder-Stift
043 300 Mechanischer Abzugteil komplett
044 000 Magnethalter
044 050 Kern
044 110 Einstellwinkel
044 120 Gewinde-Stift
044 130 Sicherungs-Stift
047 001 Matchgriff »Morini« verstellbar, für Rechtshänder, komplett
047 061 Haltebügel
047 081 Abdeckblech
047 090 Zylinderschraube
047 150 Matchgriff »Morini« verstellbar, für Linkshänder, kompl.
047 200 Matchgriff »Moroni« verstellbar, speziell klein, für Rechtshänder, kompl.
047 401 Vorderschaft
048 011 Elektronik Print P 2
048 030 Steckersockel
048 050 Druckknopf Kontakte
048 090 O-Ring
048 100 Batterie »Duracell«
048 110 Schaltlitze schwarz
048 120 Batterie-Auszieher
048 210 Isolierrohr
048 230 Kabel-Stop
048 240 Senk-Schraube
048 300 Schalt- und Anzeigeprint
049 000 Zubehör (Abb. 1)
049 010 Schraubenzieher Messing
049 020 Durchschlag ∅ 2,0 mm
206 020 6-Kant-Stiftschlüssel 1,5 mm
206 030 6-Kant-Stiftschlüssel 4 mm

Die neuen, sportlichen Selbstladebüchsen HK-SL6/HK-SL7

HECKLER & KOCH

Selbstladebüchse HK-SL6
Kaliber .223 Remington

Selbstladebüchse HK-SL7
Kaliber .308 Winchester

Die Modelle HK-SL6 und HK-SL7 sind Selbstladebüchsen für Einzelfeuer.

Sie haben den HK-typischen, beweglich abgestützten Rollenverschluß, eine Diopter-visierung, sowie einen Nußbaumholzschaft in klassischer Karabinerform mit einer Stahlabschlußkappe.

5 Jahre Garantie

für die Selbstladebüchsen der Modellreihe HK-SL

Die wesentlichen Merkmale der Modellreihe HK-SL:

- Hervorragende Schußpräzision
- Außergewöhnliche Haltbarkeit
- Lauf und Patronenlager sind aus hochlegiertem Sonderstahl und in einem Arbeitsgang gehämmert
- Lauf in polygonaler Zugform
- Einfache Handhabung und Bedienung
- Drehvisier mit V-Kimme auf 100 m
- und Diopter auf 200–300–400 m
- Visier nach Höhe und Seite verstellbar
- Außergewöhnlich lange Visierlinie
- Nußbaumschaft mit Stahlabschlußkappe
- Der Vorderschaft ist als Handschutz ausgebildet
- Aufnahme für die bewährte HK-Zielfernrohr-Spannmontage 05
- Griffgünstige Sicherung an der linken Schaftseite
- Wahlweise Druckpunkt- oder Flintenabzug

Geschäftsbereich
Jagd- und Sportwaffen

HECKLER & KOCH

HECKLER & KOCH GMBH
D-7238 OBERNDORF/NECKAR

TELEFON 07423/79-1
TELEX 760313 huko d
TELEGRAMM-ADRESSE: HEKLERKOCH

Lieferung über den Fachhandel.

Bitte, fordern Sie Prospekte bei uns an.

P9S-Sport

Kaliber:	9 mm × 19
Gesamtlänge:	230 mm
Höhe:	141 mm
Lauflänge:	140 mm Polygon
Drallänge:	250 mm
Züge:	4
Gewicht: ohne Magazin	910 g
Gewicht: voll geladen	1280 g

Abzug:	Spannabzug
Abzugsgewicht:	1350 g
Magazininhalt:	9
Visierung:	Rastvisier/höhen- und seiten-verstellbar
Material:	Stahl
Oberfläche:	brüniert
Griffschalen:	anatomische Holzgriffschalen

Diese Selbstladepistole mit Spannabzug besitzt einen verdeckten Hahn und einen seitlich angeordneten Spannhebel mit Entspannungssicherung. Die **polygonale** Zugform des feststehenden Laufes und der **beweglich abgestützte Rollenverschuß** kennzeichnen diese **Hochleistungs-Selbstladepistole.**

Die Verriegelung mit dem beweglich abgestützten Rollenverschluß ist ein in der modernen Waffentechnik besonders beachtetes und interessantes Verschlußsystem. Durch die Teilung der Impulse im Verschluß verringert sich die Rücklaufgeschwindigkeit des Verschlußstückes und damit auch der fühlbare Gesamtrückstoß am Griffstück.

Diese Merkmale gewährleisten, im Zusammenhang mit dem geringen Abstand zwischen Handoberkante und der Seelenachse, die **vortreffliche Schußpräzision** und das **schnelle Wiedererfassen** des Zieles bei dieser Selbstladepistole.

Laden der Pistole
Nur in gesichertem Zustand!
Erste Lademöglichkeit

Gefülltes Magazin in die geschlossene Waffe einführen, bis der Magazinhalter einrastet. Verschlußstück bis zum Anschlag zurückziehen und wieder vorschnellen lassen. Dabei wird die oberste Patrone aus dem Magazin in den Lauf eingeführt.

Zweite Lademöglichkeit

Verschlußstück ganz zurückziehen, dabei den Spannhebel nach oben drücken, bis die Fangklinke in die Fangraste eingreift. Nunmehr gefülltes Magazin in die offen gebliebene Waffe einführen.
Entweder: Verschlußstück bis zum Anschlag zurückziehen und loslassen,
oder: Spannhebel nach unten drücken.
In beiden Fällen schnellt das Verschlußstück nach vorn und führt die oberste Patrone aus dem Magazin in den Lauf.

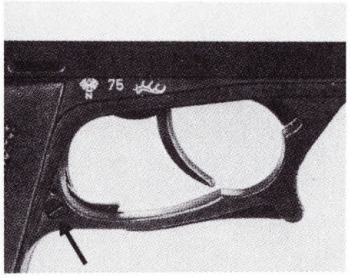
Bei beiden Ladearten ist die Pistole dann **geladen, gesichert** und der Hahn **gespannt.**

Der sicht- und fühlbare **Signalstift** an der hinteren Seite des Griffstückes zeigt an, daß der **Hahn gespannt** ist. Der vorstehende **Auszieher** zeigt sicht- und fühlbar an, daß sich eine **Patrone im Lauf** befindet.

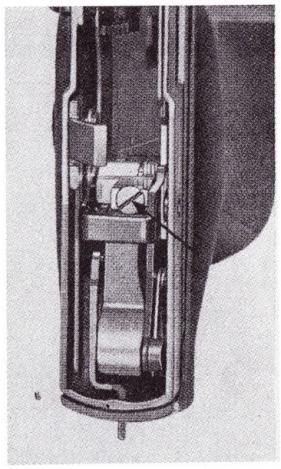
Erneutes Laden bei leergeschossenem Magazin

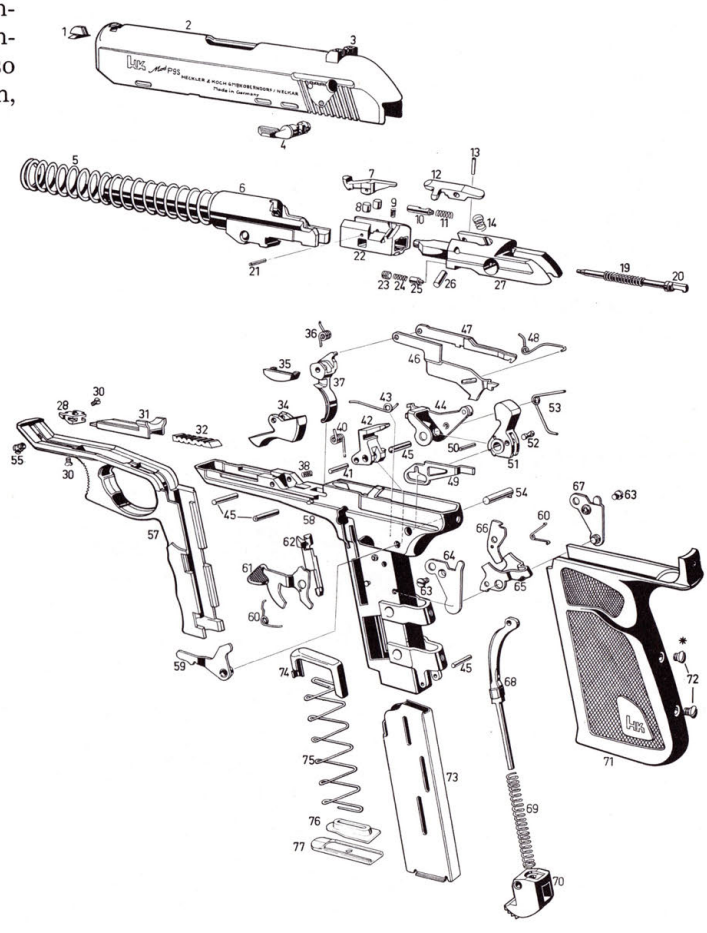
Nach dem letzten Schuß bleibt das Verschlußstück in hinterster Stellung stehen. Soll sofort weitergeschossen werden, lediglich das leere Magazin gegen ein gefülltes Magazin austauschen und dann
entweder: Spannhebel nach unten drücken, dabei schnellt das Verschlußstück nach vorne.
oder: Verschlußstück leicht anziehen und nach vorne schnellen lassen.
Die Pistole ist wieder feuerbereit.

Entladen der Pistole
Sichern!
Magazin entnehmen, Verschlußstück bis zum Anschlag zurückziehen;
Patrone wird ausgeworfen.
Überzeugen, daß sich keine Patrone mehr im Lauf befindet, Verschlußstück wieder vorgleiten lassen.
Entspannen der Pistole
im geladenen oder ungeladenen Zustand. Waffe **sichern, Spannhebel niederdrücken,** Abzug ganz zurückziehen, Spannhebel langsam nach oben lassen und Abzug loslassen.
Beim versehentlichen Abgleiten vom Spannhebel wird der Hahn durch die Entspannungssicherung gefangen.



Abzugstopper
Der Abzugstopper für die Selbstladepistole P9S liegt im Abzugbügel des Griffstückes und begrenzt sofort den Weg des Abzuges nach dem Lösen des Hahnes; er unterbricht gleichzeitig die Betätigung des Spannabzuges. Beim Schießen mit Spannabzug wird der Abzugstopper weggeschwenkt. Der Abzugstopper wird an der Schraube gelöst oder geklemmt und kann nach Wahl eingestellt werden. (Muß nach dem Einstellen der Feineinstellung vorgenommen werden.)
Feineinstellung
Zur weiteren Verfeinerung des Abzugganges kann in das Griffstück eine Feineinstellung eingebaut werden.
Das Einstellen nimmt man zweckmäßigerweise so vor:
Verschlußstück abnehmen, Schlagstück spannen. Einstellschraube so lange nach rechts drehen, bis das Schlagstück abspringt. Jetzt Schraube eine halbe Umdrehung zurückdrehen.
Verschlußstück aufsetzen, dann ganz nach hinten ziehen und wieder vorschnellen lassen. Jetzt darf das Schlagstück nicht ausrasten. Rastet es noch aus, so ist zu fein eingestellt und die Schraube muß noch weiter zurückgedreht werden. Bei zu feiner Einstellung kann die Waffe doppeln. Sollte dies der Fall sein, Feineinstellschraube noch weiter zurückdrehen. Das Abzuggewicht kann nicht reguliert werden.
Bei **Rechtsdrehung** verkleinert, bei **Linksdrehung** vergrößert sich der Eingriff des Rasthebels im Schlagstück.



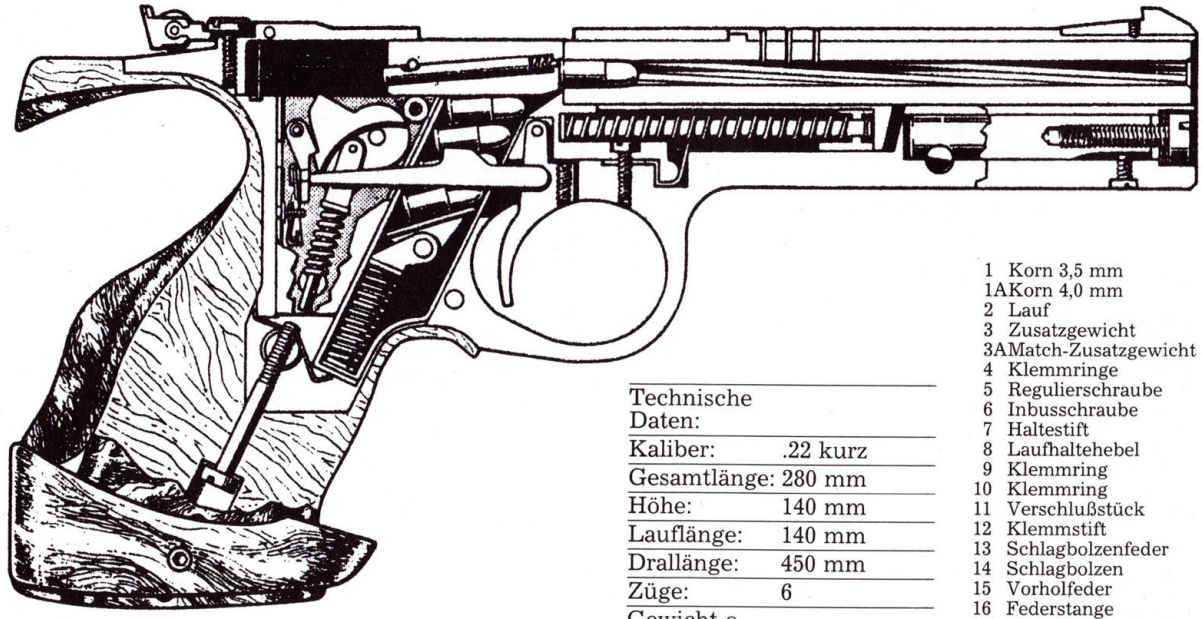


Einzelteile

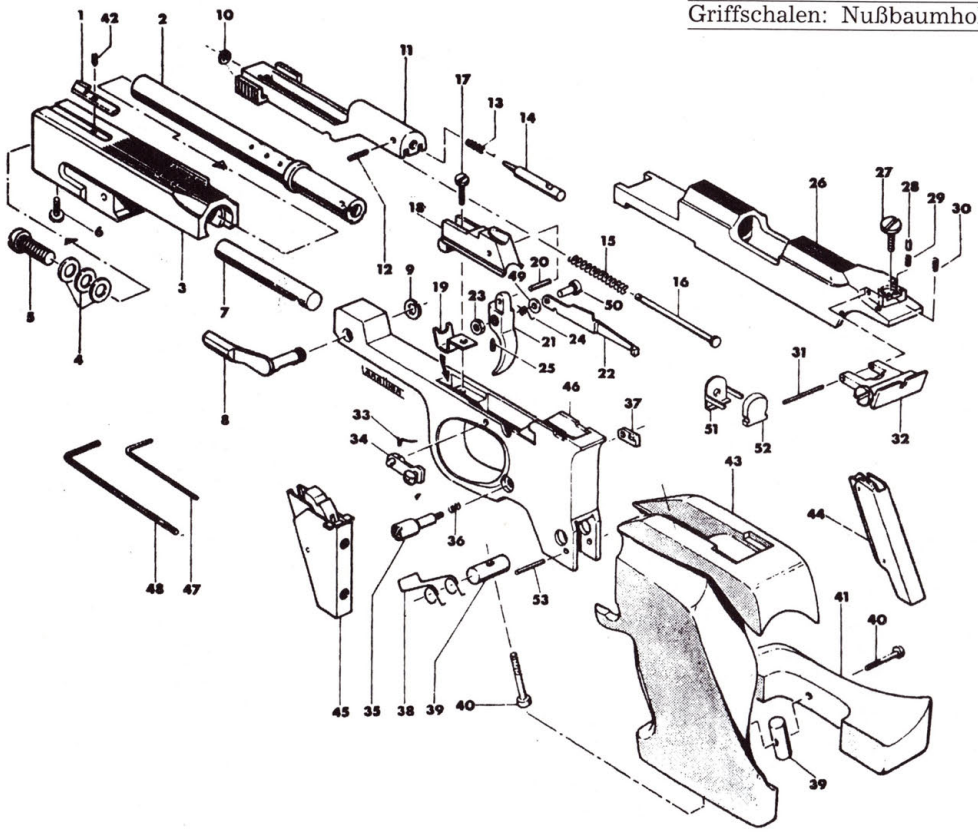
1 Korn
2 Verschlußgehäuse
3 Kimme
4 Sicherungswalze
5 Druckfeder
6 Lauf
7 Auszieher
8 Verschlußrollen
9 Druckfeder
10 Schubbolzen
11 Druckfeder für Schubbolzen
12 Mitnehmer
13 Spannhülse
14 Druckfeder
19 Druckfeder
20 Schlagbolzen
21 Spiralstift
22 Verschlußkopf
23 Gewindestift
24 Druckfeder
25 Rastbolzen
26 Zylinderstift
27 Verschlußträger
28 Halter
30 Linsensenkschraube
31 Puffergehäuse
32 Elastikpuffer
34 Laufhalter
35 Füllstück
36 Abzugfeder
37 Abzug
38 Druckfeder
40 Schenkelfeder
41 Spannhülse
42 Rasthebel
43 Feder für Fangklinke
44 Unterbrecher
45 Zylinderstift
46 Zugstange
47 Abzugstange
48 Feder für Zugstange
49 Signalstift
50 Spiralstift
51 Schlagstift
52 Anschlagstift
53 Feder für Unterbrecher
54 Achse für Schlagstück
55 Gewindebuchse
57 Abzugbügel
58 Griffstück
59 Sicherungsklinke
60 Schenkelfedern
61 Spannhebel
62 Fangklinke
63 Senkschrauben
64 Halteplatte, links
65 Winkelhebel
66 Zwischenhebel
67 Halteplatte, rechts
68 Federstange
69 Druckfeder
70 Magazinhalter
71 Griffschale
72* Linsensenkschraube
73 Magazingehäuse
74 Zubringer
75 Magazinfeder
76 Stütze für Magazinfeder
77 Magazinboden

* Oben ist die kürzere Schraube zu verwenden.

Schnellfeuerpistole Domino Modell OP 601

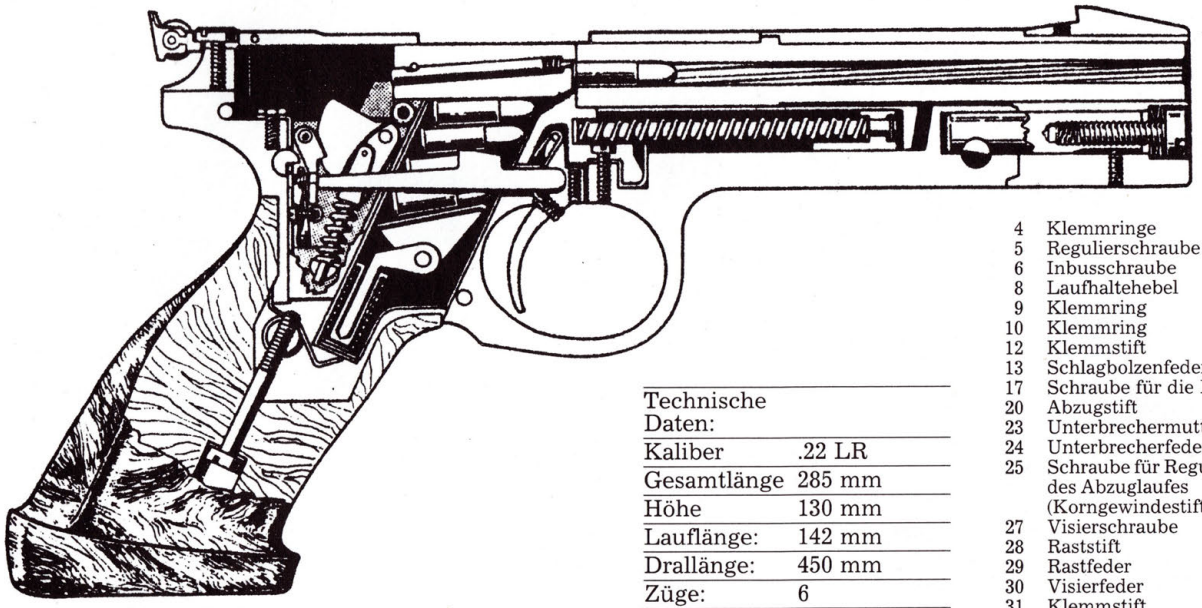


Technische Daten:	
Kaliber:	.22 kurz
Gesamtlänge:	280 mm
Höhe:	140 mm
Lauflänge:	140 mm
Drallänge:	450 mm
Züge:	6
Gewicht o. Magazin:	1250 g
Abzug:	Match
Abzugs-gewicht:	80 und 100 g
Magazin-inhalt:	5 Patronen
Visierung:	Mikrovisier
Griffschalen:	Nußbaumholz

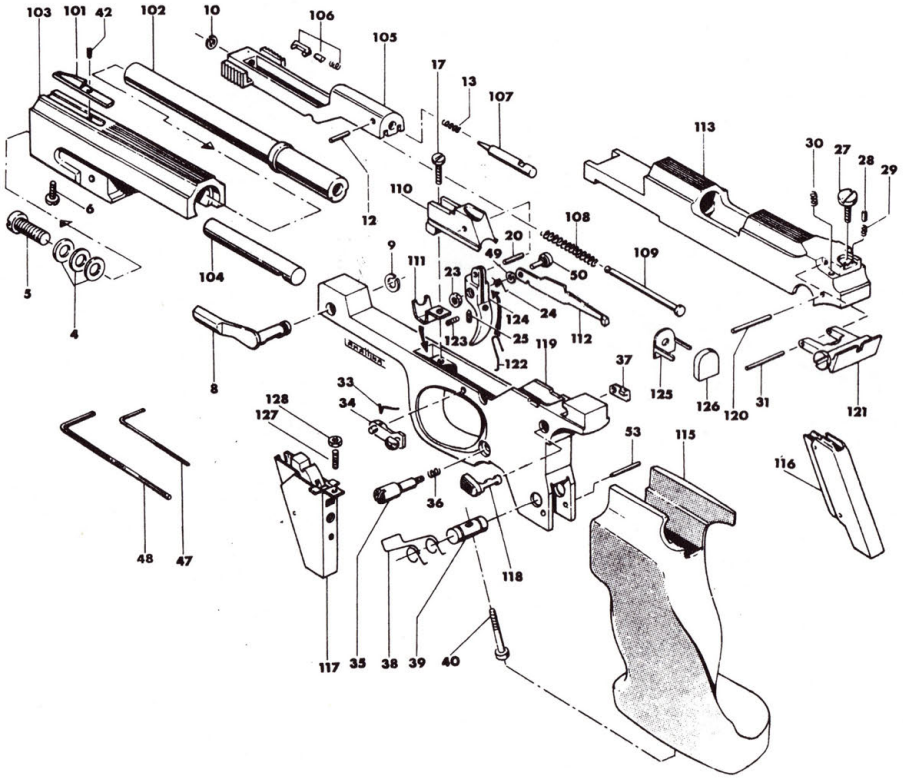


1 Korn 3,5 mm
1A Korn 4,0 mm
2 Lauf
3 Zusatzgewicht
3A Match-Zusatzgewicht
4 Klemmringe
5 Regulierschraube
6 Inbusschraube
7 Haltestift
8 Laufhaltehebel
9 Klemmring
10 Klemmring
11 Verschlußstück
12 Klemmstift
13 Schlagbolzenfeder
14 Schlagbolzen
15 Vorholfeder
16 Federstange
17 Schraube für die Rampe
18 Rampe
19 Stoßdämpfer
20 Abzugstift
21 Abzug
22 Unterbrecher
23 Unterbrechermutter
24 Unterbrecherfeder
25 Schraube für Regulierung des Abzuglaufes
26 Verschlußgehäuse
27 Schraube für Visierregelung
28 Raststift
29 Rastfeder
30 Visierfeder
31 Klemmstift
32 Visier 3,0 mm
32A Visier 3,2 mm
33 Feder für Fanghebel
34 Fanghebel
35 Knopf des Magazinhalters
36 Feder für Magazinhalter
37 Magazinhalter
38 Feder für Auswurf des Magazins
39 Stift für Griffschale und Handauflage
40 Schraube für Griffschale und Handauflage
41 Handauflage
41A Handauflage für Linkshänder
42 Schraube für Korn
43 Griffschale
43A Griffschale für Linkshänder
44 Magazin
45 Hahneinrichtung
46 Gehäuse
47 Sechskantschlüssel für Korn und für Regulierung des Abzuges
48 Sechskantschlüssel für Griffschale
49 Klemmringe
50 Unterbrecherabzugstift
51 Lager
52 Hinterer Stoßdämpfer
53 Klemmstift
54 Elser-Griffschale
54A Elser-Griffschale für Linkshänder
55 Rohe Griffschale

Sportpistole Domino Modell SP 602

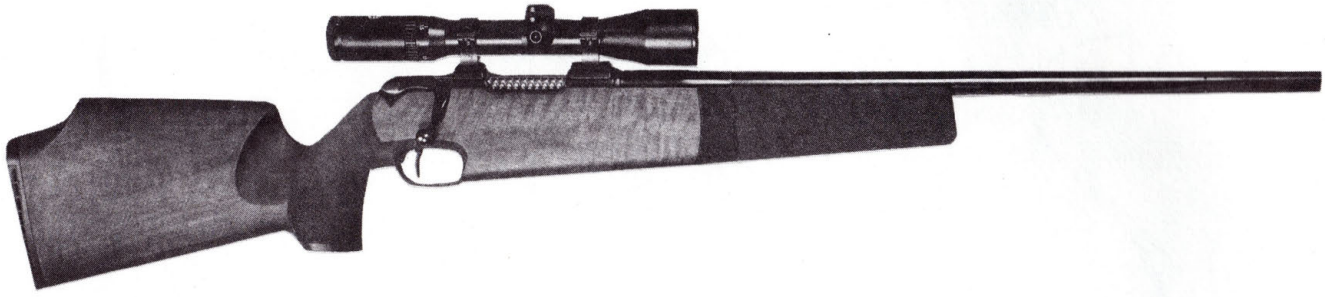


Technische Daten:	
Kaliber	.22 LR
Gesamtlänge	285 mm
Höhe	130 mm
Lauflänge:	142 mm
Drallänge:	450 mm
Züge:	6
Gewicht o. Magazin:	1150 g
Abzug	Match
Abzugs-gewicht:	1050 g
Magazin-inhalt:	5 Patronen
Visierung:	Mikrovisier
Griffschalen:	Nußbaumholz

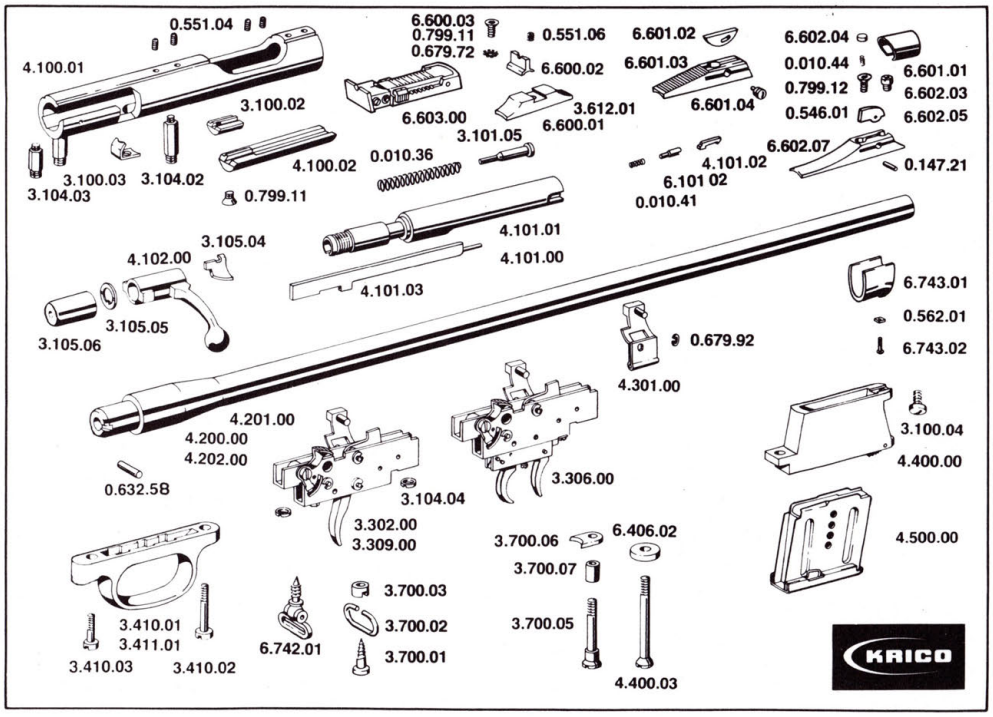


4 Klemmringe
5 Regulierschraube
6 Inbusschraube
8 Laufhaltehebel
9 Klemmring
10 Klemmring
12 Klemmstift
13 Schlagbolzenfeder
17 Schraube für die Rampe
20 Abzugstift
23 Unterbrechermutter
24 Unterbrecherfeder
25 Schraube für Regulierung des Abzuglaufes (Korngewindestift)
27 Visierschraube
28 Raststift
29 Rastfeder
30 Visierfeder
31 Klemmstift
33 Visier für Fanghebel
34 Fanghebel
35 Knopf des Magazinhalters
36 Feder für Magazinhalter
37 Magazinhalter
38 Feder für Auswurf des Magazins
39 Stift für Griffschale
40 Schraube für Griffschale
42 Schraube für Korn
47 Sechskantschlüssel für Regulierung des Abzuges und für Korn
48 Sechskantschlüssel für Griffschale
49 Klemmringe
50 Unterbrecherabzugstift
53 Klemmstift
101 Korn 3,5 mm
101A Korn 4,0 mm
102 Lauf
103 Zusatzgewicht
103A Match-Zusatzgewicht
104 Haltestift
105 Verschlußstück
106 Auszieher
107 Schlagbolzen
108 Vorholfeder
109 Federstange
110 Rampe
111 Stoßdämpfer
112 Unterbrecher
113 Verschlußgehäuse
115 Griffschale
115A Griffschale für Linkshänder
116 Magazin
117 Hahneinrichtung 700–800/300–200
118 Sicherungshebel
119 Gehäuse
120 Stift
121 Visier 3,0 mm
121A Visier 3,2 mm
122 Abzugfeder
123 Schraube für Regulierung des Abzugs
124 Abzug
125 Lager
126 Hinterer Stoßdämpfer
127 Gewindestift
128 Hahneinrichtungsmutter

430 S/630 S



Die beste Anpassung einer Matchwaffe an die Leistungsfähigkeit des Schützen im jagdlichen Wettkampfschießen ist dann gegeben, wenn Waffe und Schütze eine Einheit bilden.
Eine der kompromißlosesten Formen dieses Ideals ist die KRICO 430S/630 S – Match Einzellader. Sie ist eine der ganz wenigen Waffen der Kategorie Matchbüchsen, deren Bedeutung für den Wettkampf sich in der konsequenten Konstruktion und Gestaltung widerpiegelt. – Auch als Übungswaffe im Kaliber .22 l.r. lieferbar.



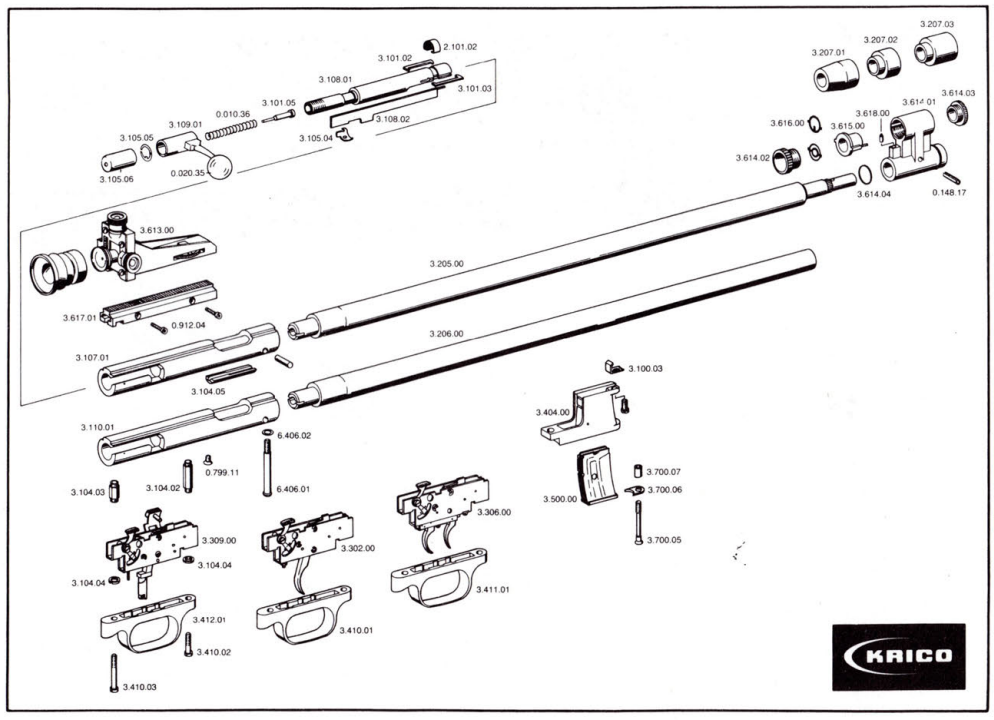
0 010 36	Feder F 36
0 010 41	Feder F 41
0 010 44	Feder F 44
0 147 21	Stift
0 147 61	Kerbnagel
0 551 04	Gewindestift
0 551 06	Gewindestift
0 562 01	Vierkantmutter
0 632 58	Stift
0 679 72	Zahnscheibe
0 679 92	Sicherungsscheibe
0 799 11	Senkschraube
0 799 12	Senkschraube
3 100 02	Kammerführung
3 100 03	Rampe
3 100 04	Magazinführungsschraube
3 101 05	Signalstift
3 104 02	Vorderer Stehbolzen
3 104 03	Hinterer Stehbolzen
3 104 04	Mutter
3 105 04	Spannkurve
3 105 05	Wellfeder
3 105 06	Verschlußmutter
3 302 00	Druckpunktabzug montiert bestehend aus:
3 302 01	Abzuggehäuse
3 302 02	Abzugbrücke DR
3 302 03	Abzugstollenfeder
3 302 05	Abzugstellschraube
3 302 06	Einstichwelle
3 302 07	Einstichwelle 3 Einstiche
3 302 08	Sicherungswelle
3 302 09	Kammerstengelsperre
3 302 10	Sicherungshebel
3 302 11	Sicherungsblattfeder
3 302 12	Ring
3 303 00	Fingerabzug montiert
3 304 00	Abzugstollen montiert
0 010 42	Feder F 42
0 551 03	Schraube
0 679 92	Sicherungsscheibe
0 734 14	Stift
3 302 13	Sicherungshebelschraube
0 010 53	Feder F 53
0 934 01	Mutter
0 020 25	Kugel
3 306 00	Stecherabzug montiert bestehend aus:
3 302 03	Abzugstollenfeder

3 302 06	Einstichwelle	3 302 06	Einstichwelle	3 700 03	Riemenbügelring	4 502 00	Zubringer montiert
3 302 07	Einstichwell 3 Einstiche	3 302 07	Einstichwelle 3 Einstiche	3 700 05	Kreuzschraube	6 101 02	Druckstift
3 302 08	Sicherungswelle	3 302 08	Sicherungswelle	3 700 06	Schafteinlageplatte	6 406 02	Rosette
3 302 09	Kammerstengelsperre	3 302 09	Kammerstengelsperre	3 700 07	Gewindebüchse	6 600 01	Visiersattel
3 302 10	Sicherungshebel	3 302 10	Sicherungshebel	4 100 01	Hülse	6 600 02	Standvisier
3 302 11	Sicherungsblattfeder	3 302 11	Sicherungsblattfeder	4 100 02	Lademulde	6 600 03	Schraube
3 302 12	Ring	3 302 12	Ring	4 101 00	Kammer montiert	6 601 01	Kornschutz
3 304 00	Abzugstollen montiert	3 310 00	Matchabzugstollen mont.	4 101 01	Kammer	6 601 02	Korn
3 306 01	Stecherabzuggehäuse	3 311 00	Fingerabzug Match	4 101 02	Auszieher	6 601 03	Kornfuß
3 306 02	Vorzugfedergehäuse	0 010 42	Feder F 42	4 101 03	Zündstift	6 601 04	Kornhalteschraube
3 306 03	Stecherbrückenfeder	0 551 03	Schraube	4 102 00	Kammerstengel montiert	6 602 03	Stellschraube
3 307 00	Abzugbrücke ST	0 553 02	Schraube	4 200 00	Büchsenlauf 60 cm	6 602 04	Federtopf
3 308 00	Stecherkasten montiert	0 679 92	Sicherungsscheibe	4 201 00	Stutzenlauf 50 cm	6 602 05	Korn
0 010 24	Feder F 24	0 734 14	Stift	4 202 00	Matchlauf 60 cm	6 602 07	Kornfuß L
0 551 03	Schraube	3 302 13	Sicherungshebel-schraube	4 301 00	Schloßhalter montiert	6 603 00	Kurvenvisier L montiert
0 553 02	Schraube	0 010 53	Feder F 53	4 400 00	Magazinführung montiert bestehend aus:	6 742 01	Riemenbügel
0 679 92	Sicherungsscheibe	0 934 01	Mutter	4 400 01	Magazinführung	6 743 01	Stutzenkappe
0 734 14	Stift	0 020 25	Kugel	4 400 02	Magazinhalter	6 743 02	Stutzenkappen-schraube
0 840 02	Schraube	3 410 01	Abzugbügel DR	0 010 24	Feder F 24		**Schäfte**
3 302 13	Sicherungshebel-schraube	3 410 02	Vordere Bügelschraube	0 700 03	Stift	4 701 00	Schaft Modell 400 E
0 020 25	Kugel	3 410 03	Hintere Bügelschraube	4 400 03	Systemschraube Match	4 703 00	Schaft Modell 400 L
3 309 00	Matchabzug montiert bestehend aus:	3 411 01	Abzugbügel ST	4 500 01	Magazinboden	4 704 00	Schaft Modell 420 L
3 302 01	Abzuggehäuse	3 612 01	Standvisiersattel	4 500 02	Magazinbodenhalter	4 705 00	Schaft Modell 430 S
3 309 01	Abzugbrücke Match	3 700 01	Riemenbügelschraube	4 500 03	Bodenfeder	4 706 00	Schaft Modell 440 S
3 302 03	Abzugstollenfeder	3 700 02	Riemenbügelöse	4 501 00	Magazinkasten montiert		
3 302 05	Abzugstollenschraube						

440 S/640 S

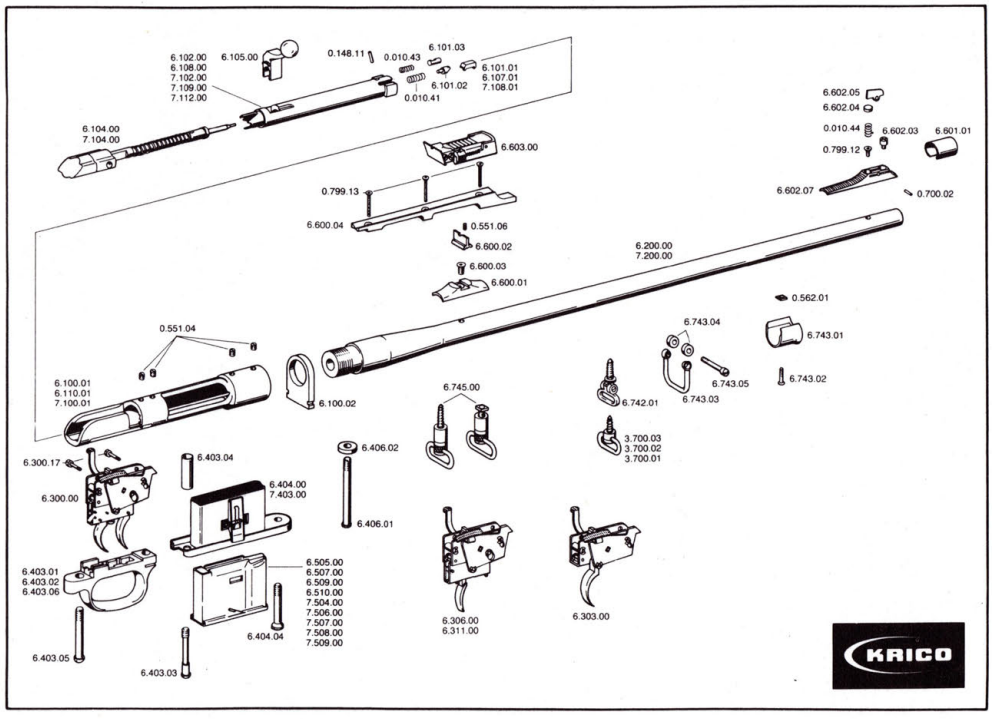
Dieses Modell erfreut sich besonderer Beliebtheit bei jagdlich ambitionierten Sportschützen. Die außergewöhnliche Griffigkeit des Sportschaftes, als Folge der Punzierung am Pistolgriff und am Vorderschaft sowie die Sportbacke mit extrem hohem Schaftrücken und der Slip-Pad-Schaftkappe, gewährleistet einen besonders sicheren Anschlag. – Auch als Übungswaffe im Kaliber .22 l.r. lieferbar.

Kaliber:	.22 LR / .22 HO. / .222 Rem. / .223 Rem. / .22-250 Rem. / .243 Win. / .308 Win. / 6,5×55 / 7,5 Swiss
Gesamtgewicht:	4 bis 4,5 kg
Gesamtlänge:	108 bis 117,5 cm
Lauflänge:	600/650 mm
Schaftform:	Matchform
Schaftmaterial:	Nußbaumholz



3 100 03	Rampe
3 100 04	Magazinführungs-schraube
3 100 02	Kammerführung
3 104 02	Vorderer Stehbolzen
3 104 03	Hinterer Stehbolzen
3 104 04	Mutter
3 104 05	Lademulde
3 107 01	Match-Hülse Einzellader
3 108 00	Match-Kammer montiert bestehend aus:
2 101 02	Auszieher-Ringfeder
3 101 02	Auszieher links
3 101 05	Signalstift
3 105 04	Spannkurve
3 105 05	Wellfeder
3 105 06	Verschlußmutter
3 108 01	Match-Kammer KK
3 108 02	Match-Zündstift KK
3 109 01	Match-Kammerstengel KK
3 151 03	Auszieher rechts
0 010 36	Feder F 36
0 010 12	Feder F 12
0 020 35	Kugel D 3,5
0 022 50	Maschinenknopf D 25 × M 10
3 110 01	Match-Hülse Mehrlader
3 205 00	Matchlauf 650 Diopter
3 206 00	Matchlauf 60 Jagd
3 305 00	Schloßhalter montiert
3 306 00	Stecherabzug montiert bestehend aus:
3 302 03	Abzugstollenfeder
3 302 06	Einstichwelle
3 302 07	Einstichwelle 3 Einstiche
3 302 08	Sicherungswelle
3 302 09	Kammerstengelsperre
3 302 10	Sicherungshebel
3 302 11	Sicherungsblattfeder
3 302 12	Ring
3 302 13	Sicherungshebel-schraube
3 304 00	Abzugstollen montiert
3 306 1	Abzugsgeh. Stecherabzug
3 306 02	Vorzugsfedergehäuse
3 306 03	Stecherfeder
3 307 00	Abzugsbrücke Stecher mont.
3 308 00	Stecherkasten mont.
0 010 24	Feder F 24
0 551 03	Gewindestift DIN 551 M 3×4
0 679 92	Sicherungsscheibe DIN 6799
0 734 14	Nietstift DIN 7341 2,5×10
0 840 02	Schraube DIN 84 M 3×10
0 020 25	Kugel D 2,5
3 309 00	Matchabzug montiert bestehend aus:
3 302 01	Abzugsgeh. Druckpunktabzug
3 302 02	Abzugbrücke Druckpunktabzug
3 302 03	Abzugstollenfeder
3 302 05	Abzugstellschraube
3 302 06	Einstichwelle
3 302 07	Einstichwelle 3 Einstiche
3 302 08	Sicherungswelle
3 302 09	Kammerstengelsperr-feder
3 302 10	Sicherungshebel
3 302 11	Sicherungsblattfeder
3 302 12	Ring
3 302 13	Sicherungshebel-schraube
3 304 00	Abzugstollen montiert
3 311 00	Fingerabzug Match montiert
0 010 42	Feder F 42
0 010 53	Feder F 53
0 551 03	Gewindestift DIN 551 M 3×4
0 679 92	Sicherungsscheibe DIN 6799
0 734 14	Nietstift DIN 7341 2,5×10
0 934 01	Sechskantmutter DIN 934 M 3
0 020 25	Kugel D 2,5
3 313 00	Matchabzug KK-Match montiert bestehend aus:
3 302 03	Abzugstollenfeder
3 302 06	Einstichwelle
3 302 07	Einstichwelle 3 Einstiche
3 302 08	Sicherungswelle
3 302 09	Kammerstengelsperre
3 302 10	Sicherungshebel
3 302 11	Sicherungsblattfeder
3 302 12	Ring
3 302 13	Sicherungshebel-schraube
3 304 00	Abzugstollen montiert
3 302 02	Abzugbrücke Druckpunkt
3 312 02	Welle D 2,0×13
3 312 03	Abzugfeder
3 313 00	Fingerabzug mont. KK-Match
3 313 08	Abzugstellschraube KK-Match
0 010 53	Feder F 53
0 551 03	Gewindestift DIN 551 M 3×4
0 553 03	Gewindestift DIN 553 M 3×7
0 679 92	Sicherungsscheibe DIN 6799
3 410 02	Vordere Bügelschraube
3 410 03	Hintere Bügelschraube
3 411 01	Abzugbügel St
3 412 01	Abzugbügel KK-Match
3 414 00	Magazinführung mont. Biathlon
3 415 00	Magazinführung KK-Match-ML
3 500 01	Magazinbodenhalter
3 500 02	Zubringer
3 500 03	Zubringerfeder
3 500 04	Magazinboden
3 501 00	Magazinkasten mont.
3 504 01	Magazinbodenaufsatz
0 799 72	Holzschraube DIN 7997 3×10
3 613 00	Diopter montiert
3 614 01	Kornhalter 33,6
3 614 02	Rändelschraube
3 614 03	Optikschraube
3 614 04	O-Ring
3 615 00	Kornauswerfer mont.
3 616 00	Ringkornsatz
3 617 00	Diopterschiene mont. bestehend aus:
3 617 01	Diopterschiene
0 912 04	Inbusschraube DIN 912 M 3×16
3 618 00	Index
3 700 05	Kreuzschraube
3 700 06	Schafteinlageplatte
3 700 07	Gewindebüchse
3 705 00	Schaft montiert 330 S bestehend aus:
3 700 04	Schaftstollen
3 705 01	Schaft
3 705 02	Schiene
0 799 71	Holzschraube DIN 7997 4×15
3 705 03	Deckschiene
3 708 00	Handstop komplett
4 400 03	Systemschraube Match
4 704 00	Schaft montiert 430 S
4 706 00	Schaft montiert 440 S
6 406 02	Rosette
0 632 58	Stift DIN 6325 5×20
0 679 92	Sicherungsscheibe DIN 6799
0 734 41	Spannstift DIN 7344 4×18
0 799 11	Senkschraube DIN 7991
3 711 00	Schaft montiert 330 S/2 bestehend aus:
3 700 04	Schaftstollen
3 705 04	Schiene für Biathlon
3 711 01	Schaft 330 S/2
0 799 71	Holzschraube DIN 9797 4×15
0 970 01	Holzschraube DIN 97 4×16

Ersatzteilliste Serie 600/700



Teil-Nr.	Teil-Bezeichnung
0 010 41	Feder F 41
0 010 43	Feder F 43
0 010 44	Feder F 44
0 148 11	Sp. Hülse DIN 1481 1,8×10
0 551 04	Gewindest. DIN 551 M 3,5×4
0 551 06	Gewindest. DIN 551 M 2,5×3
0 562 01	Vierkantmutter DIN 562 M 3
0 700 02	Stift DIN 7 2×6
0 799 12	Senkschraube DIN 7991 M 3×6
0 799 13	Se. Schraube DIN 7991 M 3×20
3 700 01	Riemenbügelschraube
3 700 02	Riemenbügelöse
3 700 03	Riemenbügelring
6 100 01	Hülse
6 100 02	Anschlaglasche
6 101 00	Kammer montiert Stoßboden-Ø 9,75 mm
6 101 01	Auszieher
6 101 02	Druckstift
6 101 03	Auswerfer
6 103 00	Kammer Stoßboden-Ø 9,75 mm
6 104 00	Zündstift montiert bestehend aus:
6 104 01	Zündstift
6 104 02	Schlößchenanschlag
6 104 03	Schlößchenabschluß
6 104 04	Nutmuffe
6 104 05	Stellring
0 010 40	Feder F 40
0 148 13	Stift 2×6
0 148 15	Stift 2,5×8
0 632 56	Stift 4×22
6 105 00	Kammerstengel montiert
6 107 00	Kammer montiet Stoßboden-Ø 12,30 mm
6 107 01	Auszieher
6 108 00	Kammer Stoßboden-Ø 12,30 mm
6 110 01	Hülse
6 200 00	Lauf
6 300 00	Stecherabzug montiert bestehend aus:
6 300 01	Stecherfeder
6 300 02	Vorzugfeder
6 300 03	Abzugstollenfeder
6 300 04	Abzugstollen
6 300 05	Abzugbrücke
6 300 06	Welle
6 300 07	Brückenfeder
6 300 08	Schaltfeder
6 300 09	Sicherungswalze
6 300 10	Drücker
6 300 11	Vord. Stecherabzug
6 300 12	Hint. Stecherabzug
6 300 13	Stecherstellschraube
6 300 14	Vorzugfederschraube
6 300 15	Unterlegscheibe
6 300 16	Welle
6 300 18	Bremsfeder
6 301 00	Abzuggehäuse
6 302 00	Sicherungsblech
0 551 02	Schraube M 2 6×4 MS
0 553 01	Schraube M 3×8
0 632 53	Stift 2×10
0 679 92	Sicherungsscheibe
0 734 12	Stift 2,5×13
6 300 17	Abzuggehäuse-schraube
6 303 00	Flintenabzug montiert bestehend aus:
6 300 08	Schaltfeder
6 300 15	Unterlegscheibe
6 300 16	Welle
6 303 01	Einlage
6 303.02	Fingerabzug
6 303 03	Abzugstollen
6 303 04	Stellschraube
6 303 05	Sicherungswalze
6 300 10	Drücker
6 303 07	Schenkelfeder
6 304 00	Abzuggehäuse
6 305 00	Sicherungsblech
0 010 26	Feder F 26
0 551 01	Schraube M 3×5
0 553 01	Schraube M 3×8
0 679 92	Sicherungsscheibe 2,3
0 734 12	Stift 2,5×13
6 306 00	Druckpunktabzug montiert besehend aus:
6 300 03	Abzugstollenfeder
6 300 04	Abzugstollen
6 300 06	Brückenstift
6 300 08	Schaltfeder
6 300 09	Sicherungswalze
6 300 10	Drücker
6 300 15	Unterlegscheibe
6 300 16	Welle
6 302 00	Sicherungsblech
6 306 02	Abzugsbrücke
6 306 03	Welle
6 307 00	Abzugsgehäuse
6 308 00	Fingerabzug
6 309 00	Kugelhebel
6 310 01	Druckpunktfeder
0 010 51	Feder F 51
0 553 01	Schraube M 3×8
0 632 53	Stift 2×10
0 679 91	Sicherungsscheibe 1,9
0 679 92	Sicherungsscheibe 2,3
0 734 12	Stift 2,5×13
6 311 00	Matchabzug montiert bestehend aus:
6 300 03	Abzugstollenfeder
6 300 04	Abzugstollen
6 300 06	Welle
6 300 08	Schaltfeder
6 300 09	Sicherungswalze
6 300 10	Drücker
6 300 15	Unterlegscheibe
6 300 16	Welle
6 302 00	Sicherungsblech
6 306 02	Abzugsbrücke
6 306 03	Welle
6 307 00	Abzugsgehäuse
6 308 00	Fingerabzug
6 313 00	Kugelhebel Match
0 010 06	Feder F 6
0 010 51	Feder F 51
0 553 01	Schraube M 3×8
0 632 53	Stift 2×10
0 679 91	Sicherungsscheibe 1,9
0 679 92	Sicherungsscheibe 2,3
0 734 12	Stift 2,5×13
6 311 02	Stellschraube
0 551 02	Schraube M 2,6×4 MS
6 403 01	Abzugbügel ST
6 403 02	Abzugbügel FL/DR
6 403 03	Mittl. Systemschraube
6 403 04	Mittl. Distanzbüchse
6 403 05	Hint. Systemschraube
6 403 06	Abzugbügel Match-Bü.
6 404 00	Magazinschacht montiert
6 404 04	Vord. Systemschraube
6 306 01	Vord. Systemschraube Match
6 406 02	Rosette
6 505 00	Magazin montiert 600/1 bestehend aus:
6 505 01	Magazinkasten 600/1
6 505 02	Einlage
6 505 03	Zubringer
6 505 04	Magazinboden
6 505 05	Bodenfeder
6 506 00	Zubringerfeder montiert
6 507 00	Magazin montiert 600/2 bestehend aus:
6 507 01	Magazinkasten 600/2
6 507 02	Zubringer
6 505 04	Magazinboden
6 505 05	Bodenfeder
6 508 00	Zubringerfeder montiert
6 509 00	Magazin montiert 600/3 bestehend aus:
6 509 01	Magazinkasten 600/3
6 509 02	Zubringer
6 505 04	Magazinboden
6 505 05	Bodenfeder
6 508 00	Zubringerfeder montiert
6 510 00	Magazin montiert 600/4 bestehend aus:
6 510 01	Magazinkasten 600/4
6 509 02	Zubringer
6 505 04	Magazinboden
6 505 05	Bodenfeder
6 508 00	Zubringerfeder montiert
6 600 01	Visiersattel
6 600 02	Standvisier
6 600 03	Visierfußschraube
6 600 04	Drückjagdschiene
6 601 01	Kornschutz
6 602 03	Stellschraube
6 602 04	Federtopf
6 602 05	Korn
6 602 07	Kornfuß gedreht
6 603 00	Kurvenvisier L montiert
6 742 01	Riemenbügel
6 743 01	Stutzenkappe
6 743 02	Stutzenkappen-schraube
6 743 03	Stutzenriemenbügel
6 743 04	Riemenbügeleinlage
6 743 05	Riemenbügelschraube
6 745 00	Riemenbügel abnehmbar kompl.
7 100.01	Hülse
7 101 00	Kammer montiert Stoßboden-Ø 12,30 mm

7 102 00	Kammer Stoßboden-Ø 12,30 mm	7 109 00	Kammer Stoßboden-Ø 13,30 mm	7 505 00	Zubringerfeder montiert	7 510 00	Zubringerfeder montiert
7 104 00	Zündstift montiert bestehend aus:	7 111 00	Kammer montiert Stoßboden-Ø 14,00 mm	7 506 00	Magazin montiert bestehend aus:	7 508 00	Magazin montiert bestehend aus:
7 104 01	Zündstift	7 112 00	Kammer Stoßboden-Ø 14,00 mm	7 506 01	Magazinkasten 700/2	7 508 01	Magazinkasten 700/4
6 104 02	Schlößchenanschlag	7 200 00	Lauf	7 509 02	Zubringer	7 508 02	Zubringer
6 104 03	Schlößchenabschluß	7 403 00	Magazinschacht montiert	7 504 03	Magazinboden	7 504 03	Magazinboden
6 104 04	Nutmuffe	7 504 00	Magazin montiert bestehend aus:	6 505 05	Bodenfeder	6 505 05	Bodenfeder
6 104 05	Stellring	7 504 01	Magazinkasten 700/1	7 510 00	Zubringerfeder montiert	7 510 00	Zubringerfeder montiert
0 010 40	Feder F 40	7 504 02	Zubringer	7 507 00	Magazin montiert bestehend aus:	7 509 00	Magazin montiert 700/5 bestehend aus:
0 148 13	Stift 2×6	7 504 03	Magazinboden	7 507 01	Magazinkasten 700/3	7 509 01	Magazinkasten
0 148 15	Stift 2,5×8	6 505 05	Bodenfeder	7 507 02	Zubringer	7 508 02	Zubringer
0 632 56	Stift 4×22			7 504 03	Magazinboden	7 504 03	Magazinboden
7 108 00	Kammer montiert Stoßboden-Ø 13,30 mm			6 505 05	Bodenfeder	6 505 05	Bodenfeder
7 108 01	Auszieher					7 510 00	Zubringerfeder montiert

330 S

Sie finden bei diesem Modell serienmäßig eine Visiereinrichtung mit erhöhter Visierlinie, die ein entspanntes Anschlagen mit aufrechter Kopfhaltung ermöglicht. Durch das ausgewogene Verhältnis zwischen Gesamtabmessung und Schwerpunktlage, sowie durch die anatomisch vorbildliche Gestaltung des Schaftes, zeigt dieses Modell bei der Konstruktion von Match-Waffen neue Dimensionen auf. Die Abmessung der Schiene im Vorderschaft wurde auf das handelsübliche Zubehör abgestimmt.
Mit der verstellbaren Schaftkappe wird nicht nur die Senkung, sondern auch die Schränkung dem Schützen angepaßt.

Kaliber:	.22 LR / .222 Rem. / .223 Rem. / .243 Win. / .308 Win.
Gesamtgewicht:	4,8 / 4,9 kg
Gesamtlänge:	115 / 110 cm
Lauflänge:	650 / 600 mm
Abzug:	Match oder Stecher
Sicherung:	Schiebesicherung
Schaftform:	Matchform
Magazinkap.:	Einzellader
Visierung:	Diopter

MR .32 Match

Seit seinem Erscheinen im Jahre 1980 entwickelte sich diese Waffe zum »Aushängeschild« der französischen Waffenindustrie. Konstruktion und Leistung setzen in ihrer Klasse Maßstäbe: Mikrometervisierung, verkürzter Freiflug des Geschosses, verstellbares Laufgewicht, Abzugsgewicht von außen verstellbar. Die Waffe erreicht eine Gruppe unter 20 mm bei 15 Schuß auf 25 Meter aus der Einschießmaschine.

MR .38 Match

Technische Daten:

	MR .32	MR .38
Kaliber:	.32	.38 Special
Lauflänge:	6″	5¾″
Kapazität:	6 Patronen	6 Patronen
Länge der Visierlinie:	209 mm	210 mm
Abzugsgewicht (minimal):	1360 g	1360 g
Länge:	298 mm	299 mm
Höhe:	145 mm	145 mm
Breite:	48 mm	48 mm
Gewicht:	1200 g	1200 g

Der große Bruder des MR .32 Match. Die Superwaffe für das sportliche Großkaliberschießen im Kaliber .38 Special. In der Ausstattung und im Design gleicht die Waffe dem MR .32 Match. Die Waffe erreicht bei Versuchen Gruppen unter 20 mm beim Schießen, 10 Schuß, Entfernung 25 Meter.

MAUSER Modell 66 SP

Kaliber:	.308 Win. oder 7,62 × 51
Gesamtgewicht:	ca. 6,3 kg
Gesamtlänge:	ca. 114 cm
Lauflänge:	68 cm inkl. Mündungsfeuerdämpfer
Abzug:	Match-Abzug
Sicherung:	patentierte Schwenkflügelsicherung
Schaftform:	Match-Lochschaft
Schaftmat.:	Nußbaum
Magazinkapaz.:	3
Visierung:	Optische Zieleinrichtung

Die Ausführung ist ein Repetiergewehr mit fest eingebautem Magazin für drei Patronen. Das Verschlußsystem ist das bewährte Mauser-Kurzsystem, welches eine 9 cm kürzere Gesamtbauweise der Waffe zuläßt bei gleichbleibender Lauflänge. Dieses ist für die ballistische Leistung der Waffe von entscheidender Bedeutung. Die Zündverzugszeit, die ausschlaggebend für die Präzision der Waffe ist, wurde gegenüber dem herkömmlichen System 98 um 50 Prozent reduziert, d. h. der Schütze kann nach Abgabe des Schusses die Mündung der Waffe und den entstehenden Abgangswinkel bei weitem nicht mehr so beeinflussen, wie dieses bei anderen Repetier- und Selbstladeystemen der Fall ist.

Die eingebaute Drehflügelsicherung wirkt positiv auf den Schlagbolzen. Der Abzug selbst ist so ausgelegt, daß er sowohl hinsichtlich des Weges, als auch des Gewichtes voll verstellbar ist, wobei eine $^{1}/_{10}$-Minimalunterstellung aus Sicherheitsgründen werksseitig garantiert wird. Es handelt sich um einen Druckpunktabzug, dessen Vorzug einstellbar ist und dann völlig trocken steht, entspechend einem Matchabzug.

Er wurde mit einem geriffelten Abzugsschuh versehen, so daß der Abzug selbst eine Breite von 10 mm hat, um eine Betätigung mit behandschuhter Hand zu ermöglichen.

Der Lauf dieses Gewehres ist ein ausgesuchter Match-Lauf, wobei der Außendurchmesser die doppelte Stärke der normalen Läufe aufweist. Auf dem Lauf selbst ist keine Visierung, jedoch wurde eine Mündungsbremse angebracht. Der Rückstoß wird auf ein Minimum reduziert, so daß ein zweiter Schuß bei kaum veränderter Lage der Waffe angetragen werden kann.

Auf Visierfuß und Verriegelungsstück wird die speziell für diese Waffe entwickelte Zielfernrohrmontage mit vier Schrauben befestigt und gleichzeitig verlötet.

Der Schaft ist ein Match-Schaft, entsprechend stark gehalten und weist am Pistolengriff ein Daumenloch auf. Der Vorderschaft ist so gearbeitet, daß eine feste Handhabung ermöglicht wird, gleichzeitig aber eine große Auflagefläche gewährleistet ist. Die Backe ist in der Höhe verstellbar, so daß der Schütze individuell den Schaft auf seine Maße abstimmen kann. Die gummiarmierte Schulterstütze ist ebenfalls in der Höhe verstellbar.

Die Waffe ist lieferbar im Kaliber .308 Win, auf Anfrage auch in allen anderen Kalibern.

MAUSER Modell 83 Sport
UIT Standardgewehr 300 m

Kaliber:	.308 Win.
Gesamtmasse:	ca. 4,8 kg (ohne Handstop)
Gesamtlänge:	1160 mm
Lauflänge:	65 cm
Abzug:	patentierter Match-Abzug
Sicherung:	patentierte Drehflügelsicherung
Schaftform:	Match-Schaft
Schaftmat.:	Nußbaum
Magazinkapaz.:	Einzellader
Visierung:	Schiene zur Aufnahme von opt. Geräten

Diese Waffe wurde entsprechend den UIT-Bestimmungen entwickelt und basiert auf dem bewährten System der Repetierbüchse Modell 77.
Um maximale Präzision zu erreichen, wurde die Hülse verstärkt und das System mit Lauf im Schaft speziell eingebettet. Durch die besondere Verarbeitungsqualität der Firma MAUSER wird eine hervorragende Schußleistung der Waffe erzielt. Der Streukreisdurchmesser liegt mit 10 Schuß auf 100 m bei ca. 15 mm, gemessen von Geschoßmittelpunkt zu Geschoßmittelpunkt.

System und Verschluß:

Das System ist in der Grundkonzeption als Einzellader ausgelegt und für die militärischen Wettkämpfe (militärisches Schnellfeuer, militärischer 5-Kampf) mit 10-Schuß-Magazin lieferbar. Die Hülse ist mit einer Lademulde versehen, um die Patrone in die optimale Zuführstellung zu bringen. Der hintenliegende Verriegelungskopf hat drei massive Verriegelungswarzen. Ein Öffnungswinkel von 60° und der griffgünstige Kammerstengel ermöglichen ein schnelles und leichtes Repetieren. Die bewährte und patentierte Drehflügelsicherung wirkt auf den Schlagbolzen. Der Schlagbolzenweg ist mit 5,5 mm extrem kurz.

Schaft:

Anatomisch geformter Match-Schaft, den UIT-Bestimmungen entsprechend; aus abgelagertem Nußbaumholz, ölgeschliffen. Vorderschaft und Pistolengriff punziert; mit Zwischenplatten in der Höhe verstellbarer Schaftrücken mit Backe, Profilschiene für Handstop und Riemenbügel, verstellbare Schaftkappe mit herausnehmbaren Zwischenplatten.

3-Warzen-Verschluß: 60° Öffnungswinkel
Einzellader, Schlagbolzenweg 5,5 mm

Patentierte Drehflügelsicherung, auf den Schlagbolzen wirkend.

Abzug:

Patentierter Match-Abzug
Abzugskraft: 15 N (1500 g) – UIT-Norm
Abzug: Längsverstellung: 13 mm

Lauf:

Spezial-Matchlauf mit versenkter Mündung.

MAUSER Modell 83 Sport UIT – Freigewehr 300 m

Kaliber:	.308 Win.
Gesamtmasse:	ca. 6,3 kg (ohne Handstütze)
Gesamtlänge:	1130 mm (ohne Hakenkappe)
Lauflänge:	65 cm
Abzug:	patentierter Matchabzug
Sicherung:	patentierte Drehflügelsicherung
Schaftform:	Match-Lochschaft
Schaftmat.:	Nußbaum
Magazinkapaz.:	Einzellader
Visierung:	Schiene zur Aufnahme von opt. Geräten

Visiereinrichtung:
Eine 11-mm-Prisma-Schiene, auf der Hülse befestigt, erlaubt die Montage der herkömmlichen Diopter sowie die Anbringung von Zielfernrohren mit der MAUSER-Klemmontage.
Der achtkantig geformte Kornfuß ist ebenfalls mit der 11-mm-Prisma-Schiene vorgesehen, zur Aufnahme der handelsüblichen Korntunnel. In der Visiereinrichtung ist zudem die Befestigung eines Flimmerbandes möglich.

Schaft:

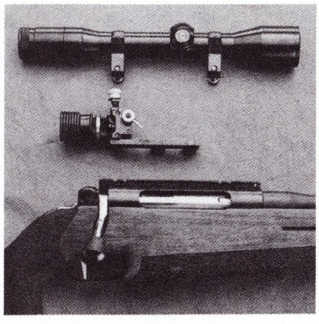
Spezial-Match-Lochschaft aus Nußbaum geölt, mit stufenlos höhenverstellbarem Schaftrücken mit Backe. Vorderschaft und anatomisch geformtem Pistolengriff punziert. Profilschiene für Handstütze, Handstop und Riemenbügel, verstellbare Hakenkappe.
3-Warzen-Verschluß: 60° Öffnungswinkel
Einzellader, Schlagbolzenweg 5,5 mm
Patentierte Drehflügelsicherung, auf den Schlagbolzen wirkend.

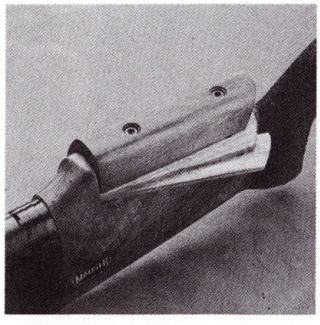
Abzug:

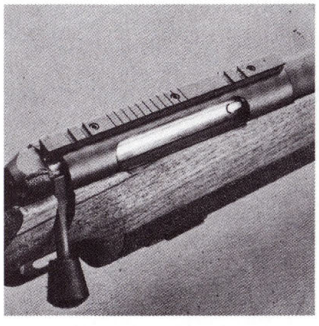
Patentierter Matchabzug, von außen einstellbar für Erhöhung der Abzugskraft.
Abzugskraft (einstellbar): 1,25–4,5 N (125–450 g)
Abzug: Längsverstellung 13 mm

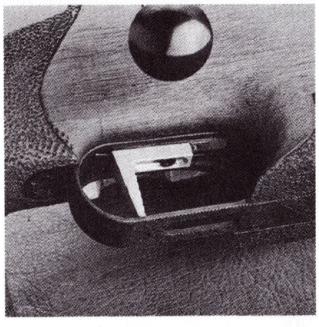
Lauf:

Spezial-Matchlauf mit versenkter Mündung.









MAUSER Modell 83 Sport. CISM Standardgewehr 300 m – mit 10schüssigem Magazin

Gesamtmasse:	ca. 4,8 kg (ohne Magazin)
Magazinkap.:	10-Schuß-Stahlmagazin, herausnehmbar, mit doppelter Verriegelung

Abzug:
Die Abzugeinrichtung ist mit dem System fest verbunden. Von außen regulierbar sind Abzugskraft, Druckpunkt und Vorzugweg. Der Abzug ist zusätzlich in Längsrichtung verstellbar.

Lauf, Kal. .308 Win.

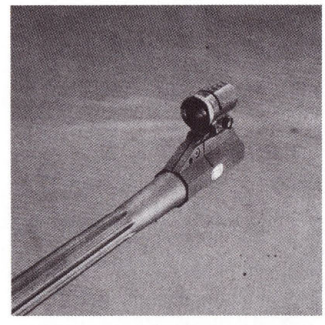
(andere Kaliber auf Anfrage):
Der Lauf wird aus ausgesuchtem, hochfestem Chrom-Vanadium-Stahl im Hämmerverfahren hergestellt. Die besondere, äußere Formgebung des Laufes ermöglicht eine erhebliche Gewichtserleichterung bei gleichzeitiger ca. 45%iger Oberflächenvergrößerung gegenüber herkömmlichen Laufformen. Die Längsrillen im Lauf ergeben außerdem eine höhere Stabiliät im Schwingungsverhalten.

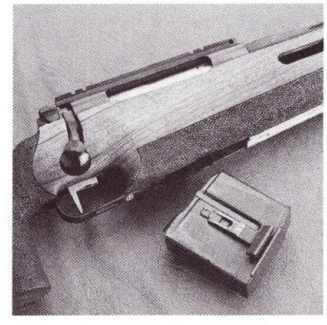
Schaft:

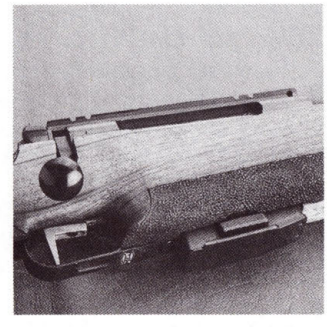
Anatomisch geformter Match-Schaft, den UIT-Bestimmungen entsprechend; aus abgelagertem Nußbaumholz, ölgeschliffen. Vorderschaft und Pistolengriff punziert; mit Zwischenplatten in der Höhe verstellbarer Schaftrücken mit Backe, Profilschiene für Handstop und Riemenbügel, verstellbare Schaftkappe mit herausnehmbaren Zwischenplatten.

Magazinkapazität:

10-Schuß-Stahlmagazin, herausnehmbar, mit doppelter Verriegelung.
Weitere technische Daten siehe UIT-Standardgewehr.







SAKO Mod. 22–32

Importeur: tema sport
Inh. P. Quast
2000 Hamburg 71

Automatische Wettkampfpistole mit auswechselbaren Laufsätzen in den Kalibern .22 kurz, .22 lr, .32 lang WC.

- Eine besonders konstruierte Pistole von bester Qualität, flachem Profil, speziell für UIT-Match, Zentralfeuer- und Schnellfeuer-Schießen,
- hervorragende Genauigkeit und exzellente Balance beim Schießen,
- schnelles Auswechseln der Laufsätze der verschiedenen Kaliber möglich,
- das Abzuggewicht bleibt beim Wechsel auf andere Kaliber innerhalb der UIT-Bestimmungen,
- verstellbare Feder-Zug-Gewichte für Hahn und Schlitten,
- mehrere Möglichkeiten der Abzug-Justierung,
- eliminierter Rückschlag,
- lieferbar entweder mit orthopädisch geformten Walnuß-Standard-Holzgriffschalen mit ASB-Kunststoff-Match-Griffschalen oder in vorgeformten Holzgriffschalen zur individuellen Vollendung für den Schützen,
- Klickvisierung auf jedem Laufsatz sowie geschraubtes Balkenkorn,
- zwei 5-Schuß-Magazine für jedes Kaliber,
- alle Metallteile sind aus Spezialstahl. Es werden keine Leichtmetalle verwendet,
- satin-blaue Bräunierung, der Schlitten ist matt-verchromt,
- Lieferung erfolgt in einem gut ausgepolsterten Waffenkoffer, passend für eine Waffe sowie auch komplett inkl. aller Laufsätze sowie Werkzeug, Munition und anderen Ausrüstungen,
- ein späterer Nachkauf von zusätzlichen Laufsätzen ist jederzeit möglich. Alle Teile passen ohne jede Bearbeitung in den vorhandenen Rahmen.

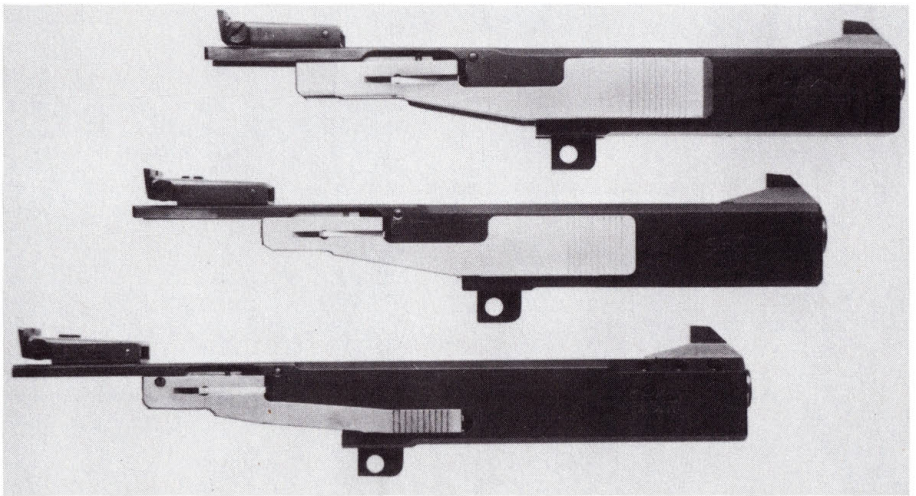
TECHNISCHE DATEN

Match-Pistole

Kaliber: .22 lr.
Visierlänge: 220 mm
Gewicht: 1250 Gramm
Magazin: 5 Schuß
Abzug voll verstellbar für Abzuggewicht, freier Weg und Durchzieh-Weg.

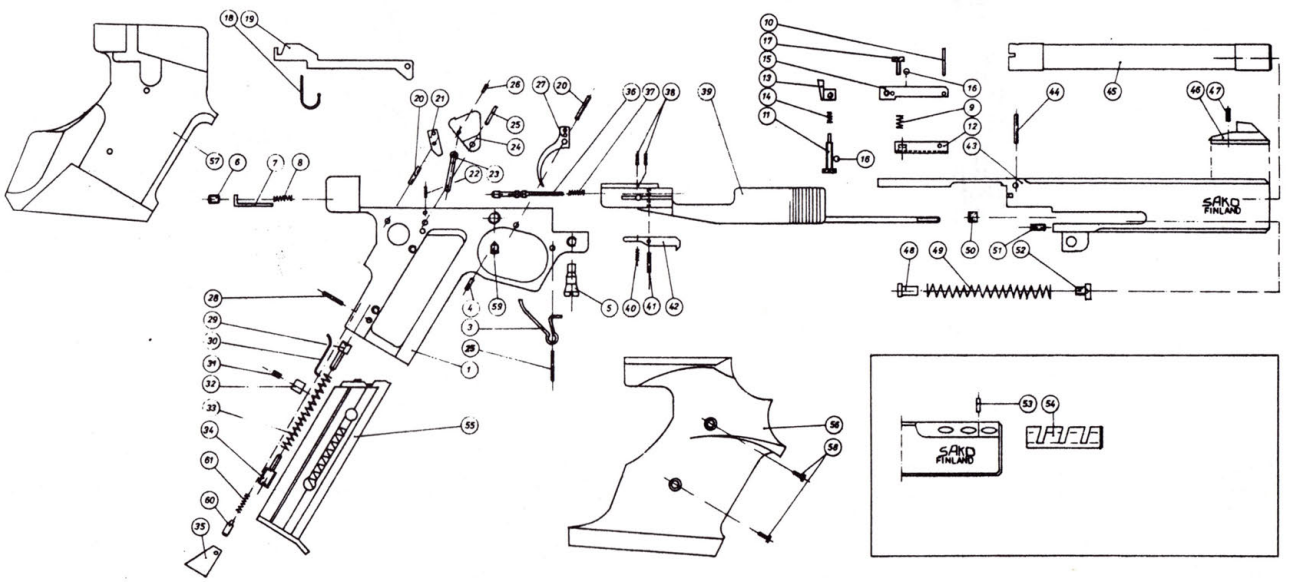
Schnellfeuer-Pistole

Kaliber: .22 kurz
Visierlänge: 225 mm
Gewicht: 225 Gramm
Magazin: 5 Schuß
Abzug voll verstellbar für Abzuggewicht, freier Weg und Durchziehweg.



Zentralfeuer-Pistole

Kaliber: .32 S & W long WC
Visierlänge: 220 mm
Gewicht: 1320 Gramm
Lauflänge: 150 mm
Magazin: 5 Schuß
Abzug voll verstellbar für Abzug gewicht, freier Weg und Durchziehweg.



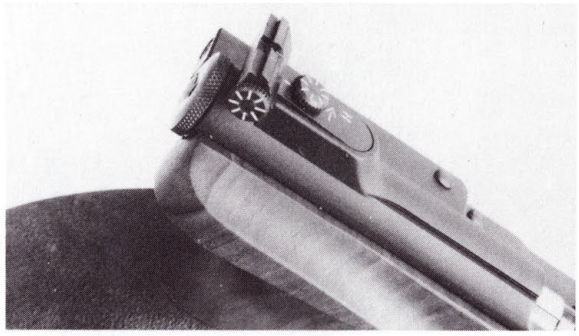
1 Griffstück
2 (nicht aufgeführt)
3 Abzugfeder
4 Triggerstopp-Schraube
5 Laufhalteschraube
6 Spannstück-Stellschraube
7 Schubstück zum Spannstück
8 Schubstückfeder
9 Visierfeder (Höhenverstellung)
10 Achsstift zum Visier
11 Seitenstellschraube
12 Visierbasis
13 Kimmenplatte
14 Feder zum Kimmenplatt
15 Kimmenträger
16 Rastkugel
17 Höhenstellschraube
18 Abzugstangenfeder
19 Abzugstange
20 Achsstift zu Nr. 21 und 27
21 Spannstück
22 Abzugstangenführung
23 Hahnstange
24 Hahn
25 Achsstift für Nr. 3 und 24
26 Achsstift zur Hahnstange
27 Abzug
28 Stift zum Magazinhalter
29 Druckbolzen
30 Spannstückfeder
31 Schraube zum Stellstück
32 Stellstück
33 Schlagfeder
34 Stellschraube zur Schlagfeder
35 Magazinhalter
36 Schlagbolzen
37 Rückstellfeder zum Schlagbolzen
38 Haltestift zum Schlagbolzen
39 Verschlußstück
40 Ausznehmerfeder
41 Ausznehmerstift
42 Ausznehmer
43 Laufmantel
44 Laufhaltestift
45 Lauf
46 Kornsockel
47 Kornhalteschraube
48 Schließfederführungshülse
49 Schließfeder
50 Auflaufstück (Stopper)
51 Stellschraube
52 Schließfederhalteschraube
53 Haltestift zur Mündungsbremse
54 Mündungsbremse
55 Magazin
56 Griff
57 Griff
58 Griffschraube
59 Stellschraube für Abzug
60 Druckbolzen zur Magazinhaltefeder
61 Feder zum Magazinhalter

SM 76 »Super Match«

Kaliber:	.22 LR
Gesamtlänge:	480 mm
Höhe:	155 mm
Lauflänge:	300 mm
Züge:	8

Gewicht ohne Magazin:	1250 g bei 250 mm Lauflänge und Matchgriff 1100 g bei 200 mm Lauflänge und Standardgriff
Gewicht voll geladen:	1,3 kg
Abzug:	Triggerstop
Abzugsgewicht:	ca. 250 g
Visierung:	Mikrometervisier
Oberfläche:	gestrahlt
Griffschalen:	Nußbaum

Mit der SM 76 wird für relativ wenig Geld – natürlich ist die Ausführung mit Vorderschaft etwas teurer – eine solide und gut durchdachte Waffe angeboten, so daß sie dem Umsteiger auf die Freie Pistole eine günstige Möglichkeit bietet. Der Komfort in Technik und Handlage einer weitaus teureren Spitzenwaffe kann hier verständlicherweise nicht erwartet werden.
Durch das Angebot unterschiedlicher Lauflängen läßt sich die Waffe auch für andere Arten des Schießens verwenden, erst recht, wenn ein Zielfernrohr aufgesetzt ist. Erfreulich ist die im Test nachgewiesene gute Schußleistung, wofür wie immer die persönliche Suche nach der besten Kombination Waffe/Patrone erforderlich ist.
Linksausführung bisher noch immer ohne Mehrpreis erhältlich.

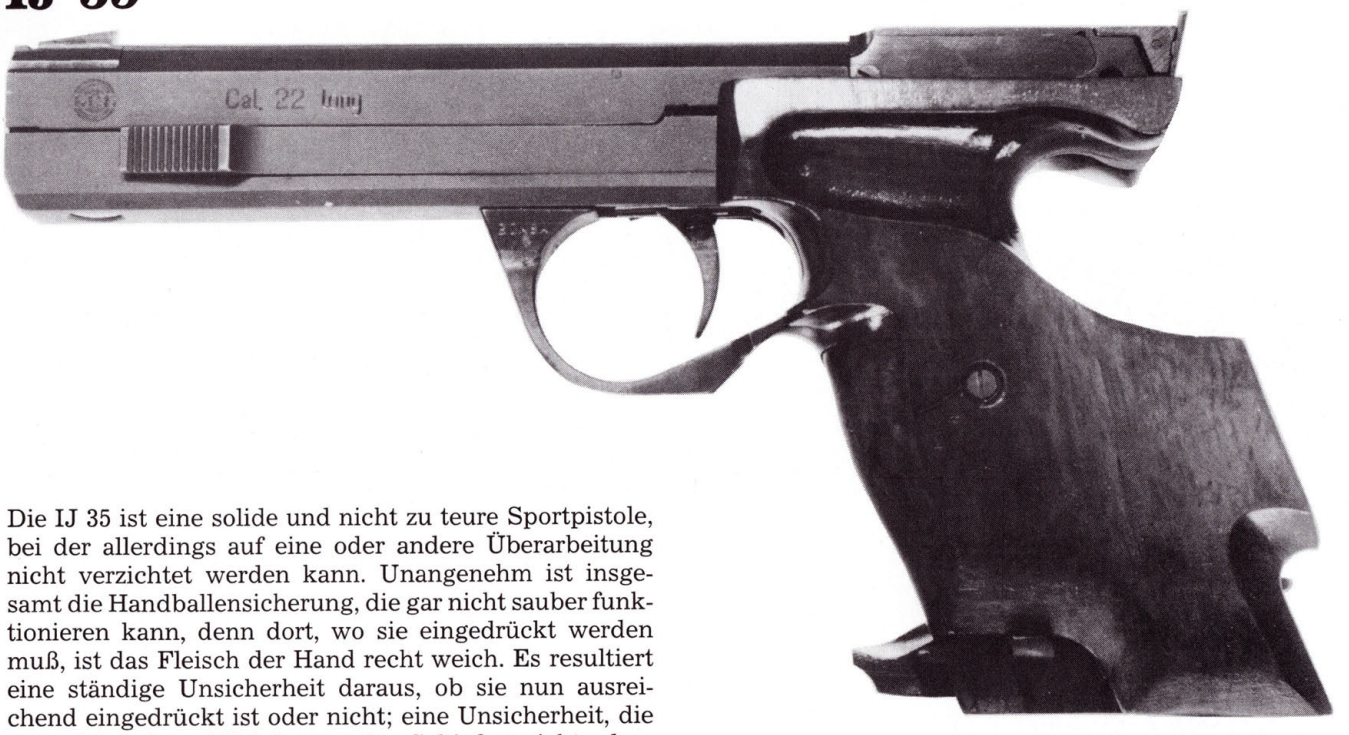


Der Griff
Gefertigt ist er aus einem durchgehenden Stück Nußbaumholz und wird von unten mit einer langen, kräftigen Inbusschraube an einem schwenkbar angebrachten Montagestummel unterhalb des Gehäuses verschraubt. Seine Grifflächen sind angenehm punziert, die übrigen Flächen mit Öl geschliffen

Die Visierung
Sie entspricht als Verstellvisierung trotz ihrer sehr einfachen Auslegung den Anforderungen. Das Korn ist in den als Laufabschluß ausgelegten Träger eingeschoben und läßt sich austauschen.
Das Kimmenblatt bewegt sich völlig spielfrei innerhalb seines massiven Trägers und erlaubt mit seiner großen, leicht schräggestellten Fläche ein störungsfreies Zielen.

Der Abzug
Nicht verstellbar ist das Abzugsgewicht, es sei denn, man greift mit etwas Geschicklichkeit in das Spiel der Federn ein, indem man sie kürzt oder durch schwächere Ausführungen ersetzt.

IJ 35



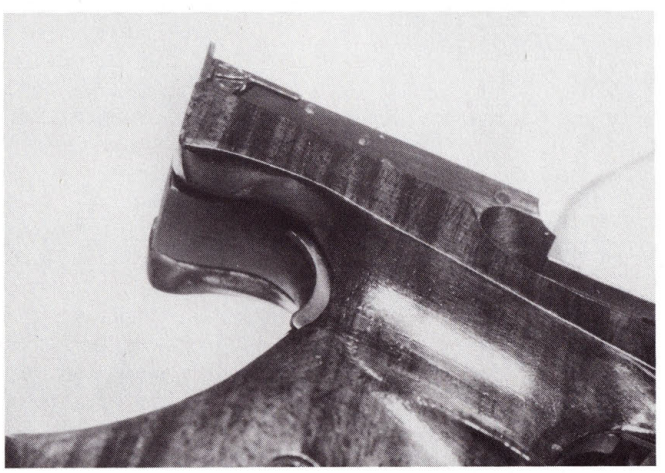
Die IJ 35 ist eine solide und nicht zu teure Sportpistole, bei der allerdings auf eine oder andere Überarbeitung nicht verzichtet werden kann. Unangenehm ist insgesamt die Handballensicherung, die gar nicht sauber funktionieren kann, denn dort, wo sie eingedrückt werden muß, ist das Fleisch der Hand recht weich. Es resultiert eine ständige Unsicherheit daraus, ob sie nun ausreichend eingedrückt ist oder nicht; eine Unsicherheit, die man sich beim zeitlich begrenzten Schießen nicht erlauben kann. Störend ist auch ihre Wirkung auf den Abzug. Vorausgesetzt, daß diese Sicherung ordentlich und dauerhaft ausgeschaltet wird, hat man mit der IJ 35 eine sehr gut schießende Pistole mit einer interessanten Konstruktion vorliegen. Weitere Verbesserungen sind möglich, aber das gilt je nach persönlicher Einstellung für jede Waffe.

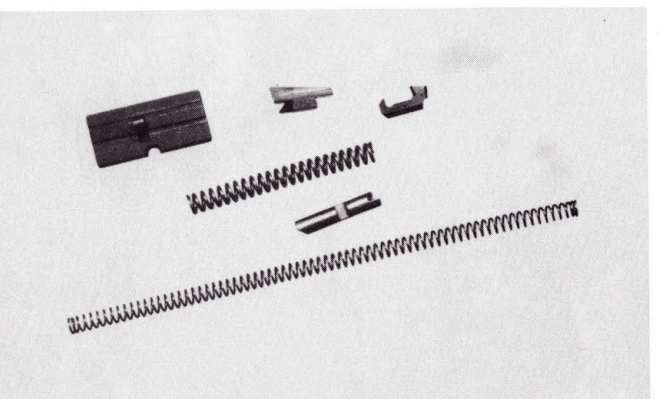
Das Verhalten beim Schießen ist angenehm, denn bedingt durch den tief liegenden Lauf, springt die Mündung nur unmerklich hoch. Als positiv erweist sich dabei zudem auch die tief liegende Visierlinie.

Eine Rückfrage beim Importeur ergab, daß die vorliegende Testwaffe aus der ersten Serie stammt und somit weitere Verbesserungen und Weiterentwicklungen noch kommen sollen.

Verwendung:	Sport- und Standardpistole
Kaliber:	.22 LR
System:	Feder-Masse-Verschluß
Magazinkap.:	5–6 Patronen
Gesamtlänge:	275 mm
Lauflänge:	150 mm mit Patronenlager
Höhe:	146 mm
Breite:	50 mm
Visierlinie:	224 mm
Gewicht:	1150 Gramm
Abzug:	Voll verstellbar

Visier:	Voll verstellbar
Abzuggewicht:	500–2000 Gramm in Stufen
Sicherung:	Handballensicherung / Schieß-Sicherung
Ersatzteile:	Ja
Werkzeuge:	Ja
Koffer:	Ja
Ersatzmagazin:	Ja





Das ist für russische Waffen typische Zugabe: ein vollständiger Satz mit den wichtigsten Austauschteilen.

CP 2

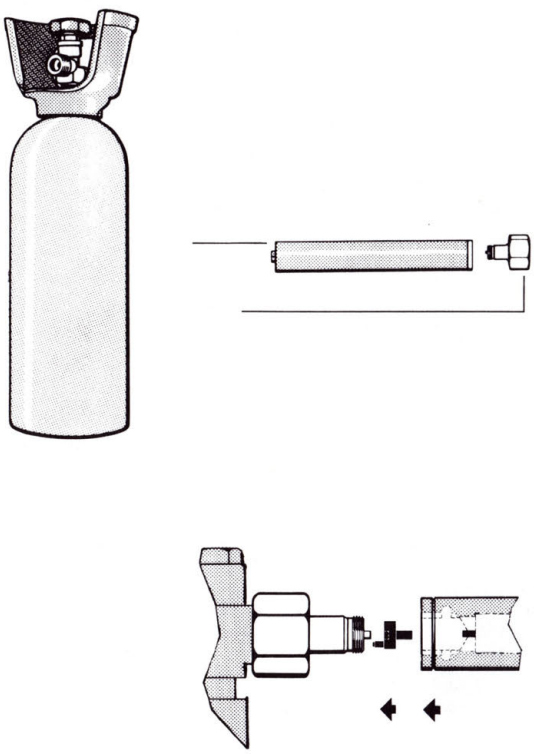
Kaliber:	4,5 mm
Gesamtlänge:	380 mm
Höhe:	150 mm
Lauflänge:	220 mm
Drallänge:	400 mm
Züge:	8
Gewicht voll geladen:	ca. 1180 g
Abzug:	Druckpunkt
Abzugsgewicht:	500 g
Magazininhalt:	Einzellader
Visierung:	Mikrometer (Balkenkorn)
Material:	Stahl/Alu
Oberfläche:	brüniert/eloxiert
Griffschalen:	Nußbaumholz

Die Pistole ist ein Einzellader, bei der als Antriebsmittel ausschließlich CO^2-Gas, das sich in der abnehmbaren Kartusche unterhalb des Laufes befindet, verwendet wird. Der Kartuscheninhalt reicht für ca. 350 Schuß. Aufbewahren der Waffe grundsätzlich mit aufgeschraubter Kartusche.

Austausch der Kartusche
Die Kartusche kann jederzeit, auch ohne leergeschossen zu sein, gewechselt und nachgefüllt werden. Die zwischen der Kartusche und dem Waffenventil befindliche Gasmenge entweicht beim Abnehmen durch leichtes Zischen.

Füllen der Kartusche

Beim Füllen der Kartusche ist es vor allem wichtig, diese mit flüssigem CO_2-Gas auf die angegebene max. Füllmenge von 53 Gramm zu füllen.
Dazu ist es notwendig, daß die Temperatur der zu füllenden Kartusche niedriger ist (kälter) als die der Nachfüllflasche. Die zu füllende Kartusche wird kühler z. B. durch Abblasen des Rest-CO_2-Gases mittels Abblashilfe oder durch Abkühlen im Kühlschrank.



Füllvorgang

a) Füllstutzen an Sparflasche anschrauben, Kartusche aufschrauben und Flaschenventil öffnen.
b) Co_2-Gas einströmen lassen, Flaschenventil schließen und Kartusche abschrauben.
Kartusche wiegen (einfache Briefwaage bis 500 g). Wenn beim 1. Füllvorgang zu wenig Flüssiggas eingeströmt ist, kann mit dem in der Kartusche befindlichen Gas durch kurzes Ausströmenlassen die Kartuschentemperatur abgesenkt werden.
Danach Füllvorgang wiederholen, bis die Kartusche gefüllt ist.
Maximales Füllgewicht unbedingt beachten!
Die Kartusche soll keiner extremen Temperatur (nicht über 40° C) ausgesetzt werden.

Abzug

Der Abzug ist vom Werk optimal eingestellt und als komplette Einrichtung nur im abgeschossenen Zustand demontierbar.

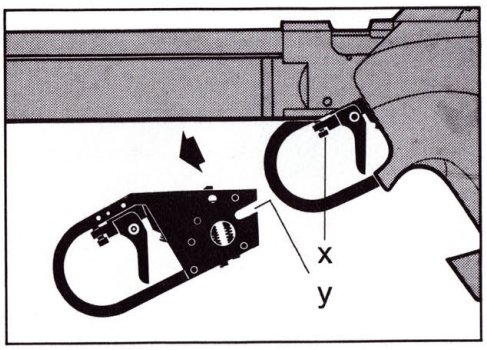
Vorzugsweg Schraube nach rechts gedreht, wird der Vorzugsweg kürzer

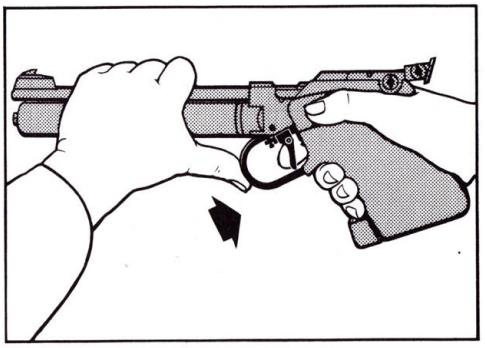
Triggerstop Schraube nach rechts gedreht, wird der Nachzugsweg kürzer

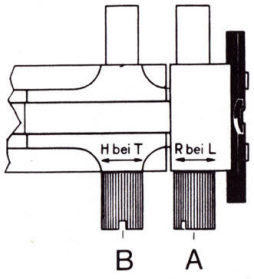
Druckpunkt Schraube Wenn kein Druckpunkt vorhanden, Schraube c nach rechts drehen. Schrauben a, b und c sind ohne Ausbau der Abzugseinheit verstellbar.

Abzugsgewicht Schraube nach rechts gedreht, wird das Abzugsgewicht größer.

Justierung Schraube Diese Schraube ist vom Werk eingestellt und versiegelt. Eine Verstellung dieser Schraube verändert die Funktion der gesamten Waffe.







Visierung

Das Kimmenblatt kann durch einfaches Herausdrücken und Wiedereinsetzen eines anderen ausgewechselt werden.

Seitenverstellung Schraube (A) bei Linksschuß (L) nach rechts drehen, bei Rechtsschuß (R) nach links drehen.

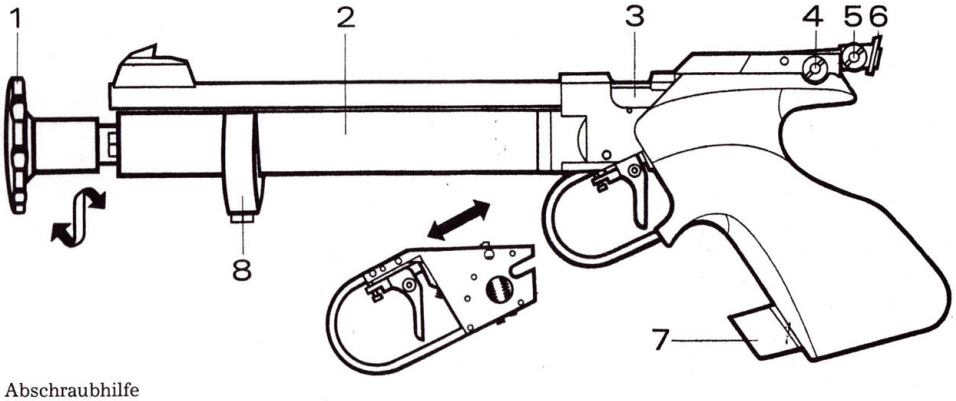
Höhenverstellung Schraube (B) bei Tiefschuß (T) nach rechts drehen, bei Hochschuß (H) nach links drehen.

Ausbau der Abzugseinrichtung

(nur im abgeschossenen Zustand) Die Schraube (X) rechte und linke Seite, mit ca. zwei Umdrehungen lösen. Abzug nach vorn herausnehmen.

Einsetzen der Abzugseinrichtung

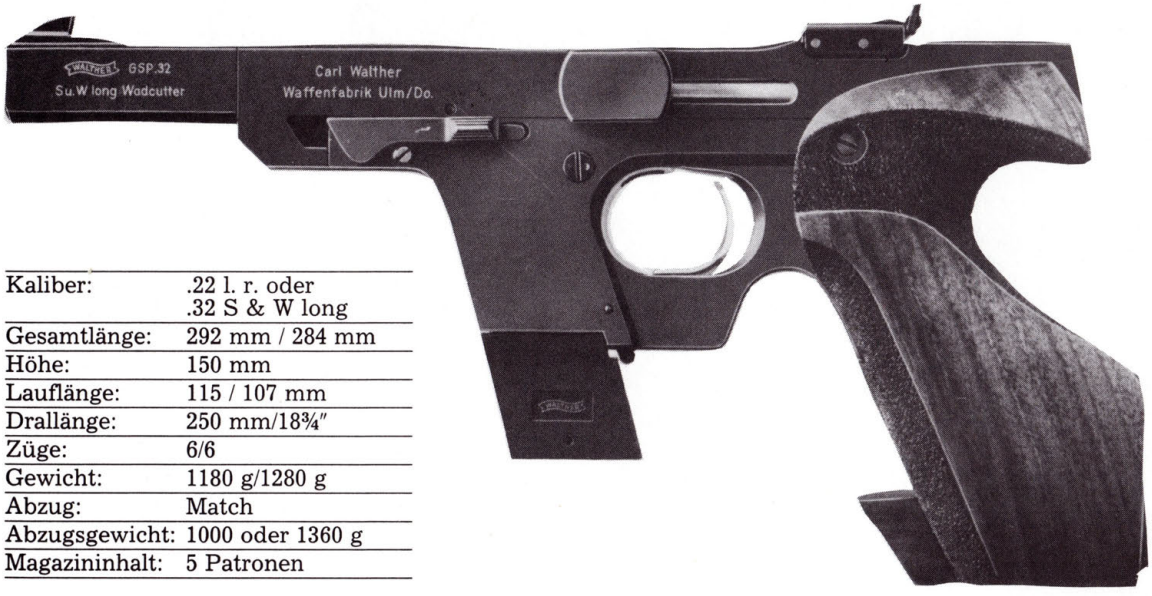
Nut (Y) muß in Lagerbolzen eingreifen. Abzug durchziehen, Abzugseinrichtung ganz eindrücken. Schraube (X) beidseitig leicht anziehen.



1 Abschraubhilfe
2 Kartusche
3 Spannhebel
4 Stellmutter für Höhenverstellung
5 Stellmutter für Seitenverstellung
6 Kimmenblatt
7 Handauflage
8 Zusatzgewicht

Mod. OSP GSP

Kaliber:	22 short
Gesamtlänge:	292 mm
Höhe:	150 mm
Lauflänge:	108 mm
Drallänge:	250 mm
Züge:	6
Gewicht:	1120 g
Abzug:	Match
Abzugsgewicht:	100–200 g
Magazininhalt	5 Patronen
Visierung:	Mikrometer



Kaliber:	.22 l. r. oder .32 S & W long
Gesamtlänge:	292 mm / 284 mm
Höhe:	150 mm
Lauflänge:	115 / 107 mm
Drallänge:	250 mm/18¾"
Züge:	6/6
Gewicht:	1180 g/1280 g
Abzug:	Match
Abzugsgewicht:	1000 oder 1360 g
Magazininhalt:	5 Patronen

Die **Schnellfeuerpistole Mod. OSP Kal. .22 kurz** und die **Sportpistolen Mod. GSP Kal. .22 lang l. r. und .32 S & W lg.** sind Spitzenwaffen mit einer langen Reihe internationaler Erfolge (Weltrekord, Weltmeister, Landesmeister . . .).
Alle Modelle haben ein einheitliches Griffstück.
Abzüge: Mod. GSP .22 l. r. 1000 g oder 1360 g, Mod. GSP .32 S & W lg. 1360 g. Die Abzugeinrichtungen sind auswechselbar, die Abzugfunktionen und die Fingerlage individuell einzustellen.
Visier: seitlich und in der Höhe verstellbar, Korn und Kimmenblatt austauschbar. Holzgriffschalen mit Handballenauflage für Rechts- oder Linksschützen.
Das Programm umfaßt wieder die 3 Wechselsätze Kal. .22 kurz, .22 l. r. und .32 S & W, Trainingsabzüge für Trokkentraining und Rohlinge zur individuellen Griffschalenanfertigung.

Die Wechselsätze können wahlweise auf das einheitliche Griffstück mit wenigen Handgriffen montiert werden.

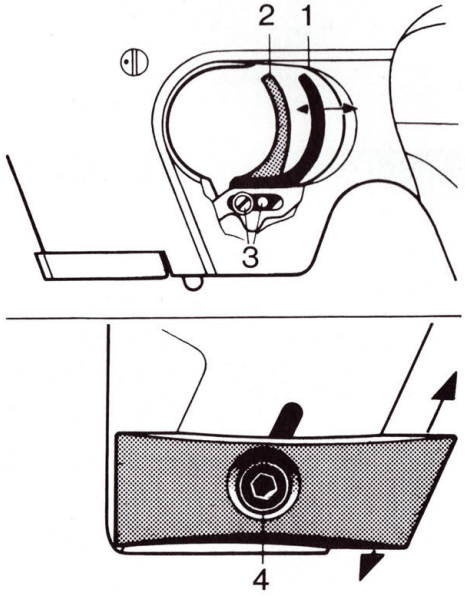
Die Wechselsätze
Die Wechselsätze Kal. .22 kurz, .22 l. r. und .32 S & W lg. bestehen aus kompl. Oberteil, 2 Magazinen und OSP-Abzugseinrichtung beim Kal. .22 kurz.

Die neuen Modelle OSP/GSP haben jetzt ein einheitliches Griffstück, so daß die Wechselsätze wahlweise mit wenigen Handgriffen und ohne Werkzeug montiert werden können. So kann z. B. auf eine GSP .22 l. r. neues Modell auch ein später erworbener Wechselsatz Kal. .32 oder .22 kurz aufgesetzt werden. Lediglich beim Mod. OSP werden eine Abzugseinrichtung 1000 g oder 1360 g und ein Paar Sportpistolen-Griffschalen zusätzlich erforderlich.

Die Handlage

Die richtige Handlage der Waffe beim Schießen ist eine Voraussetzung zum Erfolg. Die Hand soll den Griff bequem, jedoch fest und ohne Verkrampfung umfassen. Der Abzug (1) ist auf gute Fingerlage zu prüfen und evtl. in der Länge zu verstellen. Dazu Abzugseinrichtung herausnehmen. Schrauben lösen, Abzug verstellen und Schrauben wieder festziehen. Sollte eine gute Fingerlage nach vorn nicht erreicht werden, ist beigefügter kurzer Abzug (2) in die Abzugseinrichtung einzusetzen und entsprechend festzuschrauben.

Die Handballenauflage kann durch Verschieben nach oben oder unten der Hand angepaßt werden. Dazu mit beigefügtem Sechskantstiftschlüssel Schraube 4 betätigen.



Laden und Schießen

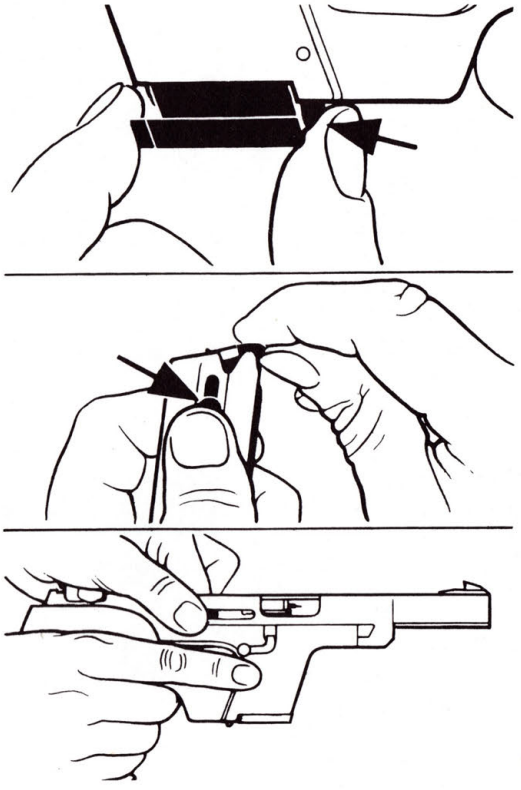
Magazinhalter mit dem Daumen nach vorn drükken und Magazin herausziehen. Füllen des Magazins. Dazu seitlichen Magazinbolzen nach unten schieben. Das Magazin nimmt 5 Patronen auf.

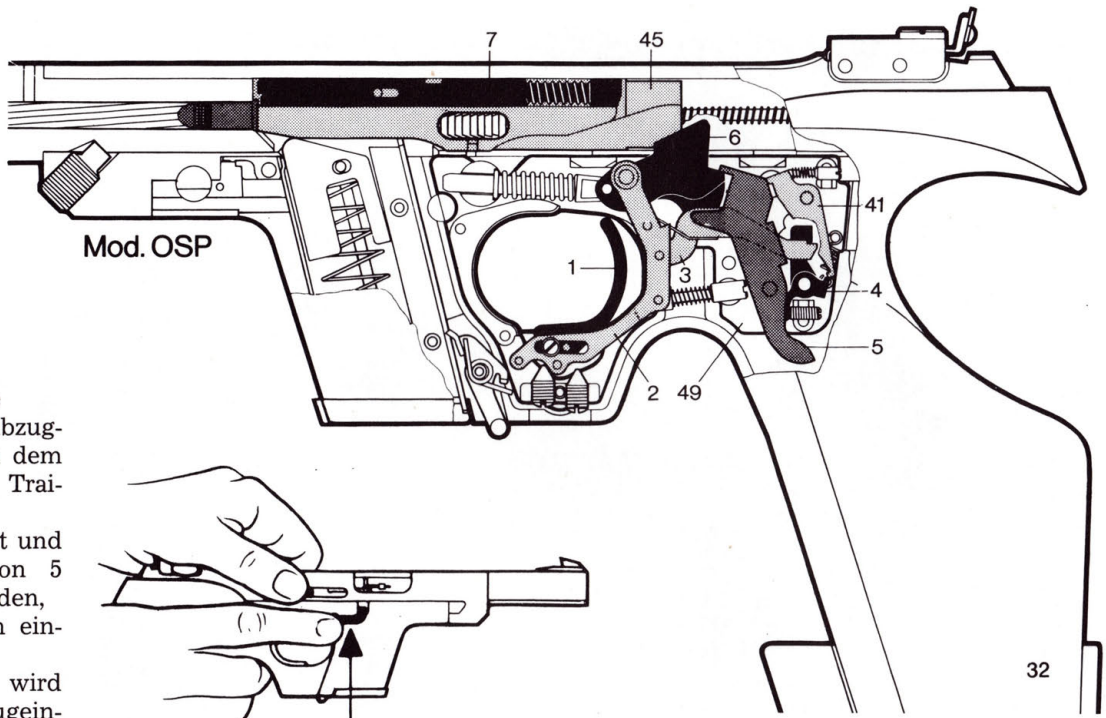
Das gefüllte Magazin ist in die Pistole eingeschoben. Verschluß bis zum Anschlag zurückziehen und loslassen. Die erste Patrone wird dadurch in den Lauf eingeführt.

Achtung!

Keinen Finger am Abzug und Pistole in Schußrichtung halten.

Nach dem letzten Schuß Verschluß zurückziehen und dabei Verschlußfanghebel mit dem Zeigefinger nach oben drücken (Bild). Der Verschluß bleibt geöffnet stehen. Prüfen, ob keine Patrone mehr im Lauf ist. Wird weitergeschossen, Magazin auswechseln, dann Verschlußfanghebel nach unten drücken. Der Verschluß geht nach vorn, die erste Patrone wird in den Lauf eingeführt. Achtung! Keinen Finger am Abzug. Wird nicht weitergeschossen, Magazin herausnehmen und Pistole in geöffnetem Zustand ablegen, bzw. Waffe entspannen. Dazu Verschluß leicht zurückziehen und nach vorn gleiten lassen, dabei auf halbem Weg nach vorn Abzug ziehen.





Die Trainingsabzüge

Diese kompletten Abzugeinrichtungen bieten dem Schützen vermehrte Trainingsmöglichkeiten.

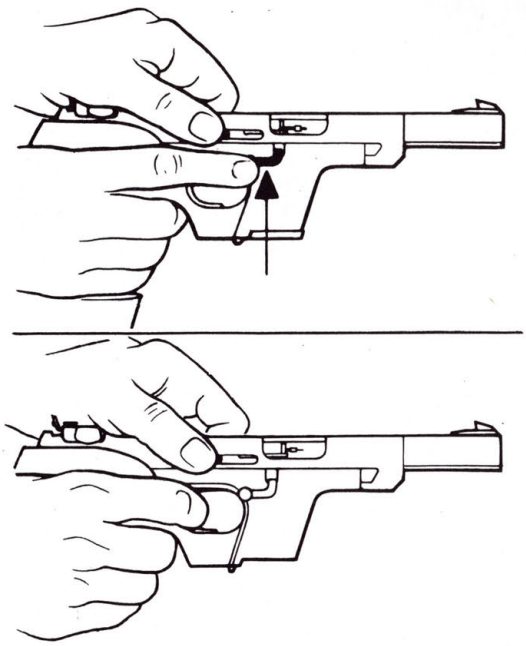
Der Hahn ist gezahnt und für die Abgabe von 5 hintereinanderfolgenden, markierten Schüssen eingerichtet.

Der Trainingsabzug wird wie die normale Abzugeinrichtung in das Griffstück eingesetzt.

Wichtig:

Nach dem Einsetzen des Trainingsabzuges in das Griffstück, Hahn zum Montieren des Verschlußgehäuses in Spannstellung.

Abzugregulierung wie bei der Normalabzugeinrichtung, Einstellen der Fingerlage. Spannen der Pistole mit eingesezter Trainingsabzugeinrichtung wie bei der Normalabzugeinrichtung.

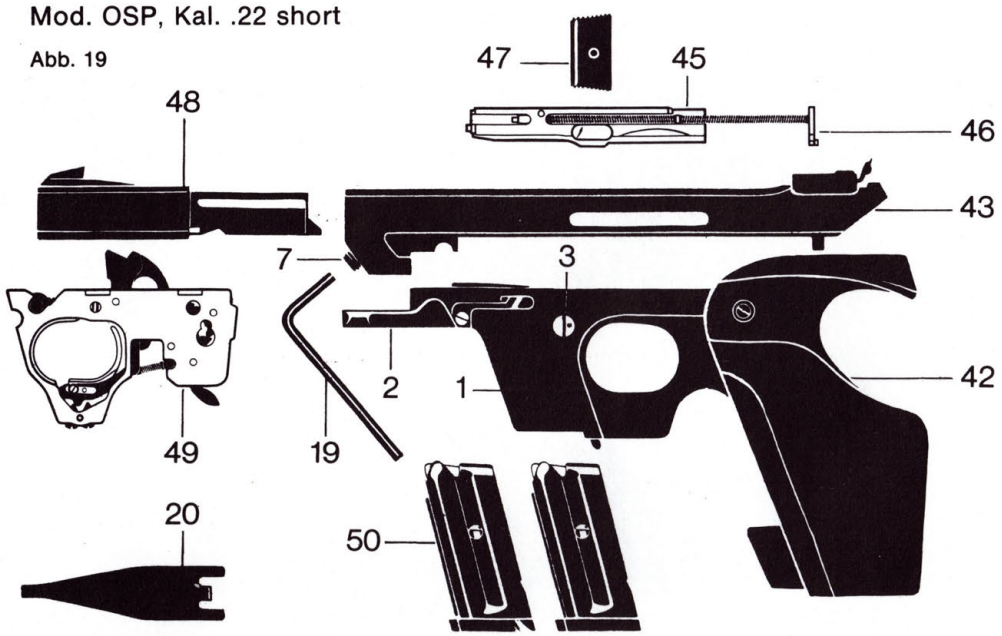


Der Abzugmechanismus

13/14/49	Abzugeinrichtung
1	Abzug
2	Abzughebel
3	Abzugstange
4	Abzugklinke
5	Abzugstollen
6	Hahn
7	Schlagbolzen
8	Federspannhebel
9/24/45	Verschlußstück
41	Zwischenklinke

Mod. OSP, Kal. .22 short

Abb. 19



Die Hauptteile

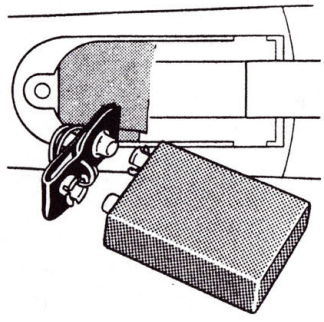
1	Griffstück
2	Verschlußhaltehebel
3	Verriegelungsbolzen für Abzugeinrichtung
42	Holzgriffschale
43	Verschlußgehäuse
7	Laufhalteschraube
45	Verschlußstück
46	Federgegenlager
47	Spanngriff
48	Lauf
49	Abzugeinrichtung
50	Magazin

Freie Pistole Mod. FP

Kaliber:	.22 l. r.
Gesamtlänge:	440 mm
Höhe:	160 mm
Lauflänge:	300 mm
Drallänge:	400 mm
Züge:	6
Gewicht voll geladen:	ca. 1400 g
Abzug:	elektronisch
Abzugsgewicht:	5–40 g

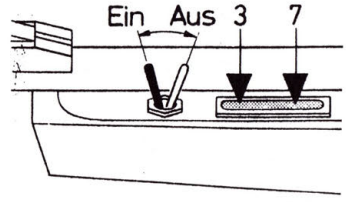
Die **WALTHER FREIE PISTOLE Mod. FP** ist eine Hochleistungswaffe. Sie vereinigt in sich alle Eigenschaften einer modernen Waffe für das erfolgreiche Scheibenpistolenschießen.
Herausragendes Merkmal ist der feinst einstellbare elektronische Abzug mit kontaktloser Schußauslösung. Er ist schneller als alle herkömmlichen elektrischen und mechanischen Systeme. Eine 9-V-Trockenbatterie liefert die erforderliche Energie.
Der tiefliegende, freischwingende Lauf, durch Blockverschluß verriegelt, ist aus bestem Material und garantiert eine hervorragende Schußleistung.
Das Visier hat Seiten- und Höhenverstellung, Kimmenblatt und Korn sind auswechselbar. Die Visierlänge kann von 347–452 mm stufenlos eingestellt werden.
Durch den anatomisch geformten Griff mit verstellbarer Handauflage wird eine optimale Handlage erreicht. Der Handrücken wird von Griff und Handauflage fest umschlossen.
Die WALTHER FREIE PISTOLE ist für alle internationalen Wettkämpfe zugelassen.

Die Batterie
Beachten Sie, daß die einwandfreie Funktion der Waffe von der Leistung der Batterie abhängt.
Batterie:
Mallory-Duracell MN 1604.
Aufladezeit (bei voller Batterie):
ca. 4–7 Sekunden bis zum Aufleuchten der Signallampe für die Betriebsbereitschaft.
Bei niedrigen Temperaturen läßt die Batterieleistung erfahrungsgemäß nach.



Batterie einsetzen
Deckel (1) abschrauben, Batterie in die Steckkontakte eindrücken, mit Kabel in die Waffe legen und Deckel wieder aufschrauben.

Strom einschalten



Kippschalter (2) in Richtung Laufmündung kippen. Nach ca. 4–7 Sekunden leuchtet die Signallampe für die Betriebsbereitschaft (3) auf. Das bedeutet, daß sich die Elektronik für den Schuß aufgeladen hat. Achtung! Die Elektronik wird aufgeladen, wenn der Verschlußhebel (4) ganz geschlossen ist.

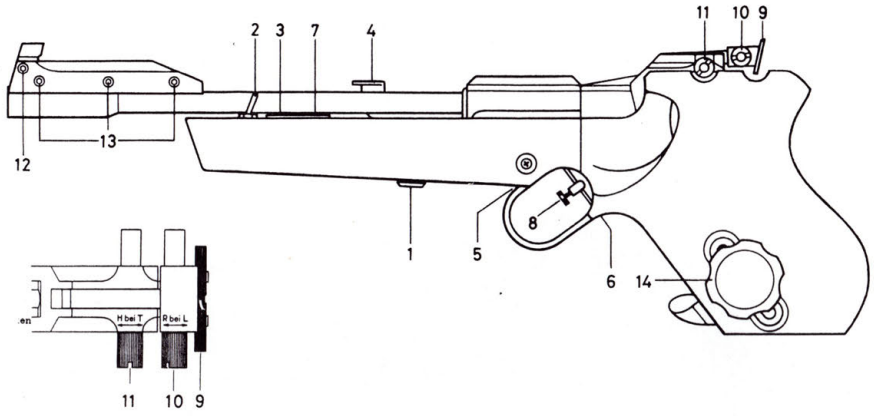
Laden der Waffe
Verschlußhebel (4) nach oben ziehen. Dabei wird der Verschluß entriegelt, schwenkt nach unten und das Patronenlager wird zum Einführen einer Patrone frei, Patrone wird von Hand eingeführt. Verschlußhebel nach vorn drücken. Wenn Signallampe (3) aufleuchtet, ist die Waffe schußbereit.
Nach Schußabgabe und Öffnen des Verschlußhebels ist aus Sicherheitsgründen der Stromkreis unterbrochen; außerdem wird bei geöffnetem Verschlußhebel kein Strom verbraucht. Erst nach dem Schließen des Verschlußhebels fließt wieder Strom.
Achtung! Nach Beendigung des Schießens Kippschalter (2) auf »Aus« stellen, da sich sonst Batterie entlädt.

Zubehör
1 Feder für Abzuggewicht bis 100 g
1 Schraubenzieher
1 Imbusschlüssel 2,5 mm
1 Imbusschlüssel 4,0 mm
1 Abzugschraube lang
1 Kimmenblatt (halbrund)
1 Beschreibung
1 Schußbild

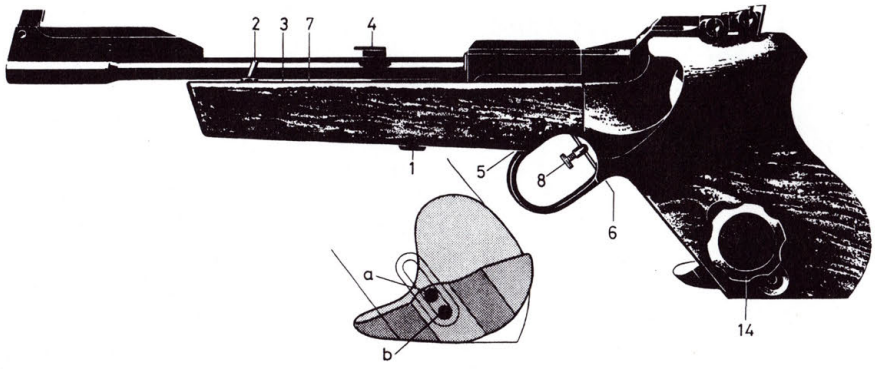
Einstellen des Abzuges
a) Gewicht: **Schraube 5** nach links niedrigeres, nach rechts höheres Abzuggewicht (5–40 g).
b) Abzugweg: Schraube

(6) ist vom Werk optimal eingestellt worden und sollte ohne zwingenden Grund nicht verändert werden. Ist eine Neueinstellung erforderlich, wie folgt vorgehen: Strom einschalten und bei **entladener** Waffe und geschlossenem Verschlußhebel Schraube (6) so weit hineindrehen, bis Kontrollampe für Abzug (7) aufleuchtet; dann wieder zurückdrehen, bis Lampe erlischt. Anschließend muß die Schraube (6) aus Sicherheitsgründen und im Hinblick auf eine einwandfreie Funktion der Waffe nochmals ¼ Umdrehung zurückgedreht werden. Wird dies unterlassen, ist keine Sicherheit gegeben.

c) Abzugfingerlage:
Schraube 8 lösen, je nach Wunsch in Höhe und Seite verstellen, so daß der Finger immer senkrecht auf die Fingerlage drücken kann. Anschließend wieder gut festdrehen. Normal kurze, als Zubehör lange Schraube.



1 Schraube für Batteriefach
2 Kippschalter
3 Signallampe für Betriebsbereitschaft
4 Verschlußhebel
5 Schraube für Abzuggewicht
6 Schraube für Abzugweg
7 Kontrollampe für Abzug
8 Schraube für Abzugfingerlage
9 Kimmenblatt
10 Seitenverstellschraube
11 Höhenverstellschraube
12 Schraube zum Auswechseln des Kornes
13 Schrauben zur Veränderung der Visierlänge
14 Schraube zum Verändern der Handballenauflage



Auswechseln der Feder für Abzuggewicht
Schraube (5) herausdrehen, Feder auswechseln und Schraube wieder eindrehen.

Handballenauflage
Die Handballenauflage besitzt zwei Verstellbereiche. Bei großer Hand Schraube 14 in Gewinde a, bei kleiner Hand in Gewinde b eindrehen. Verstellung der Hand entsprechend vornehmen und Schraube wieder festziehen.

Visierung

d) Kimmenblatt 9 kann durch einfaches Herausdrücken bzw. Eindrücken ausgewechselt werden.

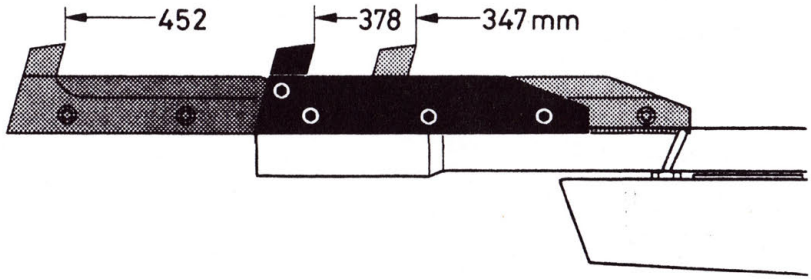
e) Seitenverstellung:
Schraube 10 bei Linksschuß (L) nach rechts drehen, bei Rechtsschuß (R) nach links drehen.

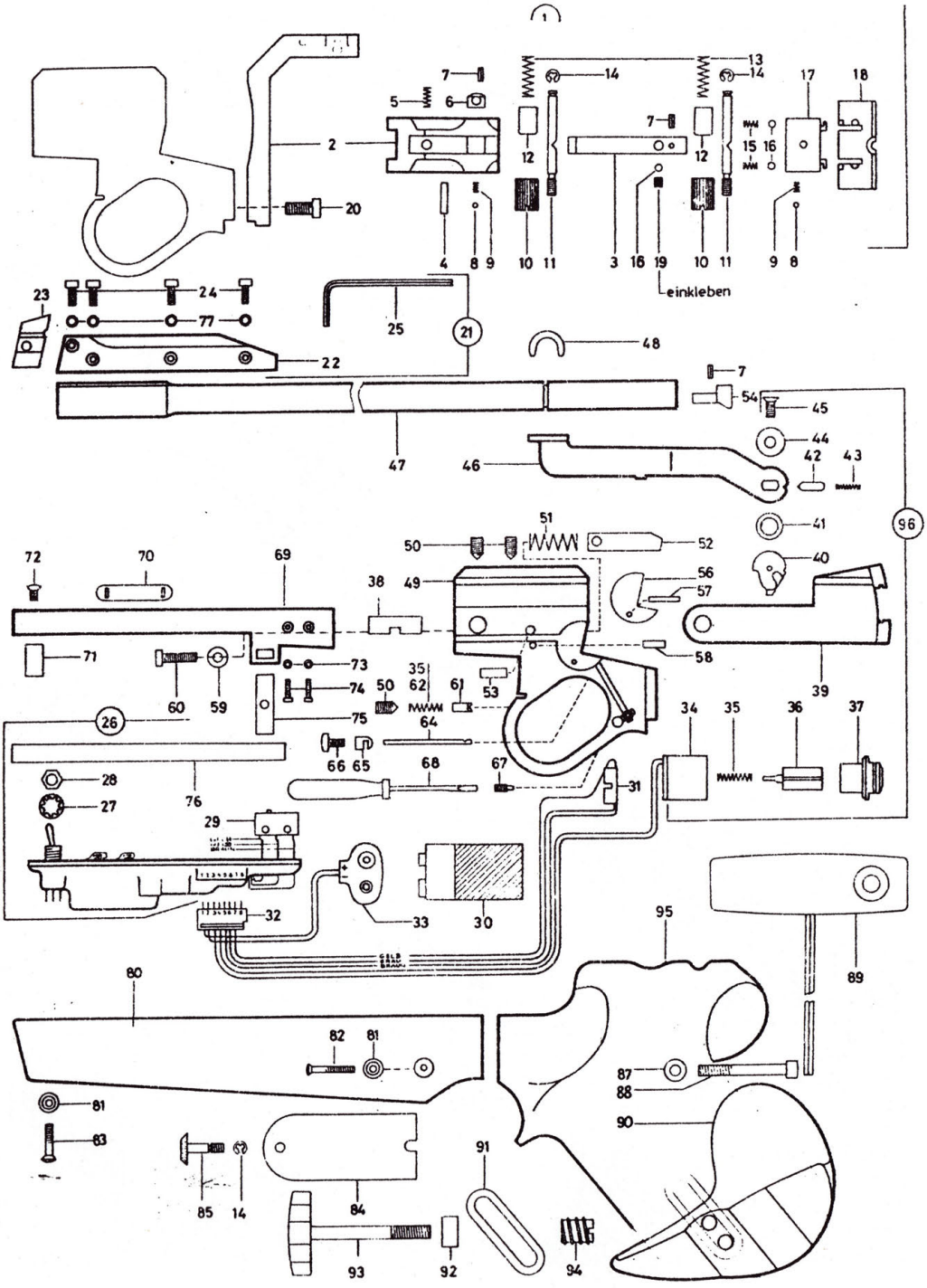
f) Höhenverstellung:
Schraube 11 bei Tiefschuß (T) nach rechts drehen, bei Hochschuß (H) nach links drehen.

g) Bei e und f ergeben drei Rasten auf der Scheibe einen Ring.

h) **Korn,** auswechselbar, Schraube 12 herausdrehen.

i) **Visierlänge,** normal 378 mm; verstellbar von 347–452 mm durch Lösen der Schrauben 13.





1 Visier KPL
2 Visierträger
3 Kimmenträger
4 Zylinderstift B3 × 14
5 Druckfeder
6 Höhenschieber
7 Spannhülse 2 × 6
8 Kugel 2 mm
9 Druckfeder
10 Stellmutter
11 Stellbolzen
12 Federbuchse
13 Druckfeder
14 Sicherungsscheibe 2,3
15 Druckfeder
16 Kugel 3 mm
17 Kimme
18 Kimmenblatt halbrund
Kimmenblatt ohne Kimme
Kimmenblatt Rechteck
19 Gewindestift M3,5 × 4
20 Zyl.-Schraube M5 × 12
21 Korn KPL
22 Kornschiene
23 Korn
24 Zyl.-Schraube M3 × 8
25 Schraubendreher 2,5
26 Elektronik KPL
27 Zahnscheibe
28 6-Kt Mutter
29 Mikro-Schalter
30 Trockenbatterie
31 Lichtschranke
32 Stecker
33 Batterieanschluß
34 Magnetspule
35 Druckfeder 5–40 Gramm
36 Schlagbolzen
37 Buchse
38 Scharnierbolzen
39 Verschlußgehäuse
40 Kurvenscheibe
41 Paßscheibe
42 Raststück
43 Druckfeder
44 Scheibe
45 Senkschraube M4 × 9
46 Spannhebel
47 Lauf
48 Laufscheibe
49 Griffstück
50 Gewindestift M5 × 13
51 Druckfeder
52 Riegelbolzen
53 Zylinderstift 4 × 12
54 Ausstoßer
56 Abdeckung
57 Zylinderstift A2H8 × 14
58 Steckkerbstift
59 Scheibe A4, 3
60 Zyl.-Schraube M4 × 16
61 Druckstück
62 Druckfeder 40–100 g
64 Abzugstange
65 Abzugmutter
66 Abzugschraube
67 Gewindestift
68 Schraubendreher 2 × 40
69 Elektronikhalter
70 Lampenabdeckung
71 Abstandsbuchse
72 Senkschraube M3 × 6
73 Scheibe 2,2
74 Zyl.-Schraube M2 × 8
75 Gewindeplatte
76 Abdeckplatte
77 Paßscheibe
80 Vorderschaft LI
Vorderschaft RE
81 Rosette
82 Linsensenkschr.
AM3 × 20,6
83 Senkschraube M3 × 16
84 Batteriedeckel
85 Rändelschraube
87 Scheibe B5,3
88 Zyl.-Schraube 5 × 40
89 Seckskant-Stiftschlüssel
90 Handauflage LI
Handauflage RE
91 Platte
92 Abstandsbuchse
93 Spannschraube
94 Einschraubmutter
M6 × 14-ST
95 Griff LI
Griff RE
96 Verschluß KPL

Mod. LGR
Mod. LGR-Match

Mod. LGR

Kaliber:	4,5 mm
Gesamtgewicht:	ca. 4,8 kg
Gesamtlänge:	1120 mm
Lauflänge:	500 mm
Tats. Geschoß-führung:	491 mm

Mod. LGR-Match

Kaliber:	4,5 mm
Gesamtgewicht:	ca. 4,7 kg
Gesamtlänge:	1135 mm

Mod. LGR-Match-Universal

Kaliber:	4,5 mm
Gesamtgewicht:	ca. 4,6 kg
Gesamtlänge:	1135 mm

Vollendet ausbalancierte Matchluftgewehre mit einheitlichem LGR-System, starrem Lauf und Spannhebelfunktion. Rückstoß- und erschütterungsfreie Schußabgabe durch Komprimierung der Luft. Moderne Schäfte für Rechts- und Linksschützen – Mod. LGR-MATCH mit hohem Schaftrücken und erhöhter Visierlinie, Mod. LGR-MATCH-UNIVERSAL mit dem Maßschaft für optimale Anpassung durch Distanzstücke (im Schaftrücken). System und Schäfte sind untereinander austauschbar.

Mod. LGR-Match: System mit formgerechtem Schaft. Gute Griffigkeit des punzierten Vorderschaftes, extrem hoher Schaftrücken und erhöhte Visierlinie durch Prismenblocks.

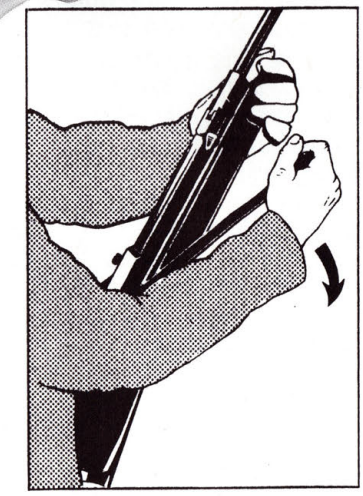
Mod. LGR-Match-Universal: mit auswechselbaren Distanzstücken für Schaftrücken für optimale, gerade Kopfhaltung. Der griffige Vorderschaft bietet beste Voraussetzung für den Erfolg.

Mod. LGR-Laufende Scheibe: LGR-System mit dem Speziallochschaft der WALTHER-Weltrekordwaffe UIT-Laufende Scheibe. Eine neue Matchwaffe und ideale Trainingswaffe für »Keiler-Schützen«. Zielfernrohr und Montagen sind Sonderzubehör und werden nur auf Wunsch geliefert.

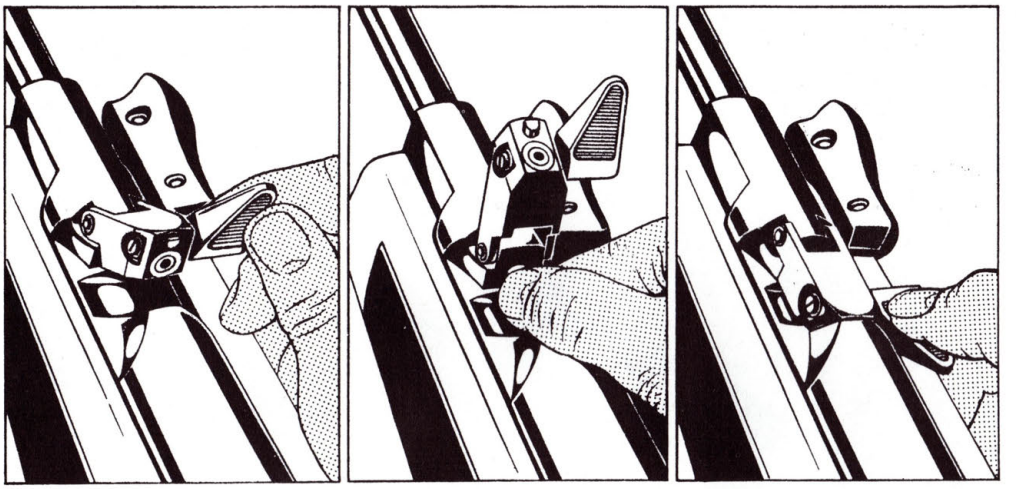
Mod. LGR-Match-Universal
Mod. LGR-LFD.-Scheibe

Mod. LGR-LFD.-Scheibe

Kaliber:	4,5 mm
Gesamtgewicht:	ca. 4,7 kg
Gesamtlänge:	1,135 mm
Lauflänge:	500 mm
Tats. Geschoß-führung:	491 mm
Laufmündungs-durchmesser:	4,46 mm



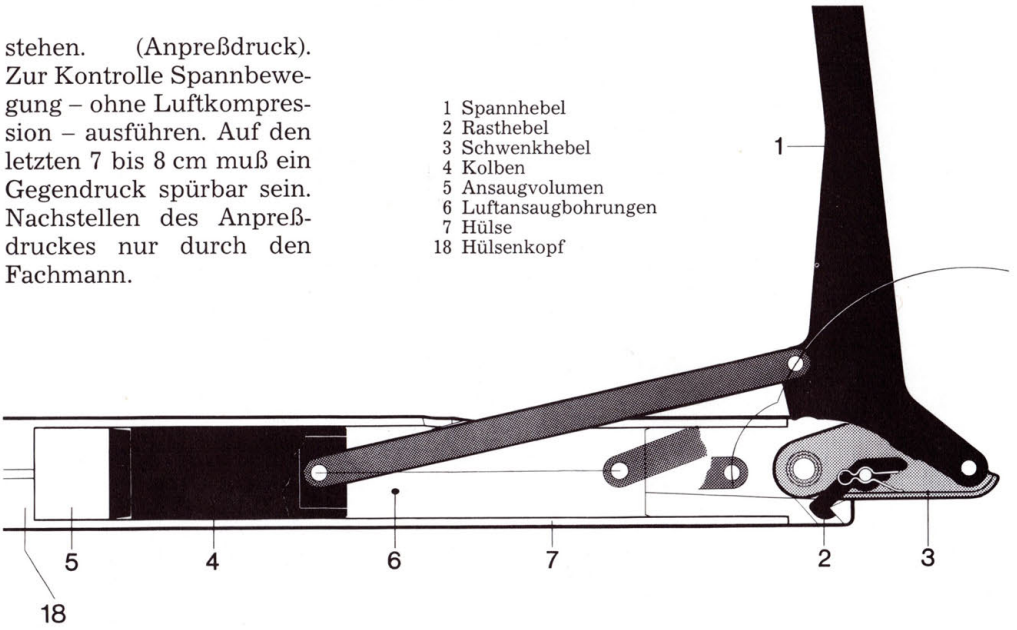
Spannen der Waffe
Gewehr mit der linken Hand am Vorderschaft halten und mit Schaftkappe auf Oberschenkel aufsetzen. Mit der rechten Hand Spannhebel bis zum Anschlag ausschwenken. Nun Spanngriff in die Innenhand nehmen und Spannhebel in einem Zug in Ausgangsstellung drükken. Richtige Handhabung beim Zurückdrücken spart Kraft.
Es gibt noch weitere Möglichkeiten, und es ist dem Schützen überlassen, wie er das Spannen mit dem für ihn geringsten Kraftaufwand ausführen will.
. . . übrigens, alle Walther LGR lassen sich jetzt noch leichter spannen!



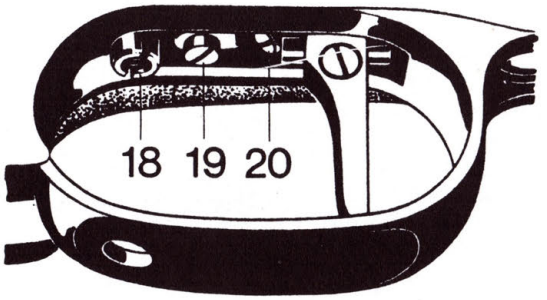
Laden der Waffe
Flügelgriff anheben und Klappe hochstellen. Diabolokugel direkt in den Lauf laden. Klappe wieder herunterklappen und mit dem Daumen nach unten drücken, bis der Rastbolzen an der Klappe ganz in den Hülsenkopf einrastet. Rastet die Klappe nicht vollständig ein, wird sie bei Abgabe des Schusses hochgedrückt. Die Kugel bleibt im Lauf.

Die Spannfunktion
Beim Zurückziehen des Spannhebels (1) wird ein konstantes Luftvolumen angesaugt. Gleichzeitig wird durch diese Bewegung der Abzug gespannt. Bei der folgenden Spannbewegung wird die angesaugte Luft sofort auf einen gleichbleibenden Druck verdichtet.
Es ist darauf zu achten, daß die Luftansaugbohrungen (6) nicht verstopft sind.
Der Kolben (4) muß bei vorderer Spannstellung fest am Hülsenkopf (18) anstehen. (Anpreßdruck). Zur Kontrolle Spannbewegung – ohne Luftkompression – ausführen. Auf den letzten 7 bis 8 cm muß ein Gegendruck spürbar sein. Nachstellen des Anpreßdruckes nur durch den Fachmann.

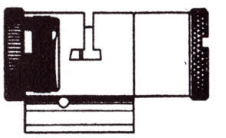
1 Spannhebel
2 Rasthebel
3 Schwenkhebel
4 Kolben
5 Ansaugvolumen
6 Luftansaugbohrungen
7 Hülse
18 Hülsenkopf



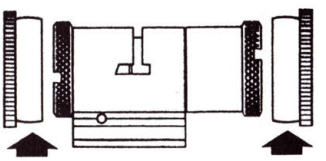
Abzugeinstellung
Der Abzug ist in der Länge verstellbar und seitlich auszuschwenken
Abzuggewicht:
Schraube 18 nach links niedriger, nach rechts höher
Vorzug:
Schraube 19 nach links länger, nach rechts kürzer
Druckpunkt:
Schraube 20 ist vom Werk günstig eingestellt.

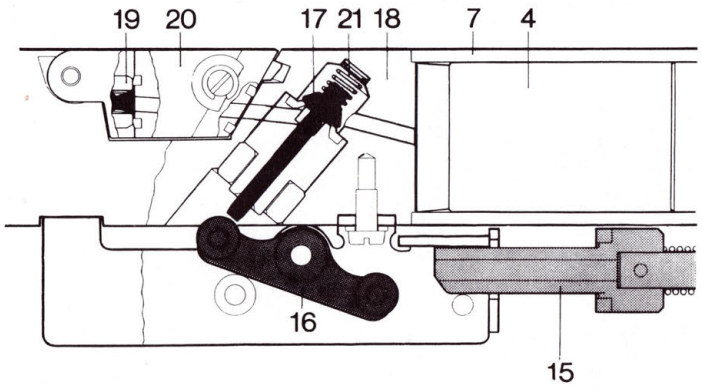


Auswechseln der Korne
Hintere Kordelschraube lösen, bis Kornschlitz frei wird. Korn an beiden Klemmnasen nach hinten ziehen und herausnehmen. Beim Einsetzen auf ungleich große Klemmnasen und Kornhaltereinschnitte achten.
Bei Plastikkornen Kordelschraube herausdrehen, Korn einsetzen und mit Kordelschraube festklemmen.
Die Kornoptik Adlerauge wird anstelle der vorderen Kordelschraube eingeschraubt.

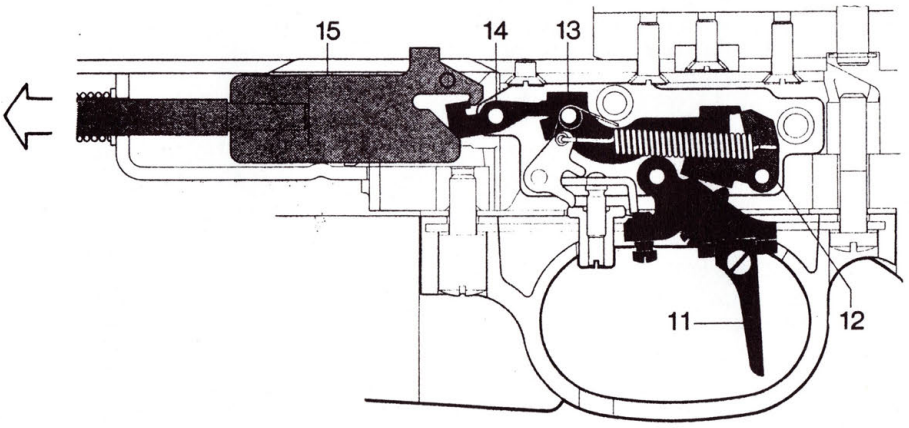


Staubdeckel für Kornhalter.





Die Abzugsfunktion
Ausgangspunkt: Die Waffe ist gespannt, die Luft auf engstem Raum verdichtet (21), der Kolben steht am Hülsenkopf (18) an. Durch Betätigung des Abzuges wird die komprimierte Luft explosionsartig frei und treibt die Kugel aus dem Lauf. Die Schußabgabe erfolgt völlig rückstoß- und erschütterungsfrei.

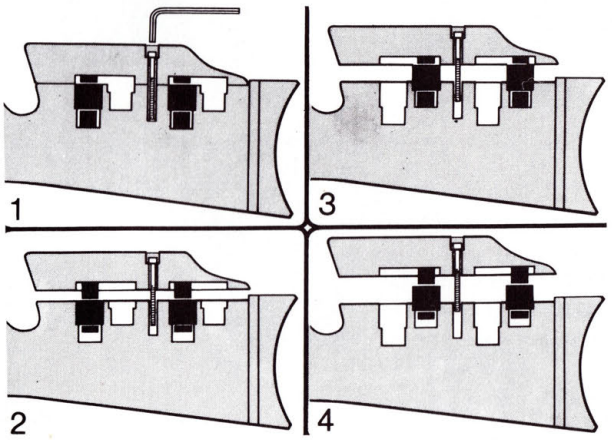


4 Kolben
7 Hülse
11 Abzug
12 Abzugklinke
13 Abzugstollen
14 Zwischenklinke
15 Schlagstück
16 Schlaghebel
17 Ventil
18 Hülsenkopf
19 Lauf
20 Klappe
21 Kompressionsraum

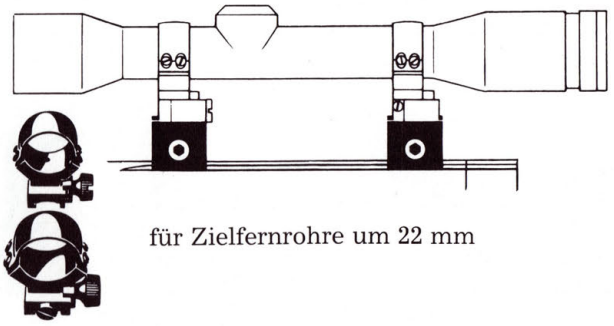
Schaftrückenverstellung LGR-Laufende Scheibe

Die Schaftrückenverstellung kann maximal 20 mm stufenlos hochgestellt werden.

1 Innensechskantschraube mit Stiftschlüssel lösen.
2 Obere Rändelschraube von unterer Rändelschraube (3) lösen.
3 Mit unterer Rändelschraube Schaftrücken in gewünschte Höhe hochdrehen und durch Gegendrehen der oberen Rändelschraube (2) kontern.
Innensechskantschrauben (1) mit Stiftschlüssel festziehen.

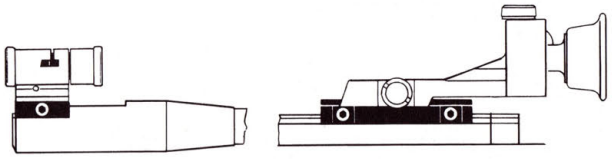


Aufschubmontagen für Zielfernrohre, zweiteilig, ∅ 26 mm und 1″ für LGR-LAUFENDE SCHEIBE

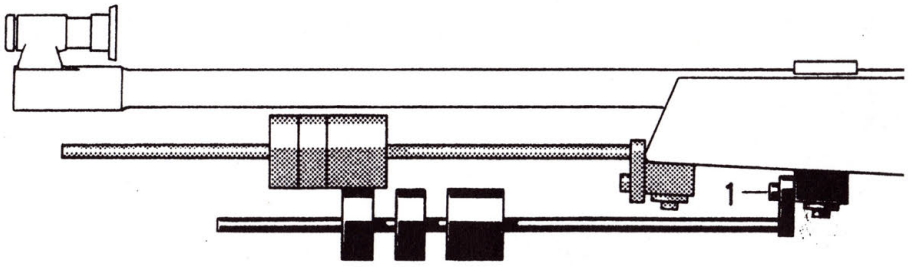


für Zielfernrohre um 22 mm

Prismenblock zum Erhöhen der Visierlinie



für Dioptervisierung um 9,5 mm



Vordergewicht

Das Vordergewicht für die KK-MATCH gestattet durch die aufschiebbaren Einzelgewichte Gewichtsveränderung und Gewichtsverlagerung. Bei verkanteter Waffe kann es senkrecht unter den Lauf geschwenkt werden (Schraube 1). Montage in der Halterschiene.

Schaftkappenverstellung

Abb. 25

Die Schaftkappe kann bei den Modellen **UIT-Spezial, Match, Super, Laufende Scheibe** nach oben und unten max. 30 mm verstellt werden. Dazu Schraube 1 leicht lösen, Schaftkappe verstellen und Schraube wieder festziehen.

Abb. 25

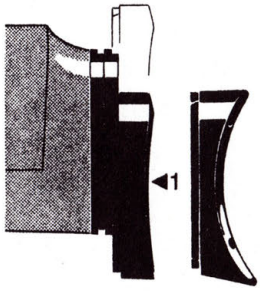
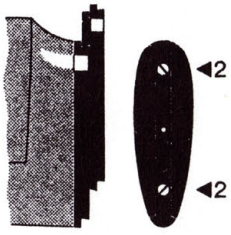


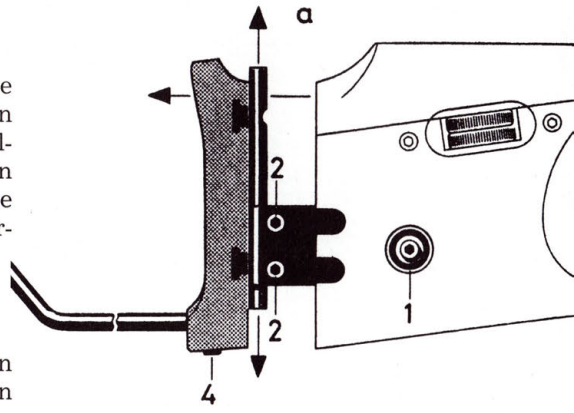
Abb. 26



Hakenkappe

Abb. 27

Die Hakenkappe kann auf Schäfte mit Prismenführung aufgeschoben werden und ist in der Höhe verstellbar. Feststellen mit Schraube 3. An Stelle der Innensechskantschraube (3) kann die Kordelschraube 4 verwendet werden.



Die Hakenkappe beim KK-Match

Die Hakenkappe läßt sich den Schießgewohnheiten des Schützen anpassen.

Schraube 1: Längsverstellung (Schaftverlängerung) um max. 40 mm (a)

Schrauben 2: Höhenverstellung (a) und seitliches Schwenken nach links und rechts bis max. 20° (b)

Schrauben 3: Seitliches Verschieben nach links und rechts bis max. 15 mm (c)

Schraube 4: Verstellung des Hakens (a)

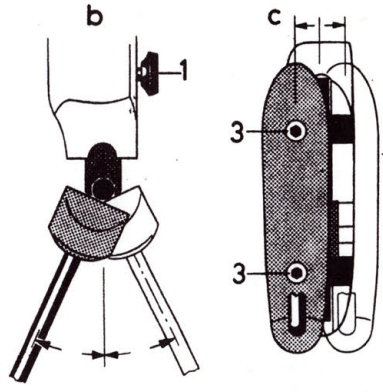


Abb. 27

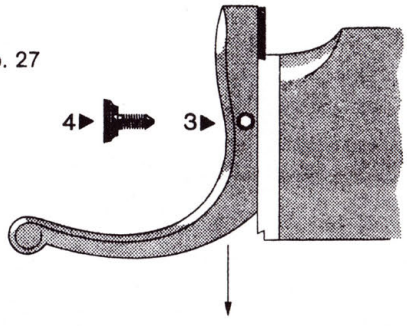
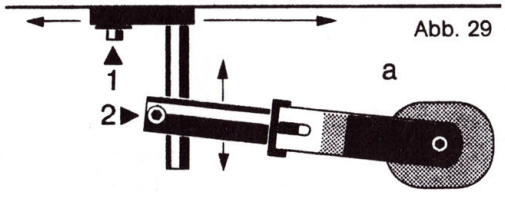


Abb. 29



Zwischenstücke

Abb. 26

Mit den Zwischenstücken kann die Schaftlänge um jeweils 10 mm verändert werden. Schraube 1 an der Schaftkappe so weit herausdrehen bis sich diese aus der Führung schieben läßt. Nach Bedarf Zwischenstücke aufschieben oder abnehmen. Dazu die Schrauben 2 betätigen.

Handstütze

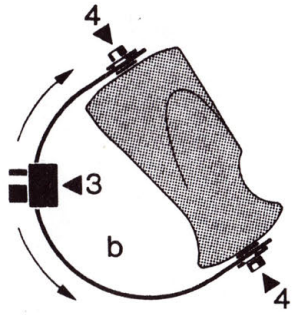
Abb. 29

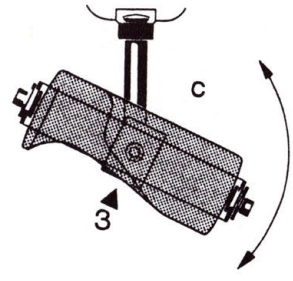
Schraube 1: Längsverstellung in der Halterschiene (a)

Schraube 2: Höhenverstellung (Abstand zum Schaft) und seitliches Ausschwenken der Handstütze nach links und rechts (a)

Schraube 3: Ausschwenken des Griffes (b) und Schrägstellen des Griffes (c)

Schraube 4: Verstellen des Holzgriffes



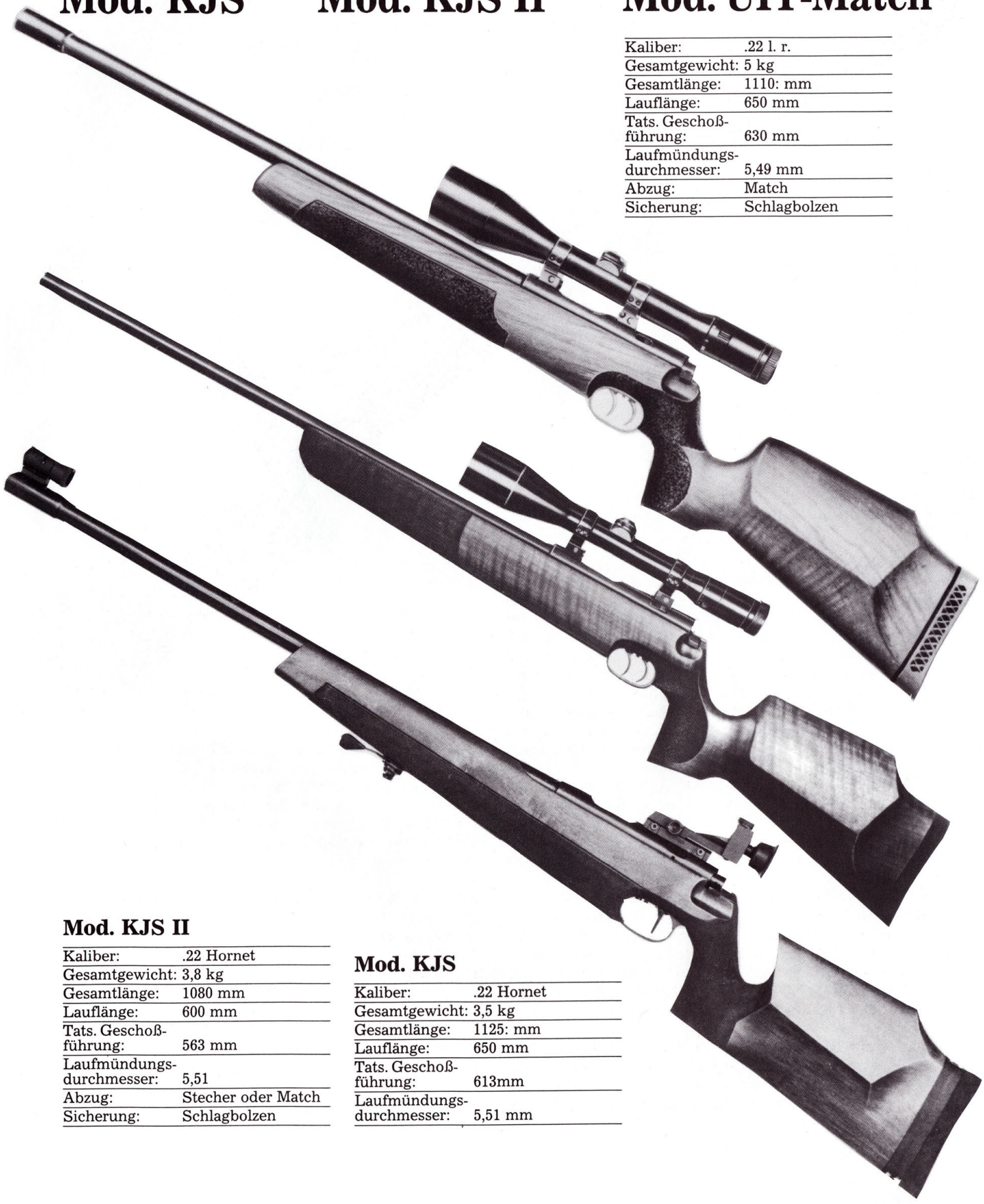


Mod. KJS

Mod. KJS II

Mod. UIT-Match

Kaliber:	.22 l. r.
Gesamtgewicht:	5 kg
Gesamtlänge:	1110: mm
Lauflänge:	650 mm
Tats. Geschoß-führung:	630 mm
Laufmündungs-durchmesser:	5,49 mm
Abzug:	Match
Sicherung:	Schlagbolzen



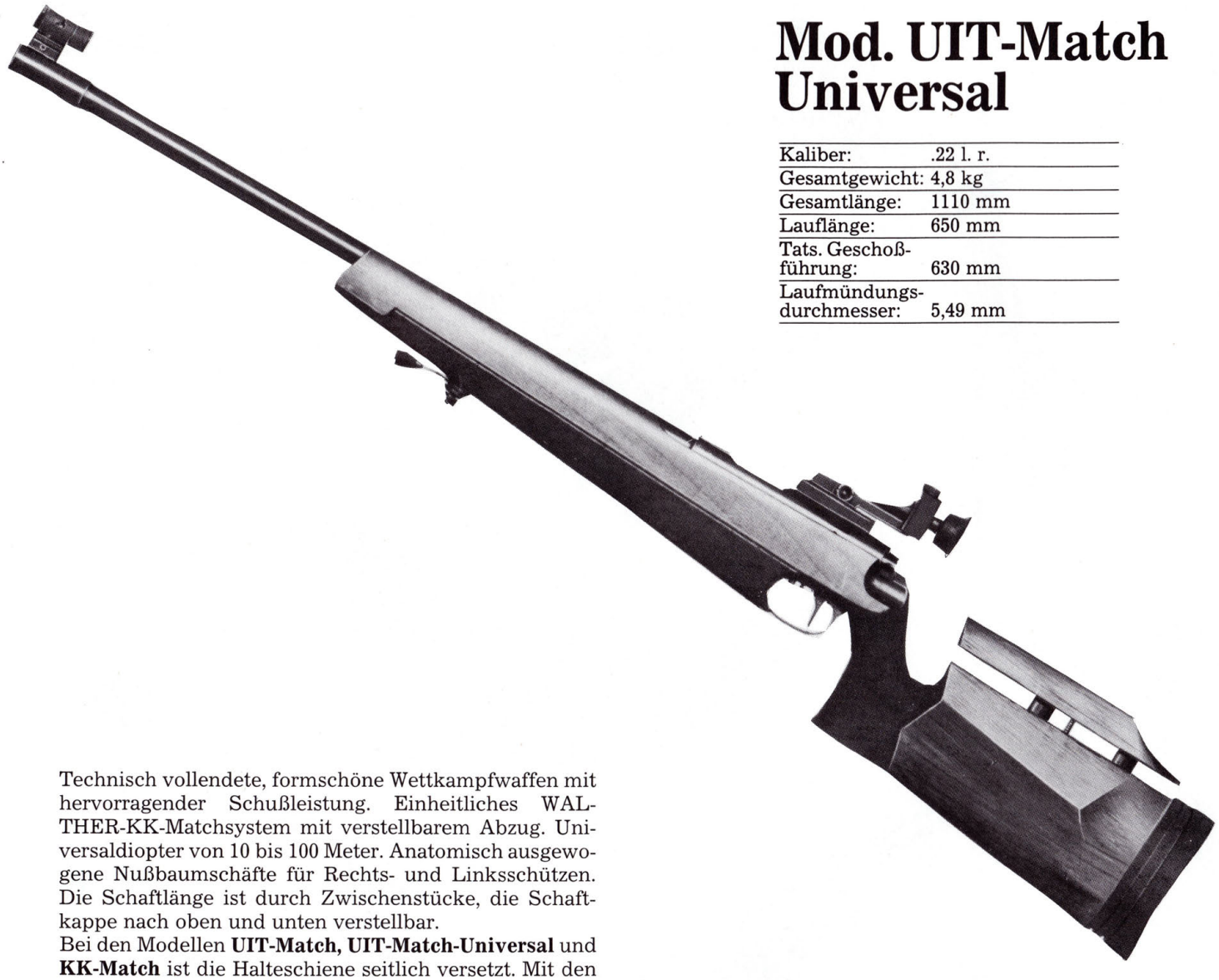
Mod. KJS II

Kaliber:	.22 Hornet
Gesamtgewicht:	3,8 kg
Gesamtlänge:	1080 mm
Lauflänge:	600 mm
Tats. Geschoß-führung:	563 mm
Laufmündungs-durchmesser:	5,51
Abzug:	Stecher oder Match
Sicherung:	Schlagbolzen

Mod. KJS

Kaliber:	.22 Hornet
Gesamtgewicht:	3,5 kg
Gesamtlänge:	1125: mm
Lauflänge:	650 mm
Tats. Geschoß-führung:	613mm
Laufmündungs-durchmesser:	5,51 mm

Mod. UIT-Match Universal



Kaliber:	.22 l. r.
Gesamtgewicht:	4,8 kg
Gesamtlänge:	1110 mm
Lauflänge:	650 mm
Tats. Geschoßführung:	630 mm
Laufmündungsdurchmesser:	5,49 mm

Technisch vollendete, formschöne Wettkampfwaffen mit hervorragender Schußleistung. Einheitliches WALTHER-KK-Matchsystem mit verstellbarem Abzug. Universaldiopter von 10 bis 100 Meter. Anatomisch ausgewogene Nußbaumschäfte für Rechts- und Linksschützen. Die Schaftlänge ist durch Zwischenstücke, die Schaftkappe nach oben und unten verstellbar.

Bei den Modellen **UIT-Match, UIT-Match-Universal** und **KK-Match** ist die Halteschiene seitlich versetzt. Mit den UIT-Modellen werden die Standard-, mit der **KK-Match** die internationalen Disziplinen geschossen.

Mod. UIT-Match. Die Spitzenwaffe für anspruchsvolle Schützen. Tief in den Schaft eingesetztes KK-System. Gute Griffigkeit durch abgerundeten, punzierten Vorderschaft. Hoher Schaftrücken und durch Prismenblocks erhöhte Visierlinie ermöglichen gerade, unverkrampfte Kopfhaltung.

Mod. UIT-SPEZIAL. Die bewährte Standardwaffe.

Mod. KK-Match. Neue, unter Mitwirkung qualifizierter Schützen entwickelte internationale Matchwaffe. Moderne Schäftung mit optimaler Anpassung durch verschiedene Verstellmöglichkeiten (Vordergewicht, Handstütze, Handballenauflage, Schaftrücken, Hakenkappe, Schaftlänge und Abzug).

KJS

Die Waffe eignet sich hervorragend für das jagdliche Schießen. Die günstige Schaftform, der besonders gestaltete Vorderschaft und der gut in der Hand liegende Pistolengriff sind die besten Voraussetzungen für den präzisen Schuß auf der Jagd oder dem Schießstand.

Mod. UIT-Laufende Scheibe. Spezialwaffe mit 60 cm langem Lauf mit Laufgewicht. Abzug auf 500 g direkt eingestellt. Speziallochschaft. Es sind zu verstellen: Schaftrücken, Holzhakenkappe, Schaftlänge, Abstand Pistolengriff/Abzug. Zusätzliches Laufgewicht (240 g). Die Waffe ermöglicht ein schnelles Aufnehmen des Zieles bei optimaler Führigkeit.

KJS

Spezialwaffe für das jagdliche Schießen. Kal. .22 l.r. und .22 Hornet, mit Stecher oder Matchabzug, Einzellader. Hervorragende Balance und Schußleistung. Zielfernrohr und Montagen sind Sonderzubehör.

UIT-Match-Universal mit Maßschaft für den anspruchsvollen Schützen aus der Serie, ohne teure handwerkliche Einzelanfertigung, durch stufenweise Anpassung an die individuelle Körperform.

UIT-E-Universal ist eine neue, in die Zukunft weisende Hochleistungswaffe für den 3-Stellungskampf. Sie vereinigt in sich alle Eigenschaften einer modernen Waffe für das erfolgreiche Sportschießen mit elektronischem Abzug.

UIT-E-Universal
Mod. UIT-L.-Scheibe
Mod. KK-Match

UIT-E-Universal

Kaliber:	.22 l. r.
Gesamtgewicht:	4,7 kg
Gesamtlänge:	1113 mm
Lauflänge:	650 mm
Tats. Geschoß-führung:	630 mm

Mod. UIT-L.-Scheibe

Kaliber:	.22 l. r.
Gesamtgewicht:	3,9 kg
Gesamtlänge:	1085 mm
Lauflänge:	600 mm
Tats. Geschoß-führung:	580 mm
Laufmündungs-durchmesser:	5,49 mm
Abzug:	Match
Sicherung:	Schlagbolzen

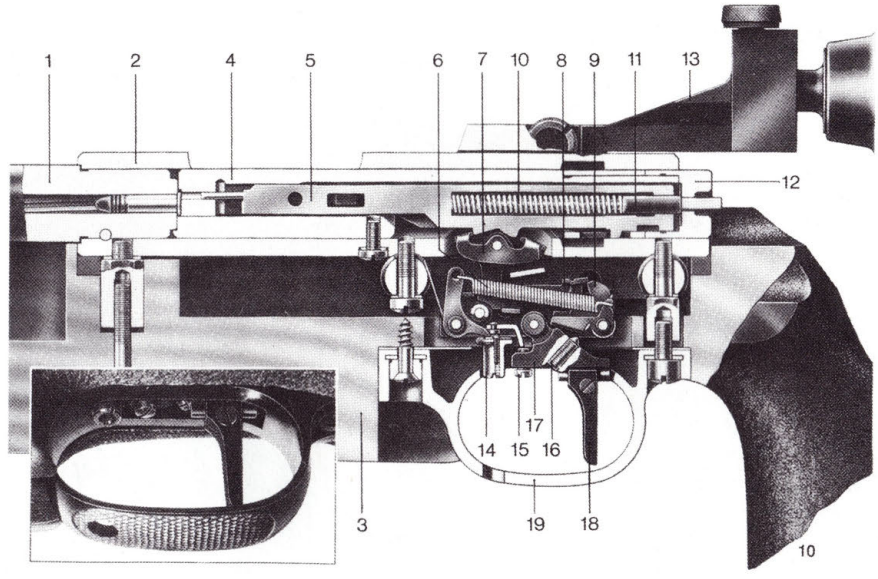
Mod. KK-MATCH

Kaliber:	.22 l. r.
Gesamtgewicht:	7,4 kg
Gesamtlänge:	1210 mm

(übrige Daten wie UIT-Match)

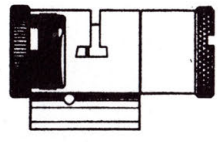
Schnitt KK-System mit Matchabzug

1 Lauf
2 Schloßhülse
3 Schaft
4 Kammer
5 Schlagbolzen
6 Zugfeder
7 Schlagbolzenklinke
8 Abzugbolzen
9 Abzugklinke
10 Schlagbolzenfeder
11 Federbolzen
12 Sicherung
13 Diopter
14 Regulierschraube für Abzuggewicht
15 Regulierschraube für Vorzugweg
16 Regulierschraube für Druckpunkt
17 Abzugoberteil
18 Verstellbarer Abzug
19 Abzugbügel

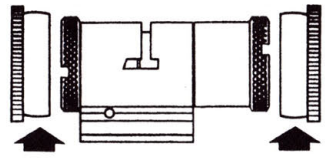


Auswechseln der Korne

Hintere Kordelschraube mit Spezialschlüssel nach links drehen, bis Kornschlitz frei wird. Korn an beiden Klemmnasen nach hinten ziehen und herausnehmen. Beim Einsetzen auf ungleich große Klemmnasen und Kornhaltereinschnitte achten.
Bei Plastikkornen Kordelschraube ganz herausdrehen, Korn einsetzen und mit Kordelschraube festklemmen.
Die Kornoptik Adlerauge wird anstelle der hinteren Kordelschraube eingeschraubt.



Staubdeckel für Kornhalter

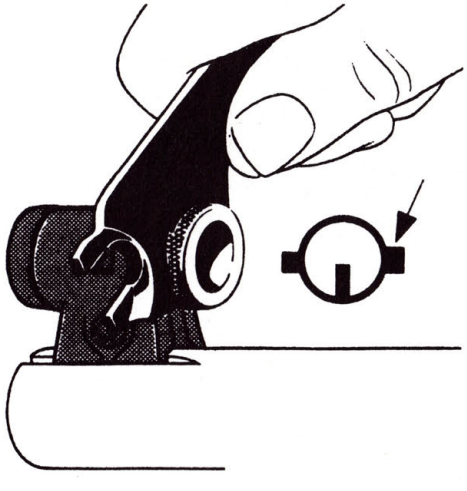


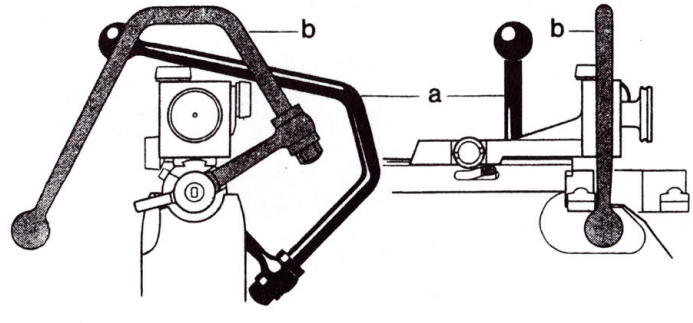
Das Universaldiopter

Das Universaldiopter ist für KK und LG verwendbar (10–100 m).
Diopter auf Prismenführung aufschieben und festschrauben.

Kammergriff links

Auf Wunsch können alle KK-Büchsen mit Diopter mit Kammergriff für Linksschützen geliefert werden. Ein nachträglicher Einbau ist vom Fachmann vorzunehmen.
Kammer geschlossen (a), Kammer offen (b)

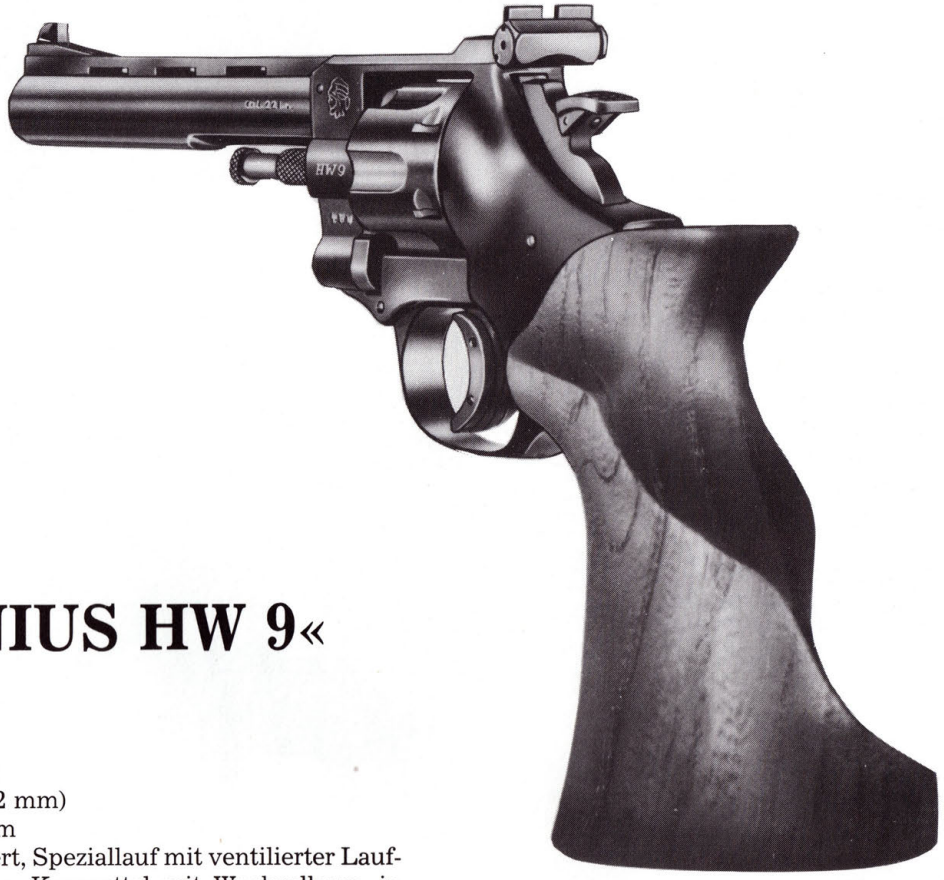




Die Scheiben-Revolver »ARMINIUS HW 9«, »HW 9 ST« und »HW 357 Match« wurden in enger Zusammenarbeit mit erfahrenen Meisterschützen zu Präzisionswaffen entwickelt, die den hohen Anforderungen der Sportschützen entsprechen.
Besondere Merkmale der Scheibenrevolver, die dem Schützen ein Höchstmaß an Treffsicherheit bieten:

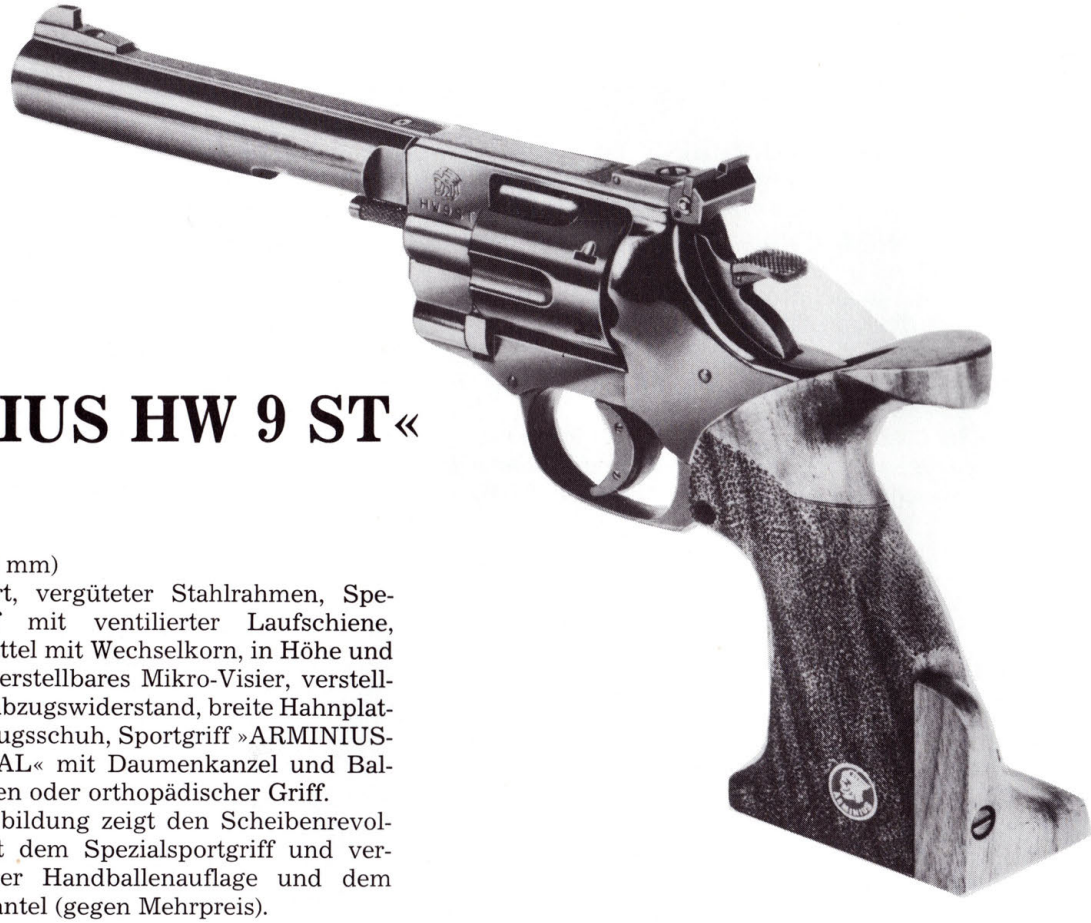
- stabile Schloßkonstruktion mit Hahnrücksprung- und automatischer Sicherung,
- besonders weicher Spannabzug mit Begrenzung des Abzugsweges und verstellbarem Abzugswiderstand,
- gute Gewichtsverteilung und ausgezeichnete Handlage,
- zuverlässige Trommelsperre,
- Präzisionskontrolle aller Teile.

Alle Arminius-Scheibenrevolver können wahlweise mit dem Sportgriff »Arminius Spezial« (siehe Abb. HW 357 Match) oder dem orthopädischen Griff (siehe Abb. HW 9) geliefert werden.
Als Sonderzubehör wird der Spezialsportgriff mit verstellbarer Handballenauflage angeboten (siehe Abb. HW 9 ST).
Das Sattelkorn ist austauschbar und in zwei Breiten 3,2 mm und 3,5 mm lieferbar, ebenso das Kimmenblatt in 2,8 mm, 3,2 mm und 3,5 mm.
Der Laufmantel ist mit 150 gr. und 250 gr. erhältlich.



»ARMINIUS HW 9«

Kaliber:	.22 lr
Schußzahl:	6
Gewicht:	1100 g
Lauflänge:	6'' (152 mm)
Gesamtlänge::	295 mm
Ausführung:	brüniert, Speziallauf mit ventilierter Laufschiene, Kornsattel mit Wechselkorn, in Höhe und Seite verstellbares Mikro-Visier, verstellbarer Abzugswiderstand, breite Hahnplatte, Abzugsschuh, Sportgriff, »ARMINIUS-SPEZIAL« mit Daumenkanzel und Ballenhaken oder orthopädischer Griff.



»ARMINIUS HW 9 ST«

Kaliber: .22 lr
Schußzahl: 6
Gewicht: 1210 g
Lauflänge: 6'' (152 mm)
Gesamtlänge: brüniert, vergüteter Stahlrahmen, Speziallauf mit ventilierter Laufschiene, Kornsattel mit Wechselkorn, in Höhe und Seite verstellbares Mikro-Visier, verstellbarer Abzugswiderstand, breite Hahnplatte, Abzugsschuh, Sportgriff »ARMINIUS-SPEZIAL« mit Daumenkanzel und Ballenhaken oder orthopädischer Griff.
Die Abbildung zeigt den Scheibenrevolver mit dem Spezialsportgriff und verstellbarer Handballenauflage und dem Laufmantel (gegen Mehrpreis).

»ARMINIUS HW 357 MATCH«

Kaliber: .38 Spez. oder .357 Magn.
Schußzahl: 6
Gewicht: 1080 g
Lauflänge: 6'' (152 mm)
Gesamtlänge: 300 mm
Ausführung: brüniert, Stahlrahmen und Trommel vergütet, Speziallauf mit ventilierter Laufschiene, Kornsattel mit Wechselkorn, in Höhe und Seite verstellbares Mikro-Visier, verstellbarer Abzugswiderstand, breite Hahnplatte, Abzugsschuh, Sportgriff »ARMINIUS-SPEZIAL« mit Daumenkanzel und Ballenhaken oder orthopädischer Griff.

Weihrauch-Luftgewehre für Meisterschaft und Match entsprechen den hohen Anforderungen, die heute an moderen Sportluftgewehre gestellt werden. Aufgrund jahrzehntelanger Erfahrung im Waffenbau und in engster Zusammenarbeit mit namhaften Meisterschützen wurden Weihrauch-Meister- und Matchstutzen HW 55 zur höchsten Vollkommenheit entwickelt und somit die weitreichenden Wünsche anspruchsvoller Schützen verwirklicht.

Die besonderen Vorzüge:

- Durch konstruktive Verbesserungen sind Federrückstoß und Kolbenschlag so gemindert, daß der kaum noch spürbare Rückschlag, der erst nach Geschoßaustritt leicht empfunden wird, die Schußpräzision und Treffsicherheit nicht beeinflußt.
- Bewährte Verschlußkonstruktion mit nachstellbarer Laufverriegelung und ges. gesch. Schranierung schalten jegliches freie Spiel der Verschlußelemente aus und garantieren die gleichbleibend starre Visierlinie (860 mm bei 470 mm Lauflänge).
- Höhere Geschoßgeschwindigkeit bewirkt durch Weihrauch-Spezialkolben und reichliches Luftvolumen.
- Matchabzug – einstellbar auf feinsten stecherartigen Abdruck.
- Ausgezeichnete Schaftlage durch sorgfältig ermittelte Schaftformen.
- Kein Ermüden bei längerem Wettkampfschießen durch müheloses Spannen und bequeme Ladeweise.

Ausführung: Nachstellbare Laufverriegelung durch Drehhebelverschluß, ges. gesch. Scharnierung, Gelenkspannhebel, Matchabzug mit Feineinstellung, Mikro-Präzisions-Diopter mit Prismenführungen, Rasterschrauben, Skala und Gummiblende, Tunnelkornfuß mit 6 Wechselkornblättern, ohne Visier, Ia brüniert, feinstgezogener, Lauf, Kal. 4,5 mm, Lauflänge 47 cm, Gesamtlänge 110 cm, Gewicht 4,0 kg, mit Laufmantel 4,4 bzw. 4,9 kg. Die Meister- und Matchluftgewehre HW 55 sind lieferbar: mit Laufmantel ca. 400 g, mit Laufmantel ca. 900 g, mit Vorderschaftsbeschwerung ca. 400 g (Mehrpreis).

Weihrauch-KK-Büchse

Modell HW 60 Match

System: Verbesserter Zylinderverschluß, verstellbarer Matchabzug mit Druckknopfsicherung.

Lauf: Gezogener, 67 cm langer Präzisionslauf.

Schaft: Nußbaumschaft mit verstellbarer Schaftkappe, für einsetzbare Zwischenplatten, Vorderschaft und Pistolengriff gepunzt, Form des Vorderschaftes gestattet bessere Handlage in den 3 Disziplinen, Profilschiene mit verstellbarem Riemenbügel.

Visierung: Präzisionsdiopter, Tunnelkornsattel mit Wechselkornen.

Gesamtlänge: 115 cm

Gewicht: 4,9 kg

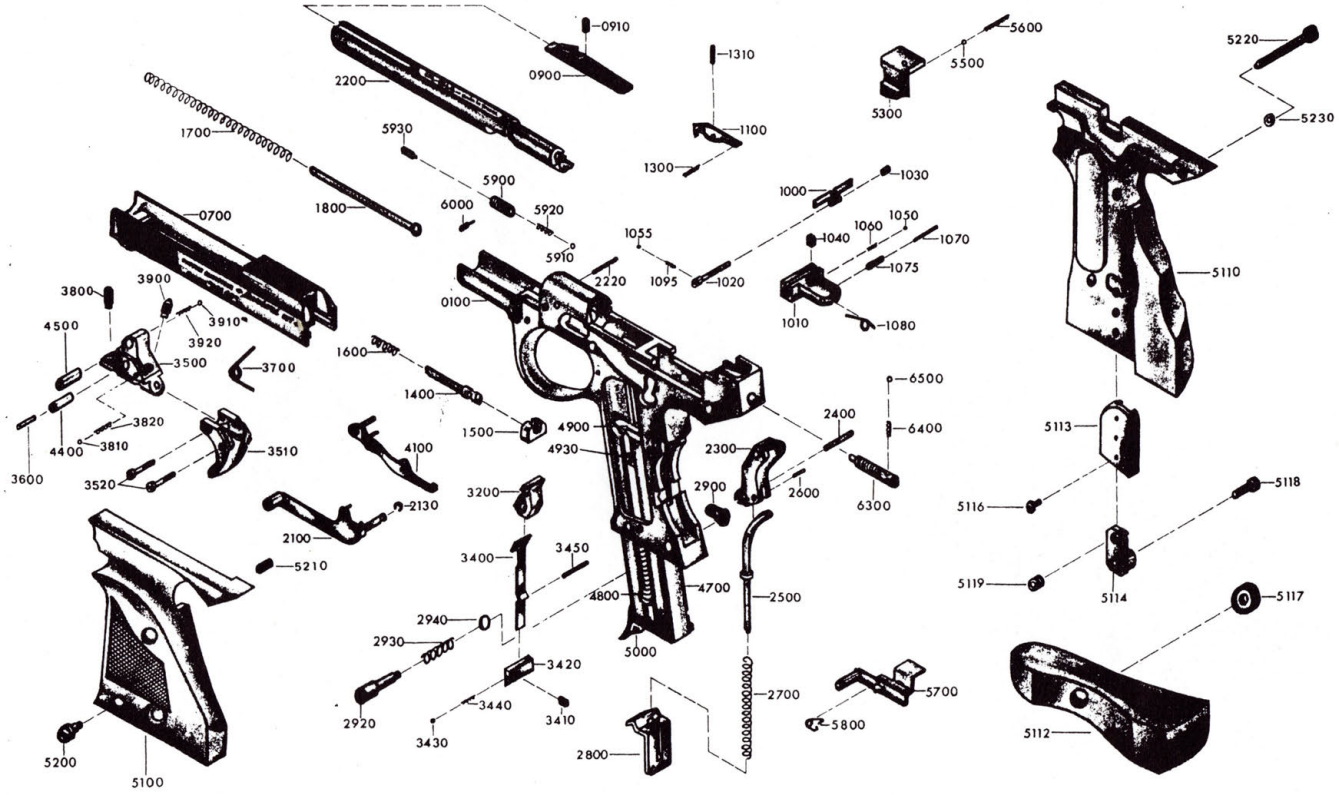
Kaliber: .22 lfb.

Modell VO. 79 »Vitesse Olympique U. I. T.

Technische Daten:	
Kaliber:	.22 kurz
Gesamtlänge:	255 mm
Höhe:	135 mm
Lauflänge:	150 mm
Gewicht o. Magazin:	1240 g
Abzug:	Match
Magazininhalt:	5 Patronen
Visierung:	Mikrovisier
Griffschalen:	Nußbaumholz

Modell D. E. S. 69

Technische Daten:	
Kaliber:	.22 LR
Gesamtlänge:	270 mm
Höhe:	145 mm
Lauflänge:	150 mm
Gewicht o. Magazin:	1000 g
Abzug:	Match
Abzugsgewicht:	1000–1360 g
Magazininhalt:	5 Patronen
Visierung:	Mikrovisier
Griffschalen:	Nußbaumholz
Zusatzgewichte:	150/260/350 g



Einzelteile

0100 Griffstück
0700 Verschlußstück (Stahl)
0900 Korn
0910 Visier-Feststellschraube
1000 Visierblatt
1010 Visierbefestigungsplatte
1020 Schraube zur seitlichen Einstellung des Visierblattes
1030 Befestigungsmutter zu 1020
1040 Schraube zur senkrechten Verstellung des Visierblattes
1050 Klick-Kugel für senkrechte Einstellung
1055 Klick-Kugel für seitliche Einstellung
1060 Klick-Feder für senkrechte Einstellung
1070 Visierachse
1075 Kappe für dieselbe
1080 Feder zur vertikalen Regulierung des Visiers zu 1010
1095 Feder zur Schraube für seitliche Rückstellung
1100 Auszieher
1300 Ausziehерfeder
1310 Ausziehерbolzen
1400 Schlagbolzen
1500 Schlagbolzenstop und Bolzen der Hahnachse
1600 Schlagbolzenfeder
1700 Verschluß-Vorholfeder
1800 Achse zu 1700
2100 Sicherung
2130 Scheibe »circlip« zur Sicherung 2100
2200 Lauf
2220 Bolzen zur Befestigung von 2200
2300 Hahn
2400 Bolzen zur Hahnachse
2500 Hahnstange
2600 Bolzen zur Hahnstange
2700 Hahnfeder
2800 Hahnfederstop
2900 Magazinhalter
2920 Magazinhalterknopf
2930 Magazinhalterfeder
2940 Scheibe zu 2930
3200 Sperrstück
3400 Sperrstückfeder
3410 Einstellschraube zur Sperrstückfeder
3420 Block zum Einstellen der Schraube 3410
3430 Stahlkugel zur Schraube 3410
3440 Feder zur Klick-Kugel 3430
3450 Bolzen zur Feder 3400
3500 Abzug
3510 Abzug für 3500
3520 Schraube für 3510
3600 Bolzen zur Abzugachse
3700 Feder zum Abzug
3800 Einstellschraube zum direkten Schuß oder Druckpunktschuß
3810 Stahlkugel dazu
3820 Feder dazu
3900 Einstellschraube zum »backlash«
3910 Stahlkugel dazu
3920 Feder dazu
4100 Unterbrecherstange zum Abschußmechanismus
4400 Kappe für den Abzugsbolzen
4500 Kappe für den Unterbrecher Nr. 4100
4700 Magazinrohr
4800 Feder dazu
4900 Patronenzubringer
4930 Zubringerknopf
5000 Magazinfuß
5012 Magazinfederhalter
5100 Linke Griffschale für den anatomischen Griff
5110 Rechte Griffschale für den anatomischen Griff
5112 Bewegliche Stütze für den unteren Teil der recchten Griffschale
5113 Einschnitt zu 5112
5114 Fassung dazu
5116 Befestigungsschraube für 5113
5117 Scheibe für die Hohlschraube zur Befestigung der beweglichen Stütze für den unteren Teil der rechten Griffschale
5118 Hohlschraube für die radiale Position für die bewegliche Stütze der rechten Griffschale
5119 Schraube zur Befestigung von Nr. 5114
5200 Griffschalenschrauben
5210 Hintere Schraubenmutter für die rechte Griffschale
5220 Hintere Schraube der rechten Griffschale
5230 Stützscheibe zu 5220
5300 Knopf zum Abmontieren des Verschlusses
5500 Druckkugel für 5300
5600 Feder dazu
5700 Hebel, der den Verschluß offen hält, wenn die Waffe leer ist
5800 Feder dazu
5900 Kappe für die Kugel, die das Abzugsgewicht reguliert
5910 Stahlkugel dazu
5920 Feder dazu
5930 Schraube dazu
6000 Gegenschraube, die die Schraube 5930 unbeweglich macht
6300 Unsichtbarer Hahnfang für das Trockentraining
6400 Klick-Feder der Stahlkugel zur Befestigung von 6300
6500 Klick-Kugel zu 6300

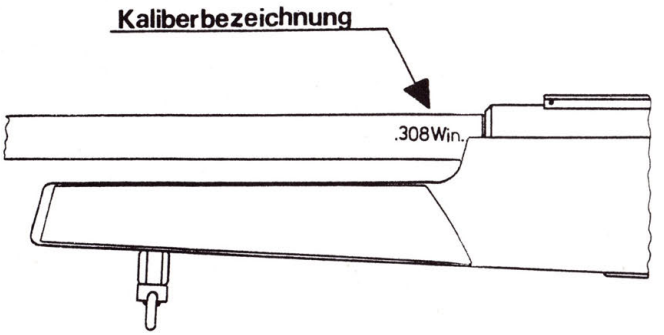
Steyr-Mannlicher-Match-UIT

Das neue Steyr-Mannlicher-Match-UIT stellt eine Weiterentwicklung des Steyr-Mannlicher-Match-Gewehres dar. Unter Beibehaltung der bereits bekannten hervorragenden Schußpräzision gelang es in Zusammenarbeit mit erfahrenen Schützen, die neuesten Erkenntnisse der Schießtechnik zu berücksichtigen. Die Waffe wurde nach den Regeln der UIT (Union Internationalede Tir) entwickelt.

Kal.: .243 Einzel- oder Mehrlader
.308 Einzel- oder Mehrlader

Munition

Auf jeder Waffe ist das Kaliber, für das sie eingerichtet ist, auf dem Lauf angegeben (siehe Skizze).
Nur Munition des angegebenen Kalibers darf verwendet werden. Selbstgeladene Munition muß vor Verwendung auf ihre Maßhaltigkeit und ihren Gasdruck überprüft werden. Die Überprüfungen erfolgen durch das zuständige Beschußamt.



Ladevorgang/Repetieren

Durch 60° Verdrehen des Kammergriffes nach oben wird die Waffe entriegelt und der Verschluß läßt sich bis zum Anschlag nach hinten ziehen. Beim Vorschieben des Verschlusses wird eine Patrone in das Patronenlager eingeführt und durch Verdrehen des Kammergriffes der Verschluß verriegelt.
Nach dem Schuß wird durch Öffnen des Verschlusses die abgeschossene Patronenhülse automatisch ausgeworfen, mit dem Vorschieben der Kammer eine neue Patrone in den Lauf eingeführt und wie erwähnt verriegelt.

Sicherung

Nach jedem Laden sofort sichern!
Erst kurz vor dem Schuß entsichern.
Der Sicherungsschieber wird mit dem abgewinkelten rechten Zeigefinger entgegen der Schußrichtung in die gesicherte Stellung gezogen.
Zum Entsichern wird der Sicherungsschieber mit dem rechten Daumen in Schußrichtung bis zum Anschlag geschoben. Bei sichtbarem rotem Punkt feuerbereit, bei weißem Punkt gesichert. Die Sicherung wirkt auf den Schlagbolzen und sperrt den Kammergrif.

Herausnehmen des Ver schlusses

Kammergriff mit der rechten Hand um 60° nach links drehen und den Verschluß nach hinten ziehen. Unter gleichzeitigem Ziehen des Abzuges kann der Verschluß aus der Waffe entnommen werden. Das ist zum Laufreinigen stets erforderlich.

Wiedereinführung der Kammer in die Hülse

Beim Wiedereinführen des Verschlusses in die Hülse

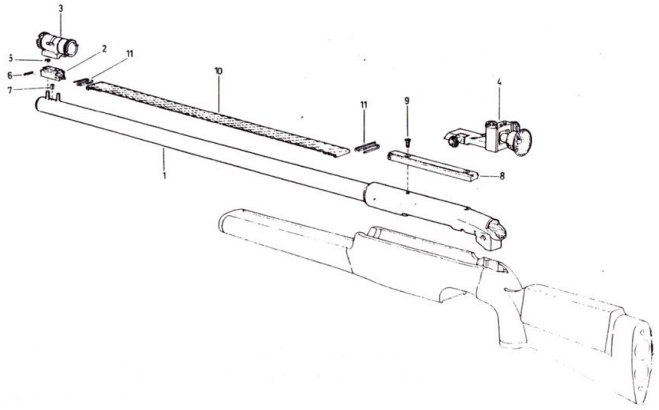
zeigt der Kammergriff nahezu waagrecht nach rechts und die Schlagstiftfahne nach unten. In dieser Stellung rastet der Haltebolzen automatisch in die Nut der Kammer ein.

Entspannen der Waffe

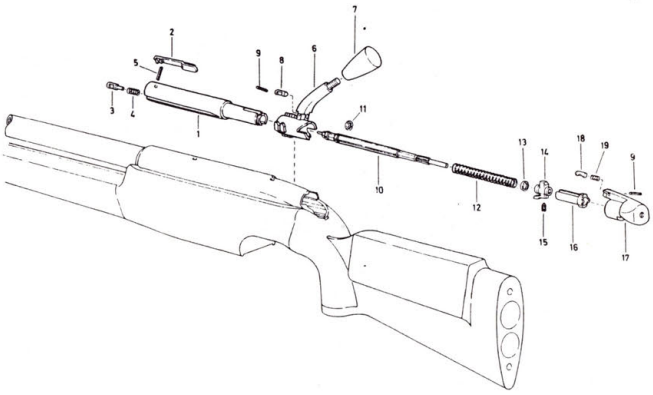
Abzug mit dem Zeigefinger durchziehen und festhalten, dabei zugleich Kammergriff nach rechts unten schwenken. Mit hörbarem Einrasten ist entspannt. Der Signalstift an der Verschlußkappe hinten ist verschwunden.

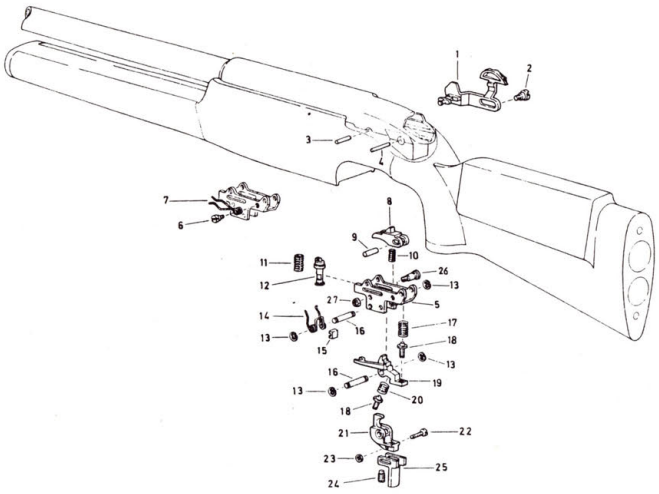
Ersatzteilliste

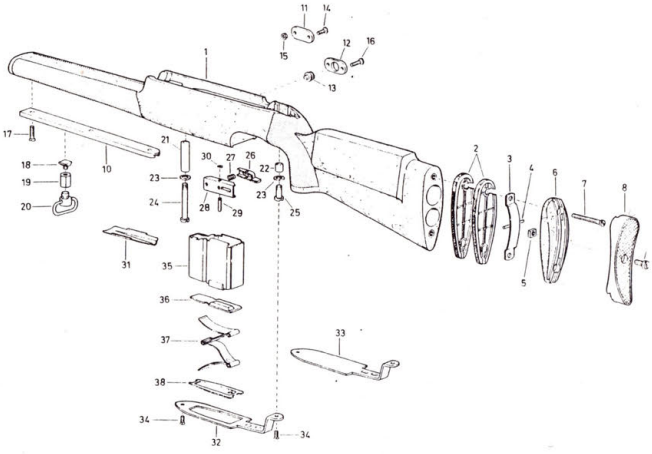
1 Lauf mit Gehäuse vollst.
2 Kornsattel
3 Kornhalter
4 Diopter
5 Schlitzmutter
6 Spannstift schwere Ausführung
7 Spannstift schwere Ausführung
8 Diopterschiene
9 Sockelschraube
10 Flimmerband
11 Spange



1 Kammer
2 Auszieher
3 Ausstoßer
4 Feder z. Ausstoßer
5 Spannstift schwere Ausführung
6 Kammergriff
7 Handgriff
8 Druckbolzen
9 Zylinderstift
10 Schlagstift
11 Sicherungsscheibe
12 Schlagfeder
13 Scheibe
14 Schlagstiftfahne
15 Gewindestift
16 Stützhülse
17 Verschlußkappe
18 Sperrbolzen
19 Feder z. Sperrstift







1 Sicherungsschieber
2 Begrenzungsschraube
3 Zylinderstift
4 Zylinderstift
5 Abzugsgehäuse
6 Flachkopfschraube
7 Sicherungsfeder
8 Fangstück
9 Lagerbolzen
10 Feder z. Fangstück
11 Feder z. Haltebolzen
12 Haltebolzen
13 Sicherungsscheibe
14 Biegefeder
15 Gleitblättchen
16 Lagerbolzen
17 Abzugfeder
18 Einstellschraube
19 Abzugstollen
20 Abzugeinstellfeder
21 Abzughebel
22 Flachkopfschraube
23 Sechskantmutter
24 Stellschraube
25 Abzug
26 Exzenterschraube
27 Sechskantmutter

1 Schaft
2 Zwischenplatte
3 Deckelblech
4 Stift
5 Mutter
6 Führungsplatte
7 Zylinderschraube
8 Schaftkappe
9 Schraube z. Gummikappe
10 Profilschienen
11 Abdeckung
12 Abdeckung
13 Druckknopf
14 Linsensenkschraube
15 Sechskantmutter
16 Linsensenkschraube
17 Senkschraube
18 Zwischenstück
19 Riemenbügelhülse
20 Riemenbügel
21 Stützröhrchen vorn
22 Stützröhrchen hinten
23 Scheibe
24 Verbindungsschraube vorn
25 Verbindungsschraube hinten
26 Arretierhebel
27 Abzugeinstellfeder
28 Führungswinkel
29 Stift
30 Sicherungsscheibe
31 Einlageblech
32 Abzugbügel
33 Abzugbügel
34 Linsensenkschraube
35 Magazinmantel
36 Zubringer vollst.
37 Zubringerfeder
38 Magazinboden

Pardini-Fiocchi Match-Luftpistole Modell P 10 Kal. 4,5 mm

Technische Daten:

Gesamtgewicht:	1050 g
Länge:	ca. 357 mm
Höhe:	ca. 145 mm
Breite:	ca. 46 mm
Lauflänge:	196 mm
Visierlinie:	300 mm
Mikrometervisier:	1 Klick ≙ 2 mm auf 10 m
Abzugswiderstand:	ca. 700 g

Die Pardini-Fiocchi-Match-Luftpistole Modell P 10 stellt eine echte Alternative zu den bekannt-bewährten Match-Luftpistolen deutscher Fertigung dar. Die P 10 ist in Zusammenarbeit mit Praktikern des Schießsports entstanden. Sie arbeitet mit vorkomprimierter Druckluft. Daher kommen beim Auslösen des Abzugs außer dem Geschoß und dem Schlagbolzen keinerlei Massen in Bewegung. Der Schlagbolzen öffnet nach einem Weg von nur 5 mm nahezu völlig erschütterungsfrei das Druckkammer-Auslaßventil, ohne die für die Schußpräzision so wichtige Ziel- und Schußstabilität zu beeinträchtigen. Der ohne Übertragungselemente direkt auf die Sperrklinke wirkende Abzug erlaubt ein praktisch spielfreies, unverzögertes Auslösen.

Der Abzug ist in seiner Charakteristik vielfältig verstellbar. Es lassen sich sowohl Rasteneingriff, Rastenweg, Vorzugswiderstand, als auch Auslösewiderstand und Abzugsweg durch ein ausgeklügeltes System regulieren. Die Abzugszunge ist seitlich schwenkbar und in der Längsachse verschiebbar.

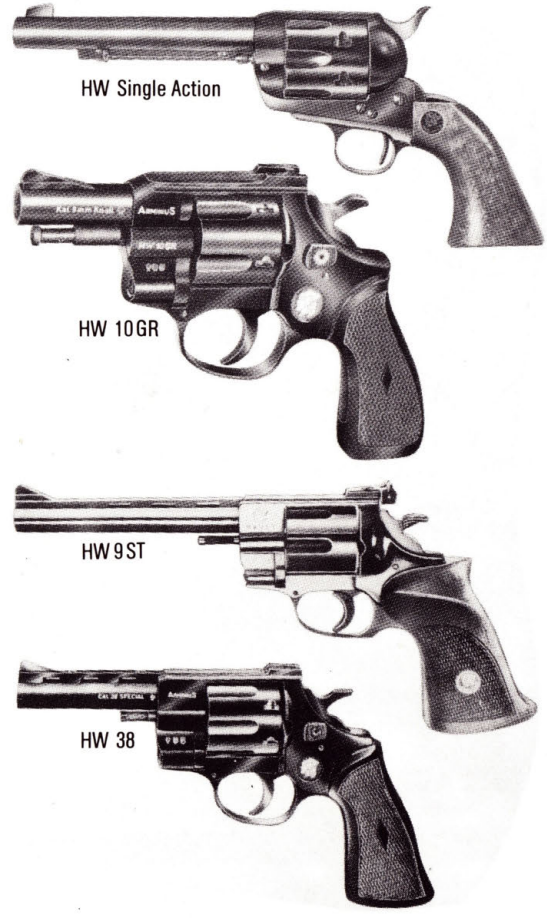
Der lange, breite, unter der Mündung drehbar gelagerte Bedienhebel ermöglicht ein leichtes, ermüdungsfreies Spannen der Waffe. Trotz des geringen Kraftaufwandes beim Spannen wird eine relativ hohe Mündungsgeschwindigkeit von ca. 130 m/s erreicht. Ein unkompliziertes, jedoch sinnvoll durchdachtes Ladesystem sorgt automatisch für den präzisen, konzentrischen und gleichförmigen Sitz der Geschosse. Dies gewährleistet die Ausnutzung der hohen Präzision des von der J. G. Anschütz GmbH, Ulm, speziell für die P 10 entwickelten zwölfzügigen Match-Laufes.

Der Lauf wie die optisch klare Visierung sind fest in den Rahmen integriert und so unverrückbar miteinander verbunden. Das Mikrometer-Visier ist mittels großer Rasten-Schrauben spielfrei in Höhe und Seite über einen weiten Bereich fein verstellbar. Korn und Kimmenblatt sind auswechselbar und stehen in je zwei Größenordnungen zur Verfügung.

Da das Griffinnere der P 10 keine Teile der Waffe in sich birgt, kann der Griff nahezu uneingeschränkt allen individuellen ergonomischen Gegebenheiten angepaßt werden. Es stehen starre Griffe in drei verschiedenen Größen für Links- und Rechtshänder zur Verfügung. Daneben sind auch verstellbare Griffe in Links- und Rechtsausführung lieferbar.

Die Gewichtsverteilung ist optimal und bewirkt eine hervorragende Balance, Ziel- und Schußstabilität der Waffe.

Sportwaffen für Hobby und Match. Von Weihrauch.



HWM Weihrauch sportive

ARMINIUS REVOLVER

Seit mehr als 80 Jahren
produzieren wir Sportwaffen
in bester Qualität.
Hochwertig in Präzision
und Technik.
Zu unserem Programm gehören
Waffen für Sportschützen,
Hobbyschützen und Jäger.
Waffen für Sport und Verteidigung.

... zuverlässiger Lieferant für
Luftdruckwaffen
Gas- und Alarmwaffen
Revolver für Sport und Verteidigung

Weihrauch Sportwaffenfabrik
D-8744 Mellrichstadt/Germany
Telefon 09776/ 497

Feinwerkbau

Rekorde und Medaillen
mit Feinwerkbau-Sportwaffen
bei den Europameisterschaften 1983

Luftgewehre und Luftpistolen

1 neuer Weltrekord
4 neue Europarekorde
1 Europarekord egal.

Bei 20 Wettbewerben

11 Goldmedaillen
10 Silbermedaillen
9 Bronzemedaillen

mit

Feinwerkbau

Feinwerkbau Westinger & Altenburger GmbH u. Co. KG.
D-7238 Oberndorf/Neckar - Western Germany, Tel.: 07423/3086-88, Telex 760326